5 | 12
8 | 5.

Hel

750. – 1.

Frontisp. fehlt.
2 Randabrisse.

H –

– 1 –

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0002

Joh. Daniel Intelmanns,

Stadt-Buchhalters, und bey der Kunst-Rechnungs-lieb- und übenden Societät des Inclinirenden,

Arithmetischer Wegweiser,

Oder

nach Ehst- und Liefländischer Handlung gründlich eingerichtetes

Erstes

Revalsches Rechenbuch,

Darinnen

Alle zur Rechen-Kunst gehörige Stücke in gantzen und gebrochnen Zahlen,

Wie auch

die Inn- und Ausländischen Wechsel- und Schiff-Rechnungen nach dem Valeur der Ehst- und Liefländischen und anderer berühmten Handels-Städte

In XII Theilen und einem nützlichen Anhang

mit möglichstem Fleiß abgehandelt sind,

auf eigene Kosten des Verfassers zum Druck befördert;

Mit einer Vorrede

Hrn. Johann Joachim Langen,

Mathes. Prof. Publ. Ord. zu Halle, der Röm. Kayserl. und Königl. Preußl. Societäten der Wissenschaften Mitgliedes.

Gedruckt zu Halle im Magdeburgischen
bey Joh. Justinus Gebauern, Univ. Buchdr. 1726.

LANDESBIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)
UNIVER

97 A 10 359

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0004

Denen
Hoch-Edlen, Vesten, Hoch- und Großachtbaren, Hoch- und Wohlgelahrten, Hoch- und Wohlweisen

HERREN,

Hrn. Heinrich Freese,
Hrn. Adolph Hom,
Hn. Jobst Heinr. von Willen,
Hrn. Christian von Thieren,
Hoch-meritirten Herren Bürgermeistern.

Hrn. Christoph Frechter,
Hrn. Peter von Glehn,
Hrn. Jacob Johann Fürst,
Hrn. Diedrich Vermeer,
Hrn. Joh. Joach. Rodde,
Hrn. Joh. Andreas Wilcken,

Hrn. Heinrich zur Kühlen,
Hrn. Heinrich Haecks,
Hrn. Christian Besser,
Hrn. Jürgen Witte,
Hrn. Thomas Clayhills,
Hrn. Jacob Grünewald,
Hrn. Andreas Lindemann,
Wohlansehnlichen Herren Raths-Verwandten der Kayserl. Stadt Reval,

Hrn. Berend Rudolf Hettling,
Civitat. Reval. Secretario,
Hrn. Jac. Friedr. Becke,
Gerichts-Secretario,
Hrn. Carl Heinrich Sendenhorst,
Wayfen-Gerichts Secretario,

Wie

Wie auch
Denen Wohl-Ehrenvesten, Großachtbaren und Wohlfürnehmen
HERREN,
Hrn. Johann Paulsen,
Hrn. Reinhold Johann Hettling,
Hrn. Diederich Kottbeck,
Hrn. Berend Johann von Wehren,
Wohlverdienten Herren Alterleuten der grossen Kaufmanns-Gilde in Reval,
und
Denen Ehrenvesten, Vorachtbaren und Kunst-erfahrnen
HERREN,
Hrn. Florian Friesell,
Hrn. Hans Gaeders,
Hrn. Jeremias Neukammer,
Hrn. Johann Behring,
Allerseits Alterleuten der St. Canuti-Gilde in Reval,
Meinen insonders Hohen Beförderern, Patronis und Freunden.

Hoch-Edle, Veste, Hoch- und Großachtbare, Hoch- und Wohlgelahrte, Hoch- und Wohlweise Herren Bürgermeistere, und sämtliche Herren des Raths,

Hochgeneigte Herren und Gönner!

Wie auch

Wohl-Ehrenveste, Groß- und Vorachtbare und Wohlfürnehme Herren Alterleute beyder Gilden,

Hochzuehrende Herren und Freunde!

GLeichwie das Laster der Undanckbarkeit mir jederzeit abscheulich geschienen; so habe ich auch immerfort nach einem Mittel getrachtet, der Hohen Gewogenheit, Gunst und be-

besonderen Freundwilligkeit / die Ew. Hoch-Edl. und Hochw. Herrl. als meine liebe Obrigkeit / und die ansehnliche Gemeine beyder Gilden / über 12 Jahr / so lange ich in meinem Officio gestanden / gegen mich / als einen Fremden / so rühmlich haben blicken lassen / durch einige Erkäntlichkeit in etwas mich würdig zu machen: Alleine / so begierig und emsig ich auch gewesen bin / zu meinem intendirten Zweck glücklich zu gelangen; so sehr hat auch alle Gelegenheit / mein Verlangen und Wünschen befriediget zu sehen / vor mir gleichsam zu fliehen geschienen / dergestalt / daß mein Gemüth gantz in Unruhe darüber gesetzet worden. Dem ohngeachtet aber hat selbiges

nicht ruhen wollen, bis es eine Gelegenheit gefunden, seine schuldige Pflicht an den Tag legen zu können. Ew. Hoch-Edl. und Hochw. Herrl. wie auch Ew. Wohl-Ehrenvesten, Groß- und Vorachtbaren werden Ihnen demnach hochgeneigt und gütigst gefallen lassen, daß ich mich hiedurch erkühne, gegenwärtiges, auf inständiges Ersuchen und Anhalten guter vernünftiger Männer verfertigtes, und zum Nutzen und Besten der hiesigen Jugend gereichendes Rechen-Buch, als die Erstlinge meines ergebensten und danckbaren Gemüths, DENENSELBEN anzupräsentiren und in gebührender Submission und behöriger Ergebenheit zu dediciren. Und gleichwie ich

nun

nun hierdurch nichts mehr thue/ als worzu mich meine Schuldigkeit antreibet; so will ich dagegen hoffen/ daß mir kein Vernünftiger diese unbescheidene Gedancken/ der sonst gemeinen Einbildung und Meynung nach/ werde obtendiren wollen noch können/ ob dedicirte ich dieses Werck nicht sowol aus schuldiger Danckbarkeit/ als vielmehr aus dieser oder jener zu meinem Vortheil dienenden Absicht; allermasen ich denn auch hiemittelst bezeuge/ daß ich gegenwärtige Probe meiner Danckbarkeit nur als die geringste derer/ welche ich Ew. Hoch-Edl. und Hochw. Herrl. und denen beyden hochansehnlichen Gemeinen vorzulegen mich schuldig und verpflichtet halte/ an-

sehe; indem ich gar wohl erkenne, daß mich meine Pflicht und Schuldigkeit einer weit grössern Reconnoissance erinnere, wodurch ich vollkommener an den Tag legen könne, wie sehr ich die hohe Affection, vielfältig genossen, venerire. Ich werde auch daher mich künftig, so viel der Allerhöchste Kräfte und Vermögen verleihen wird, äusserst dahin bemühen, noch ein anderes Werck, um zu meinem nähern Zweck zu gelangen, ans Licht zu bringen.

Ich thue demnach vorjetzo nichts mehr als diesen Wunsch hinzu, daß der grosse GOtt, der HErr der Heerschaaren, Ew. Hoch-Edl. und Hochweisen Herrl. in DERO wichtigem Amte alle heylsame Consilia gesegnet seyn lasse, der-

dergestalt, daß alle Dero Verrichtungen zu GOttes Ehre, des gemeinen Wesens Besten, und zu Dero ansehnlichen Familien ewigen und beständigen Ruhm ausschlagen mögen. Wie nicht weniger, daß der Allerhöchste **Ew. Wohl-Ehrenvesten, Groß- und Vorachtbaren, und die sämtliche beyde Gemeinen**, bey beständigem Flor und Einigkeit erhalten, und überhaupt, und einen jeden ins besondere mit reichem Seegen und Heyl unzehlbare Jahre überschütten wolle. Womit ich mich und die Meinigen in Dero hohe und mächtige Protection und Affection bestens em-

empfehle, und mit aller Demuth verharre

Ew. Hoch-Edlen und Hochw. Herrlichkeit,

wie auch

Ew. Wohl-Ehrenvesten Groß- und Vorachtbaren,

Reval 1736.
Michaeli.

gehorsamer Diener

Johann Daniel Intelmann.



Geneigter Leser!

WJe allgemein nützlich, ja unentbehrlich die Rechenkunst sey, ist dergestalt bekant, und bey jederman ausser allen Zweifel gesetzet, daß es gantz unnöthig scheinen möchte, wenn solches weitläuftig in dieser Vorrede ausgeführet würde. Eben deswegen, weil der Nutzen der Rechenkunst so allgemein ist, und jederman dis erkennet, so werden heut zu Tage nicht nur diejenigen, welche eigentlich dem Studiren obliegen wollen, oder doch in solche Umstände zu kommen gedencken, da sie bey ihren Bedienungen, oder der Handlung, ohne im Rechnen geübt zu seyn, gar nicht fortkommen können, schon in der Jugend im Rechnen unterwiesen; sondern es ist fast keine Lese- oder

Schreib-

Schreib-Schule, in welcher nicht die Jugend beyderley Geschlechts zum Rechnen angewiesen wird. Wer aber acht giebt, wie in den allermeisten Schulen die Lehr-Art, welche bey dem Unterricht in der Rechenkunst üblich ist, beschaffen sey, und im Stande ist zu urtheilen, wie dieselbe beschaffen seyn solte und könte, der wird finden, daß die Jugend noch nicht auf solche Art zur Rechenkunst angeführet werde, daß aller Nutzen, welcher sonst im gemeinen Leben überhaupt, und bey den Studirenden ins besondere könte erreichet werden, auch würcklich erhalten werde. Ich will hiedurch nicht behaupten, daß es alle und jede im Rechnen gleich weit bringen müsten, und daß in einer Schule die Rechenkunst so vollständig und weitläuftig müste ausgeführet werden, als in der andern: Dis aber ists, was bey jeglicher Unterweisung in der Rechenkunst, man mag sonst so weit gehen als man will, soll beobachtet werden, daß nemlich die Unterweisung deutlich und gründlich sey, und die Jugend mehr angeführet werde, das Rechnen mit dem Verstande vernünftig zu begreifen,

fen, als mit dem Gedächtniß auswendig zu lernen. Es hat ja jeder vernünftiger Mensch das Vermögen, den Zusammenhang der Wahrheiten einzusehen, und durch den erkanten Zusammenhang bekanter Wahrheiten auf unbekante zu kommen, und diese mit jenen zu verknüpfen. Die Ubung ist es, welche hierin eine Fertigkeit zuwege bringet; und wer sich solche auch nur in einer Art der Wahrheiten erworben, der hat schon die Kräfte seines Verstandes verbessert. In welcher Sache kan aber wol der Verstand der Jugend besser und leichter geübet werden, als in der Rechen-Kunst? Sind nicht in derselben lauter ausgemachte Wahrheiten? Ist nicht der Zusammenhang derselben leicht einzusehen, und bestehet nicht jede besondere Ubung im Rechnen darinnen, daß man aus einigen bekanten Zahlen unbekante finden, und dieses durch die Verknüpfung, welche sie unter einander haben? Da nun fast alle junge Leute, und besonders die, so studiren wollen, zum Rechnen angewiesen werden, so könte ja dieser Nutzen, welcher in einer Ubung des Verstandes, und der dadurch zu erlan-

genden mehrern Fertigkeit, die Kräfte desselben zu gebrauchen, bestehet, viel allgemeiner und weit höher getrieben werde, als jetzo geschiehet. Daß sich zu jetzigen Zeiten mehrere auf die Erlernung der Mathematic befleißigen, als wol vor 40 bis 50 Jahren geschehen, und daß solche dadurch Gelegenheit haben, die Rechen-Kunst gründlich zu erlernen, ist sehr gut; allein diese sind doch gegen alle übrige, so rechnen lernen, kaum zu rechnen. Und da ausser den hohen Schulen auf den niedrigern noch nicht viel an die Mathematic gedacht wird, so ist auch das, was auf jenen von der Rechen-Kunst erlernet wird, nach meiner gegenwärtigen Absicht, da ich von dem ersten Anfang der Unterweisung in Schulen rede, schon zu spät. Käme es einmal dahin, daß in allen Schulen, auch bey der zarten Jugend, die Mathematic gelehret würde, so würde es auch um den Unterricht in der Rechen-Kunst viel besser stehen, als jetzo insgemein. Aber diese Zeiten sind noch nicht da, und auch nicht eher zu hoffen, als bis lauter in der Mathematic geübte, treue, und zur Unterweisung der Jugend geschickte Lehrer

den Schulen vorgesetzet werden. Kan aber indessen mit Verbesserung der Lehr-Art in der so nöthigen und nützlichen Rechen-Kunst kein guter Anfang gemachet werden? Gewiß, ein jeder, wer nur etwas Einsicht in diese Sache hat, und die erste Unterweisung der Jugend, worin das Gemüth zu allen folgenden zubereitet wird, nicht für etwas geringes hält, den muß die Jugend jammern, welche in den meisten Schulen nicht anders, als wenn sie gar keinen Verstand hätte und auch keinen haben solte, mit undeutlich vorgetragenen Regeln, davon ihnen keine Ursach angezeiget wird, warum sie so und nicht anders vorgeschrieben sind, und der Last der Exempel, davon sie die wenigsten verstehen, geplagt wird. Er wird aber auch Anlaß finden, mit manchem Lehrer Mitleiden zu haben, dem es an gutem Willen und übriger Geschicklichkeit die Jugend zu unterrichten nicht fehlet, aber selbst nicht besser ist angewiesen worden, und sich nun nicht rathen kan, der es gerne besser machte, wenn es in seinem Vermögen stünde. Ein solcher Lehrer wird sichs lieb seyn lassen, daß ihm hierin gu-

ter Rath gegeben wird, und sich die Mühe, die er demselben gemäs anzuwenden hat, nicht gereuen lassen. Er wird aber dabey folgendes zu thun finden: Anfangs bemühe er sich, daß er alle vorkommende Begriffe deutlich aus einander wickele und richtig erkläre. Er fange hierin von vorne an, und frage sich selbst beständig: Was ist dis? Was heisset dis? ruhe auch nicht eher, als bis er sich im Stande findet, einem andern, der es noch nicht weiß, solches mit Worten deutlich zu machen. Kommen Regeln vor, so setze er alles, was darinnen vorgeschrieben wird, deutlich aus einander, und gebe Achtung, daß in der Auflösung kein Stück fehle, aber auch keines überflüßig sey. Er lasse ferner seine vornehmste Sorge seyn, von allen Umständen der Regel den Grund einzusehen, damit er wisse, warum er auf diese Art nothwendig den in der Regel abgezielten Zweck oder die verlangte Zahl erhalte. Er frage sich bey jeder Zahl, die er in dem Exempel setzt, und bey jeder Stelle, wohin er sie setzt: Warum muß das so seyn? Warum thust du das? und gebe sich nicht eher zufrieden,

frieden, bis er auch einem andern deutlich machen könne, warum nach dieser Regel allemal die gesuchte Zahl müsse gefunden werden. Je mehr er sich hierin beschäftiget, desto genauer wird er den Zusammenhang der Arithmetischen Warheiten erblicken, und erfahren, daß er dadurch in den Stand gesetzet werde, auch nun solche Exempel zu rechnen, und solche Arithmetische Fragen zu beantworten, davon er vorher noch keine Regeln gewust, und daß er nunmehro unbekante Regeln erfinden könne, da er ehedem die bekanten nicht einmal recht verstanden. Diese Bemühung wird einen Lehrer der Rechen-Kunst, dem es nicht blos um das Brod, so er verdienet, zu thun ist, sondern der auch das Beste der ihm anvertrauten Jugend, so viel sich hiebey thun läst, befördern will, je länger je angenehmer werden. Sie kan ihm aber auch erleichtert werden, wenn er sich einiger zu diesem Zweck dienlicher Schriften bey eigenem Fleiß und Nachsinnen bedienet. Er nehme denn die in den Systematibus und Compendiis mathematicis vorkommende Abhandlung der Rechen-Kunst vor sich, und

gehe solche mit Bedacht und in unverrückter Ordnung durch; er übergehe keinen Satz, mercke aber besonders die Erklärungen und Beweise der Aufgaben. Ich weiß wohl, daß einem Ungeübten dieses noch zu wenig Hülfe scheinen, und ihm alles zu kurtz vorkommen werde. Es kan also mit Nutzen gebrauchet werden: Herrn Friedrich Wagners gründliche und vollständige Anweisung zur Arithmetic, darin sowol die gemeine als practische Art also abgehandelt ist, daß nicht allein Regeln und Exempel gegeben, sondern auch von allen der rechte Grund und Raison gezeiget worden, nebst einer Vorrede, von der Gelegenheit und Absicht, und von dem rechten Gebrauch dieses Buchs, zum gemeinen Nutzen, sonderlich angehender Lehrer, und derer, so die Arithmetic lieber mit Verstand begreifen, als ohne Verstand memoriren wollen; 2 Alphabet 10 Bogen, welche in octavo im Jahr 1721. zu Halle im Verlag des Wayfen-Hauses heraus gekommen. Ingleichen wird er in Herrn C. von Clausbergs Arithmetic, welche

welche unter dem Titel: Demonstrative Rechen-Kunst, oder Wissenschaft gründlich und kurtz zu rechnen; worinnen nicht nur sowol die gemeinen, als allerhand vortheilhafte Rechnungs-Arten überhaupt, nebst sehr compendieusen Proben, sondern auch die Wechsel- Abtragen- und andere Kaufmännische Rechnungen, auf eine sonderbare und kurtze Manier gründlich und deutlich gelehret, anbey eine Beschreibung der Europäischen Müntzen und Wechsel-Arten, Usancen und Vergleichung der Gewichte und Ellen-Maasse, nicht weniger die wahre Berechnung des Interusurii, wie auch unterschiedene andere mathematische curieuse Rechnungen; ingleichen eine Probe von einer bis auf 32 Ziffern verfertigten neuen Logarithmischen Tabelle, &c. zum allgemeinen Nutzen dargestellet wird. In vier Theilen abgefasset, und mit einer Vorrede versehen von Herrn Christian August Hausen, Math. Prof. P. Ord. in Leipzig, in median-octav, 1732. 4 Alphabet 2 Bogen, auf

Kosten des Authoris gedruckt, und zu Leipzig bey Bernh. Christ. Breitkopfen zu bekommen ist. Auch wird ein kleines Rechen-Buch, welches in diesem Jahr zu Jena bey Johann Christoph Kröckern, unter dem Titel: Gründliche Anweisung zur Rechen-Kunst, hauptsächlich zum Gebrauch der öffentlichen Schulen in den Jenaischen Vor-Städten ausgefertiget, in octavo, auf 18 Bogen heraus gekommen, manche nützliche Anmerckung an die Hand geben. Was nun ein rechtschaffen gesinnter Lehrer der Rechen-Kunst solchergestalt gelernet, wird er mit Freuden seinen Lehrlingen wieder beyzubringen suchen; dabey aber vor allen Dingen auf die Jahre und Fähigkeit derselben sehen, und denselben gemäs seinen Unterricht also einrichten, daß auch die jüngsten, und die, so am wenigsten wissen, nach und nach zu einer deutlichen und gründlichen Erkäntniß des Rechnens gebracht werden. Er wird seinen Schülern jedesmal die vorkommenden Umstände erklären, und ihnen nichts in einer Regel vorschreiben, davon er ihnen nicht den Grund beyzubrin-

bringen suche. Ja, er wird auch die fähigsten, und die, so am weitesten gekommen sind, auf die Spur bringen, daß sie sich selbst aus dem richtig erkanten Zusammenhang der Arithmetischen Wahrheiten lernen in solchen Fällen, die ihnen noch nicht vorgekommen, Regeln machen. Junge Leute, die solchergestalt im Rechnen unterrichtet werden, lernen nicht allein das Rechnen viel leichter und recht mit Lust, sondern gewöhnen auch ihren Verstand dergestalt, daß wenn sie hernach ihren Fleiß und Nachsinnen auf andere Wissenschaften, und insonderheit die Mathematic wenden, sie noch einmal so geschwind fortkommen, und alles viel eher und gründlicher fassen, als andere, welche auf solche Art nicht sind vorhero zubereitet worden. Bedienet sich ein Lehrer der Rechen-Kunst der vorhin angeführten Bücher, so wird er auch hin und wieder in denselben nützliche Vorschläge antreffen, deren er sich in der Unterweisung der Jugend mit Nutzen bedienen kan. Ausser dem wird der kurtze Bericht von der Verfassung des Paedagogii Regii zu Glaucha vor Halle,

nebst der dabey befindlichen verbesserten Methode des Paedagogii Regii, solche Erinnerungen an die Hand geben, welche bey allerley andern Schulen mit Nutzen, nach Beschaffenheit der Umstände, werden anzubringen und zu gebrauchen seyn. Vor allen Dingen aber kan des berühmten Altdorfischen Professoris Ioh. Christ. Sturmii *Mathesis Iuvenilis* einem Schul-Lehrer in der Rechen-Kunst sehr nützlich seyn. Denn es ist nicht allein in der Vorrede zu diesem Buch ein auf Verlangen des damaligen Hertzogs von Würtenberg an Seine Durchlauchten gestelltes *Consilium*, wie die *Mathematic* auf den *Trivial*-Schulen und *Gymnasiis* zu lehren sey, enthalten; sondern auch bey der Arithmetic, in dem so genanten *Auctario de Arithmetica*, *iuxta consilium in praefatione ad lectorem sub initium huius opusculi expositum*, *in Scholarum et Gymnasiorum Classes vtiliter introducenda*, eine weitere Ausführung dieses Consilii zu finden. Es ist dieses Auctarium drey Bogen starck, und zeigt, wie in einer Schule in sechs unterschiedenen Classen die Rechen-Kunst Stufen-weise

könne

könne gelernet werden; und hält sich dieser um die Mathematic hochverdienter Mann, der wohl erkante, was vor Nutzen aus der Unterrichtung der zartesten Jugend zu gewarten, und wie solche einzurichten sey, am weitläuftigsten auf bey der Beschreibung, wie das Rechnen in den beyden untersten Classen zu lehren sey. Und desto weniger finde ichs nöthig, daß ich die wenigen hievon angebrachten Erinnerungen auf besondere Umstände ausführe. Mir ist es lieb gewesen, daß ich in einer Vorrede zu gegenwärtigem Arithmetischen Wegweiser, welcher der Jugend in den Ehst- und Liefländischen Schulen zum Besten herausgegeben, und hieselbst gedrucket worden, habe von einer so nützlichen Sache, als die Unterweisung der Jugend auf niedrigen Schulen in der Rechen-Kunst ist, meine Gedancken öffentlich an den Tag legen können. Ich zweifle keinesweges, daß, wenn die Lehrer, welche die Jugend nach diesem Rechen-Buch unterrichten, nach der vorgeschlagenen Art so viel Fleiß und Treue in der Unterweisung anwenden, als der Herr Verfasser dieses Buchs Fleiß und Unkosten in Verfertigung

tigung und Herausgebung desselben angewandt, das Beste der dortigen Jugend und des gemeinen Wesens merklich werde befördert werden, und wird dieses den Herrn Verfasser anfrischen, mit mehrern und wichtigern Arithmetischen Schriften seinem Nächsten an die Hand zu gehen. Der Höchste wolle zu allem guten Vorhaben des Herrn Verfassers, und besonders zu diesem ersten Ehst- und Liefländischen Rechen-Buch seinen reichen Segen verleihen.

Halle den 23. Decemb. 1736.

Johann Joachim Lange,
Mathes. Prof. Publ. Ord.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0028

Vorbericht
an den hochgeneigten Leser.

UNter allen Künsten, welche das menschliche Geschlecht, gleich nach Erschaffung der Welt, zum Fundament aller irdischen Glückseligkeit geleget, ist wohl mit vollgültigem Recht die edle und nie genug gepriesene Rechen-Kunst zu halten. Bey ihrem Anfang kan sie eben so fein nicht gewesen seyn, daß man dadurch die million-Theilgen der im Handel vorkommenden Dinge gantz genau hätte abzehlen sollen; insonderheit weil die natürliche Ordnung der Zahlen nur bis auf 10 hinauf steiget, und daher mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit behaupten lässet, daß die zehen Finger des Menschen die ersten Rechen-Pfenninge gewesen. Man hat aber gar bald reiflich eingesehen, wie ein Grosses der rechte Gebrauch dieser wenigen Zahlen in

sich

sich hätte. Weshalben auch schon die ältesten Mathematici die Arithmeticam theils zur Thür ihrer sinnreichen Schatz-Cammer gemachet, theils auch benebst der Geometrie mit Flügeln verglichen, mit welchen ein Liebhaber der höheren Wissenschaften sich bis an die Sterne hinauf schwingen könne.

So bald die politische Völcker-Verfassung ihre Republiques in den Lehr- Wehr- und Nähr-Stand eingetheilet, haben diese auch sogleich die Nothwendigkeit erkant, zu ihrem bessern Auseinanderkommen im Handel und Wandel, die edle Rechen-Kunst best-möglichst auszuüben. Und weil insonderheit nicht ein jedes Land mit allerley zur Leibes Nothdurft gereichenden Güthern versehen ist, so suchte man diesem Mangel vermittelst der Kaufmannschaft, auch von weit entlegenen Völckern, abzuhelfen; bey welchen Umständen ohne die Rechen-Kunst unter den Menschen fast eben so grosse Verwirrung entstehen dörfen, als bey dem Babilonischen Thurn-Bau. Wäre ich im Stande, der edlen Rechen-Kunst

eine

eine Lob-Rede zu schreiben, so wolte leichtlich erweisen, daß nicht nur im bürgerlichen Leben alle Banqueroute und Processe, sondern auch unter benachbarten Völckern die gröste ausschweiffende Uneinigkeiten, aus Mangel genugsamer Erkäntniß dieser Wissenschaft herrühren. So aber überlasse es denen Herren Gelehrten, welche ihre Wercke mit wohl ausgearbeiteten Vorreden zu versehen geschickt sind. Ich will mich hiemit begnügen, daß ich der unter dem Nähr-Stand vornemlich mit begriffenen Kaufmannschaft, und hauptsächlich zum Besten der lieben Jugend, dieses Werck, der Arithmetische Wegweiser genant, nach dem mir verliehenen Talent, mit möglichstem Fleiß abgefasset. Zwar ist mir nicht unbewust, wie eine grosse Menge dieser Art Schriften fast an jedem Ort zu befinden, und daß daher bey dem ersten Anblick dieses Arithmetischen Wegweisers wohl einige meynen dürften, es wäre ja das Gebäude der Rechen-Kunst noch nicht so sehr verfallen, daß ich zu ihrer Ergäntzung auch etwas hergeben müste. Allein, wenn es allen auswärtigen Ländern zum

un-

unvergänglichen Ruhm gereichet, daß sie vollständige Anweisungen der Rechen-Kunst haben, nach denen bey ihnen üblichen Müntzen, Maassen, und Gewicht-Sorten, samt beygefügter Reduction auf die Valour fremder Oerter, mit welchen sie Handel treiben, so ist doch dieses Hertzogthum Ehstland noch nimmer mit einem solchen Buch versehen gewesen, aus welchem die liebe Jugend mit leichter Mühe eine so unentbehrliche Wissenschaft erlernen mögen; daß also hierdurch die Nothwendigkeit eines solchen Werckes klar in die Augen fällt. Es ist auch von vielen Jahren her ein grösseres Verlangen gewesen, daß doch jemand diese Arbeit über sich nehmen möchte. Meines Theils hätte es gerne gesehen, wenn ein anderer, der dem Wercke gewachsen, sich hiezu entschlossen: so aber habe dem vielfältigen Ersuchen verschiedener respective wohlmeynender Patrioten aller Stände dieser Stadt gehorsame Folge geleistet, und mich allbereits vor einigen Jahren, jedoch nur bey Neben-Stunden, wenn es nemlich meine ordentliche Arbeit erlauben wolte, an die Verfertigung dieses

Arith-

Arithmetischen Wegweisers gesetzet. Selbiger aber sollte ehedessen, meiner Meynung nach, nur gantz compendieus werden, daß etwa, nach vorher abgehandelten 4 Specien der unbenanten, benanten, und gebrochenen Zahlen, die Ausübung der Regel de Tri, nach dieses Landes verschiedener Müntze, Maasse und Gewicht, samt einigen auswertigen Gattungen hievon, in so ferne sie in hiesiges Commercium laufen, den Beschluß machen könte; allein er wuchs mir unter den Händen dermassen an, daß er nunmehro in dieser Gestalt den vollkommensten Rechen-Büchern kan an die Seite gestellet werden. Den Entschluß, selben unter die Presse zu geben, fassete nicht gar zu frühezeitig. Ich communicirte den Inhalt vorher theils der Kunst-Rechnungs-lieb- und übenden Societät zu Hamburg; bey welcher er nicht nur völligen Beyfall gefunden, sondern sie hat mich auch, auf mein Ansuchen und gethane Probe, unter dem Namen des Inclinirenden zum Mitglied aufgenommen: Theils gabe auch das gantze Werck alhier denen getreuen Händen ei-

nes gelehrten Freundes durchzublättern, welcher gleichfalls meinen zum Besten der lieben Jugend abzielenden Zweck so wenig verworfen, daß noch wohl ein anderer zur Nachahmung aufgebracht; wovon, so GOTT Gnade und Gesundheit giebet, inskünftig bey meinem schon zimlich avancirten und nach der Revalschen Handlung eingerichteten Buchhaltungs-Werck in folio, vielleicht etwas näheren Bericht ertheilen dörfte.

Damit ich nun auch von dem Jnhalt dieses Arithmetischen Wegweisers etwas ins besondere erwehne, so bestehet er aus zwölf Theilen und einem Appendice. Jn dem Ersten wird, wie gewöhnlich, eine kurtze Vorbereitung zur Rechen-Kunst, und hiernächst die vier Species in unbenanten und benanten Zahlen abgehandelt; wobey jedoch verschiedenes vorkommen wird, was zu grösserer Deutlichkeit und leichterer Practica gereichet. Jn dem Andern nimmt die göldene Regel de Tri in gantzen Zahlen den grössesten Raum ein; man hat aber ins besondere mit darauf gesehen, daß die

Auf-

Aufgaben allezeit natürlich, so wie es sich im gemeinen Leben zuträget, beschaffen seyn möchten. Und weil die in diesem Hertzogthum liegende Handels-Städte selbst in Maasse und Gewicht differiren, so ist von der Verhältniß ihres Valours hinlängliche Nachricht gegeben, selbige auch mit Exemplis erläutert. Da auch nicht zu leugnen ist, daß die Practica einen fertigen Handelsmann ausmachet, so wird der Dritte Theil dasjenige darbieten, was man in diesem Stück erfordert. Hierauf zeigt der Vierte Theil einen sichern Grund zu den sonst fürchterlichen Brüchen aller vier Specien und der Regel de Tri von eben derselben Art. Der Fünfte Theil applicirt die vorige Anweisungen auf einländischen Geld-Wechsel; ingleichen deutet er an, wie in vielen zur Handlung und Haußhaltung dienenden Fällen, nach vorgeschriebenen Exempeln, man, so zu sagen, sein Conto spielend finden kan. In dem Sechsten Theil werden alle Sorten von Thara-Rechnung aufgenommen; ingleichen findet man auch deutlichen Unterricht von Thara pro Cento. Der Siebente Theil hat die nachdenckliche Arten

der Regulæ de Tri Converſæ, Duplæ, Regulæ Quinque Converſæ, zum Hauptſtück; und da man gefliſſen geweſen, alles nach möglichſter Deutlichkeit abzuhandeln, ſo wird auch der geneigte Leſer alles mit Liebe erkennen. Der Achte Theil dürfte ſich auch, ohne einige Beſchreibung, allen Liebhabern des Handels recommendiren; denn wenn beym Barrattiren, Stechen, Stutzen, mit Waaren, beym Calculo von Gewinn und Verluſt, Intereſſen, Zinſe und Renten, der angehenden Kaufmannſchaft mit treuem Unterricht ſoll begegnet werden, um ſo viel mehr, weil es Dinge ſind, die ſich täglich ja ſtündlich im Commercio zutragen, ſo wird man in dieſem Theil dasjenige finden, was hierzu benöthiget iſt. In dem Neunten Theil beleuchtet man das Cambium Reale, oder die ausländiſche Wechſel, ingleichen wie bey vorfallenden Theilungs-Sachen der Güther die wahre Proportion beybehalten werde. Und da auch, leider! Banqueroten und Falliſſement entſtehen, ſo iſt nöthig, bey etwanigem Accordiren, auch anderweitig hieher gehöriger Ausfindung des Vermögens, ſichere Regel zu geben.

ben. Der Zehende Theil zeiget an die Schiffs-Parten- Gesellschaffts- und Factorie-Rechnung, worin die Jugend so viel möglich angewiesen, was zu diesem Theil benöthiget ist. Was Haveria, Provision und Corrittagie für Nutzen hat, dafern sie recht eingesehen werden, ist allen, die auf Contoirs gewesen, bekant; weßhalben der lernenden Jugend hiemit in dem Eilften Theil eine weite Thür eröffnet wird, durch welche sie sich zu Vermeidung unumgänglichen Schadens in genugsame Sicherheit begeben könne. Der Zwölfte Theil enthält die Assecuranz- und Commissions-Rechnung; jene zeigt den Gewinn, der oft ohne die geringste Mühe gezogen wird, aber auch nicht selten schweren Verlust nach sich ziehet; diese lehret, was ein sicherer Gewinn mit sich führet, und wie derselbe in allen Fällen auszumachen: woneben auch eine kurtze doch deutliche und hinlängliche Nachricht von der in Handel vorkommenden Bodemerey gegeben wird.

Es hätte nun wohl das Werck mit dieser Abhandlung mögen geendiget werden;

alleine, wer weiß nicht, wie viele Liebhaber auch etwas von richtiger Beschickung des Tiegels zu lesen wünschen? nicht minder gefallen andern die veränderliche Aufgaben der Regulæ Cœci oder Virginum; etliche machen sich im Rechnen ein Vergnügen, durch falsche Sätze zur klaren Auflösung dunckler Problematum zu gelangen, oder auch mit schertzhaften Exempeln die Zeit zu passiren. Diesen habe auch nach Möglichkeit ihr Verlangen zu stillen gesuchet: ja, ich bin noch weiter gegangen, und habe in diesem Anhang gezeiget, wie man bequemlich die Buden-Waaren numeriren solle; wie man nach einer sinnreichen Regel die Jahr-Zahlen artig versetzen könne, wenn man sich darzu verschiedener Tafeln oder Felder bedienet; womit wenige Algebraische Exempeln den Schluß machen. Doch, weil auch einem angehenden Handels-Candidato die allbereits angenommene Lateinisch- und Frantzösische Wörter zur Correspondence unentbehrlich sind; nicht minder demselben einmal zuträglich werden dörfte, wenn er einige kleine Formularen von Obligationen, Wechsel, Quittungen,

tungen, Reversen und Fracht-Briefen in seinem Vorraths-Schranck finden möchte, so habe diesen Appendicem beygefüget, in welchem alles obspecificirte nach der üblichsten Art rangiret ist; welcher, wenn er von einigen nicht solte mit geneigten Augen angesehen werden, leicht uneröffnet bleiben kan. Vielleicht werden diese letzte Stücke vielen angenehmer seyn, als man zum voraus nicht vermuthen kan. Und wenn ich nicht besorgen müste, mich in der Vorrede allzulang aufzuhalten, so wollte es mit unumstößlichen Gründen unwidersprechlich darthun, daß die Unerfahrenheit solcher, obschon geringen Sachen, manchesmal schon ziemlich erwachsenen Leuten starckes Kopfbrechen verursache. So aber werde mich dem hochgeneigten Leser zum beharrlichen Wohlwollen empfehlen; mit beygefügtem schuldigem Ersuchen, diesen meinen Arithmetischen Wegweiser mit günstigen Augen anzusehen, und die darinnen vorkommende Fehler mit eben solcher Liebe zu verbessern, aus welcher ich mich an die Arbeit dieses geringen Tractats gesetzet. Die geneigte Aufnahme wird mein grosses zum Buchhalten dien-

liches Werck befördern. Der ich übrigens den Christlichen und wohlgewogenen Leser dem Schutz des Allerhöchsten, zu lang beständiger Gesundheit und allem ersprieslichen Wohlseyn, beharrlichst empfehle, verharrende

Meines hochgeneigten Lesers

Reval An. 1736.
Michaeli.

dienst-ergebenster Diener
Johann Daniel Intelmann.

Geneigter Leser! Laß mich Deine Lieb erkennen,
Lies und betracht diß Buch nach seinem rechten Zweck,
Du wollst ihm nicht zu früh ein übles Urtheil gönnen,
Es fällt, was fallen soll, wohl von sich selbsten weg.
Gedenck, ich bin ein Mensch, und Du bist meines gleichen,
Ich irr, du irrst, er irrt, wir treffens selten recht;
Doch muß ein jeglicher dem andern Hülfe reichen
Mit seiner Wissenschaft, es sey auch noch so schlecht.
Indessen glaube mir, es wird dich nicht gereuen,
Wenn Du diß Buch gekauft und durchgelesen hast:
Probiers und schlags nur auf, Du darfst dich gar nicht scheuen
Demselben nachzugehn, es mindert Deine Last.
Findst Du denn was Du suchst, so brauchs zu Deinem Nutzen,
Ich wünsch Dir Glück darzu, und ferners Wohlergehn;
Hilf dem, was man hier sucht mißgünstig aufzumutzen,
Mit einem guten Wort und Vorsprach beyzustehn.

LE-

LEGES,

Welche die Kunst-Rechnungs-lieb- und übende Societät in Hamburg unter sich unverbrüchlich zu halten beliebet, wie folget:

I.

Es wird keiner in diese Societät ein- oder angenommen, der nicht zum allerwenigsten Cossam quadratam & cubicam verstehe, dabey aber auch die vornehmsten und nöthigsten Fundamenta Euclidea, nebst sattem Verstand numerorum irrationalium & binomiorum &c. (ohne welcher gründlichen Wissenschaft keiner ein guter Rechner oder Meß-Künstler seyn kan,) wohl gefasset habe: dahero es auch bey der ersten Angeb- oder Anmeldung allerdings gebühren will, daß ein jeder besonders seine Probe von einer Algebraischen, Geometrischen und Polygonalischen Aufgabe (die irrational oder binomische Facite habe,) einsende. Und wer also sein erfordertes Specimen eingesandt, deme soll nicht zuwider fallen, daß man ihm nochmals zur Solution proponire eine solche Probe, die mit seinem eingereichten Specimine in gleichem Gradu stehe. Doch lebet man anbey der Zuversicht, es werde ein jeder Antretender hierin sein Gewissen betrachten, und sich keiner fremden Arbeit bedienen; damit man, widrigen Falles, da man nachmals solches erfahren sollte, ihn nicht mit Schimpf abweisen möge.

II.

Ein jeder soll sich vorher wohlbedächtlich erklären und versprechen, daß er nach allem Vermögen und Kräften, (so viel ihm nemlich seine andere obliegende Affairen nur immer vergönnen wollen) die Kunst möglichst fortzupflantzen sich äuserst wolle angelegen seyn lassen. Welches denn nicht unfüglich geschehen könte, wenn einige Glieder, so am nächsten beysammen wohnen, sich unter einander aufmunterten, bey etwa vorfallenden ledigen Stunden zusammen kämen, unter sich ein und andere Fragen erörterten, und, wenn einigen etwas mangelte, hierüber von andern besser wissenden sich Raths erholeten, und alles wohl annehmen; denn die Nachläßige und Laßdünckel dienen nicht hieher.

III.

Jeder Zunft-Genoß soll, nechst dem daß er sich seiner redlichen Geburt zu erfreuen habe, einen gottesfürchtigen, tugendhaften und ehrbaren Wandel führen, wie zumal einem Christen besonders, sodenn einem rechtschaffenen Kunst-erfahrnen und redlichen Informanten geziemet; in Betrachtung, daß die meisten unter uns vielen Kindern, selbige nicht allein in guten Künsten und Wissenschaften zu unterweisen, sondern fürnemlich auf alle mögliche Art und Weise zum Himmelreich zu erbauen vorgesetzt sind: alle Kunst aber ohne Gottesfurcht und Tugend wie ein Schwerdt ist in der Hand eines Unsinnigen, ein solcher auch dieser Societät mehr Spott als Lob verursachen würde.

IV.

IV.

Was jeder selbst erfindet, oder bisher ungesolvirtes ausarbeitet, soll er der Societät, mit dem Termino oder Dato wenn solches absolviret, anzeigen; damit, wenn eine Arbeit einmal von einem verrichtet, selbige von einem andern nicht nochmals vergeblich vorgenommen werde, wie sonsten wohl ehemals geschehen. Wenn aber ein schweres Werck zu solviren vorhanden, könten etliche zugleich Hand anlegen, und desto leichter damit fortkommen; denn in solchen Fällen kan die Societät mit GOttes Hülfe ein grosses abgeben. Wobey die Jahrs-Verwaltere oder Alten versprechen, daß sie allemal, wenn bey der Societät was neues zum Druck kömt, des ein oder andern Erfindung dabey notificiren wollen, damit auch andere den usumfructum solcher Societät erfahren, und etwa ein Verläger so viel bequemer des Authoris Schrift zu seinem Verlag an sich bringen könne.

V.

Ehren und Wohlanständigkeit halben ist beliebet, daß wer unter der Societät etwas von Arithmetischen, Algebraischen, und andern Mathematischen Rechnungs-Wercken zu schreiben oder zu publiciren willens, derselbe seine eigene, und nicht solche Sachen zu Tage geben soll, welche aus andern Büchern nur abgeschrieben, oder deren Solutiones, so demselben beygefüget, er nicht verbessern kan; aber unerklärte Sachen zu erklären, aufzulösen, oder die übel gesetzte Solutiones

tiones zu verbessern, ist erlaubt und rühmlich. Dahero hiebey ausdrücklich verabredet, daß wer unter seinem Zunfts-Namen etwas will unter die Presse kommen lassen, derselbe die Censur der Societät hierüber einholen solle, damit in keinem Druck etwas ungereimtes committiret werden möge.

VI.

Weil alhier in Hamburg diese Kunst-Rechnungs-liebende Societät den Anfang genommen, und zumal die von hier und andern Orten eingelieferte Proben, samt einem Memorial- oder Verzeichniß-Buch, wie auch einige zum Behuf dieser Societät anfangs erforderte, und von denen Zunft-Verwandten bey ihrem Antrit dargeschossene und sonsten jährlich behufige Zulags-Gelder verwahrlich aufbehalten werden müssen, (welches denn eine ordentliche Verwaltung nothwendig erheischet,) als ist beliebet worden, daß unter denen, die alhier in loco sind, (angesehen die bey der Genossenschaft verwahrlich beygelegte Proben, Bücher, und was sonsten dieselbe von Zeit zu Zeit nothwendig wird aufheben müssen, ohne die äusserste Noth nicht peregriniren können) zwey Verwaltere oder Vorsteher samt einem Adjuncto jährlich erwählet werden; welcher Adjunctus allemal übers Jahr, da einer von den Vorstehern abtrit, dessen Vacantz wieder ersetzen, und zugleich ein anderer Adjunctus antreten, auch solchergestalt nachmals in ordentlicher Abwechslung von Jahr zu Jahr verfahren werden soll.

VII.

VII.

Und da gegen alles Vermuthen künftighin durch des Todes Raub die Anzahl hiesiger Zunft-Verwandten dermassen möchte verringert, oder auch einige von denenselben etwa anderwertigen Vocationen, wegen hiesigen Orts Unachtbarkeit gegen gute Künste, folgen, und demnach alhier von allen nur eine einzige Person mehr übrig bleiben solte, und also solchen Falls weder ein neuer Vorsteher succediren, noch ein Adjunctus erwählet werden könte; so soll alsdenn auf Zustimmung der meisten Zunft-Verwandten (denen allen der Zeit dieser Zustand entdecket, und deren Vota darüber eingeholet werden müsten,) eine oder zwey Personen aus dem zu nächst angelegnen Orte oder Oertern darzu erwählet, und ihnen die Mitverwaltung dieser Societät anvertrauet werden. Da aber alle hiesige Zunft-Genossen abgehen solten, werden alsdenn die anderer Orten Nachbleibende auf sothane Mittel bedacht seyn, wie sodenn diese Societät bester Masen zur Ehre GOttes und Dienst des Nächsten beybehalten, und auf die Posterität fortgesetzet werden möge.

VIII.

Weil obbemeldte Jahrs-Verwaltere, wegen der Correspondentz mit auswertigen entweder noch erwartenden oder schon eingetretenen Mitgliedern, nicht allein dann und wann ziemliche Mühe tragen, sondern auch wegen Brief-Ports, und was sonsten vorfallen möchte, einige Unkosten werden verwenden müssen; als wird hiemit

belie-

beliebet, daß wie sie, (was die Mühe betrift,) alles gerne auf sich nehmen, also dabey doch nicht verpflichtet seyn sollen, die zum Behuf, Beförder- und Erhaltung der Societät unumgänglich erforderte Unkosten von ihrem eigenen zu tragen, sondern solche von dem Ducaten, den jedes Mitglied bey seinem Antrit in hiesiger vollgültigen Valuta oder guten Courant-Geld, nachmals ebenfalls jedes Jahr einen Rthl. beyzutragen belieben wird, zu erheben, solche aber zu der Societät allmaligen Nachricht specifice in ein besonders hierzu beygelegtes Buch zu verzeichnen, und bey ihrem Abtrit cum reliquis denen Successoren einzureichen.

IX.

Wer unter seinem Zunft-Namen etwas publiciret, soll aller der alsdenn befindlichen Societäts-Glieder Namen, nach der Zeit ihres Eintrits, (massen hier allerdings kein Rang oder Præcedenz, sondern nur eine Ordnung der Folge attendiret wird, und also sowol der eine sonder Præjudiz seiner Fam und Verkleinerung seines etwan sonst tragenden Amts, oder derer vor andern von GOTT empfangenen grossen Gaben und Geschicklichkeit, folgen, als der andere ohne Ruhmsucht vorgehen kan,) mit- und beydrucken lassen; damit man jederzeit wissen möge, wie starck die Societät, und was für Personen als Mitglieder sich zu derselben bekant. So will sich auch geziemen, daß der verstorbenen Glieder Namen nach dem Tode nicht gar weggelassen, sondern nur mit dem Signo † und denatus An. ⁘ bemercket werden.

X. Es

X.

Es ist für gut angesehen und beliebet, daß wenn bey der Societät etwas zum Druck kömt, davon ein Exemplar zierlich gebunden beygeleget und verehret werde, um mit der Zeit eine Anzahl Bücher zu der Societät Aufnahm und Besten zu sammlen, zugleich aber denen Nachkommenden zu benachrichtigen, was in der Societät für Schriften publiciret: Wie denn auch schon einige Genossen die Arithmetische Schriften, so sie vor Stabilirung dieser Zunft ausgehen lassen, solcher Gestalt zum Angedencken eingerichtet, in gewisser Hoffnung, daß nachhin andere dergleichen zu thun nicht ungeneigt seyn werden. Würde auch jemand von denen Mitgliedern ein oder anders gutes Buch, oder sonsten was nützliches verehren; item, da ein Liebhaber und Beförderer guter Stiftungen und Künste, (ob er schon sonsten dieser Zunft namentlich nicht beygethan) sich dermassen geneigt bezeigen, und dieselbe mit einem Donativ, (es seyen nützliche Bücher, Manuscripta oder Instrumenta,) begünstigen wolte, der hat sich dessen gewiß zu versehen, daß er sothane rühmliche Liberalität nicht übel bestätigen, sondern die Societät allerdings obligiren wird, ihm zu beständigem Nachruhm desfalls behörigen und unvergeßlichen Danck abzustatten.

XI.

Damit auch dieser Societät gemeiner Nutz sich noch klärer aufthue, so hats denen Stiftern gefallen zu ordnen: Wenn einer seines Orts jemanden

manden anträfe, er sey eine erwachsene Person, oder sonsten unter denen Schul-Knaben, bevorab so jemand von denen Societäts-Gliedern frühzeitig mit Tode abgienge, und einen hierzu inclinirenden und capablen Sohn hinterliesse, (demselben aber die Mittel ermangelten,) daß man denen sowol um ein leidentliches, als nach berührter Beschaffenheit des Zustands umsonst, mit gutem Rath und getreuer Unterweisung an die Hand gehen wolle; massen dadurch ohne allen Zweifel GOttes Ehre und vieler Menschen Nutz befördert werden kan, weil doch die Teutschen Schulen mehrentheils mit geringen Leuten bestellet, diese aber durch sothanes Beneficium desto geschickter dazu können zubereitet werden.

XII.

Und weil letztens alle gute Ordnungen durch præmia & pœnas pflegen erhalten zu werden, als wird hierbey ausdrücklich verabredet: Wenn jemand von denen Mitgliedern, wider Verhoffen, aus dem Geschirr schlagen, sich von GOtt, von der Tugend und Fleiß abkehren, denen Lastern und Müßiggang aber sich ergeben solte: ingleichen da jemand aus blosser Halsstarrigkeit und widerspenstigem friedhässigem Gemüth, (da alles allein nach seinem Kopf gehen soll,) wider die gnug und reiflich gepflogene Schlüsse der Societät, verdrüßlich und unverständig zu arguiren, und immer Zanck zu erregen trachtet, dieses oder jenes Mitglied (das gleichwol beym Antrit seine unverwerfliche Proben bey der Societät abgeleget hat,)

hat,) schmählich verachtet und verkleinert, darum, daß er, seiner Phantasie nach, sich in den Künsten lange nicht so hoch, als er, versiegen &c. so soll derselbe, nach genugsamer Uberzeugung, auf ein- oder zweymaliger Verwarn- und nicht erfolgten Besserung seines so übeln und liederlichen Verhaltniß halben, zur Strafe aus dieser Löblichen Societät gestossen, und dessen Name aus dem nächsten folgenden Druck gelassen werden. Und wenn also jemand durch seine eigene und überführte Schuld ausgesetzet worden, soll niemand der übrigen Glieder Macht haben, mit demselbigen einige Correspondenz oder Conferenz wegen der Societät gepflogener Schlüsse zu haben, vielweniger deren Handlungen und Angelegenheiten zu übertragen, bey Strafe öffentlicher Beschimpfung, oder aber, nach Befindung, gleichmäßiger Ausstossung; massen man desfalls niemands schonen, oder Person ansehen wird; daß es heisset:

Qui parcit malis, nocet bonis.

Kan also, nach dem vorstehenden neunten Punct, der Tod selber so kräftig nicht seyn, ein Mitglied dieser Societät gar auszustossen, als doch wohl das üble Verhalten eines zanckſüchtigen Gliedes zu thun vermag.

XIII.

Dieses sind also die vors erste beliebte Leges, welche die Societät, nach Vorfall der Umständen, zu mehren, zu vermindern, auch wohl gar zu verändern sich hiemit vorbehält, Wer nun hier-

auf mit einzutreten, und das seinige zur Ehre GOttes und gemeinem Nutzen möglichst zu contribuiren gesonnen, ungeachtet er in einer gewissen Schul-Bestallung lebet, ob er ein Informator in Arithmetica seye, oder ob er sothane herrliche Wissenschaft zur Recreation treibe und darin excellire, ob er hier oder anderswo wohne; allermassen solches an den nachfolgenden specificirten Membris Societatis sich ereignet; der kan sich allemal bey denen p.t. jährlichen Alten oder Vorstehern zu Hamburg anmelden, da ihnen denn mit mehrerm verlangte Nachricht ertheilet werden kan.

CONSIGNATIO

Aller in der Hamburgischen Kunst- Rechnungs- lieb- und übenden Societät sich befindenden und nach und nach eingetretenen Personen.

† 1. Philipp Jacob Oswald, Freyhr. von Oxenstein, des Constantinianischen St. Georgen-Ordens Ritter, und der Kayserl. Majest. weyland Hof-Mathematicus in Wien, der Oeffnende, denatus An. 1703.

† 2. Johann Georg von Goritz, weyland Röm. Kayserl. Majest. General-Kriegs-Commissariat-Amts Cantzeley-Verwandter zu Wien, der Gläntzende, denatus An. 1723.

† 3. Theobald Schottel, weyland Röm. Kayserl. Majest.

Majestät Antecameræ Thürhüter zu Wien, der Schirmende, denatus An. 1720.

4. Joseph Schottel, Ihro Röm. Kayſ. Maj. Hoch-wohlbetrauter Archivarius der Hof-Kriegs-Cantzley in Wien, der Scheinende.

† 5. Valentien Heins, weyland Director der Schule zu St Michaelis, der Schreib- und Rechen-Kunſt, wie auch des ſogenanten Italieniſchen Buchhaltens Befliſſener, in Hamburg, der Hoffende, denatus An. 1704.

† 6. Heinrich Meißner, weyl. beſtallter Schreib- Rechen- und Ober-Meiſter der Schule St. Jacobi, der Mathematiſchen Künſte, und des ſogenanten Italieniſchen Buchhaltens Befliſſener, in Hamburg, der Mehrende, denatus An. 1716.

† 7. M. Johann Jacob Zimmermann, Theol. Philoſ. Matheſ. & Poët. Cult. ſed., der Zierende, denatus Roterodami An. 1693.

† 8. Paul Halcke, beſtallter Schreib- und Rechenmeiſter, der Mathem. Künſte Befliſſener, in Buxtehude, der Haltende, denatus An.

† 9. Johann Balthaſar Remer, Philo-Mathem. geweſener Arithmeticus, Buchhalter und Schreibmeiſter in der alten Stadt Braunſchweig, der Reichende, denat. An. 1718.

† 10. Michael Scharff, geweſener Extraordinair-Schreib- und Rechenmeiſter, der Mathem. Künſte Befliſſener, in Hamburg, der Schärffende, denatus An. 1703.

† 11. Peter Andreas Graen, geweſener Schreib- und Rechenmeiſter, des Italieniſchen Buch-

haltens und der Mathem. Künste Geflissener. in Moscau, der Grünende, denat. A. 1710.

† 12. Johann Halcke, Ihro Königl. Majest. zu Dännemarck und Norwegen bestallter Mathem. und Arithm. zu Utersen, der Harrende, denatus An. 1735.

† 13. Johann Böckmann, E. E. Raths bestallt-gewesener Arithm. Buchhalter und Schreibmeister in der Fürstl. Residentz-Stadt Zelle, der Blühende, denatus An. 1710.

† 14. Hans Grimm, gewesener Schreib- und Rechenmeister, Buchhalter, und der Mathem. Künste Geflissener, in Gottenburg, der Grünende, denatus An. 1692.

15. Peter Tiedemann, verordneter Schreib- und Rechenmeister, Buchhalter, und der Mathemat. Künste Geflissener, in Lübeck, der Tragende.

† 16. Heinrich Cords, der Arith. Algeb. und Buchhalter-Kunst Geflissener, zu Lübeck, des Löbl. Waysenhauses daselbst verordnet gewesener Præceptor, der Continuirende, denatus An. 1707.

17. Cord Danxt, Phil. Mathem. in Hellsingör, der Denckende.

† 18. Ludewig Johann Rust, gewesener Liebhaber der Arithm. und Geometr. zu Zelle, der Rüstende, denatus An. 1719.

† 19. Barthold Heinrich Witte, der Arithm. Algebr. und Buchhaltens Kunst Geflissener, gewesen in Hamburg, der Wehrende, denatus An. 1712.

† 20

† 20 Michel Hönecke, Notar. Cæsar. Publ. bestallt gewesener Schreib- und Rechenmeister am Dohm, Buchhalter, auch der Mathem. Künste Beflissener, in Hamburg, der Hebende, denatus An. 1707.

† 21. Andreas Georgius Schütze, bestallt gewesener Schreib- und Rechenmeister Philo-Mathem. in Stockholm, der Schützende, denatus An. 1718.

† 22. Johann Henning Böhlcke, Philo-Mathem. und gewesener Buchhalter auf dem Eckhardischen Contoir in Goßlar, der Bringende, denatus An. 1708.

† 23. Heinrich Honemann, p. t. Knapschafts-Schreiber und Senateur der Königlichen und Churfürstl. freyen Berg-Stadt Clausthal, Liebhaber der Mathem. Wissenschaften, der Höhende, denatus An. ‥

† 24. Christophorus Schliffel, Naumburgensis, gewesener Not. Publ. Buchhalter und Rechenmeister, der Mathem. Künste Beflissener in Hamburg, der Schlichtende, denatus An. 1708.

† 25. Eberhard Eberus, der Mathem. Wissenschaft Beflissener, gewesener Schreib- und Rechenmeister in Hamburg, der Ebende, denatus An. 1701.

† 26. Johann Christian Ferber, gewesener Schreib- und Rechenmeister, der Math. und Buchhalten Beflissener, in Hamb. an der Heil. Geist Kirchen, der Forschende, den. A. 1723.

† 27. Dieterich Beyenburg, der Mathem. Künste

ste und Buchhaltens Geflissener, bey dero Königl. privilegirten Teutschen Schul in Ahlburg auf Jütland, der Bessernde, den. A. 1734.

† 28. Jürgen Riege, bestallt gewesener Schreib- und Rechenmeister der Schule St Michaelis, wie auch des sogenanten Italienischen Buchhaltens und der Mathem. Künste Geflissener, in Hamburg, der Reiffende, denat. A. 1717.

† 29. Dieterich Peter Hinnerking, gewesener Schreib- und Rechenm. wie auch des Italienischen Buchhaltens u. der Math. Künste Geflissener, in Hamb. der Häuffende, den. A. 1714

† 30. Wilhelm Benedict gewesener Schreib- u. Rechenmeister, Buchhalter, & Philo-Math. in Breßlau, der Bahnende, denat. A. 1705.

† 31. Johann Leonhard Grafe, vormals bestallter Schreib- und Rechenm. Buchhalter, Philo-Mathem. und Not. Cæsar. Publ. anjetzo aber Land-Almoß-Amts Secretar. in Nürnberg, der Geflissene, denat. A. 1729.

† 32. Johann Georg Meckenlauser, Philo-Mathem. Musicus, p. t. Organist zu Quedlingburg, der Merckende, denat. An. . .

33. Christian Partite, Schol. Cath. Lub. Arithm. des Buchhaltens und Mathem. Künste Geflissener, der Prüfende.

† 34 Johann Göttsche, Schreib- und Rechenm. des Buchhaltens und der Math. Künste Geflissener, zu Itzehö, der Gönnende, den. A. 1731

35. Joachim Michael Brandt, bestallter Schreib- u. Rechenm. an der Schule St. Nicolai, der Math. Wissenschaften Geflissener, in Flenßburg, der Bauende.

† 36

† 36. Johann Heinrich Wolgemuht, weyland verordneter Schreib- und Rechenmeister, der Mathem. und Buchhaltens-Kunst Geflissener, an St. Nicolai Kirchen Schule, in Hamburg, der Weisende, denatus An. 1720.

37. Georg Reßler, Schreib- und Rechenmeister, Philo-Math. und Buchhalter, auch p. t. Raths-Cantzelist in Breßlau, der Reitzende.

† 38. Adam Friedrich Müller, gewesener Not. Cæs. Publ. Philo-Mathem. zu Mühlhausen in Thüringen, der Messende, den. A. 1718.

39. Gottfried Faber, Arith. Buchhalter, und Philo-Mathem. in Breßlau, der Folgende.

† 40. Georg Heinrich Paricius, bestallter Schreib- und Rechenmeister, der Mathem. und Buchhaltens Geflissener, in Regenspurg, der Practicirende, denatus An. 1725.

† 41. Georg Ruhmbaum, Schreib- und Rechenmeister, wie auch Organist zu Aller-Heiligen in Breßlau, der Rathende, denat. An. 1735.

42. Johann Herman Westerkampff, Schreib- und Rechenmeister, Philo-Mathem. in Osnabrück, der Wachende.

43. Nicolaus Rohlffs, bestallter Schreib- und Rechenmeister, der Mathem. Wissenschaften Beflissener, in Buxtehude, der Ringende.

44. Johann Andressen, Schreib- und Rechenmeister, der Mathem. Wissenschaften Beflissener, zu Horst in Holstein, der Arbeitende.

† 45. Johann Christian Ferber, Junior, gewesener Buchhalter, und der Mathem. Wissenschaften Geflissener, in Husem, der Findende, denat. An. 1719.

46.

46. Rudolph Carstens, bestallter Schreib- und Rechenmeister an der Schule St. Petri, der Math. Wissenschaften und Buchhalter-Kunst Geflissener, in Hamb. der Confirmirende.

† 47. Heinrich Mathias Wollgemuht, E. E. Raths der Stadt Zelle verordneter Schreib- Rechen- und Wagemeister, des Italienischen Buchhaltens und der Math. Wissenschaften Geflissener, der Würckende, denat. An. .

48. Berend Andreas Wodarch, bestallter Schreib- und Rechenmeister an der Schule St. Catharinen, der Mathem. Wissenschaften und des Italienischen Buchhaltens Geflissener, in Hamburg, der Wohlmeynende.

† 49. Hans Jacob Seehusen bestallter Schreib- und Rechenmeister an der Schule St. Nicolai, der Math. Wissenschaft. u. Buchhalter-Kunst Geflissener, in Hamb. der Säende, denat. A.

50. Carsten Dose, der Math. Wissenschaften Beflissener, wie auch Schreib- und Rechenm. der Stadt-Schule in Crempe, der Dienende.

51. Johann Niclaus Lampe, Schreib- und Rechenm. Buchhalter, und der Math. Wissensch. Beflissener, in Lübeck, der Leuchtende.

† 52. Johann Christoph Oehlers, Not. Cæs. Publ. Buchhalter, Schreib- Rechen- u. Obermeister der Schule zu St. Jacob, der Math. Wissenschaften Geflissener, in Hamburg, der Observirende, denatus An. 1735.

53. Gerloff Siddinga, Informator der Math. und Zeichen-Kunst, in Hamb. der Helffende.

54. Joachim Franck, Schreib- Rechenmeister, und

und Collega der neuen Michaelis-Schule, des Buchhaltens und der Mathem. Wissenschaften Beflissener, in Hamburg, der Fassende.

55. Herman Wahns, bestallter Schreib- und Rechenm. der S. Joh. Schul, des Buchhaltens u. der Mat. Künste Beflißner in Hamb. der Wählende.

56. Schweder Harmsen, verordneter Schreib- und Rechenmeister, des Buchhaltens u. der Mathem. Künste Geflissener, in Lübeck, der Hurtige.

57. Samuel Günther, Schreib- und Rechenmeister an der Gasthauß-Kirche, der Math. Wissenschaften Geflissener, in Emden, der Geltende.

58. Johann Carl Paricius, bestallter Schreib- und Rechenmeister, der Mathem. Wissenschaften Geflissener, der Probirende.

59. Johann Heinrich Stüve, Handels-Buchhalter, und der Mathem. Wissenschaften Beflissener, in Hamburg, der Suchende.

60. Christian Stephan Remer, bestallter Schreib- und Rechenmeister, Provisor bey St. Martini Kirch u. Schul, u. Contestamentar. beym Waisenhauß S. Annen, in Braunsch. der Rennende.

61. Peter Lorentzen, Extraordin. Schreib- und Rechenmeister, der Mathemat. Wissenschaften Beflissener, in Tundern, der Liebende.

62. Johann Daniel Böhlcken, Hochfürstl. Blanckenburg. bestallter Factorie-Schreiber und Cassirer bey dem Eisenwerck in Blanckenburg, der Math. Wissensch. Geflißner, der Bewahrende.

63. Johann Elias Greßner, Schreib-Rechen- u. Obermeister der Schule zu St. Jacob, Buchhalter und der Math. Wissenschaften Beflissener, in Hamb. der Gräntzende.

64.

64. Melchior Kohlmann, bestallter Schreib- und Rechenmeister an unser lieben Frauen in Brehmen, der Mathem. Wissenschaften Geflissener, der Könnende.

65. Joh. Bernh. Heldt, Organist in Saltz-Uffeln, der Math. Wissensch. Geflißner, der Heischende.

66. Luder Wehrmann, bestallter Schreib- und Rechenmeister der Schule zu St. Stephan, der Math. Wissenschaften Geflissener, in Bremen, der Wachsende.

67. Herman Reimer, bestallter Schreib- und Rechenmeister, an Königl. und Churfürstl. Dohm in Bremen, der Mathem. Wissenschaften Geflissener, der Rühmende.

68. Albert Ahrendt, bestallter Schreib- u. Rechenmeister, der Math. Wissenschaften Geflissener, in Ritzebüttel, der Acceptirende.

69. Joh. Niclaus Steding, bestallter Schreib- und Rechenmeister zu Stadthagen, in der Grafschaft Schaumburg, der Mathematischen Wisschafften Geflissener, der Sammlende.

70. Adolph Friederich Marci, Eines Hochedlen und Hochw. Raths in Lübeck, Müntz- und Ziegelschreiber daselbst, Liebhaber der Mathem. Wissenschaften, der Meritirende.

71. Johann Jürgen Kessing, Schreib- und Rechenmeister, und der Mathem. Wissenschaften Geflissener, in Hamburg, der Ruhende.

72. Johann Daniel Intelmann, Buchhalter bey der allgemeinen Stadts-Cassa, und Observator bey E. Hochachtb. Waisen-Gericht in Reval, und der Mathem. Wissenschaften Geflißner, der Inclinirende.

Zum

Zu

Wohl-verdienten Ehren seines wertheſten Freundes des Inclinirenden,

als er ſein Revalſches Rechen-Buch in Druck kommen ließ.

SO lang diß groſſe Rund der Erden wird beſtehen,
Ein Sonn, und Mond, und Stern am Firmament wird gehen
In unverrücktem Gang, in ungehemmtem Lauf,
Muß auch, geliebter Freund! ſein Lob nicht hören auf.
Nächſt GOtt und ſeinem Wort die Kunſt und Tugend lieben,
Aus ſolcher Liebe denn ein ſchönes Werck zu üben,
Hertz-innig fahren fort, und bringen es ans Licht,
Mein, hat das, frage ich, verdient des Lobens nicht?
Er incliniret recht zu ſolchen werthen Sachen,
Die Ihm der Nach-Welt Ruhm unſterblich können machen.
Die Jugend insgeſamt, die freuet ſich genug,
Daß Reval nun auch hat ein eignes Rechnen-Buch.
GOTT ſegne dieſes Werck, laß es zu ſeinen Ehren
Gereichen, und dabey, die Künſte zu vermehren,
Zum allgemeinen Nutz dem lieben Vaterland,
Der guten Bücher mehr uns werden noch bekant.
Bemüh nur, Momus, dich, diß Büchlein zu begeifern,
Es mag dein tummer Sinn voll Unverſtand ſich eifern;
Trotz deiner Tadelſucht und was von dir veracht!
Gebrauch Verſtand und Witz, ſonſt deiner man nur lacht.
Ihm aber wohl, mein Freund! GOtt wolle Ihn erhalten,
Chriſt-eifrig rüſten aus, mit Segen ob Ihm walten.
HERR, ſegne Intelmann! ja, ſegne was er thut,
Treib alles Ubel ab, nimm Ihn in deine Hut.

freundwilligſt abgeſtattet
von
Johann Flor, Lubecenſ.
über dreyßig-jährigen Arith. ordin.
und Collega der Schulen in Arensburg auf der Inſul Oeſel.

Auf des
Herrn Johann Daniel Inkelmanns
oder des Inclinirenden
Arithmetischen Wegweiser
habe folgendes Ehren-Gedicht
übergeben wollen.

MEin Freund, ich freue mich, daß nun diß Ehsten-
Land,
Ein eignes Rechen-Buch bekömt durch Ihn geschrieben,
Daß unsre Jugend kan mit leichtrer Mühe üben,
Als wie bisher geschehn, da man, wie wohl bekant,
Die Rechen-Kunst nach dem, was eine fremde Hand
In fremder Zahl und Maaß gesetzet, hat getrieben;
Wobey die Jugend nicht ohn Schwürigkeit geblieben.
Indem der Rechen-Bau auf fremdem Grund bestand.
Nun aber, hoffet man, wird alles leichter gehen,
Da unsre Jugend nun ein solches Büchlein hat,
Das recht geschrieben ist für sie und diese Stadt,
Und das den Nutzen läst bey erstem Blicke sehen.
Ich wünsche Glück darzu, GOTT laß es vielen Segen
Auf unsre Vater-Stadt und unsre Jugend legen.

Dieses schrieb aus aufrichtigem Hertzen

des Herrn Authoris Freund

Balthasar Friesell,
Arithmet. ordin. in Reval.

Zu

des Inclinirenden Arithmetischen Wegweiser

habe dieses Ehren-Lob

mit wenigen Zeilen aus freundlicher Liebe übersenden wollen.

WEr auf die Rechen-Kunst und ihren Endzweck sieht,
Wer darauf merckt, wie daß kein Stand, kein Ort auf Erden,
Ja fast kein einzger Mensch kan angetroffen werden,
Bey dem nicht ihr Gebrauch viel Nutzen nach sich zieht,
Der tadelts nicht, daß sich Herr Intelmann bemüht,
Auch diesem Ehsten-Land ein Rechen-Buch zu liefern,
In welchem er für sie beschreibt den Brauch der Ziffern,
Wie man sie theilt, vermehrt, zusammen setzt, abzieht,
Und was hiernächst noch mehr der Ziffern Kunst sonst lehrt,
Das ist aufs deutlichste in diesem Buch gezeiget;
Und weils an Nutzbarkeit viel andre übersteiget,
Zumal an diesem Ort, so ist es Lobens werth.

des Herrn Authoris

dienstwilligster Freund
Johann Heinrich Froriep,
bestallter Schreib- und Rechenmeister
bey der Narvischen Stadt-Schule.

Dem Herrn Authori zu Ehren

habe Folgendes aus Liebe und Gewogenheit übersenden wollen.

HErrn Intelmann's Fleiß hat an das Licht gebracht
Ein schönes Rechen-Buch, woran auch oft gedacht,
Daß dieses nöthig sey wird jederman gestehen:
GOTT lasse es auch wohl und gut von statten gehen.
Ohn Tadler bleibt es nicht; doch solches muß ich loben.
Diß Buch ist rühmens werth, obgleich die Neider toben.

In Eil gesetzet von
Andreas Greve, bestallten Schreib- und Rechenmeister in Dörpat.

Meinem Geehrten Freunde
habe Folgendes
da er
Seinen Arithmetischen Wegweiser
in Druck gegeben
zur schuldigsten Gratulation
überreichen wollen.

WAs Reval längst gewünscht ist nun durch sein Bemühen,
Durch seinen sauren Schweiß, geehrter Intelmann,
Auf das vollkommneste zu seinem Zweck gediehen:
Er schreibt ein Handels-Buch; daraus man schliessen kan,
Wie er sorgfältiglich aufs Beste unsrer Zeiten,
Der Jugend Unterricht mit seinem Fleiß gedacht.
Ob man wohl ehedem viel tausend Schwürigkeiten
Im Handel angemerckt, so hat er Bahn gemacht,
Die Zweifelnde belehrt, den Zweifel gantz benommen,
Der Jugend angezeigt, wie ohne Zeit-Verlust
Zur Handlungs-Rechen-Kunst auf leichtre Art zu kommen,
Als wie bisher gelehrt. Zwar ist nicht unbewußt,
Wie Mißgunst, Neid und Gram selbst seine Neider plagen,
Wie seine Gründlichkeit muß ihre Marter seyn;
Allein, geehrter Freund, laß Deine Feinde sagen
Was ihnen wehe thut, der Neid vermehrt die Pein.
Genug, Dein Ruhm erschallt an weit entlegnen Gräntzen,
So gar, daß ihn mein Kiel nicht schriftlich fassen kan;
Drum sag ich nur zuletzt: Laß Deine Strahlen gläntzen,
Und leben stets vergnügt, geehrter Intelmann.

Solches schrieb

dem Hrn. Authori zu schuldigsten Ehren
und zu unverwelcktem Nachruhm

Andreas Schriever,

Burger und Handels-Buchhalter, wie auch der Schreib- und Rechen-Kunst Beflissener.

Kurtzer Inhalt
Dieses Arithmetischen Wegweisers.

Der erste Theil.

Nöthiger Vorbericht zur edlen Rechen-Kunst pag. 1
Additio in unbenanten Zahlen 27
Subtractio 30
Multiplicatio 33
Divisio 36
Additio in gantzen und benanten Zahlen 41
Subtractio 43
Multiplicatio 46
Divisio 48

Der andere Theil.

Regel de Tri in gantzen Zahlen 50
Multiplications- oder Vermehrungs-Exempel 52
Divisions- oder Abtheilungs-Exempel 66
Proportions-Exempel 73
Zugabe in der Lübischen, Rigischen, Narvischen, Dörpatschen, Pernauischen Valeur 79

Der dritte Theil.

Anleitung zur Practic-Rechnung, und zwar
nach der Revalschen Valeur 99
nach der Lübeckschen Valeur 126
nach der Rigischen Valeur 139
nach der Narvischen Valeur 150

Der vierte Theil.

Fundament der vier Specien, wie auch die Regel de Tri in gebrochenen Zahlen 155

Der Fünfte Theil.

Cambio Commune oder einländischer Geld-Wechsel 193
Allerhand Handlungs- und Haußhaltungs-Rechnungen, in gantzen und in gebrochenen Zahlen 200

Der Sechste Theil.

Thara-Rechnung 245
Thara pro Cento 249

Der Siebende Theil.

Regula de Tri Conversa 251
Regula de Tri Dupla 256
Regula Quinque Conversa 258

Der

Der achte Theil.

Barratto, oder Tausch- Stich- und Stutz-Rechnung pag. 261
Gewinn- und Verlust-Rechnung 264
Interesse- Zinse- oder Rente-Rechnung 273

Der neunte Theil.

Cambio Reale oder ausländischer Wechsel 279
Theilungs-Rechnung 295
Banquerot- oder Fallissement-Rechnung 301

Der zehende Theil.

Schiffs-Parten 304
Gesellschafts-Rechnung 310
Factorie-Handlung 315

Der eilfte Theil.

Havaria-Rechnung 319
Provision-Rechnung 322
Corrittagio-Rechnung 324

Der zwölfte Theil.

Assecuranz-Rechnung 326
Commissions-Rechnung 329
Bodemerey, was es sey 335

APPENDIX.

Regula Alligationis, und Beschickung des Tiegels 338
Regula Cœcis, Cækis, oder Virginum 345
Regula Falsi oder Positionum 348
Schertz-Exempel 351
Buden-Waaren zu numeriren 357
Regel von Versetzung der Jahr-Zahlen in diverse Tafeln oder Felder 357
Schluß-Exempel 363
Frantzösische und Lateinische Wörter, so man bey der Correspondence gebrauchet, nach dem Alphabeth 365
Ein klein Titular-Buch, so bey allerley Briefen dienlich 399
Formularien von Obligationen, Wechseln, Assignationen, Quittungen, Reversen, Fracht-Briefen ꝛc. 408

Vor-

Vorbereitung.

Erstlich

Muß ein anfahender Schüler wissen die Erkentniß der Zahlen, um selbige recht auszusprechen und zu schreiben, solches wird genant Numeriren, worzu denn gebrauchet werden neun deutliche und vollkommene Zahlen, als:

1	heisset	Eins.
2		Zwey.
3		Drey.
4		Vier.
5		Fünf.
6		Sechs.
7		Sieben.
8		Acht.
9		Neun.
0		Nulle.

Wenn man aber jeder deutlichen Zahl eine Nulle, welche an sich selber nichts heisset, zur Rechten beyfüget, so vermehret sich selbige zehnfältig, als:

10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 1000. ꝛc.

Zum andern

Werden die Römischen Buchstaben-Zahlen folgender gestalt geschrieben und ausgesprochen, als:

I. V. X. L. C. D. M.
1. 5. 10. 50. 100. 500. 1000.

und setzet man also diese Jahr-Zahl
M DCC XXXVI. oder 1736.

Noch ist zu mercken, wenn ein oder mehr geringere vor einem höher geltenden Buchstab stehen, gilt derselbige so viel geringer; wird aber der geringere hinten angesetzet, so gilt die Haupt-Zahl um so viel mehr, als:

IV. IX. IL. IC. ID. IM. IIL. CM.
4. 9. 49. 99. 499. 999. 48. 900.

XL. CD. VL. VC.
40. 400. 45. 95.

Dagegen aber

CV. LV. DC. LX. MC. LII. MI.
105. 55. 600. 60. 1100. 52. 1001.

DI. CI. LI. XI. VI.
501. 101. 51. 11. 6.

und so kan man durch Versetzung der Buchstaben alle Zahlen schreiben.

Zum

Zum dritten

Ist nöthig, daß, wenn der Schüler die Zahlen dem Wehrt nach verstanden, er auch das Ein mahl eins auswendig lernet, und selbiges lautet also:

Ein mahl eins ist eins.

2	mahl	2	ist	4	5	mahl	5	ist	25
2	mahl	3	ist	6	5	mahl	6	ist	30
2	mahl	4	ist	8	5	mahl	7	ist	35
2	mahl	5	ist	10	5	mahl	8	ist	40
2	mahl	6	ist	12	5	mahl	9	ist	45
2	mahl	7	ist	14	5	mahl	10	ist	50
2	mahl	8	ist	16					
2	mahl	9	ist	18	6	mahl	6	ist	36
2	mahl	10	ist	20	6	mahl	7	ist	42
					6	mahl	8	ist	48
3	mahl	3	ist	9	6	mahl	9	ist	54
3	mahl	4	ist	12	6	mahl	10	ist	60
3	mahl	5	ist	15					
3	mahl	6	ist	18	7	mahl	7	ist	49
3	mahl	7	ist	21	7	mahl	8	ist	56
3	mahl	8	ist	24	7	mahl	9	ist	63
3	mahl	9	ist	27	7	mahl	10	ist	70
3	mahl	10	ist	30					
					8	mahl	8	ist	64
4	mahl	4	ist	16	8	mahl	9	ist	72
4	mahl	5	ist	20	8	mahl	10	ist	80
4	mahl	6	ist	24					
4	mahl	7	ist	28	9	mahl	9	ist	81
4	mahl	8	ist	32	9	mahl	10	ist	90
4	mahl	9	ist	36					
4	mahl	10	ist	40	10	mahl	10	ist	100
					10	mahl	100	ist	1000

* Zur Rechenkunst wird nöthig seyn, vor allen erst das Ein mahl eins. *

Wenn nun die liebe Jugend das kleine Ein mahl eins wohl behalten, so ist auch nöthig zu lernen

Das grosse Ein mahl eins.

2 mahl	11	ist	22	4 mahl	16	ist	64
2 mahl	12	ist	24	4 mahl	17	ist	68
2 mahl	13	ist	26	4 mahl	18	ist	72
2 mahl	14	ist	28	4 mahl	19	ist	76
2 mahl	15	ist	30	4 mahl	20	ist	80
2 mahl	16	ist	32				
2 mahl	17	ist	34	5 mahl	11	ist	55
2 mahl	18	ist	36	5 mahl	12	ist	60
2 mahl	19	ist	38	5 mahl	13	ist	65
2 mahl	20	ist	40	5 mahl	14	ist	70
				5 mahl	15	ist	75
3 mahl	11	ist	33	5 mahl	16	ist	80
3 mahl	12	ist	36	5 mahl	17	ist	85
3 mahl	13	ist	39	5 mahl	18	ist	90
3 mahl	14	ist	42	5 mahl	19	ist	95
3 mahl	15	ist	45	5 mahl	20	ist	100
3 mahl	16	ist	48				
3 mahl	17	ist	51	6 mahl	11	ist	66
3 mahl	18	ist	54	6 mahl	12	ist	72
3 mahl	19	ist	57	6 mahl	13	ist	78
3 mahl	20	ist	60	6 mahl	14	ist	84
				6 mahl	15	ist	90
4 mahl	11	ist	44	6 mahl	16	ist	96
4 mahl	12	ist	48	6 mahl	17	ist	102
4 mahl	13	ist	52	6 mahl	18	ist	108
4 mahl	14	ist	56	6 mahl	19	ist	114
4 mahl	15	ist	60	6 mahl	20	ist	120

7 mahl	11	ist	77	10 mahl	11	ist	110
7 mahl	12	ist	84	10 mahl	12	ist	120
7 mahl	13	ist	91	10 mahl	13	ist	130
7 mahl	14	ist	98	10 mahl	14	ist	140
7 mahl	15	ist	105	10 mahl	15	ist	150
7 mahl	16	ist	112	10 mahl	16	ist	160
7 mahl	17	ist	119	10 mahl	17	ist	170
7 mahl	18	ist	126	10 mahl	18	ist	180
7 mahl	19	ist	133	10 mahl	19	ist	190
7 mahl	20	ist	140	10 mahl	20	ist	200
8 mahl	11	ist	88	11 mahl	11	ist	121
8 mahl	12	ist	96	11 mahl	12	ist	132
8 mahl	13	ist	104	11 mahl	13	ist	143
8 mahl	14	ist	112	11 mahl	14	ist	154
8 mahl	15	ist	120	11 mahl	15	ist	165
8 mahl	16	ist	128	11 mahl	16	ist	176
8 mahl	17	ist	136	11 mahl	17	ist	187
8 mahl	18	ist	144	11 mahl	18	ist	198
8 mahl	19	ist	152	11 mahl	19	ist	209
8 mahl	20	ist	160	11 mahl	20	ist	220
9 mahl	11	ist	99	12 mahl	12	ist	144
9 mahl	12	ist	108	12 mahl	13	ist	156
9 mahl	13	ist	117	12 mahl	14	ist	168
9 mahl	14	ist	126	12 mahl	15	ist	180
9 mahl	15	ist	135	12 mahl	16	ist	192
9 mahl	16	ist	144	12 mahl	17	ist	204
9 mahl	17	ist	153	12 mahl	18	ist	216
9 mahl	18	ist	162	12 mahl	19	ist	228
9 mahl	19	ist	171	12 mahl	20	ist	240
9 mahl	20	ist	180				

13 mahl	13	ist	169
13 mahl	14	ist	182
13 mahl	15	ist	195
13 mahl	16	ist	208
13 mahl	17	ist	221
13 mahl	18	ist	234
13 mahl	19	ist	247
13 mahl	20	ist	260
14 mahl	14	ist	196
14 mahl	15	ist	210
14 mahl	16	ist	224
14 mahl	17	ist	238
14 mahl	18	ist	252
14 mahl	19	ist	266
14 mahl	20	ist	280
15 mahl	15	ist	225
15 mahl	16	ist	240
15 mahl	17	ist	255
15 mahl	18	ist	270
15 mahl	19	ist	285
15 mahl	20	ist	300
16 mahl	16	ist	256
16 mahl	17	ist	272
16 mahl	18	ist	288
16 mahl	19	ist	304
16 mahl	20	ist	320
17 mahl	17	ist	289
17 mahl	18	ist	306
17 mahl	19	ist	323
17 mahl	20	ist	340
18 mahl	18	ist	324
18 mahl	19	ist	342
18 mahl	20	ist	360
19 mahl	19	ist	361
19 mahl	20	ist	380
20 mahl	20	ist	400

Erklärung der Abbreviaturen.

℔	Pfund Flám.	Rℓ	Rubel.	℔	Pfund.
S℔	Schiffpfund	ℓ	Gulden.	Tℓ.	Tonn.
L℔	Ließpfund.	Cop.	Copecke.	qtier	quartier
Rthlr.	Reichsthal.	Stck.	Stück.	qtin	quentien
ℳ	Marcken.	Ctℓ.	Centner.	ß	Schillinge
Stüb.	Stüber.	Last.	Last.	₰	Pfennige.

+ heisset und, plus od. mehr. ÷ min, minus od. weniger. Und an statt der Personen brauchet man A. B. C. da denn A. der erstere, B. der andere, ꝛc.

Zum

Zum vierdten

Ist zu beobachten hiesige Müntze, Maasse und Gewicht, welches ein Schüler sich durch nachfolgende Beschreibung zu bedienen, und in acht zu nehmen hat, als:

1. Von der Müntze.

1 Ducat ist 2 R$ und 10 Cop. min oder mehr.
1 Reuscher Ducat aber nur 2 R$ oder 200 Cop.
1 Rubel ist 100 Cop.
1 R$. ist 64 Weissen oder 80 " "
1 R$. courant ist 52 Weissen, oder 65 " "
1 R$. hat 6 Kupffer-Dahler.
1 R$. holländsch hat 2½ ℔ holl. od. auch 50 Stüb.
1 ℔ oder Gulden ist 20 Stüber.
1 Stüber ist 16 ₰ oder Pfennige.
1 halb Rubel oder Poltien ist 50 Cop.
1 halb R$. ist 40 " "
1 viertel R$ oder Polpoltien ist 25 " "
1 Carolin Schwedisch ist 20 Weissen 25 " "
1 Carolin Rußische Müntze ist 20 " "
1 Griefen ist 10 " "
1 Altien ist 3 " "
1 Grosch auf Reusch ist 2 " "
1 Dennuska ist ½ " "
1 Polluska ist ¼ " "

2. Von den Maassen insgemein.

1 Last Korn, als Roggen, Weitzen, Gersten, Maltz und Haber ist 24 Tonn
1 Last Saltz aber ist 18 " "

1 Last Lüneburger Saltz ist 12 Tonn.
1 Last Kalck oder Lein-Saamen 12 Tonn.
1 Tonne Korn ist 3 Loof.
1 Mühlen-Tonne aber ist 4 Loof.
1 Tonne Saltz ist 4 Loof.
1 Tonne Lein-Saamen oder Kalck 3 Loof.
1 Loof insgemein ist 3 Küllmit.
1 Küllmit ist 12 Stoof.
1 Last Hering hält 12 Tonnen oder 48 Viertel.

Die Reusche Korn-Maaß.

1 Last ist 14 $\frac{2}{5}$ Czetwert.
1 Czetwert ist 5 Loof.
1 Osmin oder $\frac{1}{2}$ Czetwert ist 2 $\frac{1}{2}$ Loof.
1 Czetwert hat 8 Czetwericka.
1 Czetwert hat 64 Garnitz.
1 Czetwericka hat 8 Garnitz.
1 Czetwert hat 4 Pajack.
1 Pajack hat 2 Czetwericka.
1 Portion ist 2 Czetwericka.

3. Wein- und Bier-Maasse.

1 Oxshoft Wein hält 1 $\frac{1}{2}$ Ahm oder 180 Stoof.
1 Ahm Wein, auch Lübeckisch Bier hält 120 Stoof.
1 Piepe Spanscher Wein ist 10 Ancker Lübisch.
1 Piepe Sect ist 13 Ancker Lübisch.
1 Boht Alekant oder Portugies ist 13 Ancker Lüb.
1 Faß Revalisch oder fremd Bier, oder Brantewein wird gerechnet zu 128 Stoof.
1 Ancker Wein, Brantewein und Bier 30 Stoof.
1 Stoof ist 4 gtier.

1 Reu-

1 Reusich Weddra oder Eimer hält knap 11 Stoof.
1 Eimer oder Weddra hält 8 Kruska.
1 Kruska hält 11 Reusische Czarcken oder Schalen.
1 Revalsche Stoof aber hält 9 Czarcken.

4. Ellen-Maasse.

1 Schock hält 3 Stiege oder 60 Ellen.
1 Stiege hat 20 Ellen.
1 Elle hat 4 Quartier.
1 Elle hat 2 Fuß oder 24 Zoll.
1 Fuß hat 2 Quartier oder 12 Zoll.
1 Quartier hat 6 Zoll.
3 Arschien Reusisch machen 4 Ellen Revalsch.
100 Arschien Reusisch machen 133 1/3 Ellen Revalsch.
4 Englische Garden thun 7 Revalsche Ellen.
3 Englische Garden thun 4 Ellen Brabandisch.
100 Ellen Brabandisch thun 130 Ellen Revalsch.

5. Vom Gewichte.

1 Stk hat 20 Ltk.
1 Ltk hat 20 ℔.
1 ℔ hat 16 Untzen oder 32 Loth.
1 Untze hat 2 Loth.
1 Loth hat 4 qtien.
1 Cf hat 6 Ltk oder 120 ℔.
1 Tf hat 12 Ltk oder 240 ℔.
1 Reusische Puede hält 40 ℔ Reusisch, die machen 38 ℔ Revalsch.
1 Tonne Revalsche Maasse Saltz wieget 10 Reusische Puede.

6. Vom Silber-Gewichte.

1 ℔ ist 16 Loth oder 8 Untzen.
1 Untze ist 2 Loth, 1 Loth ist 4 quentien, und ein quentien hat 4 Ortlien.

7. Vom Gold-Gewichte.

1 ℔ ist 16 Loth oder 24 Karat.
1 Loth ist 1½ Karat, oder 6 Gran.
1 Gran ist 3 Grän.

8. Von zählenden Waaren.

1 groß Tausend hat 10 grosse Hundert.
1 groß Hundert hat 120 Stück.
1 Schock hat 60 Stück. 1 Stiege hat 20 Stück.
1 Decher hat 10 Stück.
1 Groß hat 12 Dutzend, oder 144 Stück.
1 Doßien oder Dutzt ist 12 Stück.
1 Wall hat 80 Stück. 1 Zwölfter ist 12 Stück.
1 Zimmer ist 40 Stück.
1 Ball Pappir hat 10 Rieß, 1 Rieß 20 Buch.
1 Buch Schreib-Pappir 24 Bogen.
1 Buch Druck-Pappir 25 Bogen.

Anhang
Zur Müntze, Maaß und Gewicht.

Weilen ich befinde, daß die hiesige liebe Jugend bis hieher in ausländischen Rechen-Büchern unterwiesen worden, indem keines nach der Revalschen Müntze, Maasse und Gewicht vor-

vorhanden; so habe vor nöthig erachtet, etliche Exempeln einzurichten nach jedem Stadts-Valeur, und zwar nach dem Lübeckschen, Riegischen, Narvischen und Dörpatschen, wie auch Pernauischen, Schwedischen und Holländischen; damit die liebe Jugend den Unterschied sehe, und zugleich auch in selbiger Städte Rechnungs-Art bekandt werde: worzu alsdenn vor höchst dienlich zu seyn vermeyne, daß obbenanter Städte Müntze, Maasse und Gewicht hierbey müssen resolviret und angehänget werden, da denn

Zum ersten
nehme
Die Lübecksche,
und zwar
1. Von der Müntze.

1 R[illegible] ist 3 ℳ oder 48 Schillinge.
1 Kaufmanns-Thaler ist 33 Schillinge.
1 schlechter Thaler ist 32 Schillinge.
1 ℳ ist 16 ß. 1 ß ist 12 Pfennige.
1 Sechsling ist 6 Pfennige.
1 Dreyling ist 3 Pfennige.

Folgendes ist in Lübeck keine geprägte Müntze, sondern nur ein Preiß.

1 Gulden ist 1 ℳ 8 ß oder 24 Schilling.
1 Real ist 2 ℳ 14 ß.
1 Pfund Flämisch ist 7½ ℳ Lübisch.
1 ß Flämisch ist 6 ß Lübisch.

1 Groot

1 Groot Flämisch ist 6 Pfennig Lübisch.
1 Pfund Sterling ist 12 ℳ 8 ß Lübisch.
1 Pfund Flämisch ist 20 ß Flämisch.
1 ß Flämisch ist 12 Groot Flämisch.

NB. Unter diese ungeprägte Müntze gehören auch obige Kaufmanns-Thaler, und schlechte Thaler, welche nur bey Ochsen, und kleinerer Viehe Handlung gebrauchet werden.

2. Von den Maassen insgemein.

1 Last Korn insgemein ist 8 Drömpt oder 96 Scheff.
1 Drömpt hat 12 Scheffel.
1 Scheffel hat 4 Fässer.
1 groß Drömpt Hopffen hat 24 Rüffling.
1 klein Drömpt hat 24 ungehäufte Rüffling.
1 Last Hopffen hat 12 Tonnen oder 6 Drömpt.
1 Tonne ist ½ Drömpt oder 12 Rüffling.

Vor Alters ist der Hopffen in Lübeck gemessen worden; nunmehro aber wird er bey Stk, Ltk und ℔ verhandelt und gewogen, als dienet dieses nur den alten Gebrauch anzuzeigen.

3. Vom Wein- und Bier-Maasse.

1 Fuder Wein hat 6 Ahm, oder 240 Stübgen.
1 Ahm hat 40 Stübgen, oder 160 quartier.
1 Ahm Brantewein hat 20 Viertel.
1 Viertel ist 2 Stübgen.
1 Stübgen ist 4 quartier oder 8 Plancke.
1 Quartier hat 2 Plancken oder 4 Ohrte.
1 schmale Tonne roth Bier hat 32 Stübgen oder 128 quartier.

1 Faß

1 Faß roth Bier hat 40 Stübgen oder 160 qtier.
1 Tonne Lübisch weiß wol als eine Tonne Hamburger Bier, hat jede 48 Stübg. oder 192 qtier.

4. Vom Ellen-Maasse.

1 Schock hat 3 Steige oder 60 Ellen, sind 240 qtier.
1 Steige hat 20 Ellen, und 1 Elle 4 qtier.
1 Lübische Elle hält $\frac{5}{8}$ Brabandische Ellen, oder 6 Lübische Ellen thun 5 Brabandische Ellen.
1 Brabandische Elle hält $1\frac{1}{5}$ Lübische Ellen, oder 5 Brabandische Ellen thun 6 Lübische Ellen.
7 Nürnberger Ellen thun 8 Lübsche Ellen, oder 20 Brabandische Ellen thun 21 Nürnberger Ell.
3 Englische Garden thun 4 Brabandische Ellen.
8 Lübecksche Ellen thun 5 Englische Garden.

5. Von Land- und Feld-Maasse.

1 Morgen Landes ist 120 Ruthen lang, und 5 Ruthen breit, oder 20 Scheffel Saat.
1 Scheffel Saat ist 30 Ruthen lang und 1 Ruthe breit.
1 Ruthe ist 16 Fuß, und 2 Fuß eine Elle.

6. Vom Gewichte insgemein.

1 Piepe Oli wird gerechnet auf 820 ℔.
1 Stk ist 20 Ltk, oder $2\frac{1}{2}$ Ct. 1 Ltk ist 14 ℔.
1 Stk ist 280 ℔, aber 1 Stk Federn 320 ℔, und
1 Ltk ist 16 ℔, weilen die Säcke mit bezahlet werden.
ingleichen ist ein Stk zur Fuhr zwar 20 Ltk, aber

1 Ltk

1 Lb ist 16 ℔, oder die Fuhrleute rechnen auch 23 gemeine Lb auf 1 Stb.
1 Tonne Butter oder Talg ist 16 Lb oder 224 ℔.
1 Tonne rauh Honig, oder 1 Tonne Lüneburger Saltz, sowol als 1 Faß Osemund, ist jedes 20 Lb, oder auch 280 ℔.
1 Cf hat 8 Lb oder 112 ℔.
1 Stein Flachs ist 20 ℔.
1 Stein Wolle und Federn ist 10 ℔.
1 ℔ ist 16 Untz, oder 32 Loth, das sind 128 qtien.

7. Silber- und Gold-Gewichte.

Solches besiehe vorhero in der Revalschen Resolvirung, p. 10. weilen es einerley.

8. Vom Apothecker-Gewichte.

1 ℔ ist 12 Untzen. 1 Untze ist 2 Loth.
1 Loth ist 4 Drachma. 1 Drachma ist 3 Scrupel.
und 1 Scrupel ist 20 Gran.

9. Von zählenden Waaren.

1 Last Rotscher Butter, Lüneburger Saltz, Hering, Fleisch, Bier, ꝛc. hat insgemein 12 Tonnen.
1 gantze Tonne Rotscher gibt ordinair 49 ℔, und 1 halbe Tonne 28 ℔ Tara.
1 Kiep Schullen ist 30 Stiege oder 600 Stück.
1 Rolle Stock- oder Stundfisch ist 180 Stück.
1 Zimmer ist 40 Stück. 1 Mandel ist 15 Stück.
1 hundert Breter oder Dehlen ist 10 Zwölfter.

NB. Was ich hier ausgelassen, ist mit dem Revalschen gleich, und findet sich vorhero in der Revalschen Müntze, Maasse, und Gewichts-Resolvirung.

Zum

Zum andern folget die Riegische.

1. Von der Müntze.

1 Ducat hat 2 Rthlr. oder 6 ℔, min oder auch mehr.
1 Rthlr. hat 3 ℔ oder 15 ß oder 90 Groschen.
1 ℔ ist 5 ß oder 30 Groschen.
1 Reichs-Ohrt ist $3\frac{3}{4}$ ß.
1 ß ist 4 Ferding, 1 Ferding ist $1\frac{1}{2}$ Groschen.
1 Rthlr. Alberts steiget und fällt, rechne aber alhier in diesem Buch durch die Banck zu 100 Cop.

2. Von der Maasse.

1 Last Weitzen oder Gersten ist 48 Loof.
1 Last Roggen ist 45 Loof.
1 Last Maltz, Erbsen oder Haber ist 60 Loof.
1 Tonne ist 2 Loof, und 1 Loof ist 6 Küllmit.
1 Loof hält 54 Stoof.
1 Küllmit ist 9 Stoof.
1 Last aus dem Schiff hat an Saltz 18 Tonnen.
1 Last gepackt Saltz hat 16 Tonnen.

3. Wein- und Bier-Maaß.

1 Tonne Riegisch hält 90 Stoof.
1 Faß oder Piepe Spanisch Wein 300 Stoof.
1 Ancker Wein oder Brantewein 30 Stoof.

4. Vom

4. Vom Ellen-Maasse.

130 Riegische Ellen geben 120 Hamburger, Lübsche und Preusische Ellen, wie auch 110 Wildische Ellen.

120 Hamburger, Lübische und Preusische Ellen geben 100 Brabandische Ellen.

110 Wildische Ellen geben 100 Brabandsche Ellen.

175 Riegische Ellen geben 100 Englische Garden.

160 Hamburgische, Lübecksche, und Preusische Ellen geben 100 Englische Garden.

5. Von zählenden Waaren.

NB. Besiehe die Revalsche Resolvirung, weilen es mit derselben gleich, so ist nicht nöthig es doppelt zu notiren.

6. Vom Gewichte.

1 Last hat 12 Stk.

1 Stk hat 4 Loof, oder 20 Lfb.

1 Loof hat 5 Lfb.

1 Viertel Butter wieget mit dem Holtze 4 Lfb, netto aber 3 Lfb 5 ℔.

Hier sind gleichfalls, der Kürtze halber, ein und andere Perselen ausgelassen, weil selbige doppelt zu annotiren nicht nöthig befinde, und kan das manquirende allemal in dem Revalschen nachgesehen und gesuchet werden.

Zum

Zum dritten
Die Narvische.

1. Von der Müntze.

Selbige ist mit der Revalschen (p. 7.) gleich.

2. Von der Maasse insgemein.

1 Last Korn hat 24 Tonn.
1 Tonne hat 4 Viertel.
1 Viertel ist 8 Capp.
24 Tonnen Revalsch thun 18 Tonnen Narvisch.
1 Last Fransch oder Spanisch Saltz ist 18 Tonnen, und 1 Tonne ist 34 Capp.
1 Capp aber hält 4 Stoof.
Die Narvische Saltz-Maasse ist gröſſer als die Lübeckſche, und wird auf jede Last 2 bis 2½ Tonnen verloren.
1 Reusche Tonne oder Czetwert ist so viel als 5½ Viertel Narvisch, wornach der Zoll ausgerechnet und bezahlet wird.

3. Wein- und Bier-Maasse

Ist mit dem Revalschen (p. 8.) gleich, ausser daß die Bier-Stoofe in Narva ein wenig gröſſer sind als die Revalsche; die Wein-Maasse ist daselbst auch wenig gröſſer, als die Bier-Maasse.

4. Vom Ellen-Maasse.

In den Buden daselbst wird nichts anders gebraucht, als die Reusche Arschien, und selbige ist 4 quartier, oder 16 Werckschock.

3 qtier von Arschien ist 1 Revalsche Elle.
80 Arschien thun 95 3/4 Narvische Ellen.
80 1/8 Arschien thun 100 Lübsche Ellen.
128 1/7 Arschien Raum thun 100 Englische Garden.
Etliche rechnen auch 9 Arschien auf 7 Engl. Gard.
108 Narvische Ellen thun 121 Revalsche Ellen.

5. Vom Gewichte.

1 Stk Flachs oder andere Waaren ist auf der Raths-Wage 20 Ltk, und 1 Ltk ist 20 tk. oder das Stk ist 400 tk.

Wenn nun Flachs oder solche Waaren ein- oder verkauft werden, so geschicht es nach dem Reuschen Gewicht, und man rechnet 10 Puede auf 1 Stk, und 40 tk vor 1 Puede. Wenn etwas nach Narvischem Gewicht verkauft wird, so ist eine Differenz im Preisse; es wird alles auf der Raths-Wage gewogen, und in Reusch Gewicht reduciret; das Narvische Gewicht ist 15 pro Cto besser als Reusch Gewicht, darum thun 20 Stk Narvisch allhier 23 Stk Ruisches; ingleichen ist das Narvische Gewicht 7 7/8 pro Cto besser als das Revalsche.

120 tk Reusch thun 100 tk in Amsterdam.
113 3/4 tk Reusch thun 100 tk in Braband.
109 4/7 tk Reusch thun 100 tk in London.
114 3/4 tk Reusch thun 100 tk in Lübeck.
1 tk ist 32 Loth oder 96 Sollotnicken, welches Reusch Gewicht ist, und wird in der Buden, auf dem Licent, und bey denen Goldarbeitern, in Gold und Silber gebrauchet.

1 Ducat

1 Ducat muß ein quentien oder 64 Essen halten, sowol die Holländschen, als auch die neuen geschlagene Reusche Ducaten.

6. Von zählenden Waaren.

Balcken, Sparren, Peltereyen, und sonsten allerhand zählende Waaren, werden bey 100-weis gezählet und gehandelt, gleichwie in St. Petersburg.

NB. Was alhier ausgelassen und manquiret, findet man ausführlicher in der Revalschen Resolvirung. (pag. 10.)

Zum vierdten
die Dörpatsche.

1. Von der Müntze.

Weilen selbige mit dem Revalschen gleich, so beziehe ich mich dahin. (pag. 7.)

2. Von den Maassen insgemein.

1 Last Korn hält 24. Tonnen.
1 Tonne hat 8. Küllmit.
1 Last Saltz hat 18. Tonnen.
1 Tonne Saltz ist 20 Lfb.
1 Lfb aber ist 4 Viertel.

NB. Der Edelmann aber verkauft sein Korn nicht anders, als nach der Riegischen Maasse.

Alles übrige wird meistens nach dem Revalschen gehalten, weilen dasselbst annoch bis dato keine justirte Maasse und Gewicht, so viel mir [illegible]

send, befindlich, wird also übrigens der Schüler zu der Revalschen Maasse und Gewichts-Resolvirung hiemit verwiesen.

Zum fünften die Pernauische.

1. Von der Müntze.

1 Rth. Alberts hat 80 Weissen, oder 100 Cop.
1 Rth. Pernauisch ist 64 Weissen oder 80 Cop.
1 Rth. Pernau. courant ist 60 Weissen oder 75 Cop.
1 Marck Pernauisch ist 3 Weissen oder 3 3/4 Cop.
1 Marck Karcksch ist 4 Weissen, oder 5 Cop.
1 Marck Lettisch ist 2 Weissen oder 2 1/2 Cop.
1 Weissen hat 6 Kupfer-Rundstück.
1 Thaler auf der Zulage wird gerechnet zu 90 Groschen oder 45 Weissen.

2. Korn- und Saltz-Masse.

1 Last Korn überhaupt ohne Unterscheid hält 24 Tonnen oder 48 Loof.
1 Loof ist 4 Küllmit.
1 Last Saltz sowol aus dem Schiff, als aus dem Keller hält 18 Tonnen.
1 Tonne dito hält 18 Küllmit.
NB. Die Bauren kaufen auch daselbst das Saltz bey Lib, und wann sie ein Lib verlangen, wird ihnen ein Küllmit gegeben, und also für 1/2 Lib 1/2 Küllmit.
als wird ein Lib für 1 Küllmit gerechnet.
1 Last Leinsaamen hält 12 Tonnen.
1 Tonne Leinsaamen hält 1 3/4 Loof.

2. Wein-

3. Wein- und Bier-Maasse.

Selbige ist mit dem Revalschen gleich, und auch daselbst (pag. 8) nachzusehen.

4. Ellen, Gewicht, und zählende Waaren.

Ist mit dem Riegischen gleich, der Zahl nach, der Differentz aber, wie eines Orths Elle, Gewicht, und Maasse gegen dem andern egaliret, zeiget nachfolgende Vergleichung, als:

100 Mudden Saltz von Amsterdam, liefern in circa Pernauische Maasse 5¾ bis 6 Last, nachdem es gut eingemessen.

1 Last Saltz von Lübeck thut in Pernau in circa 16 Tonnen.

1 Last oder 48 Loof Korn Pernauische Maasse liefert in Lübeck 92 Scheffel.

100 ℔ Lübisch thun 114 ℔ Pernauisch.
100 ℔ Pernauisch thun 102 ℔ Riegisch.
100 ℔ Pernauisch thun 98 ℔ Revalsch.

100 Ellen Lübisch thun 106¼ Ellen Pernauisch.
100 Ellen Pernauisch thun 101 Ellen Revalsch.
100 Ellen Pernauisch thun 102 Ellen Dörpatsch.
100 Ellen Pernauisch thun 103 Ellen Riegisch.

NB. Ubriges belehret die Revalsche Resolvirung.

Zum sechsten die Schwedische.

1. Von der Müntze.

1 Dahler ist 4 ß oder 32 Oehr, oder einzelne Rund-Stücke.
1 ß hat 8 Oehr oder einzelne Rund-Stücke.
1 Oehr hat 4 Oehrlein oder 24 Pfennige.
1 Rthl. in Species ist 6 Thaler oder 24 ß, oder 192 Oehr Kupfer-Müntze.
1 Rthl. Species hat 2 Thaler oder 64 Oehr Silber-Müntz.
1 Rthl. dito hat 3 Carolinen, 4 Oehr.
1 thl. Carolinen hat 2 Carolien oder 3 thl. 24 Oehr Kupfer-Müntze.
1 Carolien hat 20 Oehr Silber- oder 60 Oehr Kupfer-Müntze.
1 thl. Silber-Müntze hat 32 Oehr Silber-Müntze oder 3 thl. Kupfer-Müntze.
1 Oehr Silber-Müntze hat 3 Oehr Kupfer-Müntze.
1 ß Silber-Müntze hat 8 Oehr Silber-Müntze.
1 ß Kupfer-Müntze hat 8 Oehr Kupfer-Müntze.
1 Schlante hat 3 Oehr Kupfer-Müntze.
1 Oehr Kupfer-Müntze hat 2 halbe Oehr.

2. Von der Ellen-Masse.

100 Ell[illegible] in circa 117 Ellen in Schweden.

3. Vom Gewichte.

1 Stb Victualien hat 20 Ltb, und ein Ltb hat 20 tb. die thun 335 tb in Hamburg.

1 Stb

1 Stb Kupfer hat 320 lb, selbige thun in Hamburg 268 lb
100 lb in Hamburg, die thun in circa 114 1/4 lb in Schweden.
100 Stb in Stockholm an Eisen, Kupfer, Stahl, Meßing ꝛc. thun in Reval 77 Stb
Dagegen wann Flachsen nach Stockholm gesandt wird, gewinnet man wenig oder nichts.
24 Tonnen Korn in Reval thun 19 1/2 Tonne in Stockholm.

Zum siebenden die Holländische.

1. Von der Müntze.

1 ℔ ist 20 Stüber.
1 Stüber ist 16 ₰.
1 Pfund Flämisch (so eine fingirte Müntze) hat 20 ß Flämsch oder 6 ℔ oder 120 Stüber.
1 Rthl. hat 50 Stüber, oder 2 1/2 ℔, oder 100 Grot Flämisch.
1 ℔ hat 20 Stüber, oder 40 Grot Flämisch.
1 Stüb. hat 2 Grot Flämisch, 8 Deut oder 16 ₰.
1 Deut hat 2 ₰.
1 Stooter ist 2 1/2 Stüber.
1 Blanck hat 6 Deut.
1 Oertgen hat 2 Deut.
1 Silber-Ducaton gilt 63 Stüber courant.
1 Gold-Gülden von Silber gilt 28 Stüber.
1 Löwen-Thaler gilt 42 bis 43 Stüber.

1 Seeländischer Rth. gilt 30 Stüber.
1 Severin oder güldener Ducaton gilt 15 ℛ.
1 Louis d'Or vom neuen Gepräg gilt 11 ℛ 3 à 4 Stüb.
1 dito alten Gepräg gilt 9 ℛ 8 à 9 Stüb.
1 Englische Guinée gilt 11 ℛ 8 à 9 Stüber.
1 Ducat alten Gepräg ist 5 ℛ 4 à 5 Stüber.
1 dito neuen Gepräg ist 5 ℛ 4½ à 5½ Stüber.
1 Crusade güldenen Gepräg ist 14 ℛ 15 à 16 Stüb.

2. Vom Gewicht und Maasse.

1 St℔ ist 20 L℔.
1 L℔ ist 15 ℔.
1 Ctℓ ist 100 ℔, die thun in Hamburg 102 ℔.
1 Stein ist 8 ℔.
1 ℔ ist 2 ℳ.
1 ℔ ist 16 Untzen, oder 32 Loth.
1 Untze ist 2 Loth, oder 20 Engels.
1 Loth ist 10 Engels.
1 Engel ist 32 Aasen.

Die Amsterdammer-Elle ist 2 Fuß 4½ Daum.
Die Flämische Elle hält 2 Fuß 5½ Daum.

3. Wein- und Bier-Maaß.

1 Faß Frantzösische Weine ist 4 Orshöfften, oder 6 Tierzen,
1 Orshöfft hält 180 Mingelen.
1 Piepe Spanisch Wein hält 340 Mingelen.
1 Ahm Rheinisch Wein hat 4 Ancker, oder 64 Stübgen, oder 128 Mingelen.
1 Ancker hat 2 Steckan.

1 Ste-

1 Steckan ist 16 Mingelen.
1 Stübgen hat 2 Mingelen.
1 Mingel hat 2 Pinten.
Brandtwein wird daselbst verkauft bey 30 Viertel.
1 Viertel ist 6 Mingelen.
1 Tonne Bier hat 128 Mingelen oder 64 Stübgen.
1 Last Korn ꝛc. hält 27 Mudden.
1 Mudde hat 4 Scheffel.

Von der Zeit.

Ein Jahr hat 12 Monat, und werden genant:

1 Januarius oder Jenner hat	31 Tage.
2 Februarius oder Hornung hat	28 Tage.
3 Martius oder Mertz hat	31 Tage.
4 Aprilis oder April hat	30 Tage.
5 Majus oder May hat	31 Tage.
6 Junius oder Brach-Monat hat	30 Tage.
7 Julius oder Heu-Monat hat	31 Tage.
8 Augustus oder August-Monat hat	31 Tage.
9 September oder Herbst-Monat hat	30 Tage.
10 October oder Wein-Monat hat	31 Tage.
11 November oder Winter-Monat hat	30 Tage.
12 December oder Christ-Monat hat	31 Tage.

Diese 12 Monat machen ein gantzes Jahr, und selbiges hat 52 Wochen und 1 Tag, oder 365 Tage.

1 Woche hat 7 Tage.
Tag und Nacht hat 24 Stunden.
1 Stunde hat 60 Minuten.
1 Minute ist 60 Secunden.
1 Secunde ist 60 Tertien.

1 Seculum ist eine Zeit von 100 Jahren.
1 Woche hat 6 Arbeits-Tage.
Ein Schalt-Jahr ist, wenn sich die Jahr-Zahl in 4 theilen lässet, und alle 4 Jahr einfällt, selbiges hat 366 Tage, und wird der Februarius alsdenn zu 29 Tage gerechnet.

Wegen anderer auswertigen Müntzen, so nicht hier beygefüget, kan der Leser, und der dieses Buch gebrauchet, nachsehen im Cambio Reale, nach einem jeden Lande, im neunten Theil dieses Büchleins.

Die Müntze Maasse und Gewicht
Ist nach GOttes Ordnung eingericht,
Wer selbe nun auswendig kan,
Dem komt das Rechnen leichter an.
Wir schreiten also zu dem Werck,
Mein GOtt gib darzu Kraft und Stärck.



Des



Des

Arithmetischen Wegweisers

Erster Theil,

Welcher

die sogenanten vier Species enthält,

nemlich:

Additio, oder Zusammenthun,
Subtractio, oder Abziehen,
Multiplicatio, oder Vermehren,
Divisio, oder Theilen.

I. ADDITIO

in unbenanten Zahlen,

welches belehret,

Wie man unterschiedliche Summen in eine einzige Summa bringen soll, worzu dann das Wort und, gebrauchet wird. Da dann folgende Tafel für nöthig erachte, welche denen fleissigen Schülern hiemit will recommandiret haben.

Addi-

Additions-Tafel.

1	und	1	ist	2
1	und	2	ist	3
1	und	3	ist	4
1	und	4	ist	5
1	und	5	ist	6
1	und	6	ist	7
1	und	7	ist	8
1	und	8	ist	9
1	und	9	ist	10

2	und	2	ist	4
2	und	3	ist	5
2	und	4	ist	6
2	und	5	ist	7
2	und	6	ist	8
2	und	7	ist	9
2	und	8	ist	10
2	und	9	ist	11

3	und	3	ist	6
3	und	4	ist	7
3	und	5	ist	8
3	und	6	ist	9
3	und	7	ist	10
3	und	8	ist	11
3	und	9	ist	12
3	und	10	ist	13

4	und	4	ist	8
4	und	5	ist	9
4	und	6	ist	10
4	und	7	ist	11
4	und	8	ist	12
4	und	9	ist	13
4	und	10	ist	14

5	und	5	ist	10
5	und	6	ist	11
5	und	7	ist	12
5	und	8	ist	13
5	und	9	ist	14
5	und	10	ist	15

6	und	6	ist	12
6	und	7	ist	13
6	und	8	ist	14
6	und	9	ist	15
6	und	10	ist	16

7	und	7	ist	14
7	und	8	ist	15
7	und	9	ist	16
7	und	10	ist	17

8	und	8	ist	16
8	und	9	ist	17

9	und	9	ist	18
9	und	10	ist	19

Nun folget

die ADDITIO.

1 2 3 4 5 6 7 8 9
9 8 7 6 5 4 3 2 1

10.

Diese beyde Reihen machen in der Addition allemahl 10, und kan man damit nach Belieben höher verfahren.

N.1.	1234	N.3.	5678	N.5.	9632
	5678		9012		5218
	9012		1234		1074
	15924		15924		15924
N.2.	9012	N.4.	5038	N.6.	7893
	5678		9272		4012
	1234		1614		5430
	15924		15924		1306
					18641

N.7. add. 3074 1208 6021 4935 2003
facit 17241.

N.8. 1434 2065 4901 7820 3076
fac. 19296.

N.9. 3407 2560 1798 4613 5007
fac. 17385.

N.10. 54321 05432 76543 87654
98765 fac. 382715.

N.11. 987654 876543 765432 654321
543210 432100. fac. 4259260.

N.12. 12345678 23456789 34567890
45678901 56789012. fac. 172838470.

II. SUB-

II. SUBTRACTIO.

Subtrahiren heist abziehen, und lehret, wie man eine Summa von einander trennen und abnehmen, auch den Rest finden soll, und dabey gebrauchet man das Wörtlein, von; als 3 von 8 bleibt 5.

Wobey folgende Tafel zu observiren.

1	von	2	bleibet 1	3	von	4	bleibet 1
1	von	3	bleibet 2	3	von	5	bleibet 2
1	von	4	bleibet 3	3	von	6	bleibet 3
1	von	5	bleibet 4	3	von	7	bleibet 4
1	von	6	bleibet 5	3	von	8	bleibet 5
1	von	7	bleibet 6	3	von	9	bleibet 6
1	von	8	bleibet 7	3	von	10	bleibet 7
1	von	9	bleibet 8	3	von	11	bleibet 8
1	von	10	bleibet 9	3	von	12	bleibet 9
2	von	3	bleibet 1	4	von	5	bleibet 1
2	von	4	bleibet 2	4	von	6	bleibet 2
2	von	5	bleibet 3	4	von	7	bleibet 3
2	von	6	bleibet 4	4	von	8	bleibet 4
2	von	7	bleibet 5	4	von	9	bleibet 5
2	von	8	bleibet 6	4	von	10	bleibet 6
2	von	9	bleibet 7	4	von	11	bleibet 7
2	von	10	bleibet 8	4	von	12	bleibet 8
2	von	11	bleibet 9	4	von	13	bleibet 9

5 von

5	von	6	bleibet 1	7	von	13	bleibet 6
5	von	7	bleibet 2	7	von	14	bleibet 7
5	von	8	bleibet 3	7	von	15	bleibet 8
5	von	9	bleibet 4	7	von	16	bleibet 9
5	von	10	bleibet 5				
5	von	11	bleibet 6	8	von	9	bleibet 1
5	von	12	bleibet 7	8	von	10	bleibet 2
5	von	13	bleibet 8	8	von	11	bleibet 3
5	von	14	bleibet 9	8	von	12	bleibet 4
				8	von	13	bleibet 5
6	von	7	bleibet 1	8	von	14	bleibet 6
6	von	8	bleibet 2	8	von	15	bleibet 7
6	von	9	bleibet 3	8	von	16	bleibet 8
6	von	10	bleibet 4	8	von	17	bleibet 9
6	von	11	bleibet 5				
6	von	12	bleibet 6	9	von	10	bleibet 1
6	von	13	bleibet 7	9	von	11	bleibet 2
6	von	14	bleibet 8	9	von	12	bleibet 3
6	von	15	bleibet 9	9	von	13	bleibet 4
				9	von	14	bleibet 5
7	von	8	bleibet 1	9	von	15	bleibet 6
7	von	9	bleibet 2	9	von	16	bleibet 7
7	von	10	bleibet 3	9	von	17	bleibet 8
7	von	11	bleibet 4	9	von	18	bleibet 9
7	von	12	bleibet 5				

Folget also

die SUBTRACTIO.

N. 1.	N. 2.	N. 3.
542978	796357	648295
÷ 231536	÷ 452134	÷ 317162
311442	344223	331133

N. 4

N. 4. 234567896 ÷ 113223164 = 121344732

N. 5. 698765432 ÷ 543214211 = 155551221

N. 6. 763245894675382469 7 ÷ 421122342532161326 4 = 3421235521432211433

N. 7. von 34563 nim ab 9578 facit 24985

N. 8. von 4598768 ziehe ab 234156 fac. 4364612

N. 9. von 8888888 subtr. 7654321 fac. 1234567

N. 10. von 1236056 nim ab 456789 fac. 779267

N. 11. subtrah. 1789 von 2068 fac. 279

N. 12. subtrah. 36795 von 41582 fac. 4787

N. 13. subtrah. 6743 von 15000 fac. 8257

N. 14. nim ab 1804 von 2000 fac. 196

N. 15. ziehe ab 1050716 von 1907308 fac. 856592

N. 16. nim ab 41082 von 101023 fac. 59941

N. 17. von 7035 subtrahire 2345 und 3456 fac. 1234

N. 18. ziehe ab 87965 76854 65743 54632 43521 34210 38875 von 456789 fac. 56789

N. 19. von 1211099 subtr. 67895 78956 89567 95678 98765 87659 76598 65987 59876 98967 89679 96798 67989 79896 fac. 56789.

N. 20. wann 77038 64912 und 84756 von 12345678 abgenommen werden, wie viel fehiesset dann noch über? fac. 12118952.

III. MUL-

III. MULTIPLICATIO.

§. Multipliciren heisset vielfältigen oder vermehren, dabey wird gebrauchet das Wörtlein mahl und ist; als: 3 mahl 3 ist 9. Wie folgende Tafel und Exempeln mit mehrerm belehren, als:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	4	6	8	10	12	14	16	18
3	6	9	12	15	18	21	24	27
4	8	12	16	20	24	28	32	36
5	10	15	20	25	30	35	40	45
6	12	18	24	30	36	42	48	54
7	14	21	28	35	42	49	56	63
8	16	24	32	40	48	56	64	72
9	18	27	36	45	54	63	72	81
10	20	30	40	50	60	70	80	90
11	22	33	44	55	66	77	88	99
12	24	36	48	60	72	84	96	108
13	26	39	52	65	78	91	104	117
14	28	42	56	70	84	98	112	126
15	30	45	60	75	90	105	120	135
16	32	48	64	80	96	112	128	144
17	34	51	68	85	102	119	136	153
18	36	54	72	90	108	126	144	162
19	38	57	76	95	114	133	152	171
20	40	60	80	100	120	140	160	180

Folget also die Multiplicatio.

	vermehre	mit	kommen
N.1		2	2469135780
2		3	3703703670
3		4	4938271560
4		5	6172839450
5	12345678901	6	7407407340
6		7	8641975230
7		8	9876543120
8		9	11111111010
9		10	12345678900

	vermehre	mit	kömt
N.10	56342	32	1802944
11	6598	43	283714
12	78564	54	4242456
13	5678	65	369070
14	92786	76	7051736
15	8904	87	774648
16	34928	98	3422944
17	6700	40	268000
18	45019	90	4051710
19	67050	340	22797000
20	98010	906	88797060

	vermehre	mit	kömt
N.21	4321	123	513483
22	24365	432	10525680
23	6543	345	2257335
24	46587	654	30467898
25	8765	567	4969755
26	68729	876	60206604
27	9876	789	7792164

N.28

N. 28	vermehr	82943	mit	998	kömt	82777114
29		8706		890		7748340
30		91054		909		82768086

31	vermehre	85796	mit	9786	kömt	839599656
32		243657		5342		1301615694
33		49782		6879		342450378
34		465879		7564		3523908756
35		90897		8792		799166424
36		687897		9786		6731760042
37		79685		9687		771908595
38		99899		99989		9988801111
39		970564		8909		8646754676
40		98700		8900		878430000

N. 41. subtrah. 234567 von 1111123, das überbleibende multiplicire mit 789654, was kömt denn heraus? facit 692175951624.

N. 42. multiplicire 8765432 mit 987654, zu dem kommenden addire 1342786023472, wie viel ist es? fac. 10000000000000.

Zur Aufmunterung.

Auf der Hochzeit zu Cana in Galiläa machete unser Heyland aus Wasser Wein, Johan. am 2. Capitel, und zwar 6 steinerne Wasser-Krüge voll, jeder von zwey oder drey Maaß; wann nun die Helfte von zwey Maaß, die übrigen von drey Maaß gewesen, und jede Maaß (so auf Hebräisch Metreta genant) 18 Stoof Revans ausmacht, wie viel Wein hat der Herr Christus aus Wasser gemacht? fac. 1½ Oxhöft.

IV. DIVISIO.

DIvidiren heisset theilen, welches lehret, wie man eine Zahl oder Summam durch eine andere theilen und entscheiden soll; dabey werden alle Wörter von denen vorhergehenden Specien gebrauchet, wie auch das Wörtlein in, als: 3 in 12 kan man nehmen 4 mahl, und so weiter. Worzu denn folgende Tafel nützlich kan gebrauchet werden:

2	in	2	hab ich	1 mahl	4	in	4	hab ich 1 mahl
2	in	4	hab ich	2 mahl	4	in	8	hab ich 2 mahl
2	in	6	hab ich	3 mahl	4	in	12	hab ich 3 mahl
2	in	8	hab ich	4 mahl	4	in	16	hab ich 4 mahl
2	in	10	hab ich	5 mahl	4	in	20	hab ich 5 mahl
2	in	12	hab ich	6 mahl	4	in	24	hab ich 6 mahl
2	in	14	hab ich	7 mahl	4	in	28	hab ich 7 mahl
2	in	16	hab ich	8 mahl	4	in	32	hab ich 8 mahl
2	in	18	hab ich	9 mahl	4	in	36	hab ich 9 mahl
3	in	3	hab ich	1 mahl	5	in	5	hab ich 1 mahl
3	in	6	hab ich	2 mahl	5	in	10	hab ich 2 mahl
3	in	9	hab ich	3 mahl	5	in	15	hab ich 3 mahl
3	in	12	hab ich	4 mahl	5	in	20	hab ich 4 mahl
3	in	15	hab ich	5 mahl	5	in	25	hab ich 5 mahl
3	in	18	hab ich	6 mahl	5	in	30	hab ich 6 mahl
3	in	21	hab ich	7 mahl	5	in	35	hab ich 7 mahl
3	in	24	hab ich	8 mahl	5	in	40	hab ich 8 mahl
3	in	27	hab ich	9 mahl	5	in	45	hab ich 9 mahl

6	in 6	hab ich 1 mahl		8	in 8	hab ich 1 mahl	
6	in 12	hab ich 2 mahl		8	in 16	hab ich 2 mahl	
6	in 18	hab ich 3 mahl		8	in 24	hab ich 3 mahl	
6	in 24	hab ich 4 mahl		8	in 32	hab ich 4 mahl	
6	in 30	hab ich 5 mahl		8	in 40	hab ich 5 mahl	
6	in 36	hab ich 6 mahl		8	in 48	hab ich 6 mahl	
6	in 42	hab ich 7 mahl		8	in 56	hab ich 7 mahl	
6	in 48	hab ich 8 mahl		8	in 64	hab ich 8 mahl	
6	in 54	hab ich 9 mahl		8	in 72	hab ich 9 mahl	
7	in 7	hab ich 1 mahl		9	in 9	hab ich 1 mahl	
7	in 14	hab ich 2 mahl		9	in 18	hab ich 2 mahl	
7	in 21	hab ich 3 mahl		9	in 27	hab ich 3 mahl	
7	in 28	hab ich 4 mahl		9	in 36	hab ich 4 mahl	
7	in 35	hab ich 5 mahl		9	in 45	hab ich 5 mahl	
7	in 42	hab ich 6 mahl		9	in 54	hab ich 6 mahl	
7	in 49	hab ich 7 mahl		9	in 63	hab ich 7 mahl	
7	in 56	hab ich 8 mahl		9	in 72	hab ich 8 mahl	
7	in 63	hab ich 9 mahl		9	in 81	hab ich 9 mahl	

Folget also die Divisio.

N.	theile	mit	bleiben
1	2469135780	2	
2	3703703670	3	
3	4938271560	4	
4	6172839450	5	
5	7407407340	6	12345678 90
6	8641975230	7	
7	9876543120	8	
8	11111111010	9	
9	184044	21	8764
10	1802944	32	56342

N.	theile	mit	bleiben
11	283714	43	6598
12	4242456	54	78564
13	369070	65	5678
14	7051736	76	92786
15	774648	87	894
16	3422944	98	34928
17	268000	40	6700
18	4051710	90	45019
19	22797000	340	67050
20	88797060	906	98010

N.	theile	mit	bleiben
21	531483	123	4321
22	1052568	432	24365
23	2257335	345	6543
24	30467898	654	46587
25	4969755	567	8765
26	60206604	876	68729
27	7792164	789	9876
28	82777114	998	82943
29	7748340	890	8706
30	82768086	909	91054

N.	theile	mit	bleiben
31	419934	2346	179
32	839599656	9786	85796
33	560802126	4231	132546
34	213437490	2435	87654
35	9415123	4507	2089
36	391270641	6879	56879
37	20412656	5768	58967
38	8418690	207	4067
39	45 324680	9006	50780
40	8211963120	9040	908403

Zur

Zur fernern Ubung.

N. 41. 98720. Cop. wie viel sinds R℔.? fac. 1234.

N. 42. 234500. Cop. wie viel sinds R♀? fac. 2345.

N. 43. 248832 Loof, wie viel Last? fac. 3456.

N. 44. 1826800 ℔, wie viel S℔? fac. 4567.

N. 45. 227120. ℔, wie viel Puede à 40 ℔? fac. 5678.

N. 46. 814680 ℔, wie viel C℔? fac. 6789.

Zur Aufmunterung.

1. Judas verrieth unsern Heyland und Erlöser um 30 Silberlinge, Matth. 26 Cap. v. 15. was macht es in Revalschen Gelde, wenn 1 Silberling 1 Loth schwehr, und 50 Cop. das Loth werth gewesen? fac. 15. R♀.

2. Als unser HErr Christus die 5000 Mann mit 5 Gersten-Brod und 2 Fische speisete, machte Philippus Rechnung, daß 200 Pfennige (oder Denarius) werth Brod nicht gnug wäre, daß ein jeglicher ein wenig nehme, wenn nun 1 Denarius so viel als 10 Cop. gewesen, wie viel Geld wäre nach Philippi Rechnung erfordert? fac. 20 R♀.

3. Im 4ten Buch Mosis am 3 Cap. v. 44. ꝛc. befahl der HErr dem Mose, daß er das Löse-Geld von den Kindern Israel wegen ihrer Erst-Geburt nehmen soll, 1365 Seckel, nach dem Seckel des Heiligthums; wenn nun 1 Seckel an Silber 1 Loth schwer gewesen, und das Loth Silber 50 Cop. werth, was beträget selbige Summa? fac. 682 ½ R♀.

PROBA
Der vier Specien in unbenanten Zahlen.

Es haben die vier Specien, als: Additio, Subtractio, Multiplicatio und Divisio, gantz widrige Natur und Eigenschaften, jedennoch aber probiret eine Species die andere, als

1. Die Additio wird probiret durch die Subtractio.

Addire	5678		von	8023.
und	2345	Proba	subtrahire	2345.
kom̃en	8023		bleiben	5678.

2. Die Subtractio wird probiret durch die Additio.

von	6789		Addire	5555.
subtrah.	1234	Proba	und	1234.
bleiben	5555		kommen	6789.

3. Die Multiplicatio wird probiret durch die Divisio.

Multiplicire	8764		Theile	184044
mit	21	Proba	mit	21
kommen	184044		bleib. wieder	8764

4. Die Divisio wird probiret durch die Multiplicatio.

Theile	1802944		vermehre	56342
mit	32	Proba	mit	32
kommen	56342		kommen	1802944

Grund-

Grundlegung
Der vier Specien in gantzen und benanten Zahlen.

I. ADDITIO.

N.

1 Ein Knabe hat 2 Körbe mit Aepfeln, in einem sind 83 Stück, in dem andern 57 Stück, wie viel machet es zusammen? facit 140 Aepf.

2 Zwey Säcke Hopfen haben gewogen, der eine 586 ℔, der andere 493 ℔, was beträgt es in einer Summa? fac. 1079 ℔.

3 Einer kauft 3 Tonnen Stockfisch, wiegen 257. 301. 320 ℔, was beträgts? fac. 878 ℔.

4 Einer empfängt 397 Rthl., 203 Rthl. und 120 Rthl., was ist die Summa? fac. 720.

5 Einer kauft 4 Säcke Cardimom, wiegen 569. 437. 497. und 399 ℔, wie viel ist es in einer Summa? fac. 1902 ℔.

6 Einer hat 123 Rthl. 12 Cop. 234 Rthl. 23 Cop. und 345. Rthl. 34 Cop. wie viel beträget es in einer Summa? fac. 702 Rthl. 69 Cop.

7 Ich habe 234 Rthl. 30 Cop. 543 Rthl. 57 Cop. und 307 Rthl. 16. Cop. wie viel ist es? fac. 1085 Rthl. 23 Cop.

8 Was machen 456 Rthl. 45. Cop. 567 Rthl. 56. Cop. noch 678 Rthl. 67 Cop. und 789 Rthl. 78 Cop. in einer Summa? fac. 2493 Rthl. 6 Cop.

9 Einer verkauft 96 Stb 12 Lib 5 ℔, 76 Stb 16 Lib 10 ℔, 54 Stb 4 Lib 2 ℔, und 81 Stb. 5 Lib. 19. ℔. was beträgt es? fac. 308 Stb 18 Lib 16 ℔.

10 Einer ist dem andern schuldig 3450 Rℳ 99 Cop. und 1234 Rℳ 51 Cop. wie viel ist es? fac. 4685 Rℳ 50 Cop.

11 Wie viel ist 12 Lst 7 Ton. 2 Loof, 25 Last 21 Ton. 1 Loof, 9 Last, 19 Ton. 2 Loof, und 3 Last 4 Ton. 1 Loof Roggen, zusammen in einer Summa? fac. 51 Lst 5 Tℒ.

12 Wie viel betragen 154 Rthlr. 56 Weissen, 279 Rthlr. 31 Weissen, 395 Rthlr. 4 Weissen, 728 Rthlr. 20 Weissen, und 302 Rthlr. 17 Weissen zusammen? facit 1860 Rthlr.

13 Einer ist an jemand schuldig 120 Rthlr. 40 Weissen, 99 Rthlr. 37 Weissen, 229 Rthlr. 25 Weissen, 135 Rthlr. 12 Weissen, und 76 Rthlr. 4 Weissen, alles in Courant-Geld, was beträgts? fac. 661 Rthlr. 14 Weissen.

14 Ein Kaufmann in Reval ist in Holland schuldig 52 Rthlr. 1 ℛ 12 Stüb. 20 Rthlr. 2 ℛ 15 Stüb. und 100 Rthlr. 1 ℛ 19 Stüb. wie viel machet es in einer Summa? fac. 174 Rthlr. 1 ℛ 6 St.

15 Einer empfängt 20 Last 14 Tonn. 2 Loof, 17 Last 17 Tonn. 1 Loof, 11 Last 9 Tℒ 2 Loof 1 Küllm. Saltz aus dem Haven, wie viel ist es zusammen? fac. 50 Lst 5 Tonn. 1 Loof 1 Küllm.

16. Schle-

16 Schlesier Leinen 9 Schock 32 Ellen 3 qtier, 8 Schock 36 Ellen 2 qtier, 17 Schock 40 Ellen 1 qtier. 26 Schock 50 Ellen 3 qtier, 5 Schock 48 Ellen 2 qtier, und 104 Schock 28 Ell. 1 qtier, wie viel machen selbige zusammen? fac. 172 Schock 57 Ell.

17 Einer kauft von einem Edelmann 6 Faß Brantwein, halten 117 Stof 3 qtier, 118 Stof 2 qtier, 119 Stof 1 qtier, 112 Stof 2 qtier, 113 Stof 3 qtier, 115 Stof qtier, wenn nun 128 Stof auf 1 Faß gerechnet, so ist die Frage wie viel es austräget? facit 5 Faß 57 Stof.

II. SUBTRACTIO.

N.1 Eine Landsche Frau hat 220 Eyer, davon hat sie verkauft und selber gebrauchet 120 Stück, wie viel ist übrig? fac. 100 Eyer.

2 Einer hat in Cassa 2540 Rℳ 48 Cop. davon soll er an einen andern auszahlen 1234 Rℳ 22 Cop. wie viel behält er übrig? fac. 1306 Rℳ 26 Cop.

3 Es ist einer Ao 1688 geboren, wie alt ist er in diesem 1736. Jahr? fac. 48 Jahr.

4 Ao. 1517 war die Reformation des seligen Herrn Lutheri, wie lange ist solches bis dato, da wir schreiben An. 1736? fac. 219 Jahr.

5 Reval ist angefangen zu bauen An. 1230. Riga An. 1223. Rostock An. 1160. Wismar An. 1238. Stockholm 1260. Stralsund An.

Ao. 1209. Lübeck An. 1140. Hamburg An. 809. Braunschweig An. 861. Königsberg An. 1255. Lüneburg 1190. St. Petersburg An. 1704. wie alt ist jede Stadt in diesem 1736 Jahre? fac. Reval 506. Riga 513. Rostock 576. Wismar 497. Stockholm 476. Stralsund 527. Lübeck 596. Hamburg 927. Braunschweig 875. Königsberg 481. Lüneburg 546. und St. Petersburg 32 Jahr alt.

6 Ein Kaufmann inventiret seine Casse, und befindet in diverser Müntze 3021. Rthl. 52 Cop. wenn er nun davon auszahlen muß 250 Rthl. 3 Cop. wie viel bleibet in Cassa? fac. 2771. Rthl. 49. Cop.

7 Es ist unsere allergnädigste Kayserin und Selbsthalterin des gantzen Reußlandes ANNA IOANNOWNA, An. 1693 den 28 Jan. auf diese Welt geboren, und hat Ao. 1729 den 19 Jan. die Regirung angetreten, frage, wie alt Sie in diesem 1736. Jahre, und wie lange Sie regiret? fac. 43 Jahr alt, und hat regiret 7 Jahr.

8 Einer hat gekauft 52 Lasten St. Hub. Saltz, hat aber nur darauf empfangen 23 Last 11 Tonn. 3 Loof, wie viel muß er noch haben? fac. 28 Last, 6 Tf. 1 Loof.

9 Einer verkaufet 100 Stb. Flachs, darauf wird abgeliefert 75 Stb 15 Ltb 17 lb, frage, wie viel er annoch zu liefern schuldig? fac. 24 Stb 4 Ltb 3 lb.

10 Ich

10 Ich habe liegen 20550 ℔ dick Toback, und 16235 ℔ schmal dito, davon habe ich an diverse verkauft 12345 ℔ dick, und 9876 ℔ schmal, wie viel behalte ich von jeder Sorte übrig? fac. 8205 ℔ dick, und 6359 ℔ schmal.

11 Einem hiesigen Kaufmann wird von Stockholm 212 Stk 5 Ltk 17 ℔ Eisen in Commißion gesandt, kan aber vor der Hand nur verkaufen 157 Stk 13 Ltk 18 ℔, wie viel bleibet von des fremden Manns Rechnung stehen? fac. 54 Stk 11 Ltk 19 ℔.

12 Einer hat liegen 100 Tonnen Hering, davon verkauft er 27 Tonnen, noch 19 Tonnen, und 24 Tonnen, wie viel sind übrig? fac. 30 Tl.

13 Einer hat 125 Last 10 Tonn. 2 Loof Roggen, kauft noch darzu 24 Last 13 Tonn. 1 Loof, davon verkauft er an drey Freunde, als: 72 Last 2 Tonn. 1 Loof, noch 61 Last 7 Tonn. 2 Loof, und 6 Last 14 Tonn. wie viel behält er übrig? fac. 10 Last.

14 Einer empfänget 1234 ℔, 2345 ℔, 3456 ℔ Holländischen Toback, liefert davon wieder ab an diverse 1500 ℔, 921 ℔, 2049 ℔, 1835 ℔, und 706 ℔, wie viel ist übrig? fac. 20 ℔.

15 Einer hat gekauft 175 Stk 13 Ltk 11 ℔, noch 211 Stk 7 Ltk 6 ℔, wie auch 123 Stk 11 Ltk 5 ℔, und 93 Stk 16 Ltk 15 ℔ Hanf, davon verkauft er wieder 375 Stk 18 Ltk 19 ℔, 163 Stk 2 Ltk 7 ℔, und 55 Stk 7 Ltk 11 ℔, wie viel behält er übrig? fac. 10 Stk.

Ei-

16 Einer hat empfangen 4235. 3120. 6715. 2354 ℔ Wachs, liefert dagegen wieder ab 3210 ℔, 5423. ℔, 6542 ℔, 1249 ℔, ist also die Frage, was noch bleibet? fac. nichts.

III. MULTIPLICATIO.

N.1 Ein Fleischhauer kaufet 125 Schafe à 60 Cop. das Stück, 75 Lämmer à 4 Cop. und noch 52 Böcke à 75 Cop. wie viel muß er davor bezahlen? fac. 180 Rthlr.

2 Wie viel machen 225 Rthlr. 75 Cop. und 45 Rthlr. 21 Cop. in Copecken? fac. 21696 Cop.

3 Wie viel betragen 176 Rℓ 95 Cop. 235 Rℓ 27 Cop. und 93 Rℓ 72 Cop. in Copecken? fac. 5 594 Cop.

4 Noch 251 Rthlr. 45 Weissen, 135 Rthlr. 25 Weissen, noch 25 Rthlr. 2 Weissen, und 86 Rthlr. 16 Weissen, wie viel machen es in Weissen? fac. 31896 Weissen.

5 Wie viel ℔ machen 20 Stb 5 Lb 12 ℔, 75 Stb 17 Lb 14 ℔, und 62 Stb 11 Lb 9 ℔ zusammen? fac. 63495 ℔.

6 116 Last 17 Tonnen 2 Loof, 231 Last 5 Tℓ 1 Loof, 73 Last 21 Tℓ 2 Loof, und 24 Last 11 Tℓ Roggen, wie viel beträget es an Tℓ? fac. 10711 Tℓ.

7 25 Jahr 7 Monat 26 Tage 19 Stunden 42 Minuten, wie viel machen es an Minuten,

den

den Monat zu 30 Tage gerechnet? facit 13301022 Minuten.

8 Multiplicire 234 Stk 8 Lth 12 ℔ mit 36, was kömt? fac. 8439 Stk 9 Lth 12 ℔.

9 3 Lst 9 Tf Hering mit 10 vermehret, wie viel sinds? facit 37 Lst 6 Tf.

10 Auf einem Hauß-Dach befinden sich an Dach-Pfannen, jede Seite 22 hoch und 45 lang, frage, wie viel Steine auf dem gantzen Dach liegen, und zwar auf beyden Seiten, fac. 1980 M.

11 Wenn man 24 Ballen 8 Rieß 19 Buch und 18 Bogen Pappier multipliciret mit 19, was erscheinet? facit 473 Ballen 15 Buch 6 Bogen.

12 In einer Lucht Fenster stehen in die Breite 15 Rauthen, und in die Höhe 10 Rauthen, wie viel Rauthen ist es zusammen? fac. 150.

13 Wenn 356 ℔ 28 Loth 3 qtien mit 58 vermehret, und dabey 99 ℔ 28 Loth 2 qtien zugeleget werden, wie viel beträget es zusammen? facit 52 Stk

14 Wie viel Schläge thut die Glocke in Tag und Nacht, und auch im gantzen Jahre? fac. Tag und Nacht 156, und im gantzen Jahr 56940 Schläge.

IV. DI-

IV. DIVISIO.

N.1 Es haben 3 Personen zu theilen eine Summa von 289 Rthl. 40. Cop. was bekömt ein jeder? fac. 96 Rthl. 40 Cop.

2 21696 Cop. wie viel machet es in hiesigen Rthl. à 80 Cop.? fac. 271 Rthl. 16 Cop.

3 31896 Weissen, wie viel Rthl. zu 64 Weissen beträget es? fac. 498 Rthl. 24 Weissen.

4 63495 ℔ wie viel Stb Ltb und ℔ beträget es? fac. 158 Stb 14 Ltb 15 ℔.

5 10711 Tl. Roggen, wie viel machen es Lasten und Tl.? fac. 446 Lst 7 Tl.

6 13301022 Minuten, wie viel beträgt es an Jahren, Monaten, Tagen, Stunden und Minuten, den Monat zu 30 Tage gerechnet? fac. 25 Jahr 7 Monat 26 Tag 19 Stunden 42 Minuten.

7 Dividire 8439 Stb 9 Ltb 12 ℔ mit 36, wie viel beträgt es? fac. 234 Stb 8 Ltb 12 ℔.

8 37 Lst 6 Tl. Hering sollen 10 Personen theilen, wie viel bekomt ein jeder? fac. 3 Lst 9 Tl.

9 473 Ballen 15 Buch 6 Bogen Pappier sollen in 19 Theile getheilet werden, wie viel ist jedes Theil? fac. 24 Ballen 8 Rieß 19 Buch 18 Bogen.

10 8218 Decher 8 Mf. Leder mit 18 dividirt, wie viel beträgts? fac. 456 Decher 6 Mf.

11

11 20700 ℔ 3 Loth 2 qtin, theile mit 58, was beträgts? fac. 356 ℔ 28 Loth 3 qtin.

12 16 Personen haben in einer Lotterie gewonnen 2550 Rthlr., wie viel bekömt ein jeder in gleichen Theilen? fac. 159 Rthlr. 30 Cop.

13 Vier Erben haben zu theilen 1234 Rℓ 60 Cop. und 680 Rthlr. 72 Cop. wie viel bekömt ein jeder? fac. 556 Rthlr. 3 Cop.

14 207 Lst Spanisch Saltz sollen unter 54 Personen vertheilet werden, wie viel gebühret einem jeden? fac. 3 Lst 15 Pf.

15 Ingleichen 2430. 1354. 2478 und 4042 ℔ Toback haben 32 Personen an sich erhandelt, was bekömt ein jeder nach richtiger Repartition? fac. 322 ℔.

Keinen zum Schaden thu addiren,
Mit allem Fleiſe ſubtrahiren,
Dein Guth mit Nutz multipliciren,
Und nicht muthwillig dividiren.

Des Arithmetischen Wegweisers Zweyter Theil,

Von der REGULA DE TRI,

und zwar

Erstlich, in gantzen Zahlen.

Was lehret die Regula de Tri?

REgula de Tribus, das ist, die Regel von dreyen Zahlen oder Zahl Sätzen, lehret, wie man von dreyen bekanten Dingen das vierte und unbekante finden soll; denn drey Dinge müssen bekant gegeben werden, als:

Erstlich, was bedungen und eingekauft worden.
Zweytens, in was Preiß, oder was dafür gegeben worden.
Drittens, die Frage, oder was man auszurechnen begehret.

Zum Exempel.

Einer kauft 6 ℔ Zucker vor 120 Cop. nun wird gefraget, was in selbigem Preisse 24 ℔ zu stehen kommen?

Aus

Aus diesen dreyen bekanten Dingen muß nun das vierte, oder das Facit erfunden werden, und zwar folgender Gestalt:

1. Was eingekauft, setze vorn.
2. Was dafür gegeben wird, in der Mitten.
3. Die Frage setze hinten.

Unterscheide nun diese drey Sätze mit einem Strich ——, wie im nachfolgenden Satze zu sehen:

6 ℔ —— 120 Cop. —— 24 ℔.

Nun multiplicire das mittelste mit der hintersten Zahl, oder die hinterste mit der mittelsten, welches einerley, nur daß die kleineste Zahl unter der grösten zu stehen komme, und was daraus kömt, dividire man mit dem vordersten, so weiset sich das Facit, als:

6 ℔ —— 120 Cop. —— 24 ℔

24

480

240

6) 2880

80) 480 Cop.

6 Rthlr.

Wie probiret man diese Regel?

Die Proba, so der lieben Jugend am nützlichsten zu erlernen, und aufs leichteste zu behalten, kan beygebracht werden, ist diese: Man verkehre die Regel und den Satz folgender Gestalt: das erst vorgestandene setze hinten, und was hin-

ten gestanden setze vorn, das Facit aber in der Mitten, und hernach verfahre damit wie vor dem angewiesen, so kömt die Zahl, so vor dem in der Mitten gestanden, und zeiget sich die Proba also:

24 ℔ — 480 Cop. — 6 ℔.

6

24) 2880 Cop.

120 Cop.

Man könte wohl mehr Proben anderer Art anführen; weilen solche aber für unnöthig befinde, und diese Art die leichteste, so überlässet man das übrige des fleisigen Informatoris getreuen Unterricht.

Diese Regula de Tri theile nun füglich in drey Haupt-Puncte, als: Multiplication- Division- und Proportion-Exempel; bey jedem Haupt-Punct aber besondere Lehren, wie solches aus folgenden zu ersehen:

Erster Haupt-Punct.

Von Multiplications- oder Vermehrungs-Exempeln.

Die Erste Lehre.

Wenn in der aufgegebenen Regel die Zahl 1 vorn an stehet, so multiplicire man das Mittelste mit dem Hinterste, oder das Hinterste mit dem Mittelsten, so ist das Herauskommende das Facit.

1 1 ℔

1 | 1 Stk vor 15 Rthlr. was 36 Stk?
fac. 540 Rthlr.

Mache solches also:

1 Stk —— 15 Rthlr. —— 36 Stk.
15
180
36
fac. 540 Rthlr.

2 | 1 Stk vor 39 Rthlr., was 68 Stk?
fac. 2652 Rthlr.

3 | 1 Stk vor 75 Rthlr., was 60 Stk?
fac. 4500 Rthlr.

4 | 1 Ell vor 80 Rthlr., was 101 Ell?
fac. 8080 Rthlr.

5 | 1 Ell vor 89 Rthlr., was 111 Ell?
fac. 9879 Rthlr.

6 | 1 Ell vor 97 Rthlr., was 120 Ell?
fac. 11640 Rthlr.

7 | 1 Last vor 125 Rthlr., was 109 Last?
fac. 13625 Rthlr.

8 | 1 Last vor 130 Rthlr., was 99 Last?
fac. 12870 Rthlr.

9 | 1 Last vor 143 Rthlr., was 100 Last?
fac. 14300 Rthlr.

10 | 1 Stk vor 13 Rthlr., was 1548 Stk?
fac. [illegible] Rthlr.

11 | 1 Stk vor 16 Rthlr., was 128 Stk?
fac. 2048 Rthlr.

12 | 1 Stk vor 20 Rthlr., was 150 Stk?
fac. 3000 Rthlr.

13 1 Orshöft vor 25 Rthlr., was 112 Orshöft?
fac. 2800 Rthlr.

14 1 Ahm vor 12 Rℳ, was 123 Ahm?
fac. 1476 Rℳ.

15 1 Ancker vor 5 Rℳ, was 25 Ancker?
fac. 125 Rℳ.

16 1 Zwölfter vor 60 Cop. was 99 Zwölfter?
fac. 5940 Cop.

17 1 Rieß vor 2 Rℳ, was 75 Rieß? fac. 150 Rℳ.

18 1 Decher vor 8 Rthlr., was 128 Decher?
fac. 1024 Rthlr.

19 1 Schock Lein vor 6 Rthlr., was 102 Schock?
fac. 612 Rthlr.

20 1 groß Tausend Nägel kosten 2 Rℳ, was kosten 1102 groß Tausend? fac. 2204 Rℳ.

Die Andere Lehre.

Welche belehret, wenn man nach Art der Regel de Tri, mit Cop., Weissen, oder anderen Namen multipliciret hat, daß das daraus Kommende dividiret werden muß, dadurch man das begehrte Facit erlanget; als:

21 1 ℔ vor 3 Cop. was 321 ℔?
facit 12 Rthlr. 3 Cop.

Mache solches also:

1 ℔ — 3 Cop. — 321 ℔.

3

theile 80) 963

fac. 12 Rthlr. 3 Cop.

22 1 ℔

22 1 ℔ vor 4 Cop. was 432 ℔?
fac. 21 Rℓℓ. 48 Cop.

23 1 ℔ vor 5 Cop. was 543 ℔?
fac. 33 Rℓℓ. 75 Cop.

24 1 ℔ vor 6 Cop. was 654 ℔?
fac. 49 Rℓℓ. 4 Cop.

25 1 ℔ vor 7 Cop. was 765 ℔?
fac. 66 Rℓℓ. 75 Cop.

26 1 Elle vor 8 Weissen, was 876 Ellen?
fac. 109 Rℓℓ. 32 Weissen.

27 1 Elle vor 9 Weissen, was 987 Ellen?
fac. 138 Rℓℓ. 51 Weissen.

28 1 Elle vor 10 Weissen, was 801 Ellen?
fac. 125 Rℓℓ. 10 Weissen.

29 1 Elle vor 12 Weissen, was 555 Ellen?
facit 104 Rℓℓ. 4 Weissen.

30 1 Elle vor 29 Weissen, was 1001 Ellen?
fac. 453 Rℓℓ. 37 Weissen.

31 Einer kauft von einem Reussen 53 Arschien Seiden-Zeug, giebet für die Arschien 1 Pooltien, wie viel beträgt es? fac. 26 Rℓ 50 Cop.

32 Ein Ruß verkauft 405 Arschien Leinen, die Arschien zu 2 Altien, wie viel ists? fac. 24 Rℓ 30 Cop.

33 Ingleichen 241 Arschien dito, die Arschien zu 2 Groschen, was beträgt es? fac. 9 Rℓ 64 Cop.

34 Noch 325 Arschien dito, à 6 Dennuska die Arschien, wie viel machts? fac. 9 Rℓ 75 Cop.

35 Wie auch 516 ℔ Wachs, das ℔ zu 2 Griefen, wie viel Rℓ thut es? fac. 103 Rℓ 20 Cop.

36 1 ℔ vor 18 Weissen, was 893 ℔ in courant, ein Rthl. zu 52 Weissen? fac. 309 Rthl. 6 Weissen.

37 1 Elle vor 1 Carolien Schwedisch, was beträget 1543 Ellen? fac. 482 Rthl. 15 Cop.

38 1 Puede Flachs wird verkauft zu 2 Carol. Reusch, wie viel ist 212 Puede? fac. 84 Rℳ 80 Cop.

39 1 Eimer oder Weddra Schiffs-Bier ist bedungen zu 12 Cop. was beträget in selbigem Preisse 2345 Eimer? fac. 281 Rℳ 40 Cop.

40 1 Loth Silber zu 52 Cop. wie viel machet 678 Loth? fac. 440 Rthl. 56 Cop.

Die Dritte Lehre.

Hierin wird gelehret, weilen der dritte Satz oder Stätte der Regel de Tri in sich unterschiedene Benennungen hat, daß selbige der Art nach, von Müntze, Maaß, Zahl und Gewicht, reduciret und verändert werden, indem selbige absolute der vordersten am Namen gleichlautend seyn muß, als:

41 1 Elle vor 3 Cop. was 1 Stiege? fac. 60 Cop.

Mache solches also:

1 Elle — 3 Cop. — 1 Stiege.

20 Ellen.

3

fac. 60 Cop.

42 1 Elle vor 4 Cop. was 1 Schock? fac. 3 Rthl.

43 1 Elle

43 1 Elle vor 5 Cop. was 23 Stiege?
fac. 28 Rthl. 60 Cop.

44 1 Elle vor 6 Cop. was 75 Stock?
fac. 337 Rthl. 40 Cop.

45 1 ℔ vor 7 Cop. was 1 Ctr? fac. 10 Rthl. 40 Cop.

46 1 ℔ vor 8 Cop. was 1 Stb? fac. 40 Rthl.

47 1 ℔ vor 9 Cop. was 19 Lb? fac. 42 Rthl. 60 Cop.

48 1 Loof Korn vor 21 Cop. was 1 Last?
fac. 18 Rthl. 72 Cop.

49 1 Loof Saltz vor 64 Cop. was 16 Tonnen?
fac. 51 Rthl. 16 Cop.

50 1 Lb vor 75 Cop. was 11 Stb?
fac. 206 Rthl. 20 Cop.

51 1 qtier vor 21 Cop. was 123 Ellen?
fac. 129 Rthl. 12 Cop.

52 1 Mf vor 45 Cop. was 13 Oecher?
fac. 73 Rthl. 10 Cop.

53 1 Loth vor 10 Cop. was 26 ℔? fac. 104 Rthl.

54 1 qtin vor 11 Cop. was 5 ℔? fac. 88 Rthl.

55 1 Oertl vor 3 Cop. was 3 ℔?
fac. 57 Rthl. 48 Cop.

56 1 ℔ Wachs Reuſches Gewicht koſtet 5 Altien, was 1 Puede Reuſſiſch? fac. 6 R=.

57 1 Stoof Brantwein vor 8 Cop. was ein Faß von 128 Stoof? fac. 12 Rthl. 64 Cop.

58 1 Kanne Bier vor 3 Cop. wie viel kömt ein Faß von 128 Stoof? fac. 2 Rthl. 32 Cop.

59 1 Buch Pappier vor 12 Cop. was kömt 2 Rieß? fac. 6 Rthl.

60 1 Külmit Saltz vor 24 Cop. was beträget 1 Lſt? welches insgemein denen Bedienten zu 200

Külmit inventiret wird, wegen der Laccasie. fac. 60 Rthl.

Die Vierte Lehre.

Worin gelehret wird, wenn in der mittelsten Stätte der Regel de Tri nicht ein- sondern mehrerley Namen zu finden, wie man solche gleichermasen in einerley Müntze bringen soll, als:

61 | 1 Loof vor 2 Rthl. 20 Cop. was beträget 9 Last 8 Tonn. 3 Loof? fac. 1536 Rthl. 60 Cop.

Mache solches also:

1 Loof 2 Rthl. 20 Cop. - 9 Last 8 Ton. 3 Loof.

80 | 18

180 Cop. | 170 Tonn.

4

683 Loof

180

54640

683

80) 122940 Cop.

fac. 1536 Rthl. 60 Cop.

62 | 3 Last 4 Tonnen Roggen, à Tonne 1 Rthl. 10 Cop. was ist die Summa? fac. 85 Rthl. 40 Cop.

63 | 4 Last 9 Tonnen Weitzen ist verkauft, die Tonne zu 1 Rthl. 35 Cop.? fac. 150 Rthl. 75 Cop.

64 | 6 Stb 3 Lib Knocken Flachs, so bedungen das Lib à 1 Rthl. 5 Cop? fac. 130 Rthl. 55 Cop.

65 | 5 Stb 14 Lib Wachs ist bedungen das Lib zu 4 Rthl.

4 Rthl. 20 Cop. wie viel beträget die Summa? fac. 484 Rthl. 40 Cop.

66 Einer kauft 9 Last 13 Tonnen Erbsen, die Tonne zu 2 Rthl. 35 Cop. was machet die Summa? fac. 558 Rthl. 15 Cop.

67 Wann vor 1 Lib. Weitzen-Mehl 1 Rthl. 15 Cop. gegeben worden, was beträget sodann 12 Loof 3 Lib, den Loof zu 4 Lib gerechnet? fac. 60 Rthl. 45 Cop.

68 Einer kauft 4 Lst 7 Tf Buchweitzen-Grütz, und zahlt für die Tf 1 Rthl. 5 Cop. was beträgets? fac. 109 Rthl. 35 Cop.

69 Vor 1 Tonne Nordische Hering wird bezahlt 3 Rthl. 24 Cop. was betragen sodann 7 Lasten und 9 Tf? fac. 306 Rthl. 72 Cop.

70 Ein Loth Silber wird verkauft zu 47 Cop. was 3 lb 31 Loth? fac. 74 Rthl. 49 Cop.

71 Eine Elle Holländsche Leinen kostet 1 Rthl. 27 Cop. was 5 Schock 47 Ellen? fac. 464 Rthl. 9 Cop.

72 Einer kauft 2 Stück und 12 Ellen Lacken, die Elle zu 2 Rthl. 45 Cop. was beträgts, wenn das Stück zu 30 Ellen gerechnet wird? fac. 184 Rthl. 40 Cop.

73 Ein Reusse kauft 5 Tf 8 Puede Saltz, und zahlet für die Puede 8 Altien 1 Groschen, was beträgts? fac. 15 Rℳ 8 Cop.

74 8 Stb 15 Lib Butter wird verkauft das Lib zu 1 Rthl. 6 Weissen courant, was machet die Summa? fac. cour. 195 Rthl. 10 Weis.

75 Ingleichen 10 Stb 18 Lib dito, à Lib 1 Rthl. 10 Weis.

10 Weissen courant, was beträgts? facit cour. 259 Rthl. 48 Weissen.

76 Wie auch 14 Stb 17 Lb dito, à Lb 1 Rthl. 40 Weissen cour. was kömt? fac. cour. 525 Rthl. 24 Weissen.

77 Es kauft einer 17 Ballen 7 Rieß Pappier, à Rieß 3 Rthl. 40 Weissen cour. was beträget die Summa? fac. cour. 667 Rthl. 8 Weissen.

78 7 Stieg 18 Ellen Zeug, die Elle zu 1 Carolien Schwedisch und 6 Cop. was kömt? facit 61 Rthl. 18 Cop.

79 11 Puede 12 lb Wachs Rusch Gewicht, das lb ist zu 5 Altien 1 Groschen verkauft, was machet es in R°? fac. 76 R° 84 Cop.

80 Ein Bürger liefert an Ihro Kayserl. Majest. See-Flotte ab 21 Faß 9 Weddra Schiffs-Bier, bekömt vor die Weddra 11 Cop. wenn nun 1 Faß auf 12 Weddra gerechnet wird, so fraget sich, wie viel er an R° davor empfangen muß? fac. 28 R° 71 Cop.

Die Fünfte Lehre.

Selbige lehret, wenn die Aufgaben der Regel de Tri hinten und vorn nicht einerley Gewicht und Maaß ist, und in der Mitten nicht einerley Müntze befindlich, wie selbiges zu einerley Namen gemachet werden muß, nach folgender Anweisung, als:

81 Ein Edelmann verkauft 11 Lst 15 Tl 2 Loof Maltz, die Last zu 18 Rthl. 72 Cop. wie viel muß

muß er davor empfangen? fac. 220 Rthl. 19 Cop.

Mache es also:

1 Lst - 18 Rthl. 72 Cop. - 11 Lst 15 Tf 2 Loof

72 Lof	80	24
	1440	44
	72	22
	1512 Cop.	15
	839	279 Tf
	13608	3
	4536	837
	12096	2
	72)1268568	839 Loof.
	80) 17619 Cop.	
	220 Rthl. 19 Cop. fac.	

82 Gleichfalls 21 Lst 3 Tf 1 Loof Roggen, die Lst zu 21 Rthl. 48 Cop. wie viel ists? facit 456 Rthl. 48 Cop.

83 Noch ist verkauft worden 35 Lst 21 Tf 2 Loof ausländisch Maltz, à Last zu 28 Rthl. 64 Cop. was beträgt es? fac. 1034 Rthl.

84 Einer kauft aus dem Schiff 16 Lst 9 Tf St. Hub. Saltz, à Lst 41 Rthl. 60 Cop. was ist die Summa? fac. 688 Rthl. 70 Cop.

85 Ingleichen ist verkauft worden, 8 Lst 15 Tf 3 Loof dito Saltz aus dem Keller, à Lst 46 Rthl. 64 Cop. was machet die Summa? fac. 415 Rthl. 28 Cop.

86 29 Stk 13 Lst 14 ℔ Flachs, à 8 Rthl. 60 Cop. das Stk, was beträgts? facit 259 Rthl. 59 ½ Cop.

87 Noch 35 Stk 11 Lst 9 ℔ Knocken Flachs, das Stk zu 17 Rthl. 40 Cop. wie viel? facit 622 Rthl. 41 ½ Cop.

88 Wie auch 19 Stk 9 Lst 10 ℔ Paß Hanf, à Stk 7 Rthl. 60 Cop. was kömt? fac. 150 Rthl. 74 ½ Cop.

89 Einer kauft 96 Decher 8 Stück Ochsen-Leder, muß vor jeden Decher zahlen 14 Rthl. 25 Cop. wie viel ist die Summa? fac. 1385 Rthl. 36 Cop.

90 Noch 52 Decher 6 Stück Bock-Leder, den Decher zu 7 Rthl. 45 Cop. wie viel muß davor bezahlet werden? fac. 397 Rthl. 63 Cop.

91 Es werden verkauft 19 Lst 18 ℔ Wolle, das Lst zu 2 Rthl. 25 Cop. wie viel ists? facit 46 Rthl. 1 ½ Cop.

92 12 Orshöft 1 Ahm 36 Stof Franschwein, die Ahme zu 5 Rthl. 50 Cop. was beträget die Summa? fac. 108 Rthl. 45 Cop.

93 Noch 17 Orshöft 5 Ancker 16 Stof dito Wein, zu 16 Rthl. 70 Cop. das Orshöft, was bringt es? fac. 302 Rthl. 35 Cop.

94 Es ist gekauft 28 Last 2 Loof Haber, zu 10 Rthl. 64 Cop. die Lst, wie viel machet es? fac. 302 Rthl. 56 Cop.

95 13 Lst 9 Tf Lüneburger Saltz ist verkauft worden zu 55 Rthl. 64 Cop. die Lst, was beträgts? fac. 767 Rthl. 20 Cop.

96 9 Lst

96 | 9 Last 4½ Tl. Dagdens Kalck, die Last zu 2 Rthl. 32 Cop. wie viel machet es in Rthl. zu 64 Weissen? fac. 22 Rthl. 32 Weissen.

97 | 7 Last 6 Tl. 2 Loof Leinsamen ist eingekaufet worden, die Tonne zu 2 Rthl. 14 Cop. was beläuft es? fac. 197 Rthl. 16 Cop.

98 | 1 Loth Silber vor 44 Cop. was beträget 11 ℔ 12 Unzen 1 Loth 3 qtien. 2 Oehrtlien, in selbigem Preisse? fac. 207 Rthl. 66½ Cop.

99 | Einer kauft 3 Groß 10 Dutzend 8 Stück silberne Knöpfe, giebet vor das Dutzend 1 Rthl. 16 Cop. wie viel Rℳ muß er zahlen? facit 44 Rℳ 80 Cop.

100 | Ein Fremder hat in einem Wirthshause logiret 1 Jahr 45 Wochen 6 Tage, muß die Woche bezahlen 2 Rthl. 15 Cop. wie viel ist er schuldig, wenn das Jahr zu 52 Wochen, und jede Woche zu 7 Tage gerechnet werden? fac. 214 Rthl. 5 Cop.

Die Sechste Lehre.

Hierin wird unterwiesen, wenn eine Aufgabe in der Regel de Tri vorkömt, da in der Mitten einerley Müntze, wenn selbige mit dem hintersten multipliciret, das daraus kommende mit dem vordersten dividiret, der Uberschuß aber zu kleinerer Müntze gemachet werden muß, als:

101 | 1 Schock vor 9 Rthl. was 48 Sch. 16 Ellen? fac. 434 Rthl. 32 Cop.

1 Schock

1 Schock - 9 Rthl. - 48 Schock 16 Ell.
60 Ell. 60
2880
16
2896 Ell.
9
60) 26064 Rthl.
fac. 434 Rthl. 32 Cop.

102 1 Stieg vor 4 R̃, was 27 Schock 2 Stieg und 13 Ellen? fac. 334 R̃ 60 Cop.

103 Einer kauft 32 Lst 3 Tl. Dagdens Kalck, gibt vor die Last 2 R̃, was beträget es? facit 64 R̃ 50 Cop.

104 Ingleichen 52 Lst 11 Tonn. Revalsch dito, à 6 Rthl., wie viel? fac. 317 Rthl. 40 Cop.

105 2 Groß 4 Dutzend 7 Stück, das Groß ist verkauft zu 9 Rthl., was machts? fac. 21 Rthl. 35 Cop.

106 16 Rieß 16 Buch 12 Bog. Papier, à Rieß 3 Rthl., wie viel ist es? fac. 50 Rthl. 38 Cop.

107 23 Ball. 4 Rieß 11 Buch 3 Bogen dito, à Ball. 16 R̃ was beträgts? facit 375 R̃ 29 Cop.

108 72 Decher 9 ℳ Ochsen-Leder, à 15 Rthl. das Decher, wie viel machts? fac. 1093 Rthl. 40 Cop.

109 9 Stb 13 Lb 8 tb Braunschweigischen Hopfen, à Lb 2 Rthl., wie viel? fac. 386 Rthl. 64 Cop.

110 5 Stb

110 5 Stk 4 Lst 16 ℔ Federn, à 2 Rthl. 20 Cop. das ℔, wie viel machts? fac. 235 Rthl. 64 Cop.

111 23 Stk 18 Lst 15 ℔ Flachs, à 16 Rthl. das Stk, was beträgts? fac. 383 Rthl.

112 17 Lst 16 Tf 1 Loof Maltz von An. 1731 Jahrs Gewächse, à Last 18 Rthl.? fac. 318 Rthl. 20 Cop.

113 21 Lst 11 Tf 2 Loof ausländisch Maltz, à Last 36 Rthl., was kömt? fac. 773 Rthl. 40 Cop.

114 32 Last 9 Tf 2 Loof Haber, à 9 Rthl. die Last, wie viel ists? fac. 291 Rthl. 50 Cop.

115 Von einem Reussen wird gekauft 2 Tf Talch, so netto gewogen haben, 6 Puede 18 ℔, und 8 Puede 14 ℔ Reusch Gewicht, davor bezahlt à Puede Reusch vor 1 R$^{o}_{p}$ 80 Cop. wie viel thuts? fac. 26 R$^{o}_{p}$ 64 Cop.

116 Einer kauft 8 Tf Stockfisch, haben netto gewogen 290. 374. 280. 296. 300. 226. 276. 258 ℔, ist bedungen das 100 ℔ zu 5½ Rthl., was ist die Summa? fac. 126 Rthl. 40 Cop.

117 Es werden eine Partie Bocks-Felle gekauft, als 32 Decher 3 Mk, 14 Decher 5 Mk, 24 Decher 8 Mk, und 9 Decher 6 Mk, à Decher 8 Rthl., was beträgts? fac. 649 Rthl. 48 Cop.

118 Ingleichen 5 Säcke Farbe, wiegen netto 329. 343. 233. 390 und 235 ℔, das 100 ℔ zu 11½ Rthl., was machet die Summa? fac. 175 Rthl. 76 Cop.

119 Einer verkauft 17 Stk 19 Lst 6 ℔, 16 Stk 6 Lst 13 ℔, 21 Stk 13 Lst 14 ℔, 7 Stk 7 Lst 7 ℔

gut Flachs, à Stb 15 Rthlr., wie viel muß er davor empfangen? fac. 950 Rthlr. 20 Cop.

120 3 Säcke Rosinen, 120. 132. 148 tb, à 100 tb 5 Rthlr., 4 Fäßgen Feigen 232. 245. 216. 225 tb, à 100 tb 6 1/4 Rthlr., und 5 Säcke Mandeln 335. 340. 327. 313. 320 tb, à 100 tb 11 1/2 Rthlr., was beträgt es zusammen? fac. 265 Rthlr. 32 Cop.

Zweyter Haupt-Punct,
Von Divisions- oder Abtheilungs-Exempeln.

Selbige werden erkant, wann in der dritten und hintersten Stätte einer Aufgabe, nach den gewöhnlichen drey Sätzen, die Zahl 1 stehet.

Die Erste Lehre.

Welche unterweiset, weilen mit der dritten Stätte nicht multipliciret werden kan, indem die Zahl nur 1, so wird so gleich, wenn zuvor hinten und vorn ein Name gemachet, die mittelste Stelle durch die vorderste dividiret, und was im Dividiren überbleibet, zu kleinerer Müntze gemachet, und wieder mit dem vorigen dividiret, nachfolgender Art:

N. 1 Einer kauft 16 Ellen vor 21 Rthlr., wie viel kostet 1 Elle? fac. 1 Rthlr. 25 Cop.

Mache es also:

16 Ellen — 21 Rthlr. — 1 Elle

fac. 1 Rthlr. 25 Cop.

260

2 | 60 Ellen vor 243 Rthlr., was 1 Elle?
fac. 4 Rthlr. 4 Cop.

3 | 120 Ellen vor 405 Rthlr., was 1 Elle?
fac. 3 Rthlr. 30 Cop.

4 | 45 ℔ vor 99 Rthlr., was 1 ℔?
fac. 2 Rthlr. 16 Cop.

5 | 128 ℔ vor 704 R° was 1 ℔? fac. 5 R° 50 Cop.

6 | 225 ℔ vor 315 Rthlr., was 1 ℔?
fac. 1 Rthlr. 32 Cop.

7 | 345 S℔ vor 4554 Rthlr., was 1 S℔?
fac. 13 Rthlr. 16 Cop.

8 | 205 S℔ vor 2101 $\frac{1}{4}$ R°, was 1 S℔?
fac. 10 R° 25 Cop.

9 | 4567 L℔ vor 18039 Rthlr. 52 Cop. was 1 L℔?
fac. 3 Rthlr. 76 Cop.

10 | 123 ℳ vor 1371 Rthlr. 36 Cop. was 1 ℳ?
fac. 11 Rthlr. 12 Cop.

11 | 236 Last vor 5251 Rthlr., was 1 Last?
fac. 22 Rthlr. 20 Cop.

12 | 344 Last vor 9890 Rthlr., was 1 Last?
fac. 28 Rthlr. 60 Cop.

13 | 120 C℔ vor 11665 $\frac{1}{2}$ Rthlr., was 1 C℔?
fac. 97 Rthlr. 17 Cop.

14 | 155 Decher Bock-Fell vor 961 Rthlr., was kömt 1 Decher? fac. 6 Rthlr. 11 Cop.

15 | 12 ℳ Lacken, jedes zu 30 Ellen, werden verkauft zu 774 Rthlr. was kömt 1 Elle?
fac. 2 Rthlr. 12 Cop.

16 | 1001 Ellen vor 453 Rthlr. 37 Wellen, wie viel beträget 1 Elle? fac. 29 Weissen.

17 | Einer empfängt von einem Reussen diverse

Collour Glantz-Lein 405 Arschien, zahlet davor 24 Rℳ 30 Cop. was 1 Arschien? fac. 6 Cop.

18 Ingleichen gibet er an denselben 103 Rℳ 20 Cop. vor 516 ℔ Wachs, was 1 ℔? fac. 20 Cop.

19 Ein Bürger liefert an Ihro Kayserl. Majestät See-Flotte an Schiffs-Bier ab 325. 330. 335. 340. 345. 350. 320 Eimer, empfänget davor 281 Rℳ 40 Cop. was kost 1 Eimer? fac. 1 2 Cop.

20 Einer empfänget von einem Goldschmied 678 Loth fertig Silber, zahlet ihm davor 123 Rthlr. Kupfer-Geld, 200 Rthlr. in harten Rℳ, und 117 Rthlr. 56 Cop. in silbernen Cop. frage was 1 Loth zu stehen kommet? fac. 52 Cop.

Die Zweyte Lehre.

Worin zu beobachten, wenn man den Uberschuß nicht zu kleinerer Müntze machen kan, man selbigen in Proportion der vordersten Stätte abkürtze, und zum Bruch mache, als:

21 64 ℔ vor 186 Rthlr., was 1 ℔?
fac. 2 Rthlr. 72½ Cop.

Mache es also:

64 ℔ — 186 Rthlr. — 1 ℔.

2 Rthlr., bleiben 58 übrig.
80
04) 4640 Cop.
72 übrig 32

Diese

Diese 32 müssen mit den vordersten 64 zum Bruch gemacht werden, und zwar also:

$$\frac{32 \overset{16}{|} 1}{64 \,|\, 2}$$ ist also das Facit 2 Rthl. 72½ Cop.

22 48 ℔ vor 132 Rthl. 8 Cop. was 1 ℔?
fac. 2 Rthl. 60 6/8 Cop.

23 120 Ellen vor 406 Rthl. 23 Weissen courant, was 1 El. fac. 3 Rthl. 20 1/8 Weissen cour.

24 220 Cℓ vor 2134 Rthl. 22 Weissen courant, was 1 Cℓ? fac. 9 Rthl. 36½ Weissen cour.

25 144 Ellen vor 79 Rthl. 52 Cop. was 1 Elle?
fac. 44¼ Cop.

26 1 Stb vor 426 Rthl. 20 Cop. was 1 ℔?
fac. 1 Rthl. 5¼ Cop.

27 1 Cℓ vor 10 R⊜, was 1 ℔? fac. 8⅓ Cop.

28 2 Stb 15 Lb 4 ℔ Farbe vor 1969 Rthl. 76 Cop. was 1 ℔? fac. 1 Rthl. 62¾ Cop.

29 40 Schock 52 Ellen Lein, vor 321 Rthl. 66 Cop. was 1 Elle? fac. 10⅔ Cop.

30 15 Last Maltz kosten 275 Rthl., was denn 1 Lst?
fac. 18⅓ Rthl., oder 18 Rthl. 26⅔ Cop.

31 24 Last Roggen vor 416 R⊜, was 1 Last?
fac. 17⅓ R⊜, oder 17 R⊜ 33⅓ Cop.

32 14 Last 16 Loof Gersten vor 425 Rthl. 48 Cop. was 1 Loof? fac. 33¼ Cop.

33 13 Lb 4 ℔ Knocken Flachs vor 18 Rthl. 56 Cop. was 1 ℔? fac. 1⅓ Cop.

34 5 Stb 11 Lb 2 ℔ Eisen kostet 69 Rthl. 35 Cop. was 1 ℔? fac. 2½ Cop.

35 6 Decher 8 ℳ Bock-Leder vor 53 Rthl. 27 Cop. was 1 ℳ? fac. 62 ¾ Cop.

36 Vor 240 Rthl. 60 Cop. wird Lein-Saamen gekauft, und für 1 Last 27 Rthl. bezahlt, wie viel ist dafür zu empfangen? fac. 8 Lst 11 Tℒ.

37 Einer kauft vor 50 Rthl. 38 Cop. Pappier, zahlt fürs Rieß 3 Rthl., wie viel Pappier muß er haben? fac. 16 Rieß 16 Buch 12 Bog.

38 Vor 1 Stk Flachs wird gezahlt 16 Rthl., wie viel muß vor 383 Rthl. empfangen werden? fac. 23 Stk 18 L℔ 15 ℔.

39 Einer soll vor 318 Rthl. 20 Cop. Maltz kaufen, muß vor die Last 18 Rthl. bezahlen, wie viel bekömt er dafür? fac. 17 Last 16 Tℒ 1 Loof.

40 Einer hat 649 Rthl. 48 Cop. dafür soll er Bock-Leder kaufen, muß vor den Decher 8 Rthl. bezahlen, wie viel ist zu empfangen? fac. 81 Decher 2 ℳ.

Die Dritte Lehre.

Bey dieser Lehre ist zu observiren, daß man die vorderste Stätte dem Namen nach, mit der hintersten gleich mache; und so auch die mittelste Stätte kleiner als vorn, so muß selbige zu kleinerer Müntze reduciret, und ferner nach der Regel de Tri verfahren werden, als:

41 12 Stk 5 L℔ Pflaumen sind verkauft vor 183 Rthl. 00 Cop. was 1 L℔? fac. 60 Cop.

Mache es also:

12 Stk

12 Stk 5 Lth - 183 Rthl. 60 Cop. - 1 Lth
20 80
245 Lth 245) 14700 Cop.
20) 60 Cop. fac.
das ist, 1 lb 3 Cop.

42 Ingleichen 16 Lth 12 lb Rosinen vor 12 Rthl. 36 Cop. was 1 lb? fac. 3 Cop.

43 Wie auch 19 Lth 4 lb Reiß vor 21 Rthl. 48 Cop. was 1 Lth? fac. 1 Rthl. 10 Cop. das ist, 1 lb $4\frac{1}{2}$ Cop.

44 Vor 37 Rthl. 40 Cop. wird 1 Stk Garlebenschen Hopfen gekauft, was ist 1 lb? fac. $7\frac{1}{2}$ Cop.

45 1 El. Stahl vor 6 Rthl. 60 Cop. was 1 lb fac. $4\frac{1}{2}$ Cop.

46 2080 ℔ Wallnüsse kosten 1 Rthl. 76 Cop. was 100 ℔? fac. $7\frac{1}{2}$ Cop.

47 9 Tausend 9 hundert 99 Stück Citron vor 708 Rthl. 21 Cop. was 1 Stück? fac. $5\frac{2}{3}$ Cop.

48 Vor 80 Rthl. 5 Cop. werden 3 Stk 16 Lth 5 lb Feigen gekauft, was 1 lb? fac. $4\frac{1}{7}$ Cop.

49 1 Loth vor 12 Weissen, wie viel lb und Loth vor 1378 Rthl. 44 Weissen cour.? fac. 186 lb 23 Loth.

50 12 Cop. vor 1 Loth, wie viel kömt vor 108 Rthl. 72 Cop. fac. 22 lb 20 Loth.

51 Eine Frau kaufte 6 Volten Lein, halten 36. 43. 49. 53. 47. 56 Ell. vor 80 Rthl. 61 Cop. was kostet 1 Stiege? wie auch 1 Elle? facit 1 Stiege 5 Rthl. 55 Cop. u. 1 El. $22\frac{3}{4}$ Cop.

52 Es kauft einer 4 Fässer Corinthen, halten 1008

1243. 993. 1076 ℔ zahlet davor 432 Rthl. was kostet ihm 100 ℔? wie auch 1 ℔? fac. das 100 ℔ 10 Rthl. und 1 ℔ 8 Cop.

53 10 ℔ Butter haben gewogen in allen 9 Stk 11 Lth 4 ℔, werden verkauft zu 167 Rthl. 24 Cop. was 1 Stk? 1 Lth? und 1 ℔? fac. 1 Stk 17½ Rthl., 1 Lth 70 Cop. und 1 ℔ 3½ Cop.

54 12 Lst 9 ℔ Hering, sind zu 663 Rthl. verkauft, was 1 Lst? wie auch 1 ℔? fac. 1 Lst 52 Rthl., und 1 ℔ 4⅓ Rthl.

55 Vor 2199 Rthl. soll Jngwer gekauft werden, vor 100 ℔ wird 9 Rthl. 30 Cop. bezahlt, wie viel ℔ muß er empfangen? und was kömt 1 ℔? fac. 234, 6 ℔? und 1 ℔ 7½ Cop.

56 12 Faß Toback wiegen netto 12345 ℔, wovor bezahlt 1285 Rthl. 75 Cop. was 1 ℔? fac. 8⅓ Cop.

57 36 Zwölfter 8 Mf Bretter vor 33 Rthl., was 1 Zwölfter? und 1 Stück? fac. 1 Zwölfter 72 Cop. und 1 Stück 6 Cop.

58 Es hat eine Frau 42 Rthl. 45 Cop. davor kauft sie 3 Bolten Leinwand, halten 3 Stieg 18 Ellen, 3 Stieg 17 Ellen, und 3 Stieg 12 Ell. was kömt ihr 1 Elle zu stehen? fac. 15 Cop.

59 36 Schock 4 Ellen Leinwand wird gekauft zu 365 Rthl. 14 Cop. was 1 Stieg? auch 1 Ell. fa. 1 Stieg 3 Rthl. 30 Cop. und 1 Elle 13⅓ Cop.

60 36 Lth 12 ℔ Zinn ist verkauft zu 192 Rthl. 12 Cop. wie viel muß man in selbigem Preisse zahlen vor 6 Stk 13 Lth 11 ℔? auch was 1 ℔? fac. 701 Rthl. 11 Cop. und 1 ℔ 21 Cop.

Drit-

Dritter Haupt-Punct/
Von Proportions-Exempeln.
Die Erste Lehre.

Selbige unterrichtet, wenn in allen dreyen Stätten der Regel de Tri bekante Zahlen stehen, und eine gegen die andere gehoben werden kan, nemlich die vorderste gegen die mittelste, oder die hinterste, als:

N. 1 24 ℔ vor 48 Rthlr. was 32 ℔? fac. 64 Rthlr.
Mache es also:

$$\frac{24\text{ ℔}}{1} - \frac{48\text{ Rthlr.}}{2} - \frac{32\text{ ℔}}{2}$$

64 Rthlr. fac.

2 16 ℔ vor 64 Rthlr., was 128 ℔? fac. 512 Rthlr.
3 33 ℔ vor 99 Rthlr. was 108 ℔? fac. 324 Rthlr.
4 524 Ellen vor 3144 Rthlr., was 100 Ellen? fac. 600 Rthlr.
5 389 Ellen vor 1945 Rthlr., was 1000 Ellen? fac. 5000 Rthlr.
6 546 Ellen vor 819 Rthlr., was 7370 Ellen? fac. 11055 Rthlr.
7 931 ℔ vor 665 Rthlr. was 385 ℔? fac. 275 Rthlr.
8 2310 ℔ vor 3080 Rthlr., was 2025 ℔? fac. 2700 Rthlr.
9 6552 ℔ vor 59878 Rthlr., was 1224 ℔? fac. 11186 Rthlr.
10 1540 ℔ vor 4620 Rthlr., was 2339 ℔? fac. 7017 Rthlr.

11 9240 Stk vor 13860 Rℳ, was 2268 Stk?
fac. 3402 Rℳ.

12 4050 Ellen vor 9180 Rthlr. was 6930 Ellen?
fac. 15708 Rthlr.

13 3325 Tonnen vor 4655 Rthlr., was 1925 Tℒ?
fac. 2695 Rthlr.

14 Vor 462 Ellen bekömt man 693 Rthlr., wie viel Ellen vor 1080 Rthlr.? fac. 720 Ellen.

15 Vor 7290 ℔ wird 6075 Rthlr. gegeben, wie viel vor 13805 Rthlr.? fac. 16566 ℔.

16 14580 ℔ kosten 12150 Rℳ wie viel Stk und ℔ vor 15390 Rℳ? fac. 923 Stk 8 ℔.

17 Vor 29484 Rthlr. bekömt man 13104 ℔, wie viel vor 2457 Rthlr.? fac. 1092 ℔.

18 Wenn ich vor 22785 ℔ muß zahlen 27125 Rthlr., wie viel ℔ vor 650 Rthlr.? fac. 546 ℔.

19 Ich kaufe 852 Stk vor 4868 Rthlr., wie viel bekomme ich vor 3651 Rthlr.? fac. 639 Stk.

20 Ingleichen wird erhandelt 20 Stk 5 ℔, 4 ℔, und 1234 ℔ bekömt man vor 1851 Rℳ, was muß davor bezahlet werden? fac. 12156 Rℳ.

Die Andere Lehre.

Worin in Acht zu nehmen, daß, wenn nach vorher gemachter Abtheilung etwas übrig bleibet, man selbiges zu kleinerer Benennung machet, und wann solches nicht gäntzlich aufgehoben werden kan, den Uberrest zum Bruche mache, als:

21 12 ℔ vor 18 Rthlr., was 25 ℔? fac. $37\frac{1}{2}$ Rthlr.
Mache es also:

12 ℔

12 ℔ - 18 Rthl. - 25 ℔
2 3 3
2) 75 Rthl.
37 Rthl. 40 Cop. fac.

22 36 ℔ vor 45 Rthl. was 78 ℔? fac. 97 Rthl. 40 Cop.

23 64 ℔ vor 48 R= was 123 ℔? fac. 92 R= 25 Cop.

24 270 Ellen vor 360 R= was 245 Ellen? facit 326 R= 66 2/3 Cop.

25 384 Ellen vor 163 R= was 576 Ellen? facit 244 R= 50 Cop.

26 435 Ellen vor 404 Rthl. was 261 Ellen? facit 242 Rthl. 32 Cop.

27 852 Lst vor 142 Rthl. was 121 Last? facit 20 Rthl. 13 1/3 Cop.

28 3672 Rthl. vor 1224 Last was 2176 Rthl.? fac. 725 Lst 8 Tℓ.

29 384 Stück vor 460 Rthl. was 704 Stück? fac. 843 Rthl. 26 2/3 Cop.

30 96 Stück vor 216 Rthl. was 957 Stück? fac. 2153 Rthl. 20 Cop.

31 Vor 840 Cℓ wird bezahlt 770 R= was kostet sodann 200 Cℓ? fac. 183 R= 33 1/3 Cop.

32 Ingleichen vor 924 Stb zahlte man 9856 R= wie viel vor 308 R=? fac. 28 Stb 17 Lb 10 ℔.

33 Vor 8448 R= bekomme ich 52 Cℓ 96 ℔ wie viel vor 115 R=? fac. 86 1/4 ℔.

34 Vor 16 Stb wird gezahlt 513 Rthl. was machet denn 840 Stb? facit 26932 Rthl. 40 Cop.

35

35 496 Loth betragen 7659 Rthl., was machen denn 3 ℔ 28 Loth? fac. 1914 Rthl. 60 Cop.

36 8736 ℔ kauft man um 2912 Rℳ, was gibt man vor 4535 ℔? facit 1511 Rℳ 66⅔ Cop.

37 Vor 7344 Rthl. erhalte ich 612 ℔, wie viel vor 4352 Rthl.? fac. 362 ℔ 13 L℔ 6⅔ ℔.

38 Ingleichen vor 1512 Rthl. bekomme 1324 Ell. wie viel vor 2079 Rthl.? fac. 1820 Ellen, 2 qtier.

39 Wie auch vor 5472 Rthl. empfange 342 Cℒ, wie viel vor 3549 Rthl.? fac. 221 Cℒ 4 L℔ 17 ℔ 16 Loth.

40 Einer hat 2456 Rthl., kauft davor Eisen 64 ℔ 9 L℔ 8 ℔, was bekömt ein anderer an Gewichte, der 655 Rthl. hat? fac. 17 ℔ 3 L℔ 17½ ℔.

Die Dritte Lehre.

Hierin wird angewiesen, wie man die vorderste und hinterste Stätte zu einem Namen mache, auch die mittelste Stätte zu einerley Benennung resolvire, und ferner nach Art der Regula de Tri damit verfahre, als:

41 21 ℔ 15 L℔ 12 ℔ werden verkauft vor 1854 Rthl., was 1089 ℔? fac. 231 Rthl. 60 Cop.

Mache es wie folget, als:

21 ℔

21 Stb 15 Lib 12 ℔ - 1854 Rthl. - 1089 ℔
20 231 Rthl. 1
435 Lib übrig 6
20 80
8712 ℔ 8)480
8 60 Cop.

ist Facit 231 Rthl. 60 Cop.

42 Wenn ich vor 3529 ℔ gebe 499 Rthl. 60 Cop. wie viel vor 124 Rthl. 75 Cop.? fac. 882 ℔ 8 Loth.

43 Vor 56 Ell 84 ℔ werden bezahlt 486 Rℳ, was kosten denn 16 Ell 64½ ℔ in selbigem Preisse? fac. 141 Rℳ 75 Cop.

44 Einer kauft 924 ℔ vor 57 Rthl. 60 Cop. was bekömt er vor 34 Rthl. 19 Cop. fac. 547 ℔ 25 Loth 2⅔ qtien.

45 283 Lst 12 Tl vor 42 Rthl. 42 Cop. wie viel vor 20 Rℳ? fac. 166 Lst 16 Tl.

46 Vor 1428 Rℳ bekomme ich 26 Stb 16 Lib 4 ℔ 28 Loth, was kosten denn 3244½ Loth? fac. 13 Rℳ 50 Cop.

47 4332 Ellen um 1444 Rℳ, was kosten denn 16 Schock 2 Stieg 16 Ellen? fac. 338 Rℳ 66⅔ Cop. das ist, 1 Elle zu 33⅓ Cop.

48 49 Ell 24 ℔ vor 986 Rthl., was kömt denn 16 Ell 48 ℔? fac. 328 Rthl. 53⅓ Cop.

49 Vor 833 Lst 6 Tl wird gezahlt 1980 Rthl., was 21 Lst 1 Tl? fac. 50 Rthl.

50 Ingleichen vor 770 Rieß Pappier 1925 Rℳ, wie viel vor 112 Rℳ? fac. 44 Rieß 16 Buch, das ist, 1 Rieß 2½ Rℳ. 51

51 8 Tausend 5 Hundert und 5 ℳ vor 85 Rthlr. 16 Cop. was 2 Tausend 8 Hundert 35 ℳ? fac. 28 Rthlr. 32 Cop.

52 Einer hat empfangen 55 Cℓ 10 L℔ 16 ℔ Butter, wovor er bezahlet 513 Rthlr. 20 Cop. was kömt 13 Tℓ 11 L℔ 14 ℔ zu stehen? facit 128 Rthlr. 25 Cop.

53 Vor 10501 Rthlr. 25 Cop. bekomme ich 183 Last 9 Tℓ Hering, wie viel muß vor 314 Rthlr. 26 Cop. empfangen werden? facit 5 Lst 6 Tℓ.

54 Vor 10 R° 37 Cop. bekomme ich 31 S℔ 2 L℔ 4 ℔, was kosten denn 21 Cℓ 2 L℔? fac. 2 R° 13 $\frac{1}{3}$ Cop.

55 Es werden gekauft 4 S℔ 2 L℔ 6 ℔ vor 150 Rthlr. 70 $\frac{2}{3}$ Cop. was 2345. 3456. 1234 und 2841 ℔? fac. 905 Rthlr. 24 Cop.

56 2345 ℔ vor 469 Rthlr., was 22 Cℓ 5 L℔ 17 ℔? fac. 551 Rthlr. 32 Cop. das ist, 1 ℔ 16 Cop.

57 456. 345. 567. 321. 472. 523. 365. 407 ℔ vor 432 Rthlr., was 100 ℔? fac. 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr. das ist, 1 ℔ 10 Cop.

58 Vor 198 R° 73 Cop werden 473 Zwölft. 2 Stück Breter gekauft, was kosten denn 3 Tausend 3 Hundert 33 Stück? fac. 116 R° 65 $\frac{1}{2}$ Cop. das ist, vor 100 Stück 3 R° 50 Cop. und 1 Stück 3 $\frac{1}{2}$ Cop.

59 Vor 45 Rthlr. bekömt man 3 Ball 1 Rieß 5 Buch Pappier, was kosten denn 7 Ballen, 8 Rieß 2 Buch 12 Bogen? fac. 112 Rthlr. 40 Cop.

40 Cop. das ist, 1 Rieß 1 Rthlr. 35 1/5 Cop.

60 Einer verzehrt in 3 Jahren 42 Wochen 3 Tag in einem Wirthshause 238 Rthlr. 9 1/7 Cop. wie viel verzehret ein anderer in 1 Jahr 14 Wochen und 1 Tag? fac. 79 Rthlr. 29 5/7 Cop. das ist, 1 Jahr 62 Rthlr. 32 Cop., und 1 Woche 1 Rthlr. 16 Cop., auch 1 Tag 13 5/7 Cop.

Die drey Haupt-Puncte sind zum Ende,
Mit denen Lehren insgemein,
Was nützlich ist, HErr, zu uns wende,
Und laß dis Werck gesegnet seyn.

Zugabe

Auf vorgedachte drey Haupt-Puncten, denen fleisigen Schülern zur Ubung, bestehende in etlichen nützlichen Exempeln, so täglich in der Handlung und Haußhaltung vorfallen; und zwar erstlich in der Ordnung etliche Aufgaben nach dem Revalschen Valeur, wie folget, als:

1 Ein Bürger kauft von einem Edelmann 16 Lst 11 Tf 2 Loof Roggen, muß vor die Last zahlen 22 1/2 Rthlr., was beträgts? facit 370 Rthlr. 75 Cop.

2 Ingleichen 5 Lst 3 Tf 1 Loof Weitzen, à Tf 3 Rthlr. 22 Cop. was komts? fac. 403 Rthlr. 73 1/3 Cop.

3 Es

3 Es wird verkauft 20 Stb 6 Lib 11 ℔, 18 Stb 15 Lib 5 ℔, 32 Stb 13 Lib 15 ℔, 17 Stb 9 Lib 9 ℔ Flachs, das Stb zu 14 Rthl. 25 Cop. wie viel muß davor bezahlet werden? facit 1277 Rthl. 31¼ Cop.

4 Einer hat in Cassa 22 R= kupferne Copecken, 19 R= 13⅗ Cop. in Silber-Müntze, und 17 harte R=, kauft und empfängt davor Butter 4 Stb 10 Lib 16⅔ ℔, was beträgt 1 Stb wie auch 1 ℔, jedes besonders? fac. 16 Rthl. und 1 ℔ 3⅓ Cop.

5 Ingleichen vor 221 Rthl. 47 Cop. 113 Rthl. 21 Cop. und 79 Rthl. 72 Cop. bekomme ich 9 Lst 10½ Tf Hering, wie viel vor 42 Rthl.? fac. 12 Tf oder 1 Lst.

6 Ein Reusse kauft von einem hiesigen Kaufmann 2 Lst 11 Tf, 3 Lst 15 Tf, 4 Lst 9 Tf, 5 Lst 16 Tf St. Hub. Saltz, bezahlet für die Puede 36 Cop. wie viel muß er davor bezahlen, und was beträgt 1 Tf? fac. 1363½ Rthl. das ist, 1 Tf 4½ Rthl.

7 Noch kaufte derselbige 12 Lst 16 Tf 9 Puede von einem andern, und zahlte für die Tf 3 Rthl. 70 Cop. wie viel beträget solches, und was ist die Puede? fac. 902 Rthl. 39 Cop. das ist, eine Puede 31 Cop.

8 Einer kauft 123 Stb 13 Lib 3½ ℔ Pulver, und zahlet für den Cf 13 Rthl. 40 Cop. was beträgt die Summa, und was 1 ℔? fac. 5564 Rthl. 51½ Cop. das ist, 1 ℔ 9 Cop.

9 Für 33 Stb 8 Lib 5 ℔ trocken Rindfleisch wird bezah-

bezahlet 200 Rℳ 47½ Cop. was beträgt denn 44 Stk 11 Ltk, und was ist 1 tk? fac. 267 Rℳ 30 Cop. und 1 tk ist 1½ Cop.

10 Ingleichen vor 8 Stk 2 Ltk 15 tk trocken Schaffleisch wird gegeben 81 Rthl. 30 Cop. was machet denn 18 Stk 19 Ltk 15 tk, und wie viel ist 1 tk? fac. 189 Rthl. 70 Cop. und 1 tk ist 2 Cop.

11 Einer kauft 4 Faß Toback, haben gewogen 1321. 1432. 1543. 1344 tk, zahlt dafür 517 Rthl., und lässet an seinen Freund in selbigem Preisse wieder 1314 1410. 1506 tk, was muß er ihm dafür zahlen, und was ist 1 tk? fac. 387 Rthl. 60 Cop., das ist, 1 tk 7⅓ Cop.

12 Für 6583½ Rthl. kaufe ich 288 Last 18 Tf Roggen, was kosten denn 393 Last 18 Tf, und wie viel ist 1 Last, und 1 Tf, jedes besonders? fac. 8977 Rthl. 40 Cop. das ist, 1 Lst 22 Rthl. 64 Cop. und 1 Tf 76 Cop.

13 Einer verkauft in 4 Posten 12 Stk 2 Ltk 15 tk, 13 Stk 11 Ltk 9 tk, 15 Stk 17 Ltk 16 tk, 21 Stk 5 Ltk 7 tk Eisen, bedinget das Stk zu 11¼ Rthl., wie viel hat er zu empfangen, und was ist 1 tk? fac. 707 Rthl. 20¾ Cop., und 1 tk 2¼ Cop.

14 Es kauft einer 10 Tönngen blaue Rosinen, so gewogen netto 293. 275. 288. 281. 289. 265. 303. 297. 312. 285 tk, zahlt vor das 100 tk 5 Rthl. 33⅓ Cop. was beträgts,

und was ist 1 ℔? fac. 156 Rthl. 34 2/3 Cop. und 1 ℔ ist 4 1/3 Cop.

15 Ingleichen 10 Säcke Mayländischen Reiß, so gewogen 315. 297. 303. 312. 309. 351. 309. 278. 305. 299 ℔, das 100 ℔ zu 5 Rthl. 50 Cop., was ist die Summa, und wie theur 1 ℔? fac. 173 Rthl. 11 Cop. und 1 ℔ ist 4 1/2 Cop.

16 Wenn die Brabandische Elle kostet 2 Rthl. 9 Cop. was beträget die Revalsche Elle? fac. 1 Rthl. 50 Cop.

17 So eine Revalsche Elle kostet 2 Rthl. 10 Cop. was ist die Brabandsche Elle? fac. 2 Rthl. 61 Cop.

18 Die Reusche Arschien Lein beträget 6 Cop. wie theur 100 Revalsche Ellen? fac. 5 Rthl. 50 Cop.

19 Einer kauft 120 Brabandsche Ellen, 174 Arschien Reusch, und 215 Revalsche Ellen Zeug, bezahlet die Revalsche Elle zu 1 Rthl. 50 Cop. was beträgts? fac. 979 Rthl. 70 Cop.

20 Einer kauft Englischen Stof, 375 Englische Garden, und zahlet vor die Revalsche Elle 20 Cop. was beträgts? fac. 162 Rthl. 40 Cop.

Nun folgen etliche Exempel nach dem Lübeckschen Valeur, als:

NB. Denen Schülern zur Nachricht melde, daß bey folgenden 20 Exempeln die Lübeckesche Münze, Maasse und Gewicht muß observiret werden.

21. Vier

21 Vier Cannaster Cannehl von 210. 227. 209. 213 ℔, das ℔ vor 1 ℳ 5 ß 4 ₰? facit 1145 ℳ 5 ß 4 ₰.

210 ℔.
209
227
213

1 ℔ - 1 ℳ 5 ß 4 ₰ - 859 ℔.

fac. 1145 ℳ 5 ß 4 ₰.

22 Vier Ballen Jngwer von 345. 400. 391. 398 ℔, das ℔ vor 1 ℳ 11 ß 9 ₰? facit 2660 ℳ 8 ß 6 ₰.

23 Vier Väſſer Gallegan wiegen 782. 793. 811. 717 ℔, das ℔ vor 1 ℳ 15 ß 9 ₰. facit 6157 ℳ 8 ß 3 ₰.

24 Fünf Kiſten gärbulirten Cannehl, wiegen 411. 400. 428. 431. 437 ℔, das ℔ vor 2 ℳ 7 ß 9 ₰? fac. 5234 ℳ 9 ß 3 ₰.

25 6 Fäßlein Engliſchen Safran haben gewogen 111. 108. 109. 101. 117. 121 ℔, das ℔ zu 41 ℳ 4 ß 11 ₰? fac. 27551 ℳ 15 ß 5 ₰.

26 6 Quartel Muſcaten-Nüſſe von 793. 882. 775. 783. 807. 895 ℔, das ℔ zu 49½ Groot Flämiſch? fac. 1017 ℒ 16 ß 10½ Groot.

27 8 Kiſten Zucker netto 488. 531. 573. 500. 497. 562. 519. 492 ℔, das ℔ vor 18½ Groot? fac. 321 ℒ 7 ß 2½ Groot.

28 81 ℔ 10 Unzen Rabarbara, das ℔ vor 34 ß 8 Groot, was beträgts? fac. 141 ℒ 9 ß 8 Groot.

29 2345 ℔ Ingwer, das 100 ℔ vor 60 ℳ 15 ß? fac. 1428 ℳ 15 ß 9 ₰.

30 67 Stk 18 L℔ 5½ ℔, 89 Stk 11 L℔ 9 ℔, 78 Stk 12 L℔ 3 ℔ Messing, das ℔ zu 9 ß 9 ₰, was beträgts? fac. 13428 Rthl. 43 ß 1½ ₰.

31 4 Stk 10 L℔ 3 ℔, 4 Stk 9 L℔ 6 ℔, 5 Stk 17 L℔ 12½ ℔ Wachs, das ℔ 11 ß 3 ₰, was ists? fac. 976 Rthl. 13 ß 10½ ₰.

32 Was kosten 13 Lst 6 Drömpt 3 Scheffel Weitzen, wenn ich vor 22 Lst 7 Drömpt 9 Scheffel zahlen muß 1458½ Rthl. und 9 ₰? fac. 2625 ℳ 5 ß 3 ₰.

33 120 ℔ 8 Loth Materialien, kosten 8 Lℒ 8 ß 4 Groot das ℔, was machts in Lübsch Geld? fac. 7590 ℳ 12½ ß.

34 Ein Schiff kostet der ¾ part. 9406 ℳ 12½ ß, was beträgt ⅔ part? fac. 1567 ℳ 12 ß 9 ₰.

35 Es kauft eine Frau vor 9 Rthl. 33 ß 6 ₰ Flachs, und zahlet vors L℔ 3 ℳ 1 ß, wie viel hat sie zu empfangen? fac. 9½ L℔.

36 Einer verkauft eine Partie Roggen, die Last zu 56 Rthl. 37 ß, und empfänget dafür 1192 Rthl. 9 ß, wie groß ist die Partie gewesen? fac. 21 Lst.

37 Gleichfals wird eine Partie Weitzen verkauft, wovor empfangen 5644 ℳ 8 ß, die Last ist davon bedungen worden zu 78 Rthl. 19 ß, wie viel ist abgeliefert? fac. 24 Lst.

29 6 Fässer reſenirten Schwefel haben gewogen 7 Cℒ 90 ℔, 8 Cℒ ÷ 3 ℔, 8 Cℒ 87 ℔, 9 Cℒ 5 ℔, 8 Cℒ ÷ 3 ℔, 9 Cℒ ÷ 5 ℔, den Cℒ vor

4 Lℒ

4 ℔ 8 ß 8 Groot, was beträgt die Summa? fac. 224 ℔ 0½ Groot.

39 36 Zwölfter 8 Stück Feuren Dehlen oder Breter werden verkauft vor 183 ℳ 5 ß 4 ₰, wie theuer ist also 1 Bret? fac. 6 ß 8 ₰.

40 Ein Fremder kömt in Gast-Hof, logiret daselbst 4 Jahr 3 Wochen 4 Tage, nach gehaltener Rechnung muß er zahlen 425 Rthlr. 18 ß 9 ₰, als fraget sich, wie lange ein anderer vor 680 Rthlr. 30 ß zehren kan? fac. 6 Jahr 6 Mon. 2 Woch. 4 Tage; das ist, 1 Jahr 104 Rthlr. 26 ß 9 ₰, und 1 Tag 13 ß 9 ₰, den Monat zu 28 Tage gerechnet.

Noch etliche nützliche Exempel nach dem Rigischen Valeur:

NB. Hierbey erinnere gleichfals, daß die Schüler sich in folgenden Exempeln nach der Rigischen Müntze, Maasse und Gewicht richten wollen:

41 1 Elle vor 23 Groschen, was 738 Ellen? fac. 565 ℔ 24 Groschen.

1 Elle — 23 Groschen — 738 Ellen

565 ℔ 24 Groschen.

42 1 ℔ kostet 14 ℳ Rigisch, was 5348 ℔? fac. 4991 Rthlr. 7 ℳ.

43 Einer kauft 24 Stb 18 Lb Flachs, giebet vor 1 Lb 9 ℳ 5 Groschen, was beträgts? fac. 326 Rthlr. 42 Groschen.

44 1 Loof Mehl vor 13 ℳ 1 Ferding, was kosten 16 Stb 3 Loof? fac. 59 Rthlr. 2 ℳ 3 Ferding.

45 Einer kauft aus dem Schiff 18 Lst 9 Tonnen Spanisch Saltz, à Lst 42 Rthl. 2 ß, was ist die Summa? fac. 789 Rthl. 30 Grosch.

46 Gleichfalls aus dem Keller 23 Lst 12 Tonnen Fransch Saltz, à Lst 15 Rthl. 36 Groschen, was beträget es? fac. 365 Rthl. 67½ Grosch.

47 48 Lst 36 Loof Gersten, die Lst vor 15 Rthl. 15 Groschen, was macht es? fac. 739 Rthl. 33¾ Groschen.

48 Noch 2 Stb 8 Ltb 16 ℔ Wolle, das Stb zu 25 Rthl. 25 Groschen, wie viel? fac. 61 Rthl. 61 Groschen.

49 176 Schock Lein vor 6152 Rthl. 16 Groschen, was kömt 1 Schock? fac. 34 Rthl. 86 Groschen.

50 154 Decher Leder vor 949 Rthl. 60 Grosch. wie theuer 1 Decher? fac. 6 Rthl. 15 Gros.

51 Einer kauft vor 369 Rthl. 54 Grosch. Eisen, gibt vor das Stb 12 Rthl. 75 Grosch. wie viel muß geliefert werden? facit 28 Stb 16 Ltb.

52 Vor 487 Rthl. 45 Grosch. wird Leinsamen gekauft, die Last zu 78 Rthl., wie viel muß empfangen werden? fac. 6 Lst 3 Tß.

53 12 Lst 8 Tß Hering, kosten 658 Rthl. 60 Gros. wie theuer kömt die Lst? fac. 52 Rthl.

54 15 Tausend 15 Hundert 15 Ellen vor 2385 Rthl. 45 Groschen, was 1 Stiege? facit 2 Rthl. 80 Groschen.

55 Es kauft einer 419 ℔ 8 Loth um 973 ß, was kommen 3354 Loth? fac. 243 ß 5 Ferding.

56

56 Ingleichen 296 Lb 8 ß vor 2371 ℛ 6 Grosch. was gestehen 98 Lb 16 ß? fac. 790 ℛ 12 Groschen.

57 36 Schock 46 Stück eichen Holtz, kostet 122 Rthlr. 50 Groschen, was denn 5 groß Hundert 32 Schock 18 Stück? facit 907 Rthlr. 60 Groschen.

58 Vor 268 Rthlr. 60 Groschen kauft einer 48 ℳ 12 Loth alt Silber, was machet sodann 35 ℳ 14 Loth? fac. 197 Rthlr. 64 Grosch.

59 Man gibt vor 4 ℳ 20 Karat 3 Gran Gold 311 Rthlr. 20 Ferding, was muß man geben vor 12 ℳ 16 Karat 1 Gran? fac. 811 Rthlr. 20 Ferding, das ist, 1 Loth 4 Rthlr.

60 3 Ballen 16 Buch 2 Bogen Pappier kosten 684 ℛ 16 Groschen, wie viel bekomme ich denn vor 342 Rthlr. 24 Groschen? fac. 4 Ball. 6 Ries 4 Buch 3 Bogen.

Ingleichen noch etliche Exempel nach dem Narvischen Valeur.

NB. Besiehe jedesmal bey diesen Exempeln die Narvische Müntze, Maasse und Gewicht:

61 Einer kauft 2 Stück Rusch Dammast, jedes Stück von 62½ Elle, zahlet vor die Elle 1 Rℳ 5 Griefen, was beträget die Summa? fac. 187 Rℳ 5 Griefen.

1 Elle - 1 Rℳ 5 Griefen - 2 Stück.

62½.

125 Ellen.

Fac. 187 Rℳ 5 Griefen.

62 Es wird gekauft 1825 ℔ Englisch Zinn, wofür bezahlet 456 R℘ 2 Griefen 5 Cop. was ist 1 ℔? fac. 2 Griefen 5 Cop.

63 1 Decher Bock-Leder kostet 6 R℘ 3 Griefen, was machen denn 111 Decher 9 Stück? fac. 704 R℘ 9 Griefen 7 Cop.

64 Eine Partie Talg von 7 Stℓ 6 Puede 13 ℔ wird gekauft, die Puede zu 1 R℘ 8 Griefen, was beträgts? facit 137 R℘ 3 Griefen $8\frac{1}{2}$ Cop.

65 Ein Bürger kauft von einem Edelmann 19 Last 11 Tℓ 3 Viertel Roggen, zahlet für die Last 28 Rthl. 4 Griefen, was beträgts, und wie viel die Tℓ? fac. 555 R℘ 3 Griefen $6\frac{1}{4}$ Cop. das ist, 1 Tℓ 95 Cop.

66 Ingleichen 23 Last 16 Tℓ 2 Viertel 4 Capp Gerstен, à Last 21 R℘ 6 Griefen, was beträgts, und wie viel die Tℓ? fac. 511 R℘ 7 Griefen $6\frac{1}{4}$ Cop. und 1 Tℓ 90 Cop.

67 Gleichfalls 33 Last 22 Tℓ 1 Viertel 6 Capp Maltz, à Last 19 R℘ 2 Griefen, wie viel ist es? auch 1 Tℓ? fac. 651 R℘ 5 Griefen 5 Cop. das ist, 1 Tℓ 8 Griefen oder 80 Cop.

68 Einer kauft 8 12 Balcken, und zahlt für das Stück 4 Griefen 1 Cop. lässet selbige zu Brettern sägen, jeden Balcken 4 Schnitt, muß für jeden Schnitt geben 2 Altien, da er nun aus jedem Balcken 5 Bretter erhält, so fraget sich, wie viel ihm ein Zwölfter zu stehen kömt, und was 1 Stück? fac. 1 R℘ 5 Griefen 6 Cop. und 1 Stück 13 Cop.

69

69 Für 1 Tl. Weitzen wird bezahlet 1 Rℳ 8 Griesen, wie theur 8 Last 9 Tl. 3 Viertel 7 Capp, und was 1 Viertel? fac. 363 Rℳ 5 Griesen $4\frac{3}{8}$ Cop., das ist, 1 Viertel 45 Cop.

70 Wenn eine Tl. Spanisch Saltz kostet 2 Rℳ 7 Griesen 2 Cop., was beträget 14 Last 7 Tl. 20 Capp 3 Stoof? fac. 706 Rℳ 1 Griesen 4 Cop., das ist, 1 Capp 8 Cop. und 1 Stoof 2 Cop.

71 Einer kauft 365. 476. 587. 254. 143 ℔ Juchten, giebt vor das ℔ 2 Griesen 5 Cop., was beträgts? fac. 456 Rℳ 2 Griesen 5 Cop.

72 Wenn die Arschien kostet 3 Rℳ 8 Griesen 3 Cop., was beträget die Narvische Elle? fac. 3 Rℳ 2 Griesen.

73 Wenn die Arschien kostet 8 Rℳ, was ist sodenn die Lübeckische Elle? fac. 6 Rℳ 4 Griesen 1 Cop.

74 Wenn die Narvische Elle kostet 1 Rℳ 2 Griesen 1 Cop., was ist die Revalsche Elle? fac. 1 Rℳ 8 Cop.

75 Es wird verkauft 14 Last 7 Tl. 20 Capp 3 Stoof Saltz, die Capp zu 8 Cop., was beträgts? und was ist die Tl.? fac. 706 Rℳ 1 Griesen 4 Cop., das ist, 1 Tl. 2 Rℳ 72 Cop.

76 Einer kauft von einem Lübeckschen Schiffer 5 Tl. Stockfisch, haben in Lübeck gewogen 226. 240. 231. 239. 264 ℔ Lübisch, zahlt für das Narvische ℔ 6 Griesen, was ist die Summa? fac. 35 Rℳ 9 Griesen $2\frac{4}{5}$ Cop.

77 Noch von einem Holländschen Schiffer 2065 ℔ Toback Holländisch Gewicht, zahlt für das Rusche ℔ 8 ½ Cop., wie viel beträget es? fac. 204 R⃞ 4 Griefen 3 ½ Cop., das ist, 100 ℔ 8 R⃞ 25 Cop.

78 Es kauft einer 221 M⃞ Sparren, à M⃞ 2 Griefen 3 Cop., noch 126 M⃞ Balcken, à M⃞ 5 Griefen 5 Cop. und 526 M⃞ Latten, à M⃞ 3 Cop., was beträget es in R⃞, jedes à part, auch insgesamt? facit 50 R⃞ 8 Griefen 3 Cop., 69 R⃞ 3 Griefen, 15 R⃞ 7 Griefen 8 Cop., und also zusammen 135 R⃞ 9 Griefen 1 Cop.

79 Ein Reusse verkauft an einen Bürger in Narva eine Partie Flachs, lässet es auf der Raths-Wage wägen, und befindet sich, als: 2 Stℓ 5 Lℓ, 2 Stℓ 8 Lℓ 5 ℔, 2 Stℓ 17 Lℓ 16 ℔, 2 Stℓ 19 Lℓ 12 ℔, und 2 Stℓ 3 Lℓ 7 ℔, bedinget solches nach Reuschem Gewicht das Stℓ vor 7 R⃞ 2 Griefen, was beträget die Summa, und was ist 1 Puede, wie auch 1 ℔? fac. 105 R⃞ 1 Griefen 5 ⅗ Cop., ist also 1 Puede 72 Cop. und 1 ℔ 1 ⅘ Cop.

80 Ein Baur bringt in die Stadt 29 Stof Honig à Stof 4 Altien, 4 Lℓ 9 ℔ Butter, à ℔ 1 Altien 1 Denuska, und 7 Lℓ 15 ℔ Bock-Talg à ℔ 1 Altien 1 Cop., was beträget es zusammen? fac. 15 R⃞ 79 ½ Cop.

Nach

Nach dem Dörpatschen Valeur habe annoch etliche Exempel beyfügen wollen; bey solcher Resolvirung aber verweise den fleisigen Schüler nach dem Dörpatschen Valeur zu sehen, und sich darnach zu richten, als:

81 Einer kauft 16 Stb 15 Lb 14 tb Dörpatschen Flachs, à Stb 8 Rthl. 60 Cop., was beträgt die Summa? fac. 146 Rthl. 69½ Cop.

1 Stb - 8 Rthl. 60 Cop. - 16 Stb 15 Lb 14 tb

146 Rthl. 69½ Cop.

82 Gleichfalls 25 Stb 1 Lb 19 tb Knocken Flachs, à Stb 18 Rthl. 60 Cop. was beträgt es? fac. 470 Rthl. 35 Cop.

83 Ein Dörpatscher Edelmann verkauft 11 Last 16 Tf 6 Külmit Maltz, à Tf 76 Cop., wie viel muß er davor empfangen? fac. 266 Rthl. 57 Cop.

84 Ein Dörpatscher Bürger kauft 8 Last 5 Tf 7 Külmit Roggen, die Last zu 26 Rthl. 32 Cop., wie viel muß er davor zahlen? facit 217 Rthl. 53 Cop.

85 Gleichfalls 15 Last 15 Tf 5 Külmit Gersten, die Last 26 Rthl. 32 Cop., was machts? fac. 413 Rthl. 15 Cop.

86 Noch 14 Last 11 Tf 4 Külmit Haber, die Last zu 13 Rthl. 16 Cop., wie viel macht es? fac. 191 Rthl. 10 Cop.

87 Wenn ein Edelmann in Dörpat kaufet 2 Last 15 Tf 8 Lb weiß Saltz, die Last 63 Rthl., wie

wie viel muß er davor zahlen? fac. 179 Rthl. 72 Cop.

88 Noch 1 Last 7 Tf 5 Lib 3 Viertel grau Saltz, à Last 27 Rthl., was ist die Summa? fac. 37 Rthl. 74½ Cop.

89 Von Dörpat wird nach Reval gesandt 10 Faß Brantwein zu verkaufen, das Faß 9 Rthl. 48 Cop., da aber im Nachmessen befunden worden, daß überhaupt 26 Stof die Fässer zu wenig gehalten, so fraget sich, was dafür zu bezahlen? fac. 94 Rthl. 4 Cop., und 1 Stof 6 Cop.

90 Ein Dörpatscher Baur verkauft 3 Säcke Hopfen, so gewogen 3 Stb 17 Lib 5 ℔, es befindet sich aber, daß das ⅕ Theil schlecht, deshalben vor das beste 12½ Rthl., und vor das schlechte 7½ Rthl. bezahlet worden, frage was solches beträget? fac. 33 Rℳ 47½ Cop.

91 Einer kauft in Dörpat Bock-Felle 12 Decher 6 Mf von 3 Jahren, und 25 Decher 9 Mf von 2 Jahren, zahlet vor die 3jährige, das Decher 6½ Rthl., und vor die 2jährige 5½ Rthl., was beträgts? fac. 217 Rthl. 70 Cop.

92 Ein Dörpatscher verkauft eine Partie Wachs, so gewogen 1 Stb 7 Lib 13 ℔, das ℔ 16½ Cop., es befindet sich aber bey dem Empfang 1 Lib 7 ℔ unrein, so der Verkäufer wieder zurück nehmen muß, wie viel ist für den Rest zu bezahlen in Rubel-Stücken? fac. 86 Rℳ 79 Cop.

93 Ein

93 Ein Baur verkauft ein Ancker Honig, hält 32 Stof, das Stof 12 Weissen Schwedisch, wenn er nun der alten Gewohnheit nach den Ancker voll mit 3 Cop. Bier zurück haben muß, so fraget sich, was die Stof zu stehen kömt? fac. 16½ Cop.

94 Wenn einer kauft 64 Stof Honig, die Stof 16 Cop., und so viel 3 Cop. Bier zurück gibet, so fraget sich, wenn 1 Stoof 5 ℔ wieget, was 1 ℔ zu stehen kömt? fac. 70 Cop.

95 Es wird gekauft 11 Tl 2 Loof 1 Külmit Lein-Saamen, die Tl 2¼ Rthl., und 17 ℔ 9 ℔ Wachs, das ℔ 14 Cop., noch 4 Decher 3 Mf Bock-Leder, das Mf 45 Cop. was machet es zusammen? fac. 111 Rthl. 61 Cop.

96 Es kauft ein Dörpatscher Bürger 5 Lst 17 Tl 6 Külmit Roggen, die Last 21 Rthl. 48 Cop. dahingegen lieferte er wieder ab 3 Last St. Hub. Saltz, die Last 33⅓ Rthl., frage wie viel er noch auszahlen muß? fac. 23 Rthl. 72 Cop.

97 Wenn einer in Dörpat verkauft 11 Lst 11 Tl 11 Külmit Roggen, und 5 Lst 5 Tl 5 Külm. Maltz Rigische Maasse, den Roggen zu 27 Rthl., und das Maltz zu 28 Rthl. 64 Cop. so fraget sich was es beträget? fac. 460 Rthl. 40 Cop.

98 Ein Dörpatscher Bürger sendet nach Reval 52 Bund Rein-Flachs, 40 Bund Hanf, um für ihn zu verkaufen; der Flachs hat gewo-

gewogen 2 Stb 19 Lib 10 ℔, der Hanf 9 Stb 16 Lib 8 ℔, wird verkauft der Flachs zu 10 R̃, der Hanf zu 6 R̃ das Stb, frage, was ist die Summa? fac. 88 R̃ 67 Cop.

99 Es hat ein Bürger von diversen Bauren eingekauft 2 Lst 7 Tf 2 Külmit Leinsamen, à Külmit 18 Cop., 11 Tf 2 Loof Hanf-Samen, à Külmit 12 Cop., 2 Stb 5 Lib 4 ℔ Hopfen, à Stb 8 Rthl. 60 Cop. und verlanget zu wissen, was obiges zu stehen kömt? fac. 98 Rthl. 60 Cop.

100 Es wird von Reval nach Dörpat gesandt 1 Oxshöft Pflaumen, hat gewogen mit dem Oxshöft 2 Stb 6 Lib, à 100 ℔ 2½ R̃, wenn nun vor das Oxshöft 6 Lib 16 ℔ abgehet, so fraget sich, was es zu stehen kömt? fac. 19 R̃ 60 Cop. das ist, 1 ℔ 2½ Cop.

Ferner, nach dem Pernauischen Valeur etliche Exempla, wobey der Schüler sich derselben Anweisung vorn in diesem Buch zu bedienen hat.

101 Einer kauft in Pernau 16 Lst 11 Tf 1 Loof 3 Küllm. Roggen, à Lst 25 Rthl. 32 Weissen, was beträgt es? fac. 420 Rthl. 39½ Weissen.

1 Lst -- 25 Rthl. 32 Weis. -- 16 Lst 11 Tf
(1 Loof 3 Küllm.

facit 420 Rthl. 39½ Weissen.

102 In-

102 Ingleichen 11 Lst 5 Tℓ 3 Küllm. Maltz, à Last 21 Rℜ., und 9 Lst 3 Tonnen, 1 Külm. Haber, à Lst 17 Rℜ., wie viel thut es? fac. 390 Rℜ. 58⅔ Weissen.

103 Noch 5 Lst 7 Tℓ 12 Küllm. ½ Lib Saltz aus dem Keller, à Lst 40 Rℜ. 32 Weissen, und 12 Stb 6 Lib 18 ℔ Karcksch Flachs, à Stb 7 Rℜ. 52 Weissen, wie viel thut es? fac. 316 Rℜ. 16½ Weissen.

104 Es wird daselbst von Bauren gekauft, als: von einem Karckschen Bauren 1 Stb 14 Lib 19 ℔ Flachs, à Lib 6 ß Karcksch, noch 18 Lib 5 ℔ Hanf, à Lib 5½ ß Karcksch, und von einem Lettschen Bauren 1 Kiepe Hopfen, gewogen 1 Stb 3 Lib 15 ℔, à Lib 11 ß Lettisch, was beträgt es in Rℜ. à 64 Weissen? fac. 27 Rℜ. 34⅘ Weiss.

105 Von Reval wird nach Pernau gesandt 661½ ℔ dick Toback, à ℔ 8 Cop. wenn nun bis dahin an Fracht und andern Unkosten 3 Rℜ. 36¼ Cop. aufgegangen, so fraget sich, was das ℔ Pernausch Gewicht zu stehen kömt? fac. 8¼ Cop.

106 Ein anderer Pernauscher Bürger verschreibet aus Riga dick Toback, und empfängt Pernausch Gewicht 825 ℔, kömt ihm laut Rechnung in Riga zu stehen 67 Rℜ. 32 Cop. frage, was das Rigische ℔ Einkaufs kostet? fac. 8 Cop.

107 Nach Pernau wird von Lübeck ab auf Verlangen gesandt 550 ℔ weis Stärckels Lübeckſch Gewicht, kostet ihm mit allen Unkosten bis zur Stelle 17 R° 24¼ Cop. als iſt die Frage, was 1 ℔ Pernausch zu stehen kömt? fac. 2¾ Cop.

108 Von Pernau wird aus Lübeck committiret 2 Stück Dammast, halten N. 1. 38 Ell. N. 2. 40 Ellen Lübiſch, kosten laut empfangener Factura in Lübeck 219 ℳ, wenn nun an Fracht und andern Unkosten noch 1 Rthl. 47 Cop. ausgegeben, und 3 ℳ auf 1 Rthl. gerechnet wird, was kömt sodann 1 Elle Pernausch? facit 72 Cop.

109 Wenn die Elle Pernausch kostet 33⅔ Cop. was beträget die Revalſche Elle? facit 33⅓ Cop.

110 Wenn die Dörpatſche Elle kostet 25 Cop. was machet die Pernausche Elle? facit 25½ Cop.

111 Wenn die Rigiſche Elle 12½ Cop. kömt, wie viel die Pernausche Elle? fac. 12⅞ Cop.

112 Einer kauft 100 Last Roggen, als 16 Last 7 Tſ. 3 Külm. à Lſt 21 Rthl. 16 Cop. 24 Lſt 15 Tſ. à 22 Rthl. 24 Cop. 36 Lſt 19 Tſ. 1 Külm. à 23 Rthl. 48 Cop. und den Rest zu 24 Rthl. 64 Cop. was beträgt es? fac. 2315 Rthl. 46 Cop.

113 Ei-

113 Einer hat auf dem Rigischen Jahrmarckt gekauft 109 Decher 8 Stück Bock-Leder, à Decher 7¼ Rthl., noch 89 Decher 3 Stück Ziegen-Leder à 4⅛ Rthl., und 1 Stb 16 Lb 19 ℔ rein Wachs, à ℔ 14¾ Cop. was macht es zusammen? fac. 1300 Rthl. 53⅛ Cop.

114 Ein anderer verkauft daselbst 2 Stb 3 Lb 12 ℔ dick Toback, à ℔ 10½ Cop. 3 Stb 13 Lb 17 ℔ schmahl dito à 11¾ Cop. und an diverser Bauer-Kram 68 Rthl. 49¼ Cop. was beträgt es? fac. 400 Rthl.

115 Aus dem Schiff wird in Pernau verkauft 11 Lasten 11 Tonnen 11 Külm. weiß Saltz, à Lst 48 Rthl. 48 Cop. dagegen liefert er wieder 22 Lst 11 Tℓ Roggen, à Last 25 Rthl. 16 Cop. frage, was, und wie viel zugegeben werden muß? fac. nichts.

116 Wenn eine Lst Maltz gilt 19 Rthl. 16 Cop. und eine Lst Roggen noch 6 Rthl. mehr, was beträgt sodann 17 Lst 17 Tℓ 7 Külm. Maltz, und 16 Lst 16 Tℓ 6 Külm. Roggen? fac. 761 Rthl. 39 Cop.

117 Wenn in Pernau vor 13 Lst 13 Tℓ 13 Külm. Saltz bezahlet wird 557 Rthl. 30 Cop. was beträget sodann 1 Lst? wie auch 1 Tℓ? jedes besonders? fac. 40½ Rthl. die Last, und 1 Tℓ 2¼ Rthl.

118 Einer kauft 100 Stk Talg in diversen Sorten, als das $\frac{1}{3}$ zu 16 Rthl. 20 Cop. das $\frac{1}{4}$ zu $17\frac{1}{2}$ Rthl., das $\frac{1}{5}$ zu 18 Rthl. 60 Cop. das $\frac{1}{6}$ zu 20 Rthl., und den Rest zu 21 Rthl. 20 Cop. das Stk, was beträget es zusammen? facit 1793 Rthl. 60 Cop.

119 Wenn einer 27 Decher 3 Stück Ochsen-Leder zu $9\frac{3}{4}$ Rthl., und 35 Decher 7 Stück Küh-Leder zu $7\frac{1}{4}$ Rthl. den Decher gekauft hat, was muß er davor bezahlen? fac. 525 Rthl.

120 Einer hat 300 Rthl., kauft und bezahlet davon 15 Stk 15 Ltk 15 tk schmal Eisen, à Stk 11 Rthl. 70 Cop. und 9 Stk 9 Ltk 9 tk breit Eisen, à Stk 9 Rthl. 30 Cop. wie viel behält er übrig? facit 23 Rthl. $57\frac{1}{2}$ Cop.



Des

Des

Arithmetischen Wegweisers Dritter Theil,

Welcher belehret

die

Anleitung zur Practic-Rechnung,

Wobey sodann fürs erste höchst nöthig befinde, der lieben Jugend die Zerstreuung der Müntze, Maasse und Gewicht vorzustellen, und zwar erstlich nach dem Revalschen Valeur.

Zerstreuung derer Copecken gegen Rubel.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2			5	5	5	5		10	10
		1			1	1	2	4		1	2
						1	1				

13	14	15	16	17	18	19	20
10	10	10	10	10	10	10	
2	2	5	5	5	5	5	
1	2		1	1	2	2	
				1	1	2	

21	22	23	24	25	26	27	28	29
20	20	20	20		25	25	20	20
1	2	2	4		1	1	4	4
		1				1	4	4
								1

30	31	32	33	34	35	36	37	38
20	20	20	20	20	20	20	20	20
10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1	2	2	2	5	5	5	5
			1	2		1	1	2
							1	1

39	40	41	42	43	44	45	46	47
20	20	20	20	20	20	20	20	20
10	20	20	20	20	20	20	20	20
5		1	2	2	4	5	5	5
2				1			1	1
2								1

48	49	50	51	52	53	54	55	56
20	20		50	50	50	50	50	50
20	20		1	2	2	2	5	5
5	5				1	2		1
2	4							
1								

57	58	59	60	61	62	63	64	65
50	50	50	50	50	50	50	50	50
5	5	5	10	10	10	10	10	10
1	2	2		1	2	2	2	5
1	1	2				1	2	

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0164

66	67	68	69	70	71	72	73	74
50	50	50	50	50	50	50	50	50
10	10	10	10	10	10	10	10	10
5	5	5	5	10	10	10	10	10
1	1	2	2		1	2	2	2
	1	1	2				1	2

75	76	77	78	79	80	81	82	83
50	50	50	50	50	50	50	50	50
25	25	25	25	25	25	25	25	25
	1	1	2	2	5	5	5	5
		1	1	2		1	1	2
							1	1

84	85	86	87	88	89	90	91	92
50	50	50	50	50	50	50	50	50
25	25	25	25	25	25	25	25	25
5	10	10	10	10	10	10	10	10
2		1	2	2	2	5	5	5
2				1	2		1	1
								1

93	94	95	96	97	98	99
50	50	50	50	50	50	50
25	25	25	25	25	25	25
10	10	10	10	10	10	10
5	5	10	10	10	10	10
2	2		1	2	2	2
1	2				1	2

100 Copecken ist ein Rubel.

Zerstreuung der Copecken gegen Reichs-Thaler, à 80 Cop.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2			5	5		8		10	10
		1			1	1		1		1	2
						1					

13	14	15	16	17	18	19	20	21
10	10	10	10	10	10	10		20
2	2	5	5	5	5	5		1
1	2		1	1	2	2		
				1	1	2		

22	23	24	25	26	27	28	29	30
20	20	20	20	20	20	20	20	20
2	2	4	5	5	5	5	5	10
	1			1	1	2	4	
					1	1		

31	32	33	34	35	36	37	38	39
20	20	20	20	20	20	20	20	20
10	10	10	10	10	10	10	10	10
1	2	2	4	5	5	5	5	5
		1			1	2	2	2
							1	

40	41	42	43	44	45	46	47	48
	40	40	40	40	40	40	40	40
	1	2	2	4	5	5	5	5
			1			1	1	2
							1	1

49	50	51	52	53	54	55	56	57
40	40	40	40	40	40	40	40	40
5	10	10	10	10	10	10	10	10
4		1	2	2	4	5	5	5
				1			1	2

58	59	60	61	62	63	64	65	66
40	40	40	40	40	40	40	40	40
10	10	20	20	20	20	20	20	20
5	5		1	2	2	4	5	5
2	2				1			1
1	2							

67	68	69	70	71	72	73	74	75
40	40	40	40	40	40	40	40	40
20	20	20	20	20	20	20	20	20
5	5	5	10	10	10	10	10	10
2	2	4		1	2	2	4	5
	1					1		

76	77	78	79	80 Cop. ist 1 Rthl.
40	40	40	40	
20	20	20	20	
10	10	10	10	
5	5	5	5	
1	2	2	2	
		1	2	

Zer-

Zerstreuung derer Weissen gegen Rthm. à 64 Weissen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2		4	4	4		8	8	8	8
		1		1	2	2		1	2	2	4
						1				1	

13	14	15	16	17	18	19	20	21
8	8	8		16	16	16	16	16
4	4	4		1	2	2	4	4
1	2	2				1		1
		1						

22	23	24	25	26	27	28	29	30
16	16	16	16	16	16	16	16	16
4	4	8	8	8	8	8	8	8
2	2		1	2	2	4	4	4
	1				1		1	2

31	32	33	34	35	36	37	38	39
16		32	32	32	32	32	32	32
8		1	2	2	4	4	4	4
4				1		1	2	2
2								1
1								

40	41	42	43	44	45	46	47	48
32	32	32	32	32	32	32	32	32
0	8	8	8	8	8	8	8	16
	1	2	2	4	4	4	4	
			1		1	2	2	
							1	

49	50	51	52	53	54	55	56	57
32	32	32	32	32	32	32	32	32
16	16	16	16	16	16	16	16	16
1	2	2	4	4	4	4	8	8
		1		1	2	2		1
						1		

58	59	60	61	62	63	64
32	32	32	32	32	32	
16	16	16	16	16	16	
8	8	8	8	8	8	
2	2	4	4	4	4	
	1		1	2	2	
					1	

Weissen ist 1 Mltr.

Zerstreuung der Korn-Tonnen gegen 1 Last.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				4		6		8	8	8	
				1		1		1	2	2	
										1	

13	14	15	16	17	18	19	20	21
12	12	12	12	12	12	12	12	12
1	2	2	4	4	6	6	6	6
		1		1		1	2	3

22	23	24
12	12	
6	6	
3	3	
1	1	
	1	

Tonnen ist 1 Last.

Zerstreuung der Saltz-Tonnen gegen 1 Last.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			3	3		6	6		9	9	9
			1	1		1	2		1	1	3
				1						1	

13	14	15	16	17	18	Tonnen ist 1 Last.
9	9	9	9	9		
3	3	3	6	6		
1	1	3	1	1		
	1			1		

Zerstreuung der Ließ-Pfund gegen Schiff-Pfund.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2			5	5	4	4		10	10
		1			1	1	4	4		1	2
						1		1			

13	14	15	16	17	18	19	20	Lfl. ist
10	10	10	10	10	10	10		1 Sfl.
2	2	5	5	5	5	5		
1	2		1	1	2	2		
				1	1	2		

Gleicher Weise werden die Sfl gegen Lfl zerstreuet.

Dieses finde also genug zu seyn von der Zerstreuung; alle übrige Vorfälle werden dem fleisigen Informator zur Unterweisung anheim gestellet.

Folgen

Folgen also etliche nützliche Exempel, welche täglich in der Haushaltung, und auch in der Handlung vorfallen, und zwar fürs erste nach der Revalschen Müntze, Maasse und Gewicht.

Mit Lust ihr Schüler setzet an,
Am End das Facit zeigen kan.

1 1 ℔ vor 40 Cop. was 1234 ℔? fac. 617 Rthl.
1 ℔ —— 40 Cop. —— 1234 ℔.
½ Rthl. 617 Rthl.

2 1 ℔ vor 75 Cop. was 678 ℔?
fac. 635 Rthl. 50 Cop.

3 1 ℔ vor 32 Cop. was 789 ℔?
fac. 315 Rthl. 48 Cop.

4 1 Elle vor 12 Cop. was 2345 Ellen?
fac. 351 Rthl. 60 Cop.

5 1 Elle vor 27 Cop. was 3456 Ellen?
fac. 1166 Rthl. 32 Cop.

6 1 Elle vor 23 Cop. was 3210 Ellen?
fac. 922 Rthl. 70 Cop.

7 1 Tl vor 72 Cop. was 2 Lst 8 Tl?
fac. 50 Rthl. 32 Cop.

8 Einer kauft 5 Lst 15 Tl Korn, und giebet vor die Tl 1 Rthl. 15 Cop. was ists?
facit 160 Rthl. 25 Cop.

9 Ingleichen 8 Lst 6½ Tl Saltz, à Tl 1 Rthl. 5 Cop. was beträgts?
fac. 159 Rthl. 72½ Cop.

10 Noch

10 Noch 2 Lst 19 Tl 2 Loof Korn, à Loof 30 Cop. was machet die Summa?
fac. 76 Rthl. 10 Cop.

11 Wie auch 6 Lst 8 Tl 1 Loof Leinsamen, à Loof 68 Cop. wie viel? fac. 204 Rthl. 68 Cop.

12 Noch wird gekauft 201 Tl 2 Loof Kalck, à Loof 24 Cop. was beträgts? fac. 181 Rthl. 40 Cop.

13 1 Külmit Saltz kostet 23 Cop. wie viel denn 21 Tonnen 2 Loof 1 Külmit? fac. 74 Rthl. 37 Cop.

14 Noch 1 Külmit Grütz zu 16 Cop. was machet denn 9 Tl 2 Loof 2 Külmit? fac. 17 Rthl. 64 Cop.

15 200 Loof Hanf-Saat wird gekauft, das Külmit zu 32 Cop. wie viel? fac. 240 Rthl.

16 Wenn ein Ancker Wein kömt 6 Rthl. 30 Cop. was ist sodann 1 Orshöft 1 Ahm 35 Stof? fac. 71 Rthl. 15 Cop.

17 Vor 1 Schock Schlesier Leinen wird bezahlet 7 Rthl. 10 Cop. was ist denn 10 Schock 2 Stieg 18 Ellen? fac. 78 Rthl. 11 Cop.

18 Wenn vor 1 Loth alt Silber bezahlet wird 42 Cop. was machet denn 10 ℔ 12 Loth? fac. 174 Rthl. 24 Cop.

19 Noch 25 ℔ 16 Loth, das Loth zu 38 Cop. was beträget es? fac. 387 Rthl. 48 Cop.

20 Ingleichen 36 ℔ 28 Loth dito, das Loth zu 32 Cop. fac. 472 Rthl.

21 345 Ellen vor 737 Rthl. 35 Cop. was 1 Elle?
fac. 2 Rthl. 11 Cop.

22

22 456 Ellen vor 784 R$ 32 Cop. was 1 Elle?
fac. 1 R$ 72 Cop.

23 567 Ellen vor 1708 Rthl. 7 Cop. was 1 Elle?
fac. 3 Rthl. 1 Cop.

24 678 ℔ vor 839 Rthl. 2 Cop. was 1 ℔?
fac. 1 Rthl. 19 Cop.

25 789 ℔ vor 315 Rthl. 48 Cop. was 1 ℔?
fac. 32 Cop.

26 3456 ℔ vor 1166 Rthl. 32 Cop. was 1 ℔?
fac. 27 Cop.

27 5 Lst 15 Tl Roggen betragen 160 Rthl. 25 Cop. wie viel 1 Tl? fac. 1 Rthl. 15 Cop.

28 16 Schock 2 Stieg 16 Ellen Lein, kosten 338 R$ 66⅔ Cop. was 1 Elle? fac. 33⅓ Cop.

29 44 Rieß 16 Buch Pappier vor 112 R$, was thut denn 1 Rieß? fac. 2½ R$.

30 22 Cl 5 Lb 17 ℔ Pulver, kosten 551 Rthl. 32 Cop. was 1 ℔? fac. 16 Cop.

31 1 Loth Silber vor 32 Cop. wie viel bekomme ich denn vor 472 Rthl.? facit 36 ℔ 28 Loth.

32 1 Ancker Wein kostet 6 Rthl. 30 Cop. wie viel vor 71 Rthl. 15 Cop.? facit 1 Orshöft 1 Ahm 35 Stof.

33 Fünf Säcke Ingwer 371. 343. 337. 320. 501 ℔, betragen 144 Rthl. 24 Cop. wie viel machen sodann 60 ℔? facit 4 Rthl. 50 Cop. das ist, 1 ℔ 6⅔ Cop.

34 Zween Körbe Cannehl 333. 269 ℔, kosten 474 Rthl. 6 Cop. was 100 ℔? facit 78 Rthl. 60 Cop. das ist, 1 ℔ 63 Cop.

35 Drey Säcke Cardemom, 133. 108. 113 ℔, die thun 404 Rthl. 71 Cop. was 50 ℔? fac. 57 Rthl. 15 Cop. das ist, 1 ℔ 91½ Cop.

36 4 Ballen 5 Rieß Pappier vor 54 Rthl. wie viel vor 120 Rthl., fac. 10 Ball. das ist, 1 Rieß 96 Cop.

37 Wenn ich vor 187 Rthl. 76 Cop. bekomme 10 Ball. 7 Rieß 8 Buch Pappier, wie viel sodann vor 154 Rthl. 56 Cop.? fac. 8 Ball. 8 Rieß 8 Buch, das ist, 1 Buch 7 Cop.

38 Vor 840 Rthl. bekomme ich 8 Stb 8 Lb Wachs, wie viel denn vor 1542½ Rthl.? fac. 15 Stb 8 Lb 10 ℔. das ist, 1 ℔ 20 Cop.

39 Ingleichen wird 29 Stb 3 Lb 10 ℔ Wachs erhandelt vor 2844 Rthl. 45 Cop. was machet denn 100 ℔? fac. 24 Rthl. 30 Cop. das ist, 1 ℔ 19½ Cop.

40 Einer kauft 25 Stb 7 Lb 3 ℔ alt Kupfer vor 1183 Rthl. 28 Cop. wie viel bekömt er denn vor 11 Rthl. 53⅓ Cop.? fac. 100 ℔. das ist, 1 ℔ 9⅓ Cop.

41 5445 ℔ vor 86 Rthl. 50 Cop. was 3454 ℔? fac. 54 Rthl. 76 Cop.

42 84 Rthl. 56 Cop. vor 4565 ℔, was 107 Rthl. 64 Cop.? fac. 14 Stb 10 Lb 10 ℔.

43 Vor 75 Rℳ 60 Cop. bekomme ich 6615 ℔, wie viel vor 56 Rℳ 48 Cop.? fac. 12 Stb 7 Lb 2 ℔.

44 21 Stb 16 Lb 16 ℔ vor 29 Rℳ 12 Cop. was beträgt denn 16 Stb 7 Lb 12 ℔? fac. 21 Rℳ 84 Cop.

45 Wenn 77 Cl 21 ℔ kosten 82 Rthl. 55 Cop. was machet sodann 7623 ℔? fac. 68 Rthl. 5 Cop.

46 53 Lst 11 Tonn. 1 Loof Korn, kostet 67 Rthl. 30 Cop. was kommen sodann 93 Lst 19 Tl 2 Loof? fac. 118 Rthl. 17 Cop.

47 Einer kauft 8 Tl Rohtscher, so gewogen 209. 227. 216. 212. 230. 271. 243. und 242 ℔, zahlet davor 57 Rthl. 65 Cop. wie viel bekömt er denn vor 3 Rthl. 10 Cop.? fac. 100 ℔. das ist 1 ℔ $2\frac{1}{2}$ Cop.

48 Was betragen 2 Faß Corinthen von 1090 und 985 ℔, wenn vor das 100 ℔ bezahlet wird 10 Rthl. 50 Cop.? facit 220 Rthl. $37\frac{1}{2}$ Cop. das ist, 1 ℔ $8\frac{1}{2}$ Cop.

49 3 Säcke Pfeffer Kümmel wiegen 260. 376. und 404 ℔, kosten $58\frac{1}{2}$ Rthl., was sodann 100 ℔? fac. 5 Rthl. 50 Cop. das ist, 1 ℔ $4\frac{1}{2}$ Cop.

50 Einer kauft 11 Lst 3 Tonn. Theer vor 430 Rthl. 25 Cop. was beträgt 1 Lst? fac. 38 Rthl. 20 Cop. das ist, 1 Tl 3 Rthl. 15 Cop.

51 Noch 17 Lst 11 Tonn Pech vor 989 Rthl., was machet sodann 1 Lst? fac. 55 Rthl. 16 Cop. das ist, 1 Tonne 4 Rthl. 48 Cop.

52 Ingleichen noch 124 Decher 6 Stück Ochsen-Leder, zahlet davor 1573 Rthl. 6 Cop. was beträget 1 Decher aus? fac. 12 Rthl. 50 Cop. das ist, 1 Stück 1 Rthl. 21 Cop.

53 Einer kauft vor 123 Rthl. 40 Cop. Ingwer, gibt

gibt vor das ℔ 19 Cop. wie viel ist der Ingwer gewesen? fac. 520 ℔.

54 Vor 1 Ahm Wein wird bezahlt 13 Rthl. 10 Cop. wie viel bekömt man denn vor 47 Rthl. 72½ Cop. fac. 3 Ahm 78 Stoof.

55 Wenn 12 Lst 8 Tonn. Hering betragen 433 Rthl. 16 Cop. wie theuer 1 Lst? fac. 34 Rthl. 16 Cop. ist also 1 Tonne 2 Rthl. 68 Cop.

56 Wenn ich vor 7 Last 7 Tonnen Hering bezahle 304 Rthl. 68 Cop. wie viel bekomme ich vor 3 Rthl. 28 Cop.? fac. 1 Tonne. das ist, 1 Last 40 Rthl. 16 Cop.

573 Stk 12 Ltk 15 ℔ Talg kosten 68 Rthl. 16¼ Cop. was machen in selbigem Preisse 100 ℔? fac. 4 Rthl. 55 Cop. das ist, 1 ℔ 3¾ Cop.

58 Es wird gekauft 28 Ball. 9 Rieß 17 Buch 21 Bogen Pappier vor 579 Rthl. 63 Cop. was betragen in selbigem Preisse 9 Ball. 6 Rieß 12 Buch 15 Bogen? fac. 193 Rthl. 21 Cop. das ist, 1 Ball. 20 Rthl., 1 Rieß 2 Rthl., 1 Buch 8 Cop. und 1 Bogen ⅓ Cop.

59 Einer verkauft 9 Last 9 gantze 11 halbe Tonnen Rind-Fleisch vor 551¼ Rthl., was betragen 23 Lst 7 halbe 5 viertel Tonnen dito? fac. 1263 Rthl. 30 Cop. das ist, 1 Lst 54 Rthl. und 1 Tonne 4½ Rthl.

60 Einer verzehrt in 5 Jahren 7 Mon. 1 Woche 1½ Tag 545 Rthl. 34¼ Cop. was muß ein an-

anderer bezahlen, der 3 Jahr 9 Mon. 6 Tage gezehret hat? NB. 1 Jahr ist 365 Tage, und 1 Monat ist 28 Tage? fac. 363 Rthl. 49½ Cop., das ist, 1 Jahr 98 Rthl. 7½ Cop. und 1 Tag 21½ Cop.

61 Ein Becker hat 4 Lst 16 Tonn. Weitzen, will solches mahlen lassen, muß vor die Mühlen-Tonne 25 Cop. Accies, und 8 Cop. zu mahlen und beuteln geben, wie viel Mühlen-Tonnen bringt er in die Mühle, und was muß er an Accies und Müller-Lohn, jedes à part bezahlen? fac. 84 Mühlen-Tonnen, und 26 Rthl. 20 Cop. Accies, auch 8 Rthl. 32 Cop. Müller-Lohn.

62 Einer kauft 3450 ℔ diverse Waaren, als 1234 ℔ à 75 Cop., 876 ℔ à 65 Cop., 763 ℔ à 55 Cop., und den Rest à 45 Cop., was macht es zusammen? fac. 2717 Rthl. 60 Cop.

63 Noch 2345 ℔, als 876 ℔ à 44 Cop., 765 ℔ à 43 Cop., 654 ℔ à 42 Cop., den Rest aber à 39 Cop., was beträgts? fac. 1260 Rthl. 57 Cop.

64 Gleichfalls 1234 ℔, als 432 ℔, à 38 Cop. 321 ℔ à 37 Cop., 210 ℔ à 36 Cop., den Rest à 35 Cop., was ist die Summa? facit 566 Rthl. 58 Cop.

65 Ein Bürger kauft 12 Schafe, jedes zu 55 Cop. lässet selbige schlachten, zahlet davor pr Stück 3 Cop., vor jedes Fell rechne 15 Cop., haben gewogen 19 Lb 7 ℔; wenn nun die Köpfe und Eingeweide vor Holtz und ande-

re Unkosten gerechnet wird, so ist die Frage, was 1 ℔ zu stehen kömt? fac. 1⅔ Cop.

66 Ingleichen wird gekauft von einem Bauren 21 Hüner à 3½ Cop., 12 geschlachtete Gänse à 12 Cop., 32 Stück Birck-Hüner à 5⅓ Cop., und 9 Brat-Fercken à 10½ Cop., wie viel muß an den Bauren bezahlet werden? fac. 6 Rthl.

67 Einer ziehet in ein Wirths-Haus mit seinem Knecht und 3 Pferden, logiret daselbst 1½ Jahr, nun muß der Herr vor sich täglich zahlen 24 Cop., für den Knecht 9 Cop., und für jedes Pferd 6 Cop.; bey der Abreise aber verehret er dem Haus-Knecht 1 Rthl., der Haus-Magd 1 Rℳ, und dem Haus-Jungen 50 Cop., frage, wie viel es dem Herrn gekostet, das Jahr zu 365 Tage gerechnet? fac. 351 Rthl. 72½ Cop.

68 Bey einem Rechenmeister sind 6 Knaben in häusliche Versorgung und Lehre gegeben, der erste gibet wöchentlich 45 Cop., der andere 50 Cop., der dritte 55 Cop., der vierte 60 Cop., der fünfte 65 Cop., der sechste 70 Cop., wie viel hat er des Jahrs davor zu geniessen, à 52 Wochen gerechnet? fac. 224 Rthl. 20 Cop.

69 Ein Edelmann kauft von einem Seiden-Händler 42 Ellen Triumphanten Seiden-Zeug, die Elle zu 1 Rℳ 15 Cop. gibet ihm dagegen in Bezahlung 2 Lst Maltz, und pro Resto 11 Rthl. 30 Cop. Geld, als ist die Frage,

ge, wie theuer 1 Lst Maltz angenommen? fac. 24½ Rthl.

70 Ein Fleischhauer allhier kaufte 5 gemäste Kälber, zahlet vor das Stück 2 R$ 25 Cop., wenn er nun die Häute vor Schlachterlohn und Feurung, die Köpfe und Eingeweide aber zu 1 R$ 14¾ Cop. rechnet, und 449 ℔ Fleisch erhält, so ist die Frage, was 1 ℔ zu stehen kömt? fac. 2½ Cop.

71 Ein Bürger in Reval kaufte einen Ochsen vor 9¼ Rthl., lässet denselben schlachten, bekömt für die Haut 1 Rthl. 45 Cop., ingleichen wird gerechnet 44 ℔ Talg, à 85 Cop. das ℔, wenn nun das Eingeweide benebenst Kopf und Füssen für Schlachterlohn und Feurung gerechnet, und der Ochs 428 ℔ Haacken rein gewogen, so wird gefraget, was 1 ℔ zu stehen kömt? fac. 1 Cop.

72 Alio modo: Noch kauft ein anderer Bürger einen Ochsen vor 5¾ Rthl., rechnet Schlachterlohn mit Bier und Brantwein auch Feurung zusammen zu 45 Cop., vor die Haut empfänget er 1 R$ 10 Cop., Talg 1 Lst 5 ℔ à Lst 1 Rthl.; wenn nun das Eingeweide mit Kopf und Füssen zu 50 Cop. gerechnet, und er 326¾ ℔ rein Fleisch bekömt, so ist die Frage was 1 ℔ kostet? fac. ¾ Cop.

73 Es verstirbet alhier in Reval ein Mann, hinterlässet seine Frau mit 6 Söhnen und 1 Tochter, hat ein Testament gemachet, daß die

Frau 200 Rthl., die Tochter aber 100 Rthl. vorabnehmen soll, das übrige seines Nachlasses soll in gleiche Theile gehen; nach gehaltener Inventur befindet sich des Defuncti Haus und Hausgeräth, und an Contanten in diverser Müntze 456 Rthl. 37 Cop.; wenn nun die Mutter das Haus zu 1999 Rthl., das Hausgeräthe aber zu 544 Rthl. 43 Cop. annimt, so ist die Frage, was jeder heraus haben muß? fac. die Mutter 537 Rthl. 40 Cop., die Tochter 437 Rthl. 40 Cop., und jeder Sohn 337 Rthl. 40 Cop.

74 Ein Kaufmanns-Diener empfänget auf Ordre seines Patrons für 4 Personen in diverser Müntze, als: von A 198 Reusche 2 Rℓ Stücke und 72 Rthl. 70 Cop. kleine Müntze, von B 321 gantze und halbe Rℓ und 55 Rthl. 40 Cop. in kupfern 5 Cop. Stücker, von C 345 Rthl. 50 Cop. in silbernen Cop., von D aber in Kupfer-Geld 234 Rthl. 40 Cop.; als fraget sich, wie viel sein Patron zu empfangen hat? facit 1604 Rthl. 60 Cop.

75 Ein anderer Diener empfängt von A 492 Würf kupferne 5 Cop., von B 4680 Würf silberne Cop., von C 5520 Würf Schwedische Weissen; da nun der Diener obige Summa zu Hause bringet, muß sein Herr an D auszahlen 800 Rthl., frage, wie viel aus der Cassa noch zugeleget werden muß? fac. 98 Rthl.

76

76 Noch ein anderer Diener empfänget von seinem Herrn eine Notice, um einzucassiren von 5 Personen 1000 Rthlr., wie er nun von 4 Personen schon empfangen, als: von A 178 Rthlr. 45 Cop., B 205 Rthlr. 49 Cop., C 231 Rthlr. 56 Cop., D 181 Rthlr. 75 Cop., verlieret er die Notice, als fraget sich, wie viel er von E noch empfangen muß? fac. 202 Rthlr. 15 Cop.

77 Ein anderer bekömt Ordre, von A 197 Rthlr. 65 Cop., B 213 Rthlr. 5 Cop., C 257 Rthlr. 72 Cop., und D 186 Rthlr. 52 Cop. einzucassiren, dahingegen aber an E 185 Rthlr. 25 Cop., F 189 Rthlr. 36 Cop., G 172 Rthlr. 45 Cop., und H 208 Rthlr. 8 Cop. auszuzahlen; frage, wie viel er übrig behält an seinen Patron abzuliefern? facit 100 Rthlr.

78 Einer kauft alhier etliche hundert ℔ fein neu gearbeitet Englisch Zinn, das ℔ um 24½ Cop., bezahlt darauf so gleich 116 Rthlr. 35¾ Cop., und bleibet sodenn nach richtiger Abrechnung schuldig 50 Rthlr., in 6 Monat zu bezahlen, frage, wie viel ℔ des Zinns gewesen? fac. 543½ ℔.

79 Ein Kaufmanns-Diener hat in seines Patronen Buche notiret: von NN. gekauft 136 Bund Spiegelband Flachs, jedes Stk zu 15½ Rthlr., betragen 527 Rthlr., als fraget sich, wie viel Bund auf 1 Stk gerechnet, und wie viel Stk gewesen? fac. 34 Stk

sinds gewesen, und 4 Bund auf 1 Stk gerechnet.

80 Es notirt ein Buchhalter in seines Principalen Memorial-Buch eine Post, wie folget: von NN. gekauft 5 Säcke Rosinen, 224 ℔ 218 ℔ 222 ℔ und 214 ℔, a 100 ℔ 5 Rthlr. 50 Cop., thun 62 Rthlr. 35 Cop., beym Ubertragen ins Journal befindet er, daß er 1 Sack zu notiren vergessen, als fraget sich, wie viel der fünfte Sack gewogen? facit 232 ℔.

81 Einer kauft eine Partie Gewürtz, das ℔ zu 54 Cop. durch die Banck, bezahlt dafür 112 Reusche 2 No. Stücke, noch 150 Rthlr. in Schwedischer Müntze mit 6 pr. Cento Lagio und 33 Rthlr. 76 Cop. in kleine Cop., für den Rest will er ihm in 4 Wochen liefern 4½ Last Roggen, à Last zu 24½ Rthlr., ist die Frage, wie viel des Gewürtzes an Gewicht gewesen? fac. 2 Stk 3 Lth 4 ℔.

82 Ein Edelmann verkauft an einen Bürger 4 Lst 8 Tl. 2 Loof Maltz, à 25 Rthlr. 16 Cop., noch 5 Last 4 Tl. 1 Loof Roggen, à 22 Rthlr. 64 Cop., und 2 Lst 18 Tl. Haber, à 14⅔ Rthlr. die Last, empfänget darauf 4 Last 12 Tl. Saltz, à Last 54 Rthlr., frage, wie viel der Edelmann noch in Geld haben muß, fac. 15 Rthlr. 71⅓ Cop.

83 Ein Flachs-Händler verkauft eine Post Flachs von 250 Stk, bedinget folgende Preissen von diversen Kaufleuten, als: A 48 Stk

15 Lth

15 Lth 10 ℔, à 12½ Rthlr., B 51 Sth 4 Lth 10 ℔, à 13 Rthlr. 10 Cop., C 55 Sth 19 Lth 8 ℔, à 13 Rthlr. 60 Cop., D 44 Sth 0 Lth 12 ℔, à 15 Rthlr., der Rest aber an E, weilen es ausgesuchet, à Sth 11¼ Rthlr., wenn ihm nun ein jeder 300 Rthlr. voraus gegeben, so ist die Frage, wie viel er von jedweden annoch zu empfangen, und was beträget es zusammen? fac. von A 309 Rthlr. 55 Cop., B 372 Rthlr. 26¼ Cop., C 469 Rthlr. 47 Cop., D 360 Rthlr. 36 Cop., E 262 Rthlr. 40 Cop., zusammen 1774 Rthlr. 44¼ Cop.

84 Ein Bauer-Händler kaufte von einem Commissionaire 112 Last 8 Tl. Fransch-Saltz, bedunge selbiges, und zwar die Helfte contant à Last 24¾ Rthlr., 1 Viertel auf 3 Monat à 25 Rthlr. 70 Cop., und den Rest auf 6 Monat à 27 Rthlr., frage, wie viel er so gleich, auch bey jeden Termin, zahlen muß? fac. contant 1391 Rthlr. 40 Cop., über 3 Monat 727 Rthlr. 30 Cop., über 6 Monat 759 Rthlr.

85 Ingleichen 56 Last 4 Tl. St. Hub. Saltz, wovon bedungen worden 32 Last 8 Tl., à 42 Rthlr. 60 Cop. die Last, 18 Last 12 Tl. à 43 Rthlr. 70 Cop. die Last, den Rest aber à 45 Rthlr. die Last, wie viel nun muß dafür überhaupt bezahlet werden? fac. 2436 Rthlr.

86 Einer kaufte 12345 ℔ Holländschen Toback,

zahlte das $\frac{1}{3}$ Theil contant à ℔ 7 Cop., $\frac{1}{3}$ Theil über 2 Monat à $7\frac{1}{2}$ Cop., und $\frac{1}{3}$ Theil über 4 Monat à 8 Cop., was beträgt die Summa in allen, und auch auf jeden Termin? fac. contant 360 Rthl. 5 Cop., über 2 Monat 385 Rthl. $62\frac{1}{2}$ Cop., über 4 Monat 411 Rthl. 40 Cop., und also zusammen 1157 Rthl. $27\frac{1}{2}$ Cop.

87 Ein Bürger aus Walck erhandelte von selbigem Kaufmann vorige 12345 ℔ Holländschen Toback, und bedung solchen folgender Gestalt: 4567 ℔ à $7\frac{1}{2}$ Cop., 3456 ℔ à 8 Cop., 2345 ℔ à $8\frac{1}{2}$ Cop., 1234 ℔ à 9 Cop., und den Rest als 743 ℔ à $9\frac{1}{2}$ Cop.; wenn er nun auf die erste Partie $\frac{3}{4}$, auf die andere die $\frac{1}{2}$, auf die dritte das $\frac{1}{3}$, auf die vierte das $\frac{1}{4}$, und den Rest contant bezahlet, so fraget sich, wie viel die gantze Summa, und was er noch schuldig bleibet, auch wie viel der hiesige daran gewonnen? fac. 1249 Rthl. $77\frac{1}{2}$ Cop. die gantze Summa, 550 Rthl. $4\frac{23}{24}$ Cop. bleibet er schuldig, und 92 Rthl. 50 Cop. ist hierauf gewonnen.

88 Ein Kaufmann in Geffle sendet eine Ladung mit feinem schmahlem Eisen anhero, gewogen 200 Stb, um selbige zu seinem Besten zu verkaufen, so der hiesige Commissionaire observiret, bedinget also $87\frac{1}{2}$ Stb à 8 Rthl. 70 Cop., $22\frac{1}{2}$ Stb à 9 Rthl. 50 Cop., $22\frac{1}{2}$ Stb à 10 Rthl. 30 Cop., und den Rest als $67\frac{1}{2}$ Stb à 11 Rthl. $36\frac{2}{3}$ Cop.,

dabey

dabey ordonniret er, für den netto-Belauf, Roggen dem Schiffer in Retour zu geben, und thut zugleich Anweisung für alle übrige Unkosten. Wenn nun für die Last Roggen alhier bezahlet wird 25 Rthlr., so fraget sich, wie viel Lasten er ausschiffen muß? fac. 80 Lasten.

89 Ein Kaufmann in Stockholm sendet anhero 8000 Kannen Eisen-Grapen, um selbige zu seinem Besten zu verkaufen, werden also verhandelt, als: 4000 Kannen à $14\frac{1}{2}$ Cop., 400 Kannen à $15\frac{1}{4}$ Cop., 1200 Kannen à $16\frac{1}{4}$ Cop., und der Rest als 2400 Kannen à $18\frac{1}{2}$ Cop., giebt dabey Ordre; für selbige Summa das $\frac{1}{3}$ Maltz, und $\frac{2}{3}$ Roggen zu kaufen. Wenn er nun Fracht, auch Provision und andere Unkosten zu 100 Rthlr. berechnet, und für Maltz 20 Rthlr., Roggen aber 25 Rthlr. bezahlet, so fragt sich, wie viel muß ihm von jeder Art gesandt werden? fac. 25 Last Maltz und 40 Last Roggen.

90 Ein Kaufmann alhier ist in seinem Hause Tischler-Arbeit benöthiget, will solche überhaupt mit einem Meister bedingen. Da nun selbiger die Arbeit unter 200 Rthlr. nicht lassen will, der Kaufmann aber besser zu thun vermeynet, wenn er einen Gesellen nähme, mithin dem Meister die Woche 1 Rthlr., dem Gesellen aber 1 Rℳ, weilen er die Feyerabend-Stunde zur Hülfe nehmen muß, zahle; so fraget sich, ob der Kaufmann, wenn er des Tages für Kost, Bier

und Brantwein 16 Cop. rechnet, und der Geselle auf diese Arbeit 1 Jahr 8½ Wochen zubringet, bey diesem Accord Schaden oder Profit gehabt habe? fac. 20 Rthl. 66 Cop. Schaden. NB. Arbeits-Tage 6, und Esse-Tage 7 in der Wochen.

91 Eine häusliche Frau hat 65 ℔ feine Heede, kostet ihr das ℔ 2 Cop., lässet selbige spinnen, muß fürs ℔ Spinner-Lohn bezahlen 6 Cop., da nun das Garn gekocht und gewaschen wird, nachgehends aber auf jedes Lℓ 4 ℔ Abgang sich befindet, sie auch hiernechst den Rest solches beym Weber befördert, und 2½ Ellen von 1 ℔ bekömt, und dafür an Weber-Lohn pr. Weber-Elle 2 Cop., zu bleichen aber pr. Elle ½ Cop. zahlet, als fraget sich, wie viel Ellen sie empfangen, und was 1 Elle zu stehen kömt? fac. 130 Weber-Ellen, die Elle zu 6½ Cop.

92 Alio modo: Ingleichen hat selbige Frau 3 Lℓ Knocken Flachs gekauft, à Lℓ 1 №, wie sie nun solchen hecheln lässet, so bekömt sie nur 8 ℔ fein gehechelt Flachs vom Lℓ, rechnet für die Heede ab à ℔ 2 Cop., zahlet Spinner-Lohn à ℔ 16 Cop.; nachdem das Garn gekocht und gewaschen, der Abgang abgegangen, so befindet sich 20 ℔ reines Garn: solches empfängt der Leinweber, und will davon 100 Ellen liefern, verlanget aber für winnen überhaupt 38 Cop. und für 1 Elle zu weben 5 Cop., frage, was ihr 1 Elle zu stehen kömt? fac. 11½ Cop. Nach-

Nachfolgende 8 Exempeln habe ich dem fleisigen Schüler zur Lust, Ubung und Aufmunterung hieher setzen wollen, als:

93 Es schicket ein Edelmann seinen Bedienten in die Stadt, um zu seiner Haushaltung einzukaufen Feigen, lange Rosinen und Reiß, gibt ihm darzu an Gelde mit 6 Rℓ 95 Cop. mit der expressen Erinnerung, daß wenn er sich wägen lässet 3 ℔ Feigen à 5 Cop., so soll er auch nehmen 4 ℔ lange Rosinen à 7 Cop., und 16 ℔ Reiß à ℔ 6 Cop., so würde er sodenn mit dem Gelde auskommen; frage, wie viel er von jeder Art bringen muß? fac. 15 ℔ Feigen, 20 ℔ lange Rosinen, und 80 ℔ Reiß.

94 Ein verschmitzter Amtmann bringet ein gut berittenes Pferd in die Stadt, um selbiges zu verkaufen; da nun solches auf den Marckt geritten wird, so findet sich ein Liebhaber: der Amtmann begehret 30 Rthl., solches bedüncket dem Käufer zu viel zu seyn; der Amtmann fällt auf diesen Strich und antwortet: Mein Herr, wenn euch dieses zu viel zu seyn scheinet, so bezahlet mir nur das Pferd nach denen Huf-Nägeln, derer 24 seyn, und zwar folgender Gestalt: für den ersten Nagel 1 Pollusky, für den andern 2, für den dritten 4, und für den vierten 8, allemal doppelt auf; dieser Vorschlag bedüncket

düncket dem Käufer weniger zu seyn, und gehet den Kauf ein. Frage, was das Pferd zu stehen kömt? fac. 52428 Rthl. 63¾ Cop.

95 Vier Handwercks-Gesellen bedingen 2 Fuhr-Leute für sich und ihre Bagage, um nach Pernau zu fahren, so von hier 20 Meilen lieget, um und für 6 Rthl., mit dem Vorbehalt, daß falls vor ihrer Abreise in Reval oder unter Weges sich zutreffen würde, daß mehrere mitfahren wolten, solches für sie und nicht für den Fuhrmann seyn solte. Da sie nun 6 Meilen von Reval gekommen, so befinden sich in einem Kruge noch 2 Gesellen, welche um mit zu fahren bitten, so ihnen auch verstattet wird; dahero fragen die 4 erstere, wie viel die 2 letztere an Fuhrlohn bezahlen müssen? fac. 56 Cop. muß ein jeder zahlen.

96 Ein Kaufmann alhier nimt einen Buchhalter an, verspricht ihm laut Contract jährlich 70 Rthl. und ein Kleid; wie er nun eine Zeit lang bey ihm gewesen, so befindet der Patron, daß er liederlich, giebt ihm daher nach ¼ Jahr oder 13 Wochen seinen Abschied, und 5 Rthl. weniger als das Kleid gerechnet. Frage, wie hoch das Kleid an Geld? fac. 30 Rthl.

97 Ein anderer Kaufmann accordiret mit seinem Buchhalter um eine gewisse Summa zum Salario, und 20 Rthl. zum Weyhnachten-Geschenck; weilen aber der Buchhalter 19½ Wochen nach dem verstorben, so zahlet der

Herr

Herr an seine Erben das Weyhnachten-Geschenck und 10 Rthr., frage, wie hoch sein Salarium gewesen? fac. 60 Rthr.

98 Einer kömt in die Rechen-Schule und spricht Schertz-weise: seyd gegrüsset ihr lieben Schüler alle 200; welches ein fleisiger Schüler observiret und darauf antwortet: es seynd unser nicht so viel, denn wenn zu der Zahl der unserigen noch einmal so viel addiret, von dem Product 10 subtrahiret, das übrige mit 5 multipliciret, der Rest aber mit 3 dividiret wird, so befindet sich gemeldte Summa. Frage, wie viel der Schüler gewesen? fac. 65.

99 Ein Edelmann erblicket auf der Jagd einen Hasen, welcher ungefehr 90 Sprünge voraus, hetzet seinen Hund an, und observiret, daß so oft der Hase thut 12 Sprünge, so oft thut der Hund 15 Sprünge, auch daß des Hunds und Hasen Sprünge gleich weit. Frage, wie vielmal der Hund muß 15 Sprünge thun, bis er den Hasen ereile? fac. 30 mal.

100 Ein Commendant sendet einen Expressen nach Moscau mit Briefen, welcher Tag und Nacht 24 Meilen reiten muß; da er nun 3 Tage weg, so erinnert er sich, etwas vergessen zu haben, verfertiget derowegen andere Briefe, und sendet selbe mit einem andern Expressen nach, welchem anbefohlen wird, alle Tage und Nacht 32 Meilen zu reiten,

auch

auch so bald er den ersten attrapiret, die Briefe umzuwechseln. Frage, in wie vielen Tagen sie zusammen kommen? fac. 9 Tage.

Zum Zweyten nach der Lübschen Valeur,

und zwar erstlich Zerstreuung derer Pfennig Lübisch, gegen Schilling Lübisch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				4		6	6	6	6	6
				1		1	2	3	3	3
									1	2

12 ₰ ist 1 ß.

Zerstreuung derer Schilling Lübisch, gegen einem Marck Lübisch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2		4	4	4		8	8	8	8
		1		1	2	2		1	2	2	4
						1				1	

13	14	15	16 ß ist 1 ℳ.
8	8	8	
4	4	4	
1	2	2	
		1	

Zer-

Zerstreuung der Schilling gegen Pfund Flämisch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2			5	5	4	4		10	10
		1			1	1	4	4		1	2
						1		1			

13	14	15	16	17	18	19
10	10	10	10	10	10	10
2	2	5	5	5	5	5
1	2		1	1	2	2
				1	1	2

20 ß Flämisch ist 1 ℔ Flämisch.

Zerstreuung der Schilling Lübisch, gegen Reichs-Thaler Lübisch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				4		6		8	8	8	
				1		1		1	2	2	
										1	

13	14	15	16	17	18	19	20	21
12	12	12		16	16	16	16	16
1	2	3		1	2	2	4	4
						1		1

22	23	24	25	26	27	28	29	30
16	16		24	24	24	24	24	24
4	4		1	2	3	4	4	6
2	2						1	
	1							31

31	32	33	34	35	36	37	38	39
24	24	24	24	24	24	24	24	24
6	8	8	8	8	12	12	12	12
1		1	2	2		1	2	3
				1				

40	41	42	43	44	45	46	47
24	24	24	24	24	24	24	24
12	12	12	12	12	12	12	12
4	4	6	6	6	6	6	6
	1		1	2	3	3	3
						1	1
							1

48 ß ist 1 Rthl.

Zerstreuung der Lübischen Pfund gegen Lübische Ließ-Pfund.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		2	2	2	2	7	7	7	7	7	7	7
		1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
				1	2		1	2	3	4	5	

14 ℔ ist 1 Lℓb.

Zerstreuung der Lübischen Ließ-Pfund gegen Lübische Schiff-Pfund.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2			4	4	4	4		10	10
		1			2	2	4	4		1	2
						1		1			
											13

13	14	15	16	17	18	19
10	10	10	10	10	10	10
2	2	5	5	5	5	5
1	2		1	2	2	2
					1	2

20 Lth ist 1 Stb.

Zerstreuung der Pfund gegen Centner.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		2		4	4			8	8	8	8
		1		1	2			1	2	2	4
										1	

13	14	15	16	17	18	19	20
8		4		16	16	16	16
4		1		1	2	2	4
1						1	

21	22	23	24	25	26	27	28	29
16	16	16	16	16	16	16		28
4	4	4	8	8	8	8		1
1	2	2		1	2	2		
		1				1		

30	31	32	33	34	35	36	37	38
28	28	28	28	28	28	28	28	28
2	2	4	4	4	7	7	7	7
	1		1	2		1	1	2
							1	1

39	40	41	42	43	44	45	46	47
28	28	28	28	28	28	28	28	28
7	7	7	14	14	14	14	14	14
4	4	4		1	2	2	4	4
	1	2				1		1

48	49	50	51	52	53	54	55	56
28	28	28	28	28	28	28	28	
14	14	14	14	14	14	14	14	
4	7	7	7	7	7	7	7	
2		1	2	2	2	4	4	
				1	2	1	2	

57	58	59	60	61	62	63	64	65
56	56	56	56	56	56	56	56	56
1	2	2	4	4	4	7	8	8
		1		1	2			1

66	67	68	69	70	71	72	73	74
56	56	56	56	56	56	56	56	56
8	8	8	8	14	14	14	14	14
2	2	4	4		1	2	2	4
	1		1				1	

75	76	77	78	79	80	81	82	83
56	56	56	56	56	56	56	56	56
14	14	14	14	14	14	14	14	14
4	4	7	7	7	7	7	7	7
1	2		1	2	2	4	4	4
					1		1	2

84	85	86	87	88	89	90	91	92
56	56	56	56	56	56	56	56	56
28	28	28	28	28	28	28	28	28
	1	2	2	4	4	4	7	7
			1		1	2		1

93	94	95	96	97	98	99	100	101
56	56	56	56	56	56	56	56	56
28	28	28	28	28	28	28	28	28
7	7	7	7	7	14	14	14	14
2	2	4	4	4		1	2	2
	1		1	2				1

102	103	104	105	106	107	108
56	56	56	56	56	56	56
28	28	28	28	28	28	28
14	14	14	14	14	14	14
4	4	4	7	7	7	7
	1	2		1	2	2
						1

109	110	111
56	56	56
28	28	28
14	14	14
7	7	7
4	4	4
	1	2

112 ℔ ist ein Centner.

Genug hiervon, weilen die übrige Vorfälle in der Schule schon angewiesen werden.

Folgen etliche Exempeln nach der Lübischen Müntze, Maasse und Gewicht.

Ihr Schüler rechnt die Lübsch Valeur,
Das wird euch geben Ruhm und Ehr.

1 1 Lib Flachs kostet 2 ß 13 ß was 1 Stb?
facit 56 ß 4 ß.

1 Lib — 2 ß 13 ß — 1 Stb
8
4
1
20 Lib
2
40 ß
10
5
1 ◦ 4 ß
56 ß 4 ß.

2 1 Lib Henpf vor 1 ß 11 ß, was 1 Stb?
fac. 33 ß 12 ß.

3 1 Tf Lüneburger Saltz vor 4 ß 1 ß, was 1 Last?
fac. 48 ß 12 ß.

4 1 Tf Hering vor 11 ß 14 ß, was 1 Last?
fac. 142 ß 8 ß.

5 1 lb Flachs um 4 ß, wie viel kömt denn 1 Stein?
fac. 5 ß.

6 1 lb vor 11 ₰, was 1 Stb? fac. 16 ß ◦ ß 8 ₰.

7 1 Buch Pappier vor 3 ß 9 ₰, was 1 Rieß?
fac. 4 ß 11 ß.

8 1 lb Negelgen vor 2 ß 14 ß ◦ ₰, was 157 lb?
fac. 456 ß 4 ß 6 ₰.

9 1 lb Saffran vor 2 ß 6 ß 5 ₰, was 23 lb?
fac. 285 ß 5 ß 6 ₰.

10 1 Elle

10 1 Elle Futter-Boy vor 10 ß 9 ₰, was 26 Ell. fac. 17 ℔ 7 ß 6 ₰.

11 1 Stk vor 597 ℔ 14 ß 8 ₰, was 1 ℔? fac. 2 ℔ 2 ß 2 ₰.

12 9 Stk 13 Lb Flachs vor 618 ℔ 3 ß 3 ₰, was 1 Lb? fac. 3 ℔ 3 ß 3 ₰.

13 15 Päßgen Stahl, jedes 2 Cl 3 Lb 4 ℔, vor 3459 ℔ 6 ß, was 1 ℔? fac. 13 ß 8 ₰.

14 10 Päßer Pulver, jedes 3 Stk 4 Lb 4 ℔ kostet 7171 ℔ 14 ß, was 1 ℔? fac. 12 ß 9 ₰.

15 24 Last 5 Drk 3 Scheffel kosten 3303 ℔ 15 ß, was 1 Scheffel? fac. 1 ℔ 6 ß 4 ₰.

16 64 Ellen Spanisch Lacken kostet 350 ℔, was 1 Elle? fac. 5 ℔ 7½ ß.

17 36 Ellen dito vor 212 ℔ 7 ß, was denn 1 Elle? fac. 5 ℔ 14 ß 5 ₰.

18 15 Decher 7 Ochsen-Häute kosten 897 ℔ 13 ß 6 ₰, was 1 Decher? fac. 57 ℔ 3 ß. das ist 1 Stück 5 ℔ 11 ß 6 ₰.

19 3 Ballen 4 Rieß 6 Buch Pappier kosten 107 ℔ 3 ß, was 1 Rieß? fac. 3 ℔ 2 ß, das ist, 1 Buch 2 ß 6 ₰.

20 9 Fuder Wein vor 1755 Rthl., was 1 qtier? fac. 9 ß 7 ₰.

21 23 Lst 15 Dk Spanisch Salz, die Lst zu 150 ℔? fac. 3575 ℔.

22 15 Zimmer 13 ℳ Zobeln, den Zimmer à 65 Rthl.? fac. 2988 ℔ 6 ß.

23 26 Last 5 Drk 9 Scheffel Weitzen, den Scheffel zu 30¾ ß, was machts? fac. 6774 ℔ 9 ß 9 ₰.

24 21 Stk 18 Lth 12 ℔ vor 143 36 ℳ, wie theur 16 Stk 7 Lth 0½ ℔? fac. 10683 ℳ 2 ß 8 ₰.

25 103 Schock 2 Stieg 17 Ellen vor 1638 ℳ was 299 Schock 1 Stieg 8½ Ellen? facit 1573 Rthl.

26 55 Cl 12 ℔ 13 Untzen vor 2572 ℳ 1 ₰, was kommen 37 Cl 7 Lth 1 ℔ 7 Untzen? fac. 1708 ℳ 1 ß 7 ₰.

27 19 Stk 10 Lth 8 ℔ 7 Untzen kosten 3645 ℳ 10 ß, wie viel bekomme ich für 2494 ℳ 13 ß 4 ₰? fac. 33 Cl 3 Lth 4 ℔ 4 Untzen.

28 21 Last 3 Drl 9 Scheffel Weitzen kosten 1406 Rthl. 9 ß 9 ₰, was 32 Last 6 Drl 8½ Scheffel? fac. 2150 Rthl. 44 ß 4½ ₰, das ist, 1 Last 65½ Rthl.

29 Wenn ich für 401 ℳ 9 ß 4 ₰ bekomme 48 Stieg 16 Ellen Leinwand, was kosten denn 73 Stieg 9 Ellen? fac. 604 ℳ 6 ß 11 ₰, das ist 1 Elle 6 ß 7 ₰.

30 Ingleichen für 20061 ℳ 10 ß 3 ₰ bekomme ich 352 Stk 14 Lth 9 ℔ Waaren, wie viel muß ich denn zahlen für 154 Stk 6 Lth 6 ℔? fac. 8777 ℳ 6 ₰.

31 147 ℔ 29 Loth Saffran, das ℔ für 9 Rthl. 44 ß, und 5670½ ℔ Pfeffer, das ℔ zu 8 ß 3 ₰, was machts zusammen? fac. 7328 ℳ 3 ß.

32 Wenn einer kauft 14 Stk 12 Lth 1 ℔ Waaren für 638 ℳ 14 ß 6 ₰, noch 2 Stk 6 ℔ für 145 ℳ 6½ ß, was beträgt 1 Stk durch die Banck? fac. 44 ℳ 8 ß.

33 In-

33 Ingleichen 13 Last 10 Tl. Hering, à Last 108 ℔ 3 ß, und 11 Last 3 Tl. dito, à Last 114 ℔ 5 ß, was ist der Belauf? fac. 2782 ℔ 9 ß 9 ₰.

34 Einer kauft 19 Stein 4½ ℔ Flachs, den Stein zu 8 ℔ 2 ß, und 27 Stein 16 ℔ dito, à Stein 7 ℔ 8 ß, was beträgts? facit 364 ℔ 11½ ß.

35 7 ℔ 11 Untzen Saffran, das ℔ zu 27 ℔ 12 ß, und 47 ℔ 9 Untzen Anies, à ℔ 4 ℔ 2 ß 8 ₰, was machts? fac. 411 ℔ 8 ß 1 ₰.

36 Wenn einer mir schuldig ist 389 ℔ 8 ß, und gibt mir in Bezahlung 3 Tl. 50 ℔ Englisch Zinn, den Tl. à 84 ℔, wie viel muß er mir noch zahlen? fac. 100 ℔.

37 Einer will seinen Saal mit Fliessen belegen lassen, es gehen aber in die Länge 58, und in die Breite 40 Fliessen. Wenn nun 1 Fliesse 4 ß 3 ₰ kostet, so fragt sich, was es betrage? fac. 616 ℔ 4 ß.

38 Einer kauft 4 Stein 3 ℔ Federn, à Stein 5 ℔ 5 ß, und 5 Stein 12 ℔ Flachs à Stein 6 ℔ 9 ß, noch 127 Ellen Leinwand, beträgt alles zusammen 135 ℔, was hat die Elle Leinwand gekostet? fac. 9 ß 6 ₰.

39 Einer kauft 46 Schock 17 Ellen 3 qtier Leinwand, à Schock 13 ℔ 12 ß, und 55 Schock 1 Stiege 13 Ellen 1 qtier dito à Schock 11 ℔ 4 ß, was beträgts zusammen, und was kömt die Elle durch einander? fac. 420 ℔ 24 ß 10 ₰, das ist, 1 Elle 3 ß 4 ₰.

40

40 Was beträgt 27 Rieß 11 Buch Schreib-Papier, à Rieß 4 ℳ 6 ß, und 39 Rieß 5 Buch dito à Rieß 7 ℳ 4 ß, zusammen? facit 405 ℳ 1 ß 6 ₰.

41 Drey Körbe Cannehl, netto gewogen 201 ℔, 213. 226½ ℔, das ℔ à 3 ℳ 4½ ß, und 3 Säcke Negelein, netto 200. 215. 225½ ℔, das ℔ zu 5 ℳ 13 ß, 8 ₰, was macht es zusammen? fac. 1950 Rthl. 19 ß 9 ₰.

42 Es wird gekauft 51 ℔ 28 Loth Cubeben à ℔ 5 ℳ, 53 ℔ 24 Loth Cardemomen à ℔ 5 ℳ 5 ß 4 ₰, 59 ℔ 12 Loth Coriander à ℔ 6 ℳ 13 ß 4 ₰ und 70 ℔ 15 Loth Rabarbara à ℔ 18 ℳ 10 ß 8 ₰, was beträget es in einer Summa? fac. 755 Rthl. 35 ß.

43 Es kauft einer in Lübeck 2 silberne Becher, betragen 44 ℳ 4 ß, der erste wieget 15 ¾ Loth à 20 ß 8 ₰, und 1 Loth von dem andern kostet 21 ß 3 ₰, dahero gefraget wird, wie viel der andere Becher gewogen? fac. 18 Loth.

44 Für 2070 ℳ 6 ß 11 ₰ bekomme ich 6 Stk 6 Ltk 10 ℔ 21 Loth, wie viel für 1665 ℳ 5½ ß? noch für 1768 ℳ 1 ß 7 ₰ empfange ich 37 Ctr 7 Ltk 1 ℔ 14 Loth, wie viel für 2572 ℳ 1 ₰, und auch wie viel zusammen? fac. 5 Stk 1 Ltk 13 ℔ 14 Loth, und 22 Stk 12 ℔ 26 Loth, zusammen aber 27 Stk 2 Ltk 12 ℔ 8 Loth.

45 Ein Bürger in Lübeck kaufet 12 Faden Brenn-Holtz den Faden 8 ℳ 4 ß, zahlet für jeden

den Faden aufzusetzen 2 ß, aufzuladen und aufzulangen 2 ß, nach Hause zu fahren 7 ß, zu sägen und hauen 1 ℳ 8 ß, noch zahlt er überhaupt 10 ß Prahmheuer, und an 2 Arbeits-Leute, so geholfen, jeden 1 ℳ 8 ß; wenn nun die Fuhrleute, Säger und Arbeits-Leute 1 ℳ 10 ß zu Bier bekommen, so fraget sich, was 1 Faden zu stehen komme? fac. 10 ℳ 14 ß.

46 Ingleichen kauft er 1 Fuder Kohlen von 50 Säcken à 11 ß den Sack, aufzutragen 2 ß, für Speise 2 ß, dem Bauren Bier-Geld 1 ß, dessen Knecht 6 ₰, dem Jungen 3 ₰, noch überhaupt an den Kohlen-Weiser und an anderen Unkosten 3 ℳ 14 ß 6 ₰, frage, was 1 Sack zu stehen kömt? fac. 1 ℳ 2 ß.

47 In Lübeck wird 1 Ochse gekauft zu 72 Kaufmanns-Thaler, giebet Treiber-Lohn 6 ß, Accies von jedem ℳ 1 ß, Schlachter-Lohn 12 ß, Bier und Brantwein ꝛc. 10 ß 6 ₰, die Haut wird verkauft zu 18 ℳ 12 ß, Talg gewogen 8 ℔ 7 ℔ à 3 ℳ 6 ß, Kaldaunen gerechnet zu 2 ℳ 2 ß; wenn nun Hertzschlag, Kopf und Zunge für Mühe und Holtz abgehet, und das Fleisch rein 880 ℔ gewogen, so fraget sich, was 1 ℔ zu stehen kömt? fac. 2 ß.

48 Noch seynd 10 Schweine überhaupt und in Summa gekauft worden zu 120 ℳ, mit der Condition, daß wenn einige sinnig darunter, der Verkäufer dieselbige nicht allein zurück

nehmen, sondern auch die Unkosten zahlen müste. Wie nun die Schweine geschlachtet, so befinden sich 3 finnige darunter; an Unkosten ist überhaupt bezahlet, als: Treiber-Lohn 12 ß, Accies 7½ ₰, Schlachter-Lohn ꝛc. 2 ℔ 12 ß, und für Holtz wird berechnet 1 ℔ 8 ß; wenn denn denn die übrigen 7 Schweine 53 Lb gewogen, so fraget sich, wie viel 1 Lb und 1 ℔ zu stehen komme, auch wie viel für die finnige gekürtzet, und für die guten bezahlet werden müsse? fac. 39 ₰ 12 ß zu kürtzen, 80 ₰ 4 ß zu zahlen, 1 Lb kömt 1 ₰ 12 ß, und 1 ℔ 2 ß.

Zugabe von zweyen Lust-Exempeln, als:

49 Ein Bettler hat etliche Pfennige, bettelt darzu noch einmal so viel, davon kauft er für 8 ₰ Brod, des andern Tags erbettelt er wieder so viel als er hat, und nimt davon 16 ₰ zu Fleisch, des dritten Tages erhält er wieder so viel als sein Rest war, gehet des Abends ins Bier-Haus, und versäuft den Rest, als 24 ₰, frage, wie viel er im Anfang gehabt? fac. 11 ₰.

50 In eines vornehmen Herrn Garten befinden sich 3 unterschiedliche Pforten, mit Wache und einem Thor-Wächter: wenn nun einer Obst heraus holen will, so muß er an jede Wache die Helfte, so viel er hat, abgeben, und jedem Thor-Wächter 1 Stück, da nun einer nur 7 Aepfel heraus gebracht, so fraget sich, wie viel er im Anfang gesammlet? fac. 70 Stück.

Zum

Zum dritten, nach der Rigischen Valeur, als erstlich:

Zerstreuung der Groschen gegen Gulden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			3			6	6	6		10	10
			1			1	2	3		1	2

13	14	15	16	17	18	19	20
10	10		15	15	15	15	15
2	2		1	1	3	3	5
1	2			1		1	

21	22	23	24	25	26	27	28	29
15	15	15	15	15	15	15	15	15
5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	1	1	3	5	5	5	5	5
	1	2	1		1	1	1	1
						1	2	3

30 Groschen ist 1 ℛ.

Zerstreuung der Groschen gegen 1 Reichs-Thaler.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			3			6	6			10	10
			1			1	2			1	2

13	14	15	16	17	18	19	20	21
10	10		15	15		18	18	18
2	2		1	1		1	2	3
1	2			1				

22	23	24	25	26	27	28	29	30
18	18	18	18	18	18	18	18	
3	3	6	6	6	9	9	9	
1	1		1	2		1	1	
	1						1	

31	32	33	34	35	36	37	38	39
30	30	30	30	30	30	30	30	30
1	2	3	3	5	6	6	6	6
			1			1	2	3

40	41	42	43	44	45	46	47	48
30	30	30	30	30		45	45	45
10	10	10	10	10		1	1	3
	1	2	2	2			1	
			1	2				

49	50	51	52	53	54	55	56	57
45	45	45	45	45	45	45	45	45
3	5	5	5	5	9	5	5	5
1		1	1	1		5	5	5
			1	2			1	1
								1

58	59	60	61	62	63	64	65	66
45	45	45	45	45	45	45	45	45
5	5	15	15	15	15	15	15	15
5	5		1	2	3	3	5	5
1	1					1		1
2	3							

67	68	69	70	71	72	73	74	75
45	45	45	45	45	45	45	45	30
15	15	15	15	15	15	15	15	30
5	5	5	5	5	5	5	5	15
1	1	1	5	5	5	5	5	
1	2	3		1	1	1	1	
					1	2	3	

76	77	78	79	80	81	82	83	84
30	30	30	30	30	30	30	30	30
30	30	30	30	30	30	30	30	30
15	15	15	15	15	15	15	15	15
1	1	3	3	5	5	5	5	5
	1		1		1	1	1	1
						1	2	3

85	86	87	88	89
30	30	30	30	30
30	30	30	30	30
15	15	15	15	15
10	10	10	10	10
	1	2	2	2
			1	2

90 Groschen ist 1 Rth.

Jer-

Zerstreuung der Ferdinger gegen 1 ℔ besiehe die Revalsche Zerstreuung derer ℔ gegen ß.

Zerstreuung der Löfen gegen 1 Last Sabern, Maltz oder Erbsen, als:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
						6	6	6		10	
						1	2	3		1	

13	14	15	16	17	18	19	20	21
10	10		15	15	15	15		20
2	2		1	1	3	3		1
1	2			1		1		

22	23	24	25	26	27	28	29	30
20	20	20	20	20	20	20	20	
2	2	4	5	5	5	4	4	
	1			1	2	4	4	
							1	

31	32	33	34	35	36	37	38	39
30	30	30	30	30	30	30	30	30
1	2	3	3	5	6	6	6	6
			1			1	2	3

40	41	42	43	44	45	46	47	48
30	30	30	30	30	30	30	30	30
10	10	10	10	10	15	15	15	15
	1	2	2	2		1	1	3
			1	2			1	

49	50	51	52	53	54	55	56	57
30	30	30	30	30	30	30	30	30
15	10	10	10	10	10	10	10	10
3	10	10	10	10	10	10	10	10
1		1	2	2	2	5	5	5
				1	2		1	1
								1

58	59
30	30
10	10
10	10
5	5
1	1
2	3

60 Loof ist 1 Last.

Zerstreuung der Löse gegen 1 Last Roggen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1		3		5	5	5		9	9	9
	1		1		1	1	1		1	1	3
						1	2			1	

13	14	15	16	17	18	19	20	21
9	9		15	15	15	15	15	15
3	3		1	1	3	3	5	5
1	1			1		1		1
	1							

22	23	24	25	26	27	28	29	30
15	15	15	15	15	15	15	15	15
5	5	5	5	5	5	5	5	15
1	3	3	5	5	5	5	5	
1		1		1	1	1	1	
					1	2	3	

31	32	33	34	35	36	37	38	39
15	15	15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15	15	15
1	1	3	3	5	5	5	5	5
	1		1		1	1	3	3
						1		1

40	41	42	43	44	45 Loof ist 1 Last.
15	15	15	15	15	
15	15	15	15	15	
5	5	5	5	5	
5	5	5	5	5	
	1	1	3	3	
		1		1	

Zerstreuung der Löse gegen 1 Last Weitzen oder Gersten, hievon besiehe die Läbsche Zerstreuung der Schillinge gegen Rthlr.

Die übrigen Vorfälle in der Zerstreuung überlasse des getreuen Informatoren Unterweisung.

Folgen

Folgen also Exempeln nach der Rigischen Valeur.

Die Rigisch Valeur auch dienen kan, Darum, ihr Schüler! setzet an.

1 1 ℔ vor 2 Rthl. 16 Groschen, was 128 ℔ 24 Loth? fac. 280 Rthl. 35 Groschen.

1 ℔ - 2 Rthl. 16 Grß - 128 ℔ 24 Loth.

15 — 2 — 16

1 — 256 Rthl. 8

21 ß 30 Grß

1 ß 38

1 ß 8

- ß 49

280 Rthl. 35 Grß.

2 1 Elle vor 58 Grß, was 72 Stiege 8 Ellen? fac. 933 Rthl. 14 Grß.

3 1 Elle vor 2 ℛ 27 Grß, was 146 Schock 4 Ell.? fac. 8471 Rthl. 78 Grß.

4 1 L℔ vor 16 Rthl. 40 Grß, was 13 St℔ 18 L℔? fac. 4571 Rthl. 50 Grß.

5 1 Loof Roggen vor 47 Grß, was 15 Last 4 Loof? fac. 354 Rthl. 53 Grß.

6 1 Last Gersten vor 73 ℛ 6 Grß, was 51 Last 16 Loof? fac. 1252 Rthl. 48 Grß.

7 1 Loof Habern vor 12 Grß, was 11 Last 15 Loof? fac. 90 Rthl.

8 1 Last Maltz kostet 36 Rthl. 48 Grß, wie viel bekomme ich denn für 569 Rthl. 28 Grß? fac. 15 Last 35 Loof.

9 Wenn 1 Lb kostet 2 Rthl. 8 Grl, wie viel bekömt man denn für 190 Rthl. 8 Grl? fac. 4 Sb 11 Lb.

10 Wenn einer alle Tage ein Quartier Weins trincket, und dafür 8 Grl zahlen muß, was machet es in 1 Jahr oder 365 Tagen? fac. 32 Rthl. 40 Grl.

11 Einer vermachet an einen Armen 150 Rthl. mit der Condition, daß er nur alle Tage 10 Grl heben soll, frage, wie lange er selbes zu geniessen? fac. 3 Jahr 36 Wochen 3 Tage.

12 Einer verteſtamentiret 1733 $\frac{1}{3}$ Rthl. Capital an 2 Armen, daß sie davon die Interesse à 6 pro Cento heben sollen, frage, wie viel ein jeder die Woche bekommen kan? fac. 1 Rthl.

13 Einer hat einen täglichen stehenden Lohn von 2 l 20 Grl, muß aber des Jahrs zahlen für seine Beköstigung 50 Rthl., Kammer-Heuer 25 Rthl., für Kleider und Wäsche 35 Rthl.; wenn er nun für Extra- und andere Ausgaben 64 Rthl. 40 Grl berechnet, so fraget sich, was er des Jahrs erübrige? fac. 150 Rthl.

14 Einer kauft 262 Last 17 Loof Roggen, die Last zu 28 Rthl., und 122 Last 1 Loof Gersten, à Last 49 Rthl. 6 Grl, was machet es zusammen? fac. 13333 Rthl. 66 Grl.

15 Noch 196 Lst 29 Loof 4 $\frac{1}{2}$ Külmit Weitzen à Last 36 Rthl. 24 Grl, und 83 Last 59 Loof

Maltz

Maltz à Last 32 Rthlr. 60 Grß, was beträgts zusammen? fac. 9874 Rthlr. 18 Grß.

16 Ingleichen wird verkauft 19 Lst 11 Tß, 9 Lst 8 Tß, 13 Last 10 Tß, und 19 Last 9 Tß Hering, à Last 54 Rthlr. 2 ß, was beträget es? fac. 3453 Rthlr. 10 Grß.

17 Wenn ich habe 269 Stk 9 Lib Flachs, und verkaufe davon 61 Stk 8 Lib, 36 Stk 14 Lib, 143 Stk 9 Lib, à Stk 16 Rthlr. 60 Grß, was beträgts, und wie viel behalte ich übrig? fac. 4025 Rthlr. 75 Grß, und 27 Stk 18 Lib bleiben übrig.

18 Einer kauft 123 Stk 16 Lib Eisen, à Stk 8 3/4 Rthlr., noch 95 Stk Henpf, à Stk 9 Rthlr. 7 1/2 Grß, und 25 Stk 15 Lib Flachs, à 14 Rthlr. 24 Grß, was machet die Summa? fac. 2313 Rthlr. 48 Grß.

19 Einer kauft dreyerley Lein-Samen, als 12 Lst 7 Tß à Last 40 Rthlr., 26 Last 3 Tß à Last 25 Rthlr. 28 Grß, und 27 Last 6 Tß à Last 34 Rthlr. 65 Grß, was ist die Summa? fac. 2122 Rthlr. 55 Grß.

20 Einer kauft diverse Sorten Lacken, als 42 1/2 Ellen à Elle 1 Rthlr. 45 Grß, 36 3/4 Ellen à Elle 1 Rthlr. 60 Grß, 40 1/4 Ellen à Elle 2 Rthlr. 30 Grß, und 56 3/4 Ellen à Elle 1 Rthlr. 72 Grß, was machet es in einer Summa? fac. 321 Rthlr. 6 Grß.

21 Ein anderer kauft 11 Stk 8 Lib 2 1/2 lb Talg, das Stk zu 16 Rthlr., und 6 Stk 8 Lib Flachs, das Stk 13 Rthlr. 45 Grß, noch

8 Decher 3 Häute Ochsen-Leder â Decher 10 Rthl., und 8 Stk 5 Ltk 5 ℔ Henpf â Stk 10 Rthl., was ist die Summa? fac. 434 Rthl. 47 1/4 Grl.

22 Einer kauft 3 Säcke Hopfen, gewogen 2 Stk 7 Ltk 15 ℔, 2 Stk 11 Ltk 5 ℔, und 2 Stk 16 Ltk â Stk 8 Rthl., noch 4 Fässer Rosinen, 280. 257. 210. 213 ℔ â 100 ℔ 6 1/4 Rthl., und 13 Ballen 6 Rieß Pappier â Rieß 2 Rthl. 4 ß, was machet die Summa? fac. 430 Rthl. 24 Grl.

23 Es kauft einer 9 Last 8 Tl Spanisch Saltz â Last 14 Rthl. 5 Ferding, ingleichen 15 Last 3 Tl Fransch Saltz â Last 11 Rthl. 11 ß, noch 560 ℔ Toback â ℔ 9 Grl, und 18 Stk 16 Ltk Eisen â Stk 9 Rthl. 25 Grl, was machet es zusammen, die Last zu 18 Tl gerechnet? fac. 548 Rthl. 37 2/3 Ferding.

24 Bey einem Bürger arbeitet ein Tischler nebst 3 Gesellen und einem Jungen 7 Wochen 3 Tage, zahlet an den Meister täglich 40 Grl, an jeden Gesellen 30 Grl, und an den Jungen 15 Grl, was beträgts? fac. 72 1/2 Rthl.

25 Einer hat 88 Rthl. 30 Grl, will dafür Toback kaufen, empfänget also 160. 120. und 185 ℔ â ℔ 12 Grl, frage wie viel er noch empfangen muß, und was die gantze Partie gewogen? fac. 197 1/2 ℔ ist noch zu empfangen, und die gantze Partie ist 662 1/2 ℔ gewesen.

26 Eine

26 Eine Compagnie nasser Brüder gehen in ein Wein-Haus und lassen sich viererley Wein Proben geben, als von 40. 35. 30. und 25 Grß den Stof, erlegen also 13 Rthl., und fordern von jeder Art gleich viel, frage wie viel ihnen von jeder Art gegeben werden muß? fac. 9 Stof von jeder Art.

27 Wenn die Rigische Elle kostet 72 Groschen, was beträget sodenn die Lübsche Elle? fac. 78 Groschen.

28 Wenn die Brabandsche Elle kostet 1 Rthl. 27 Grß, was kömt sodenn die Rigische Elle? fac. 1 Rthl.

Lust-Exempeln.

29 Ein Knabe hat etliche Aepfel, zu dem kömt ein anderer, welchem er das $\frac{1}{3}$ Theil und 2 Stück gibet, behält aber noch übrig die $\frac{1}{2}$te und 3 St. frage, wie viel er gehabt? fac. 20 Stück.

30 Einer hat etliche Gulden, gehet damit in ein Wirthshaus und spielet, gewinnet noch einmal so viel, und verzehret daselbst 25 Groschen; des andern Tags spielet er wieder, und gewinnet so viel, wie er das erstemal gehabt, weniger 5 Grß, und verzehrt 15 Grß, des dritten Tages aber verlieret er 2mal so viel, als er des ersten Tags gehabt, und verzehrt 30 Grß, behält also noch die Helfte des ersten Capitals übrig, frage, wie viel er im Anfang gehabt? fac. 150 Groschen hat er im Anfang gehabt.

Zum vierten,
nach der Narvischen Valeur.

Weilen diese Müntze, Maasse und Gewicht meistentheils mit der Revalschen überein kömmet, so finde ich nicht für nöthig, die Zerstreuung doppelt zu setzen, sondern beziehe mich auf die Revalsche, und überlasse das übrige dem getreuen Informatorn. Zur fernern Ubung aber folgen etliche

Exempeln.

Zum Handel Glück, O HERR! verleih,
Und stehe, die in Noth sind, bey.

1 Wenn 1 Stb Flachs zu 8 Rthl. 6 Griesen verkauft wird, was betragen sodenn 82 Stb 6 Lb 4 lb ? fac. 720 Rthl. 1 Griesen 7 Cop., das ist, 1 lb 1 ¾ Cop.

1 Stb - 8 Rthl. 6 Grief. - 82 Stb 6 Lb 4 lb

4 — 8 — 5
2 — 656 Rthl. 1
41
20 ◦ 4 Griesen.
2 ◦ 1 ◦ 5 Cop.
- ◦ 3 ◦ 5
- ◦ - ◦ 7

720 Rthl. 1 Griesen 7 Cop.

82 Stb 6 Lb 4 lb -- 720 Rthl. 1 Grief.
(7 Cop. -- 1 lb.

facit 1 ¾ Cop.

2 Ein

2 Ein ℔ Wachs kostet 1 Griefen 6 Cop., was machen sodenn 234. 345. 456 ℔? facit 207 Rthl.

3 Einer kauft 125 Ellen Lacken, und zahlet dafür 187 Rℳ 50 Cop., was gilt 1 Elle? fac. 1 Rthl. 70 Cop.

4 Einer kauft 8 Stb 5 Lb 5 ℔ Henpf, und 6 Stb 8 Lb Flachs, zahlet für 1 Stb Henpf 8 Rℳ, und für 1 Stb Flachs 13½ Rthl., was beträget die Summa? fac. 169 Rthl. 2 Cop.

5 Wenn 111 Decher 9 Stück Bock-Leder kosten 704 Rℳ 97 Cop., was kömt also 1 Decher? fac. 7 Rthl. 70 Cop.

6 Einer hat 706 Rℳ 24 Cop., kauft dafür Saltz, und zahlet für die Tonne 2 Rℳ 72 Cop., wie viel hat er empfangen? fac. 14 Last 7 Tonnen 22 Kapp.

7 Einer kauft 876 Stück Grauwerck a 100 ℳ 2 Rℳ 25 Cop., 765 ℳ Marder à ℳ 6 Griefen 3 Cop., 654 ℳ Füchse, 6 ℳ für 3 Rℳ 5 Griefen, und 543 ℳ Wolfs-Bälge à ℳ 57 Cop., wie viel muß er dafür bezahlen? fac. 1192 Rℳ 67 Cop.

8 Es werden gekauft 123 Zwölfter 8 ℳ Bretter à Zw. 9 Griefen 6 Cop., 234 Zwölft. 9 ℳ à Zw. 9 Griefen, 345 Zw. 4 ℳ à Zw. 8 Griefen 4 Cop., 456 Zwölft. 11 ℳ à Zwölft. 7 Grief. 2 Cop., was ist dafür bezahlt worden? fac. 949 Rℳ 5½ Cop.

9 Ein Edelmann aus dem Revalschen District verführet nacher Narva eine Partie Roggen,

so daselbst 27 Lasten ausgemachet, verkauft die Tonne zu 12 Griefen ohne Tarriff, weñ er nun in Reval für die Last nur 25 Rthl. hätte bekommen können, so fraget sich, wie viel er hierauf profitiret? fac. 72 Rthl.

10 Ein Revalscher Kaufmann hat liegen 18 Last Roggen, 13½ Last Maltz, und 10 Last Habern, Revalscher Maasse, versendet solches alles nach Narva, und verkauft mit Narvischer Maasse Roggen die Tonne 11⅔ Griefen, Maltz 10½ Griefen, Habern 7½ Griefen, frage, wie viel die Maasse in Narva auf jeglichen Post austräget, und was es an Gelde machet, wenn 24 Tl Revalsch 18 Tl Narvisch, die Last Narvisch aber wieder 24 Tl Narvisch ausmachen? fac. 13⅓ Last Roggen, 10 Lst 3 Tl Maltz, und 7½ Lst Habern, an Geld aber 762 Rℳ 75 Cop.

11 Ein Lübscher Kaufmann sendet nach Narva Spanisch Saltz 50 Last Lübscher Maasse, wird daselbst von seinem Correspondenten verkauft die Last Narvischer Maasse zu 54 Rthl.; wenn nun 2 Tl auf jede Last verloren werden, so fraget sich, wie viel es in Narvischer Maasse, und auch die Summa an Geld austräget? fac. in Narva 44 Last 8 Tl, die betragen 2400 Rthl. à 80 Cop.

12 Einer kauft von einem Reussen 20 Stück Dammast, jedes Stück von 16 Arschien, gibet dafür überhaupt 95 Rℳ 7 Griefen 5 Cop., frage, was die Narvische Elle zu stehen kömmet? fac. 25 Cop.

13 Ein

13 Ein anderer kauft 320½ Arschien gestreiftes Bett-Zeug für 16 R̃, und fraget, was sodenn die Lübsche Elle kostet? fac. 4 Cop.

14 Einer kauft 36 Ellen Dammast in Narva à Elle 9 Griefen; wenn er nun die Elle in Reval zu 1 Rthl. hätte bekommen können, so fraget sich, welches am profitablesten gewesen, und wie viel Ellen es in Reval ausmachet? fac. in Reval war 13⅓ Cop. profitiret, und thun 40⅓ Ellen in Reval.

15 Ein Narvischer Bürger kauft von diversen Reussen 16 Puede 35 ℔, 18 Puede 20 ℔, 15 Puede 32 ℔, und 17 Puede 33 ℔ Henpf, bezahlet für die Puede 35 Cop., wie viel muß er zahlen, und was beträgts nach Narvischen Gewichte? fac. 24 R̃ 15 Cop., und nach Narvischen Gewichte 6 Stb.

16 Von Amsterdam wird nach Narva gesandt 23450 ℔ Toback Holländschen Gewichts, und daselbst nach Reuschem Gewicht verkauft das ℔ zu 8½ Cop., was beträget die Summa, und wie viel machen es Reusche ℔? fac. 2391 R̃ 9 Griefen, und nach Reuschem Gewichte 28140 ℔.

17 Gleichfals wird von Braband nach Narva gesandt 10 Säcke Hopfen, haben in Braband gewogen 2300 ℔; wenn nun nach Narvischen Gewichte zu 10½ R̃ 6 Cop. das Stb verkauft wird, so ist die Frage, was es betrage, und wie viel ℔ es in Narva ausgemachet? fac. 60 R̃ 6 Cop., und nach Narvischen Gewicht 2275 ℔.

18 Ein Narvischer kauft in Reval 45 Stk 6 Lk 3 ℔ Eisen Revalschen Gewichts, à Stk Narvischen Gewichts zu 8 R⃞, frage, wie viel es in Narva wägen, und er darfür bezahlen muß? fac. 42 Stk betragen 336 R⃞.

19 Ein Lübscher Kaufmann verkauft an einen Narvischen 3450 ℔ Lübschen Gewichts weissen Amedam oder Sterckels, das 100 ℔ zu 9 ℳ 8 ß, frage, was er in Lübeck dafür zahlen muß, und wie viel ℔ er in Narva zu empfangen habe? fac. 327 ℳ 12 ß, und in Narva 3442½ ℔.

Lust-Exempel.

20 Es fraget einer, ob es auch möglich, daß man 100. 89. 78. 67. 56. 45. 34. 23. 12, jedes a part mit 4 gleichen Zahlen schreiben könne? Antwort: Ja, und zwar folgender Gestalt: $99\frac{9}{9}$, $88\frac{8}{8}$, $77\frac{7}{7}$, $66\frac{6}{6}$, $55\frac{5}{5}$, $44\frac{4}{4}$, $33\frac{3}{3}$, $22\frac{2}{2}$, $11\frac{1}{1}$ ꝛc. und gleicher masen mit 2, 3, 5, auch mehrern gleichen Zahlen.

Des
Arithmetischen Wegweisers
Vierter Theil,
Welcher belehret
die Fundamenta der vier Specien,
Wie auch
die Regel de Tri in gebrochenen Zahlen,
sowol unbenanten, als auch gewiß
benanten.
Die Brüche fange an mit GOTT,
Er geb das Ende, ohne Noth.

Zum Ersten,
NUMERATIO,
das ist,
Wie man die Brüche recht schreiben und aussprechen soll.

EIn Bruch bestehet, und schreibet man mit zwey Zahlen, eine unter der andern gesetzet, und in der Mitten mit einem solchen — Strich unterschieden, als:

$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{5}{6}$ $\frac{2}{5}$ $\frac{6}{7}$ $\frac{7}{8}$ $\frac{8}{9}$

und so ferner, welche ausgesprochen werden: ein Viertel, ein Drittel, ein Halb, drey Viertel, zwey

zwey Drittel, ein Fünftel, fünf Sechstel, zwey Fünftel, sechs Siebentel, sieben Achtel, und acht Neuntel. Dabey hauptsächlich zu mercken, daß die Zahl, so über dem Strich stehet, der Zehler, die andere aber, so unter dem Strich stehet, der Nenner genant wird. Wenn es nun ein ordentlicher Bruch seyn soll, so muß der Zehler, als welcher über dem Strich stehet, kleiner seyn als der Nenner, so unter den Strich gehöret. Ist aber die Zahl über dem Strich mit derjenigen, so unter dem Strich sich befindet, gleich, so ist es ein Gantzes, als, $\frac{2}{2}$ ist zwey Halbe, $\frac{3}{3}$ ist drey Drittel, $\frac{4}{4}$ ist vier Viertel, $\frac{5}{5}$ ist fünf Fünftel, und so ferner, ist allemal ein Gantzes. Wenn aber der Zehler über dem Strich grösser wie sein Nenner unter dem Strich, so ist der Bruch über ein Gantzes. Zum Exempel: $\frac{3}{2}$, $\frac{4}{3}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{5}$, $\frac{7}{6}$, $\frac{8}{5}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{11}{6}$, $\frac{15}{8}$, und $\frac{21}{6}$, diese nun zu zertheilen, so dividire man den Zehler mit dem Nenner, was überbleibet ist ein ordentlicher Bruch; und setzet man solches über den Strich, und den Nenner, womit dividiret worden, unter den Strich, so befindet man obige Brüche, als: $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{5}$, $1\frac{1}{6}$, $1\frac{3}{5}$, $2\frac{1}{4}$, $1\frac{5}{6}$, $3\frac{3}{4}$, und $3\frac{3}{6}$; diese $\frac{3}{6}$ können nun wieder zertheilet werden durch die Abbreviation, so ferner gelehret wird, indem es in 3 aufgehet, und ist sodenn $\frac{1}{2}$, als ein ordentlicher Bruch.

Zum

Zum andern,

ABBREVIATIO.

ABbreviren oder abkürtzen lehret, wie man Brüche nach Proportion in kleinere Benennung machen kan; als zum Exempel:

$\frac{2}{4}$, $\frac{3}{6}$, $\frac{4}{8}$, $\frac{5}{10}$, $\frac{6}{12}$, $\frac{7}{14}$, $\frac{8}{16}$, $\frac{9}{18}$, $\frac{12}{24}$, $\frac{15}{30}$, $\frac{16}{32}$,

und so ferner, welches jedes absonderlich ein $\frac{1}{2}$ ausmachet; wenn man den Nenner mit dem Zehler dividiret, so kömt 1 über und 2 unter den Strich. Gleichfals:

$\frac{2}{6}$, $\frac{3}{9}$, $\frac{4}{12}$, $\frac{5}{15}$, $\frac{12}{36}$, $\frac{16}{48}$, $\frac{24}{72}$, $\frac{32}{96}$, ist jedes $\frac{1}{3}$.

$\frac{2}{8}$, $\frac{3}{12}$, $\frac{4}{16}$, $\frac{5}{20}$, $\frac{6}{24}$, $\frac{8}{32}$, $\frac{12}{48}$, $\frac{24}{96}$, ist jedes $\frac{1}{4}$.

$\frac{4}{6}$, $\frac{6}{9}$, $\frac{8}{12}$, $\frac{12}{18}$, $\frac{16}{24}$, $\frac{32}{48}$, $\frac{36}{54}$, $\frac{42}{63}$, $\frac{58}{87}$, ist jedes $\frac{2}{3}$.

$\frac{6}{8}$, $\frac{9}{12}$, $\frac{12}{16}$, $\frac{18}{24}$, $\frac{24}{32}$, $\frac{27}{36}$, $\frac{36}{48}$, $\frac{48}{64}$, $\frac{72}{96}$, ist jedes $\frac{3}{4}$.

Genug von dieser Art und Manier der Brüche; die übrige, so oben nicht benant, wird ein getreuer Informator der lieben Jugend schon anzeigen. Wir wollen hiernächst auch betrachten grosse Brüche, die in gewisse Zahlen aufgehen:

$\frac{615}{738}$ gehet auf in 123 und machet $\frac{5}{6}$.

$\frac{1434}{1638}$ gehet auf in 234 und machet $\frac{6}{7}$.

$\frac{2415}{2760}$ gehet auf in 345 und machet $\frac{7}{8}$.

und dergleichen ferner.

Diese Exempel aufzulösen mache es wie folget:

Dividire den Nenner mit dem Zehler, so lange bis es aufgehet; als:

$$\begin{array}{r|l} 4 & \\ \cancel{3}\cancel{5}5 & \\ \cancel{2}\cancel{7}\cancel{6}\cancel{0} & 1 \\ \cancel{2}\cancel{4}\cancel{1}\cancel{5} & \end{array} \qquad \begin{array}{r|l} \cancel{3}\cancel{3} & \\ \cancel{2}\cancel{4}\cancel{1}\cancel{5} & 7 \\ \cancel{3}\cancel{4}\cancel{5} & \end{array}$$

es gehet also auf in 345.

Setze nun ferner den Bruch: $\overset{345}{\frac{2415}{2760}}\Big|\frac{7}{8}$ ist der Bruch.

Zum dritten,

RESOLUTIO.

Resolviren oder auflösen lehret, wie man einen Bruch von Müntze, Maasse und Gewicht zu kleinerm Werth machen kan; als zum Exempel:

$\frac{5}{8}$ R~~[illegible]~~ wie viel machen es Cop.? fac. 50 Cop.

Mache es also:

$$\frac{1}{8} \text{ R}\cancel{\text{[illegible]}} \;\text{—}\; \frac{80}{10} \text{ Cop.} \;\text{—}\; \frac{\frac{5}{8}}{5} \text{ R}\cancel{\text{[illegible]}}$$

$$\frac{1}{1} \qquad\qquad 50 \text{ Cop. fac.}$$

und so ferner.

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{5}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{5}{16}$, $\frac{11}{20}$, $\frac{33}{40}$ R~~[illegible]~~, wie viel thun es in Cop., jedes besonders? fac. 40. 60. 64. 70. 24. 25. 44 und 66 Cop.

Ingleichen, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{9}{10}$, $\frac{3}{20}$, $\frac{4}{25}$, $\frac{7}{50}$ Rubel, was machet jedes besonders in Cop.? fac. 50. 75. 40. 90. 15. 16. 14 Cop.

Noch, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{13}{16}$, $\frac{7}{32}$ R~~[illegible]~~ Schwedischer Müntze, wie viel Weissen ist jedes? fac. 16. 32. 48. 40. 52. 14. Weissen.

$\frac{1}{4}$.

$\frac{1}{4}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{4}{9}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{11}{24}$ Last Korn insgemein, wie viel Loof machet es? fac. 18. 30. 27. 32. 42. 33 Loof.

$\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{9}$ Last Saltz, wie viel sinds Tonnen? fac. 9. 12. 15. 14 Tonnen.

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{16}$, und $\frac{17}{32}$ Tonnen Revalsch Bier oder Brantwein, wie viel machen es an Stofs? fac. 64. 96. 80. 56. und 68 Stof.

$\frac{1}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{5}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{10}$, $\frac{9}{16}$, $\frac{11}{20}$, $\frac{13}{25}$, $\frac{33}{40}$ Stb, wie viel ℔ machet ein jedes? fac. 50. 300. 320. 250. 280. 225. 220. 208. 330 ℔.

$\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{7}{10}$ Lib, wie viel ℔? fac. 15. 8. 14.

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{13}{15}$, $\frac{17}{20}$ Ell, wie viel ℔ machen es? fac. 60. 90. 48. 100. 105. 36. 70. 104 und 102 ℔.

Zum vierten,
REDUCTIO.

REduciren oder einführen lehret, wie man resolvirte Dinge an Müntze, Maasse und Gewicht wiederum zu einem Haupt-Bruch einrichten und setzen kan. Zum Exempel:

50 Cop. was ist es für ein Theil von einem Rthl.? fac. $\frac{5}{8}$ Rthl.

Mache es also:

80 Cop. —— 1 Rthl. —— 50 Cop.

eine Nulle vorn gegen die hinterste Nulle ausgestrichen, bleibet vorn 8 und hinten 5; da nun diese 5

mit

mit der vordersten 8 nicht kan dividiret werden, so setzet man die 8 unter die 5, so ist es $\frac{5}{8}$, und selbiges ist das Facit.

Gleichfals folget ferner:

40. 60. 64. 70. 24. 25. 44 und 66 Cop., was Theil von einem Rthl. ist jedes? fac. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{5}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{5}{16}$, $\frac{11}{20}$, $\frac{33}{40}$ Rthl.

Ingleichen, 50. 75. 40. 90. 15. 16. 14 Cop. wie viel ist jedes in Rubeln? fac. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{9}{10}$, $\frac{3}{20}$, $\frac{4}{25}$, $\frac{7}{50}$ Rubel.

Noch, 16. 32. 48. 50. 52. 14 Weissen Schwedisch, was vor ein Bruch von einem Rthl. beträget es? fac. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{13}{16}$, $\frac{7}{32}$ Rthl.

18. 30. 27. 32. 42. 33 Loof Korn insgemein, was ist jedes vor ein Bruch von einer Last? fac. $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{4}{9}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{11}{24}$ Last.

9. 12. 15. 14 Tonnen Saltz, was ist jedes vor ein Theil von einer Last? fac. $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{9}$ Last.

64. 96. 80. 56 und 68 Stof Bier oder Brantwein, wie viel ist jedes Theil von einer Tonnen? fac. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{16}$, und $\frac{17}{32}$ Tonnen.

50. 300. 320. 250. 280. 225. 220. 208. 330 ℔, was ist es vor ein Theil von einem Stb, jedes besonders? fac. $\frac{1}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{5}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{10}$, $\frac{9}{16}$, $\frac{11}{20}$, $\frac{13}{25}$, $\frac{33}{40}$ Stb.

15. 8. 14 ℔, was vor ein Theil von einem Lb machet es? fac. $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{7}{10}$ Lb.

60. 90. 48. 100. 105. 36. 70. 104. 102 was machet jedes im Bruch von einem Centner? fac. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{9}{12}$, $\frac{13}{15}$, $\frac{17}{20}$ Centner.

Zum

Zum fünften,
ADDITIO.

ADdiren, oder versammlen, lehret, wie man zwey, drey, vier, oder mehr Brüche, gleiche und ungleiche Nenner, in eine Haupt-Summa bringen kan; jedoch ist hierbey zu observiren, daß es der Brüche mehr als eine Art gibt, welche hier alle angewiesen werden sollen, als:

Die erste Art.

Selbige ist, wenn die Brüche gleiche Nenner haben, so addiret man nur die Zehler alleine, und dividiret sodenn das Herauskommende durch den Nenner, alsdenn zeiget sich das Facit. Zum Exempel:

1 Addire $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Ellen zusammen? fac. 1 Elle.
2 Item: $\frac{4}{7}$, $\frac{3}{7}$, $\frac{1}{7}$ und $\frac{6}{7}$ ℔? fac. 2 ℔.
3 Item: $\frac{1}{9}$, $\frac{2}{9}$, $\frac{7}{9}$, $\frac{4}{9}$, $\frac{5}{9}$, $\frac{8}{9}$ ℔? fac. 3 ℔.
4 Item: $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{7}{8}$ L℔ ? fac. 4 L℔.
5 Item: $\frac{10}{11}$, $\frac{9}{11}$, $\frac{8}{11}$, $\frac{7}{11}$, $\frac{6}{11}$, $\frac{5}{11}$, $\frac{4}{11}$, $\frac{3}{11}$, $\frac{2}{11}$ und $\frac{1}{11}$ Tonne? fac. 5 Tonnen.
6 Item: $\frac{12}{13}$, $\frac{11}{13}$, $\frac{10}{13}$, $\frac{9}{13}$, $\frac{8}{13}$, $\frac{7}{13}$, $\frac{6}{13}$, $\frac{5}{13}$, $\frac{4}{13}$, $\frac{3}{13}$, $\frac{2}{13}$, $\frac{1}{13}$ Tonne? fac. 6 Tonnen.
7 Item: $7\frac{5}{8}$, $19\frac{3}{8}$ und $125\frac{7}{8}$ ℔? fac. $152\frac{7}{8}$ ℔
8 It. $36\frac{7}{9}$, $50\frac{8}{9}$, $45\frac{1}{9}$, $32\frac{8}{9}$ Loof? fac. 165 Loof.
9 It. $43\frac{9}{11}$, $56\frac{8}{11}$ und $78\frac{7}{11}$ Ellen? fac. $179\frac{2}{11}$ El.
10 It. $96\frac{2}{15}$, $75\frac{4}{15}$, $64\frac{7}{15}$, $56\frac{11}{15}$, $48\frac{13}{15}$, $36\frac{14}{15}$ ℔. was beträgts? fac. $378\frac{2}{5}$ ℔.

Die andere Art

Ist diese, da die Nenner alle ungleich seyn, und man einen General- oder Haupt-Nenner suchen muß. Zum Exempel:

1 Addire $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$, was machts? fac. $1\frac{1}{6}$.

Mache es also:

6	
$\frac{1}{2}$ | 3	NB. Diese 2 Nenner, als 2 und 3,
$\frac{2}{3}$ | 4	gehen nicht gegen einander auf, als
6) 7	muß man dieselbe multipliciren, ist 6,
fac. $1\frac{1}{6}$	und das ist der Haupt-Nenner.

2 Item: $\frac{4}{5}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{7}{9}$? fac. $2\frac{53}{60}$.
3 Item: $\frac{5}{6}$ und $\frac{3}{5}$? fac. $1\frac{13}{30}$.
4 Item: $\frac{3}{8}$ und $\frac{5}{9}$? fac. $\frac{67}{72}$.
5 Item: $\frac{6}{7}$, $\frac{4}{5}$ und $\frac{3}{4}$? fac. $2\frac{37}{140}$.
6 Item: $\frac{4}{7}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{2}{3}$? fac. $1\frac{145}{168}$.
7 Jt. $83\frac{2}{3}$, $44\frac{2}{3}$, $16\frac{3}{8}$ und $96\frac{5}{7}$? fac. $241\frac{131}{840}$.
8 Jt. $29\frac{4}{5}$, $18\frac{1}{4}$, $50\frac{5}{9}$, $30\frac{3}{7}$? fac. $129\frac{43}{1260}$.
9 Jt. $43\frac{6}{7}$, $93\frac{1}{13}$, $26\frac{1}{2}$, $52\frac{2}{3}$? fac. $216\frac{55}{546}$.
10 Jt. $12\frac{9}{11}$, $45\frac{5}{13}$, $76\frac{5}{6}$, $57\frac{4}{7}$? fac. $192\frac{3649}{6006}$.

Die dritte Art

Ist von der Beschaffenheit, wenn unter den Brüchen, die addiret werden sollen, einige Nenner gegen andere aufgehen, da denn die übrigen, so nicht aufgehen, der vorigen Art nach multipliciret werden müssen, alsdenn kömt der wahre Nenner, wie solches ein treuer Informator der lieben Jugend mit mehrerm mündlich anweisen wird.

Zum

Zum Exempel:

1 Addire $\frac{5}{6}$ und $\frac{3}{4}$, wie viel ists? fac. $1\frac{7}{12}$.

Mache es also:

12

$\frac{5}{6}$ | 10
$\frac{3}{4}$ | 9

12) 19

fac. $1\frac{7}{12}$

NB. 6 ist der gröste Nenner, 4 als der kleinste Nenner gehet nicht mit 6 auf, sondern es bleiben 2 übrig, sage nun, 2 mal 6 ist 12, und solches ist der wahre Nenner.

2 Addire $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{2}{3}$, was machts? fac. $1\frac{11}{24}$.

3 Item: $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{1}{2}$? fac. $2\frac{5}{24}$.

4 Item: $\frac{2}{5}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{5}{6}$? fac. $2\frac{3}{5}$.

5 Item: $\frac{7}{8}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{5}{6}$? fac. $2\frac{3}{8}$.

6 Item: $\frac{3}{5}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{3}$? fac. $2\frac{17}{20}$.

7 Item: $8\frac{7}{12}$, $11\frac{2}{3}$, $9\frac{1}{2}$, $6\frac{5}{8}$ und $7\frac{3}{8}$?
fac. $43\frac{23}{24}$.

8 Item: $43\frac{7}{60}$, $3\frac{3}{8}$, $17\frac{5}{8}$, $15\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$?
fac. $86\frac{11}{30}$.

9 Item: $63\frac{2}{3}$, $56\frac{3}{8}$, $36\frac{5}{6}$, $32\frac{3}{4}$, $21\frac{1}{2}$?
fac. $211\frac{1}{8}$.

10 It. $51\frac{7}{8}$, $26\frac{8}{9}$, $68\frac{11}{12}$, $77\frac{15}{16}$, $89\frac{17}{18}$?
fac. $315\frac{9}{16}$.

Die vierte Art

Weiset an, wenn alle kleine Nenner in denen grössesten aufgehen, daß nichts überbleibet, alsdenn ist der grösseste der General-Nenner, und bedarf man sodenn keiner weiteren Untersuchung, sondern man verfähret in allem wie vor dem schon unterwiesen worden; als

Zum Exempel:

1 Addire $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$? fac. $1\frac{3}{8}$.

Mache es also:

	8	
$\frac{3}{4}$	6	NB. Weilen 4 in 8, als die
$\frac{5}{8}$	5	beeden Nenner, aufgehen, so
8)	11	bleibet 8 der General-Nenner.

$1\frac{3}{8}$ fac.

2 Addire: $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{3}{16}$ und $\frac{1}{48}$? fac. 1 gantz.

3 Item: $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{7}{24}$? fac. $1\frac{11}{24}$.

4 Item: $\frac{5}{18}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{9}$, $\frac{5}{36}$ und $\frac{1}{18}$? fac. 2 gantze.

5 Item: $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{5}$ und $\frac{7}{60}$? fac. $2\frac{1}{3}$.

6 Item: $\frac{11}{12}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{11}{48}$, $\frac{15}{16}$ und $\frac{13}{24}$? fac. 3 gantze.

7 Item: $\frac{1}{3}$, $\frac{7}{48}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$? fac. $2\frac{11}{16}$.

8 Item: $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{15}{16}$, $\frac{15}{32}$ und $\frac{11}{32}$? fac. 4 gantze.

9 Item: $18\frac{3}{4}$, $24\frac{2}{3}$, $36\frac{1}{9}$ und $17\frac{5}{36}$? fac. $96\frac{2}{3}$.

10 Item: $346\frac{1}{18}$, $325\frac{5}{36}$, $365\frac{3}{4}$, $329\frac{7}{9}$ und $368\frac{5}{18}$ was ist solches vor ein Jahr? fac. 1735.

Zum Sechsten,

SUBTRACTIO.

Subtrahiren oder abziehen lehret, wie man kleine Brüche von grössern scheiden und abnehmen kan, und weiset sodenn was der Uberrest sey, welches in folgenden 4 Arten angewiesen wird; und zwar erstlich

Die

Die erste Art,
Mit gleichen Nennern.
Zum Exempel.

1 Subtrahire $\frac{1}{3}$ von $\frac{2}{3}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{3}$.

Mache es also:

$\frac{2}{3}$
$\div \frac{1}{3}$
fac. $\frac{1}{3}$

NB. Da nun die Nenner gleich, so subtrahire einen Zehler von dem andern, sage, 1 von 2 bleibet 1, das ist, 1 Zehler, setze den Nenner, als 3, darunter, so ist das Facit $\frac{1}{3}$.

2 Item: $\frac{1}{4}$ von $\frac{3}{4}$, was restiret? fac. $\frac{1}{2}$.
3 Item: $\frac{1}{6}$ von $\frac{5}{6}$, was restiret? fac. $\frac{2}{3}$.
4 Item: $\frac{1}{5}$ von $\frac{3}{5}$, was bleibet? fac. $\frac{2}{5}$.
5 Item: $\frac{3}{7}$ von $\frac{5}{7}$, was bleibet? fac. $\frac{2}{7}$.
6 Item: $\frac{5}{8}$ von $\frac{7}{8}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{4}$.
7 Item: $\frac{5}{11}$ von $\frac{9}{11}$, was restiret? fac. $\frac{3}{11}$.
8 Item: $\frac{6}{25}$ von $\frac{23}{25}$, was bleibet? fac. $\frac{17}{25}$.
9 Item: $\frac{17}{30}$ von $\frac{29}{30}$, was restiret? fac. $\frac{2}{5}$.
10 Item: $\frac{25}{48}$ von $\frac{31}{48}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{8}$.

Die andere Art,
Mit ungleichen Nennern.

1 Subtrahire $\frac{2}{3}$ von $\frac{3}{4}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{12}$.

12	
$\frac{3}{4}$	9
$\div \frac{2}{3}$	8
fac. $\frac{1}{12}$.	

NB. Hier sind die Nenner ungleich, multiplicire sie also, ist 12, weiter 4 in 12 ist 3, und 3 mal 3 ist 9, und 3 in 12 ist 4, und 2 mal 4 ist 8; nun subtrahire 8 von 9 bleibet 1, den Nenner als 12 darunter, heisset es ein $\frac{1}{12}$.

2 Item: $\frac{1}{2}$ von $\frac{2}{3}$, wie viel restiret? fac. $\frac{1}{6}$.
3 Item: $\frac{2}{5}$ von $\frac{5}{6}$, was restiret? fac. $\frac{13}{30}$.
4 Item: $\frac{5}{9}$ von $\frac{9}{10}$, was bleibet? fac. $\frac{31}{90}$.
5 Item: $\frac{4}{7}$ von $\frac{7}{8}$, was ist übrig? fac. $\frac{17}{56}$.
6 Item: $\frac{5}{8}$ von $\frac{9}{11}$, was bleibet? fac. $\frac{17}{88}$.
7 Item: $\frac{5}{7}$ von $\frac{7}{9}$, was restiret? fac. $\frac{4}{63}$.
8 Item: $\frac{3}{5}$ von $\frac{3}{4}$, was ist der Rest? fac. $\frac{3}{20}$.
9 Item: $\frac{2}{9}$ von $\frac{6}{11}$, was ist übrig? fac. $\frac{32}{99}$.
10 Item: $\frac{5}{18}$ von $\frac{3}{7}$, was bleibet? fac. $\frac{19}{126}$.

Die dritte Art,
Mit proportionirten Nennern.

1 Subtrahire $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{12}$.

	12
$\frac{5}{6}$	10
$\frac{3}{4}$	9
fac. $\frac{1}{12}$.	

NB. Diese beyde Nenner haben nun eine Verwandtniß, deswegen muß ein Haupt-Nenner gesucht werden, worin die beyden aufgehen, und solches ist alhier 12, verfahre ferner wie vor dem gezeiget, so kömt das Facit.

2 Item: $\frac{1}{6}$ von $\frac{11}{16}$, was restiret? fac. $\frac{25}{48}$.
3 Item: $\frac{4}{9}$ von $\frac{11}{12}$, was bleibet? fac. $\frac{17}{36}$.
4 Item: $\frac{1}{6}$ von $\frac{8}{9}$, was ist übrig? fac. $\frac{13}{18}$.
5 Item: $\frac{7}{8}$ von $\frac{11}{12}$, was ist der Rest? fac. $\frac{1}{24}$.
6 Item: $\frac{7}{24}$ von $\frac{15}{16}$, was bleibet? fac. $\frac{31}{48}$.
7 Item: $\frac{17}{24}$ von $\frac{17}{16}$, was restiret? fac. $\frac{11}{48}$.
8 Item: $\frac{5}{12}$ von $\frac{7}{8}$, was bleibet? fac. $\frac{11}{24}$.
9 Item: $\frac{5}{6}$ von $\frac{23}{24}$, was ist übrig? fac. $\frac{29}{72}$.
10 Item: $\frac{11}{12}$ von $\frac{15}{16}$, wie viel bleibet? fac. $\frac{1}{48}$.

Die

Die vierte Art,
Mit solchen Nennern, da der kleineste in den grössesten aufgehet.

1 Subtrahire $\frac{3}{7}$ von $\frac{9}{14}$, was bleibet? fac. $\frac{3}{14}$.

NB. Weilen nun der kleineste Nenner in den gröst en aufgehet, so ist 14 der Haupt-Nenner, da denn wie vorhin gelehret verfahren wird, so erscheinet das Facit.

	14
$\frac{9}{14}$	9
$\frac{3}{7}$	6
fac. $\frac{3}{14}$	

2 Item: $\frac{5}{6}$ von $\frac{17}{18}$, was bleibet? fac. $\frac{1}{9}$.
3 Item: $\frac{1}{3}$ von $\frac{5}{6}$, was ist übrig? fac. $\frac{1}{2}$.
4 Item: $\frac{5}{6}$ von $\frac{11}{12}$, wie viel? fac. $\frac{1}{12}$.
5 Item: $\frac{3}{35}$ von $\frac{8}{7}$, was ist der Rest? fac. $\frac{27}{35}$.
6 Item: $\frac{5}{9}$ von $\frac{13}{18}$, was restiret? fac. $\frac{1}{6}$.
7 Item: $\frac{5}{12}$ von $\frac{17}{24}$, was bleibet? fac. $\frac{7}{24}$.
8 Item: $\frac{3}{10}$ von $\frac{3}{8}$, wie viel? fac. $\frac{3}{10}$.
9 Item: $\frac{7}{10}$ von $\frac{4}{5}$, was ists? fac. $\frac{1}{10}$.
10 Item: $\frac{3}{10}$ von $\frac{5}{8}$, was bleibet? fac. $\frac{7}{10}$.

Wir sind nun die viererley Manieren der Brüche im Subtrahiren durchgegangen, wir wollen also auch nun ferner andere Vorfälle betrachten, und zwar

Brüche von gantzen abzuziehen.

1 Subtrahire $\frac{4}{7}$ von 7 gantzen? fac. $6\frac{3}{7}$.
2 Item: $\frac{5}{6}$ von 13 gantzen? fac. $12\frac{1}{6}$.
3 Item: $\frac{6}{7}$ von 20 gantzen? fac. $19\frac{1}{7}$.
4 Item: $\frac{7}{10}$ von 24 gantzen? fac. $23\frac{3}{10}$.
5 Item: $\frac{4}{25}$ von 50 gantzen? fac. $49\frac{21}{25}$.

Gantze und gebrochene, von gantzen und gebrochenen.

1 Nim $25\frac{1}{4}$ von $30\frac{3}{4}$? fac. $5\frac{1}{2}$.
2 Von $31\frac{1}{3}$ nim $28\frac{2}{3}$? fac. $2\frac{2}{3}$.
3 Von $48\frac{4}{9}$ ziehe ab $18\frac{2}{3}$? fac. $29\frac{7}{9}$.
4 Nim $70\frac{7}{8}$ von $80\frac{9}{5}$? fac. $9\frac{29}{40}$.
5 Ziehe von $13\frac{11}{14}$ ab $9\frac{5}{6}$? fac. $3\frac{20}{21}$.

Mehrere von dieser oder voriger Art Exempeln anzuführen finde ich für unnöthig, indem ein treuer Informator die liebe Jugend mit mehrern Variationibus unterrichten wird. Ich schliesse also hiermit die Subtraction, und continuire ferner in Brüchen.

Zum siebenden,

MULTIPLICATIO.

Multipliciren oder vermehren lehret, wie man Brüche gleicher oder ungleicher Benennungen, mit oder ohne gantze Zahlen, vielfältigen, auch daß man die Producta oder das Herauskommende abbreviren und verkleinern kan, als zum Exempel:

I. Brüche mit Brüchen.

1 Multiplicire $\frac{3}{4}$ mit $\frac{2}{3}$? fac. $\frac{1}{2}$.
Mache es also:

$\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ — $\frac{2}{3}$

$\frac{3}{12}$ $\frac{3}{2}$

6

$\frac{6}{12}$ | $\frac{1}{2}$ fac.

2 Mul-

2 Multiplicire $\frac{2}{3}$ mit $\frac{2}{3}$? fac. $\frac{4}{9}$.
3 Item: $\frac{7}{8}$ mit $\frac{7}{8}$? fac. $\frac{49}{64}$.
4 Item: $\frac{5}{8}$ mit $\frac{3}{8}$? fac. $\frac{15}{64}$.
5 Item: $\frac{2}{3}$ mal $\frac{5}{6}$? fac. $\frac{5}{9}$.
6 Item: $\frac{4}{5}$ mit $\frac{3}{4}$? fac. $\frac{3}{5}$.
7 Item: $\frac{5}{6}$ mal $\frac{11}{12}$? fac. $\frac{55}{72}$.
8 Item: $\frac{5}{8}$ mit $\frac{4}{15}$? fac. $\frac{1}{6}$.
9 Item: $\frac{4}{7}$ mal $\frac{2}{3}$? fac. $\frac{8}{21}$.
10 Item: $\frac{10}{27}$ mal $\frac{3}{5}$? fac. $\frac{2}{9}$.

II. Brüche mit gantzen.

1 Wie viel ist 3 mal $\frac{2}{5}$? fac. $1\frac{1}{5}$.

Mache es also:

$\frac{1}{5}$ — 3 — $\frac{\frac{2}{5}}{2}$

5 | 6
$1\frac{1}{5}$ fac.

2 Item: $\frac{3}{4}$ mal 9? fac. $6\frac{3}{4}$.
3 Item: $\frac{7}{9}$ mit 84? fac. $65\frac{1}{3}$.
4 Item: 8 mal $\frac{4}{5}$? fac. $6\frac{2}{5}$.
5 Item: 132 mit $\frac{5}{8}$? fac. $82\frac{1}{2}$.
6 Item: 6 mal $\frac{2}{3}$? fac. 4.
7 Item: $\frac{11}{12}$ mit 264? fac. 242.
8 Item: 714 mal $\frac{15}{16}$? fac. $669\frac{3}{8}$.
9 Item: $\frac{9}{16}$ mit 480? fac. 270.
10 Item: 23456 mal $\frac{7}{8}$? fac. 20524.

III. Gantze und gebrochene mit gantzen allein.

1 Vermehre 36 mit $6\frac{3}{8}$? fac. $229\frac{1}{2}$.

Mache es also:

1	—	36	—	$6\frac{3}{8}$.
8		9		51
2		2) 459		
		$229\frac{1}{2}$ facit.		

2 Item: 10 mal $4\frac{3}{4}$? fac. $47\frac{1}{2}$.
3 Item: $14\frac{11}{15}$ mit 985? fac. $14512\frac{1}{3}$.
4 Item: 18 mal $9\frac{4}{5}$? fac. $176\frac{2}{5}$.
5 Item: $5\frac{5}{8}$ mit 16? fac. 90.
6 Item: 18 mal $3\frac{8}{9}$? fac. 70.
7 Item: $7\frac{4}{5}$ mal 12? fac. $93\frac{3}{5}$.
8 Item: 17 mit $27\frac{5}{8}$? fac. $473\frac{1}{8}$.
9 Item: 241 mal $121\frac{15}{16}$? fac. $29386\frac{15}{16}$.
10 Item: $128\frac{3}{8}$ mit 16? fac. 2054.

IV. Gantze und gebrochene mit gantzen und gebrochenen.

1 Was ist $1\frac{1}{2}$ mal $1\frac{1}{2}$? fac. $2\frac{1}{4}$.

Mache es also:

1	—	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{2}$
2		3		3
2		4) 9		
4		$2\frac{1}{4}$ fac.		

2 Item: $11\frac{1}{4}$ mit $6\frac{2}{3}$? fac. 75.

3 Item: $3\frac{1}{2}$ mal $3\frac{1}{2}$? fac. $12\frac{1}{4}$.
4 Item: $12\frac{2}{3}$ mit $8\frac{3}{4}$? fac. $110\frac{5}{6}$.
5 Item: $3\frac{1}{4}$ mal $9\frac{1}{2}$? fac. $30\frac{7}{8}$.
6 Item: $16\frac{2}{3}$ mit $12\frac{2}{3}$? fac. $211\frac{1}{9}$.
7 Item: $6\frac{7}{8}$ mal $3\frac{4}{7}$? fac. $26\frac{1}{8}$.
8 Item: $18\frac{2}{3}$ mit $5\frac{5}{14}$? fac. 100.
9 Item: $42\frac{2}{7}$ mal $13\frac{3}{4}$? fac. 583.
10 Item: $7\frac{8}{9}$ mit $4\frac{5}{6}$? fac. $38\frac{7}{54}$.

Zum achten,
DIVISIO.

Dividiren oder theilen lehret, einen Bruch in oder durch einander theilen, also und dergestalt, daß man sehen kan, wie vielmal die theilende Zahl in der Summa, die getheilet werden soll, enthalten sey; und zwar

I. Brüche durch Brüche.

1 Dividire $\frac{2}{7}$ durch $\frac{5}{6}$? facit $\frac{12}{35}$.

Mache es also:

$\frac{5}{6}$ — $\frac{2}{7}$ — 1

5 7 — 2 - 6

35 — $\frac{12}{35}$ facit.

Da nun die mittelste Zahl 12 nicht mit der vordersten, als 35, kan dividiret werden, so setze die eine unter die andere, so ist $\frac{12}{35}$ das Facit.

2 Theile $\frac{4}{7}$ durch $\frac{5}{7}$? fac. $\frac{4}{5}$.
3 Item: $\frac{2}{3}$ durch $\frac{3}{4}$? fac. $\frac{8}{9}$.
4 Item: $\frac{7}{8}$ durch $\frac{11}{12}$? fac. $\frac{21}{22}$.
5 Item: $\frac{4}{7}$ durch $\frac{3}{8}$? fac. $1\frac{11}{21}$.
6 Item: $\frac{32}{51}$ durch $\frac{16}{17}$? fac. $\frac{2}{3}$.
7 Item: $\frac{9}{11}$ durch $\frac{6}{11}$? fac. $1\frac{1}{2}$.
8 Item: $\frac{5}{6}$ durch $\frac{3}{4}$? fac. $1\frac{1}{9}$.
9 Item: $\frac{2}{3}$ durch $\frac{1}{5}$? fac. $3\frac{1}{3}$.
10 Item: $\frac{3}{8}$ durch $\frac{11}{12}$? fac. $\frac{9}{22}$.

NB. Bey denen vorigen Exempeln ist zu observiren, daß die zum Facit kommende Zahlen nicht gantze oder Brüche von gantzen bedeuten, sondern es lehret nur, wie viemal der Theiler in demjenigen, so getheilet werden soll, enthalten sey. Nun folgen

II. Gantze und gebrochene durch gebrochene, und auch gebrochene durch gantze und gebrochene.

1 Dividire $4\frac{3}{4}$ durch $\frac{1}{2}$? fac. $9\frac{1}{2}$.

Mache es also:

$\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$ — 1
$\frac{1}{1} - \frac{4}{2}$ $\frac{}{2) 19 - 2}$
fac. $9\frac{1}{2}$. $\frac{}{1}$

2 Item: $9\frac{1}{2}$ durch $\frac{7}{8}$? fac. $10\frac{8}{7}$.
3 Item: $2\frac{2}{3}$ durch $\frac{4}{9}$? fac. 6.
4 Item: $6\frac{1}{8}$ durch $\frac{7}{8}$? fac. 7.
5 Item: $10\frac{1}{3}$ durch $\frac{5}{6}$? fac. $12\frac{2}{5}$.
6 Item: $\frac{5}{4}$ durch $2\frac{1}{2}$? fac. $\frac{1}{4}$.
7 Item: $\frac{3}{4}$ durch $3\frac{1}{2}$? fac. $\frac{3}{14}$.

8 Item:

8 Item: $\frac{12}{19}$ durch 10? fac. $\frac{6}{95}$.
9 Item: $\frac{3}{5}$ durch $7\frac{1}{4}$? fac. $\frac{12}{145}$.
10 Item: $6\frac{2}{5}$ durch $\frac{4}{5}$? fac. 8.

III. Gantze und gebrochene durch gantze und gebrochene.

1 Theile $5\frac{1}{3}$ durch $2\frac{1}{2}$? fac. $2\frac{2}{15}$.

Mache es also:

$\frac{2\frac{1}{2}}{5}$ — $\frac{5\frac{1}{3}}{16}$ — 1

$\frac{3}{15}$ 15) $\frac{2}{32}$

$2\frac{2}{15}$ facit.

2 Item: $7\frac{1}{4}$ durch $1\frac{5}{6}$? fac. $3\frac{21}{22}$.
3 Item: $2\frac{1}{3}$ durch 4? fac. $\frac{7}{12}$.
4 Item: 8 durch $3\frac{3}{4}$? fac. $2\frac{2}{15}$.
5 Item: $7\frac{8}{9}$ durch $45\frac{4}{9}$? fac. $\frac{5}{29}$.
6 Item: $8\frac{1}{18}$ durch $4\frac{5}{6}$? fac. $1\frac{2}{3}$.
7 Item: $3\frac{3}{4}$ durch 5? fac. $\frac{3}{4}$.
8 Item: $26\frac{1}{8}$ durch $6\frac{7}{8}$? fac. $3\frac{4}{7}$.
9 Item: 24 durch $1\frac{1}{2}$? fac. 16.
10 Item: $38\frac{7}{24}$ durch $7\frac{8}{9}$? fac. $4\frac{5}{6}$.

IV. Brüche aus Brüchen.

Diese Art der Brüche-Rechnung hat den Nutzen, daß ein jeder, der solche verstehet, sich bey vorfallender Erb-Theilung oder Schiffs-Parten Handlung derselben bedienen kan, auch in andern Vorfällen; denn es lehret, wie man einen Bruch mit Manier und

und Fundament aus dem andern nehmen könne. Zum Exempel:

1 Wie viel ist $\frac{1}{2}$ aus $\frac{3}{4}$? fac. $\frac{3}{8}$.

Mache es also: $\frac{1}{2}$ aus $\frac{3}{4}$ | $\frac{3}{8}$ facit.

2 Item: $\frac{3}{4}$ aus $\frac{5}{6}$? fac. $\frac{5}{8}$.

3 Item: $\frac{7}{12}$ aus $\frac{5}{7}$? fac. $\frac{5}{12}$.

4 Item: $\frac{2}{3}$ aus $\frac{7}{8}$? fac. $\frac{7}{12}$.

5 Item: $\frac{1}{3}$ eines $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{2}$? fac. $\frac{1}{24}$.

Mache es wie oben:

$\frac{1}{3}$ eines $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{24}$ facit.

Denn die Zehler und Nenner müssen zusammen multipliciret werden, und wenn der daraus kommende Bruch nicht kan verkleinert werden, so ist derselbe das Facit.

6 Wie viel ist $\frac{1}{2}$ aus $\frac{2}{3}$ durch $\frac{3}{4}$? fac. $\frac{1}{4}$.

7 Item: $\frac{3}{4}$ eines $\frac{1}{5}$ aus $\frac{4}{5}$? fac. $\frac{3}{10}$.

8 Item: $\frac{2}{3}$ aus $\frac{3}{4}$ durch $\frac{7}{8}$? fac. $\frac{7}{16}$.

9 Item: $\frac{2}{3}$ eines $\frac{1}{2}$ aus $\frac{3}{4}$ durch $\frac{4}{7}$? fac. $\frac{1}{7}$.

10 Item: $\frac{3}{4}$ aus $\frac{2}{5}$ eines $\frac{4}{5}$ durch $\frac{5}{8}$? fac. $\frac{1}{5}$.

Genug von dieser Art Brüchen aus Brüchen. Der lieben Jugend zur fernern Ubung aber folgen noch etliche Exempeln

In diversen Brüchen.

1 Was ist $\frac{1}{4}$ vor ein Theil in 4? fac. $\frac{1}{16}$.

Mache es also:

$$4 \text{ — } 1 \text{ — } \frac{1}{4}$$

$$\frac{4}{16} \qquad \frac{1}{16} \text{ fac.}$$

2 Was

2 Was ist $\frac{3}{4}$ vor ein Theil in 10? fac. $\frac{3}{40}$.
3 Was vor ein Theil ist $\frac{3}{4}$ in $\frac{5}{6}$? fac. $\frac{9}{10}$.
4 Was ist 5 Lth vor ein Theil von 1 Stb? fac. $\frac{1}{8}$.
5 Was ist $33\frac{1}{3}$ vor ein Theil von 100? fac. $\frac{1}{3}$.
6 Was ist mehr $\frac{2}{5}$ oder $\frac{5}{7}$? fac. $\frac{5}{7}$ ist mehr.
7 Was ist minder $\frac{43}{70}$ oder $\frac{3}{4}$? fac. $\frac{3}{4}$ ist minder.
8 Was ist mehr oder minder $\frac{1}{4}$ oder $\frac{114}{456}$, fac. beydes gleich viel.

Man könte zwar wol von dieser und voriger Art Brüchen mehrere anhero setzen, weilen es aber unnöthig befinde, indem alles übrige von einem getreuen Informatoren in der Schule unterwiesen werden wird. So will ich nur hierbey dem fleisigen Schüler annoch zur Ubung, und zu mehrerer Aufmunterung, 2 Exempel anhängen, als:

9 Item: suche eine Zahl, wenn ich zu deren $\frac{1}{5}$ Theil 5 addire, das Herauskommende mit 4 multiplicire, sodenn eine der andern gleich sey? fac. 100 die Zahl.

10 Item: suche eine Zahl, wenn man zur selbigen ihres $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{5}$ und $\frac{3}{8}$ addiret, von dem kommenden $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ derselbigen Zahl und 5 subtrahiret, das erscheinende mit $\frac{1}{4}$ der suchenden Zahl multipliciret, und den Rest mit der Zahl, so gesuchet werden soll, dividiret, daß sodenn $37\frac{1}{2}$ kommen? fac. 200 die Zahl.

Der Brüche Grund ist angewiesen,
Es sey GOtt auch dafür gepriesen,
Wir wolln nun ferner in Brüchen sehn,
Wie Regel de Tri ist zu verstehn.

REGU-

REGULA DE TRI
in gebrochenen Zahlen,
Welche in drey Haupt-Lehren eingetheilet wird.

Die Erste Lehre,
Bestehende in Multiplications- oder Vermehrungs-Exempeln, und zwar erstlich
Mitten gebrochen.

1 In Reval wird 123 ℔ Wachs verkauft, das ℔ zu 17 $\frac{2}{3}$ Cop., was beträgts? fac. 27 R℔. 13 Cop.

1 ℔ - 17 $\frac{2}{3}$ Cop.	- 123 ℔	
10 1	15 R℔.	30 Cop.
5 1	7	55
1	1	43
1	1	43
	-	41
	-	41
	27 R℔.	13 Cop.

2 Wenn in Riga die Last Roggen zu 25 $\frac{3}{4}$ R℔. Alb. verkauft wird, was betragen sodenn 234 Lasten? fac. 6025 R℔. Alb. 50 Cop.

3 Es ist in Dörpat 3 Stℓ 5 ℔ lang Flachs erhandelt, à ℔ 41 $\frac{2}{3}$ Cop., wie viel machet die Summa? fac. 33 R℔. 77 Cop.

4 Einer

4 Einer kauft in Narva 76 Stk Flachs, à Stk 19 $\frac{3}{4}$ Rthlr., wie viel muß er davor bezahlen? fac. 1501 Rthlr.

5 In Lübeck werden verkauft 6 Stk 7 Ltk Talg Lübeckschen Gewichts, à Stk 52 $\frac{1}{2}$ ℔, wie viel muß davor bezahlet werden? fac. 333 ℔ 6 ß.

6 Wenn in Holland die Elle Zeug kostet 27 $\frac{3}{4}$ Stüber, was betragen sodenn 155 Ellen? fac. 215 ß 1 Stüb. 4 ₰.

7 In Hamburg kostet das tk Saffran 14 $\frac{7}{8}$ ℔, was machen denn 19 tk? fac. 282 ℔ 10 ß.

8 Wenn ich in Lübeck 240 Ellen Zeug kaufe, und bezahle vor 4 Ellen $\frac{13}{16}$ ℔, was beträget es? fac. 48 ℔ 12 ß.

9 1 Loof Weitzen ist in Reval bezahlet 65 $\frac{5}{6}$ Cop., was belaufen 2 Last 2 Tl? fac. 123 Rthlr. 35 Cop.

10 Einer kauft in Holland 280 Ellen Seiden-Zeug, à Elle 16 Stüb. 10 $\frac{1}{2}$ ₰, wie viel muß er davor bezahlen? facit 233 ß 3 Stüber 12 ₰.

Zinten gebrochen.

11 Es werden gekauft 123 $\frac{5}{6}$ Zwölfter ganz reine 2 Fadens Säge-Bretter, à Zwölfter 1 Rthlr. 4 Cop., was beträgts? facit 130 Rthlr. 2 Cop.

1 Zw. - 1 Rthl. 4 Cop. - 123 $\frac{6}{10}$ Zwölfter.

6 / 1 — 743 / 1

743 Rthl.
37 " " 12 Cop.

780 Rthl. 12 Cop.

130 Rthl. 2 Cop.

12 Einer hat in Riga 26 Last 18 $\frac{4}{7}$ Roggen verkauft, die Last zu 21 Rthl. 54 Groschen, wie viel machet es? fac. 570 Rthl. 46 $\frac{2}{7}$ Grk.

13 Wenn in Narva die Tk Maltz zu 12 Griefen verkauft wird, was beträget sodenn 12 Last 15 $\frac{3}{4}$ Tk? fac. 455 Rthl. 50 Cop.

14 Einer empfänget von Dörpat 11 Stb 7 $\frac{9}{10}$ Ltb Flachs, à Ltb 35 Cop., wie viel muß er davor bezahlen? fac. 99 Rthl. 56 $\frac{1}{2}$ Cop.

15 Einer kauft in Narva 8 Puede 1 $\frac{2}{3}$ tb Jufften, das tb zu 15 Cop., wie viel ist es? facit 48 Rℳ 25 Cop.

16 Einer verschreibet von Lübeck 4 ℳ Spanisch Lacken, halten 34 $\frac{3}{8}$, 35 $\frac{3}{16}$, 36 $\frac{5}{8}$, 38 $\frac{1}{2}$ Lübsche Ellen, muß vor die Elle zahlen 5 ß 6 ß 10 ₰, was beträget es? fac. 785 ß 3 ß 8 $\frac{3}{8}$ ₰.

17 Wenn in Hamburg 10 $\frac{1}{2}$ Decher Ochsen-Leder verkaufet werden, das Decher zu 38 ß — 4 ß, was ist davor zu empfangen? fac. 385 ß 0 ß 9 $\frac{3}{4}$ ₰.

18 Es kauft einer in Holland 283 $\frac{1}{4}$ Ellen Lein, und zahlet vor die Elle 13 Stüb. 8 ₰, was

machet

machet die Summa? fac. 191 ℔ 3 Stüb. 14 ₰.

19 Wenn in Lübeck die Elle Cammer-Tuch kostet 6 ß 9 ß 11 ₰, was betragen sodenn 160 $\frac{11}{32}$ Ellen? fac. 1065 ß 9 ß 3 $\frac{9}{32}$ ₰.

20 Ein Holländer verkauft 40 $\frac{11}{12}$ Ellen Zeug, die Elle zu 19 Stüber, wie viel ist es? facit 38 ℔ 17 $\frac{5}{12}$ Stüb.

Mitten und hinten gebrochen.

21 In Lübeck wird verkauft 19 $\frac{3}{4}$ ℔ Saffran, das ℔ zu 14 $\frac{7}{8}$ ß, was machet sodenn die Summa? fac. 293 ß 12 $\frac{1}{2}$ ß.

1 ℔	—	14 $\frac{7}{8}$ ß	—	19 $\frac{3}{4}$ ℔.
8		119		79
4		9401		
32		293 ß 12 $\frac{1}{2}$ ß.		

22 Ingleichen 8 $\frac{3}{4}$ Stb Paß-Henpf, à Stb 18 ß 3 ß 2 $\frac{2}{5}$ ₰, was machet es? fac. 159 ß 4 ß.

23 In Hamburg kauft einer 7 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ qtier Lacken zum Kleide, à Elle 5 $\frac{3}{4}$ ß, wie viel muß er davor zahlen? fac. 43 ß 13 $\frac{1}{2}$ ß.

24 Gleichfals hat einer daselbst $\frac{11}{15}$ ℔ neu Messing gekauft, d. ℔ zu $\frac{7}{8}$ ß, was beträget es? fac. 10 ß 3 $\frac{1}{5}$ ₰.

25 Es kauft einer in Amsterdam 111 $\frac{1}{2}$ ℔ Thee de Bois, das ℔ zu 4 $\frac{3}{5}$ ℔, was machet die Summa? fac. 535 ℔ 4 Stüber.

26 Ein anderer kauft daselbst 219 $\frac{7}{8}$ Ellen Seiden-

Zeug, die Elle zu 18 Stüber $6\frac{3}{8}$ ℳ, was beträget solches? fac. 202 ℛ 5 Stüber $5\frac{45}{64}$ ℳ.

27 Wenn in Reval die Elle Dammast zu $\frac{7}{8}$ Rthl. verkauft wird, was thun sodenn $\frac{19}{32}$ Ellen? fac. 41 $\frac{9}{16}$ Cop.

28 Ingleichen kauft einer $172\frac{7}{8}$ Ellen Seiden-Band, à Elle $35\frac{1}{3}$ Cop., was beträget die Summa? fac. 76 Rthl. $28\frac{1}{4}$ Cop.

29 Einer kauft in Riga 37 Last $5\frac{1}{3}$ ℔ Lein-Samen, die ℔ zu 3 Rthl. $88\frac{1}{8}$ Groschen, wie viel ist die Summa? fac. 1787 Rthl. $87\frac{1}{2}$ Groschen.

30 In Dörpat kostet das L℔ Saltz $18\frac{3}{4}$ Cop., was thun 11 ℔ $16\frac{4}{5}$ L℔? fac. 55 Rthl. 40 Cop.

Die zweyte Lehre,
Von Divisions-Exempeln,
und zwar erstlich
Vorne alleine gebrochen.

31 Einer kauft in Reval $\frac{5}{8}$ ℔ Choccolade vor 40 Cop., was kostet 1 ℔? fac. 64 Cop.

$\frac{5}{8}$ ℔ — 40 Cop. — 1 ℔

5

320

64 Cop.

32 In Riga wird verkauft $8\frac{8}{9}$ Ellen schlecht Lacken vor 12 ℛ, was 1 Elle? fac. 1 ℛ $10\frac{1}{2}$ Grosch.

33 Es

33 Es kauft einer in Hamburg $2\frac{1}{4}$ ℔ Thee vor 15 ℳ 7 ß, was 1 ℔? fac. 6 ℳ 13 ß $9\frac{1}{3}$ ₰.

34 Ingleichen in Lübeck $\frac{15}{32}$ Stb Stahl vor 33 ℳ 12 ß, was beträget 1 Stb? fac. 72 ℳ.

35 Einer kauft vor $163\frac{5}{9}$ R~~ℳ~~ Alb. in Riga 23 ℔ Saffran, wie viel bekömt man zu solchem Preiß vor 1 R~~ℳ~~ Alb.? fac. $4\frac{1}{2}$ Loth.

36 In Dörpat ist auf dem Jahrmarckt verkauft worden 100 Ellen Cattun vor $18\frac{3}{4}$ R~~ℳ~~ Alb., wie viel bekömt man vor 1 R~~ℳ~~ Alb.? fac. $5\frac{1}{3}$ Ellen.

37 In Reval wird gekauft $8\frac{3}{4}$ Stb Flachs vor 63 R~~ℳ~~ 56 Cop., was 1 Stb? fac. 7 R~~ℳ~~ $22\frac{2}{5}$ Cop.

38 Noch 345 ℔ Toback vor $30\frac{3}{16}$ R~~ℳ~~, wie viel ℔ bekömt man vor 1 R~~ℳ~~? fac. $11\frac{3}{7}$ ℔.

39 Ingleichen $\frac{5}{6}$ L℔ $8\frac{1}{3}$ ℔ Wachs vor 4 R° 50 Cop., was ist 1 ℔? fac. 18 Cop.

40 Einer kauft in Holland $\frac{10\frac{1}{2}}{16}$ Ellen gülden Brocad vor 12 ƒ Holländisch courant, was machet sodenn 1 Elle? fac. 18 ƒ 5 Stüb. $11\frac{3}{7}$ ₰.

Mitten gebrochen.

41 Wenn in Reval 63 Ellen Seiden-Brocade zu $78\frac{3}{4}$ R~~ℳ~~ verkauft wird, was kömt sodenn 1 Elle? fac. 1 R~~ℳ~~ 20 Cop.

63 Ellen — $78\frac{3}{4}$ R~~ℳ~~ — 1 Elle.

1 R~~ℳ~~ 20 Cop.

42 In Riga werden gekauft 15 Stb Flachs zu $221\frac{7}{8}$ Rthl., was ist 1 Stb? fac. 14 Rthl. $63\frac{1}{3}$ Cop.

43 Nach Narva wird gesandt 345 Ellen Lackens-Driet vor $124\frac{7}{12}$ Rthl., was beträget davon 1 Elle? fac. $28\frac{8}{9}$ Cop.

44 Ingleichen nach Dörpat 234 tb Toback vor $32\frac{1}{2}$ Rthl., was ist 1 tb? fac. $11\frac{1}{9}$ Cop.

45 In Lübeck werden verkauft 270 tb Butter vor $78\frac{3}{4}$ ℔, was ist 1 tb? fac. 4 ß 8 ₰.

46 Wenn einer in Hamburg 731 tb Pfeffer kauft vor 84 ℒ 10 ß $5\frac{1}{4}$ Groot, was machet sodenn 1 tb? fac. $27\frac{3}{4}$ Groot.

47 Es kauft einer in Reval 140 Ellen Schlesier Lein vor 26 Rthl. $3\frac{1}{3}$ Cop., was beträget davon 1 Elle? fac. $14\frac{37}{42}$ Cop.

48 Einer sendet nach Pernau 222 tb Toback, betragen laut Rechnung 21 Rthl. $46\frac{2}{3}$ Cop., was machet 1 tb? fac. $7\frac{7}{9}$ Cop.

49 Es kauft einer in Reval von dem Holländer Tiard Auckes 524 tb weissen Ingwer, zahlet ihm davor 71 R= $17\frac{2}{3}$ Cop., was ist 1 tb gerechnet? fac. $13\frac{7}{12}$ Cop.

50 Ingleichen von einem Schwedischen Kaufmann 25 Stb 11 Lb 11 tb Eisen, wovor er gezahlet 303 Rthl. $58\frac{5}{8}$ Cop., was beträget 1 Stb? fac. $11\frac{7}{8}$ Rthl.

Vorne und mitten gebrochen.

51 Wenn $\frac{5}{9}$ Ellen Sammet in Reval verkauft wird zu $\frac{8}{9}$ R=, was ist 1 Elle? fac. 1 R= 60 Cop.

$\frac{5}{9}$ Ellen

$\frac{5}{9}$ Ellen — $\frac{8}{9}$ Rthl. — 1 Elle.

5 — 8

1 — 1 Rℳ 60 Cop.

52 Wenn vor $\frac{13}{18}$ Last Haber $9\frac{3}{4}$ Rthl. bezahlt wird, was ist 1 Last? fac. $13\frac{1}{2}$ Rthl.

53 Noch $\frac{17}{18}$ Last vor $17\frac{34}{48}$ Rthl., was 1 Last? fac. 18 Rthl. 64 Cop.

54 In Riga sind $35\frac{5}{7}$ Last Roggen verkauft vor $833\frac{1}{3}$ Rthl., was ist 1 Last? fac. $23\frac{1}{3}$ Rthl.

55 Noch $21\frac{1}{3}$ Ellen grob Lacken à $45\frac{5}{9}$ ℛ, was machet 1 Elle? fac. 2 ℛ $4\frac{1}{16}$ Groschen.

56 Einer kauft in Narva $18\frac{1}{8}$ ℔ Thee de Bue vor $36\frac{1}{4}$ Rthl., was 1 ℔? fac. 2 Rthl.

57 Ein anderer kauft in Pernau $8\frac{1}{10}$ Stb Hanf, vor $57\frac{3}{4}$ Rthl., was beträget sodenn 1 Stb? fac. 7 Rthl. $10\frac{10}{27}$ Cop.

58 Noch $608\frac{8}{11}$ ℔ roth Holtz vor $18\frac{3}{5}$ Rthl., was ist 1 ℔? fac. $2\frac{4}{9}$ Cop.

59 In Lübeck wird 2 Stb $8\frac{3}{14}$ L℔ Hanf verkauft zu $67\frac{3}{4}$ ℳ, was ist das Stb? fac. 28 ℳ 1 ß $7\frac{41}{48}$ ℳ.

60 In Hamburg werden Weine eingekauft 4 Ahm $11\frac{1}{2}$ Stübgen vor $275\frac{5}{8}$ ℳ, was beträgt 1 Ahm? fac. 64 ℳ 4 ß $6\frac{6}{7}$ ℳ.

Die Dritte Lehre,
Von Proportions-Exempeln,
und zwar erstlich
Zinten allein gebrochen.

61 Es kauft einer in Hamburg 10 ℔ Gewürtz vor 85 ℳ, was kosten $\frac{3}{4}$ ℔? fac. 6 ℳ 6 ß.

10 ℔	—	85 ß	— ¾ ℔.
4		17	3
40		51	
8		6 ß 6 ß.	
1			

62 Ein anderer kauft in Lübeck 12 Ellen Leinwand vor 15 ß, was betragen sodenn 6½ Ellen? fac. 8 ß 2 ß.

63 Ein Reusse verkauft in Reval 12 ℔ weisses Honig vor 15 Rthl., was kosten 9⅗ ℔? fac. 12 Rthl.

64 Wenn 15 Ellen Englisch Lacken 25 Rthl. kosten, was betragen sodenn 6¾ Ellen? fac. 11 Rthl. 20 Cop.

65 Von Habsahl wird anhero gesandt 5 ℔ 6⅗ ℔ alt Kupfer, so verkauft 11 ℔ vor 1 R⊜ 98 Cop. was beträget es? fac. 19 R⊜ 10⅕ Cop.

66 Wenn in Riga 21 ℔ Block-Zinn zu 3 R⊜ 78 Cop. verkaufet wird, was machen denn 2 Stb 3 ℔ 4⅘ ℔? fac. 194 Rthl. 47 Cop.

67 Ingleichen 100 ℔ Pflaumen vor 3 Rthl. 60 Cop., was betragen 999⅕ ℔? fac. 37 Rthl. 37⅓ Cop.

68 Es werden 24 Stoof Brantwein in Reval vor 1 R⊜ 92 Cop. verkauft, was muß ein anderer vor 124⅘ Stoof bezahlen? facit 12 Rthl. 38⅔ Cop.

69 Gleichfals 25 Tf Roggen vor 30 Rthl., was machen 5⅚ Tf? fac. 7 Rthl.

70 Wenn 210 Külmit Saltz 45 Rthl. kosten, wie viel

viel muß denn vor 333 1/3 Külmit bezahlet werden? fac. 71 Rthl. 34 2/7 Cop.

Mitten allein gebrochen.

71 Wenn in Reval 12 Ellen Tafften-Band verkaufet wird vor 6/7 Rthl., was betragen sodenn 266 Ellen? fac. 19 Rthl.

12 Ellen	-	6/7 Rthl.	-	266 Ellen.
6		6		133
1, 7		1		19 Rthl.
1				

72 So 1 Stb Flachs kostet 7 7/24 Rthl., was machen alsdenn 384 tb? fac. 7 Rthl.

73 Ein Lacken-Händler in Dörpat verkauft 21 Ellen enckelt Perpetuel, vor 14 6/7 Rthl., wie viel kosten 287 Ellen? fac. 203 Rthl. 3 17/21 Cop.

74 Ingleichen verkauft ein Reusse aus seiner Buden vor 160 4/5 Cop. 36 Arschien Reusch Lein, was machen 45 Arschien? fac. 2 Rthl. 41 Cop.

75 In Lübeck kauft einer 6 Scheffel Haber vor 1 1/3 Rthl., was muß ein anderer vor 2 Last 5 Drömpt bezahlen? fac. 168 ßl.

76 Ein anderer kauft daselbst 7/8 Ellen fein Lacken vor 8 ßl 5 ßß, wie viel bekömt er denn vor 209 ßl? fac. 22 Ellen.

77 Wenn in Hamburg 1 7/8 tb Cannehl vor 5 ßl eingekauft wird, wie viel tb bekömt man vor 182 ßl 10 ßß 8 ₰? fac. 68 1/2 tb.

78 Es kauft einer in Riga vor 22 2/3 Rthl. Alb. Wolfs-Balgen, bekömt davor 25 Stück, was kosten zu selbigem Preisse 891 Stück? fac. 792 Rthl. Alb.

79 Wenn in Narva vor 100 lb Knocken Flachs bezahlet wird 5 Rthl. 44 4/9 Cop., was machen sodenn 756 lb? fac. 42 Rthl.

80 Ingleichen kauft einer vor 6 2/3 Rthl. Wachs, bekömt davor 30 lb, wie viel muß vor 210 lb bezahlet werden? fac. 46 Rthl. 53 1/3 Cop.

Vorne allein gebrochen.

81 Es kauft einer 31 Decher Kalb-Felle, muß vor 10 1/3 Decher bezahlen 20 Rthl. 48 Cop. was beträgts? fac. 61 Rthl. 64 Cop.

10 1/3 Dech. - 20 Rthl. 48 C. - 31 Decher.

31	40	20
1	8	620 Rthl.
		15 Rthl. 40 C.
		3 " " 8
		638 Rthl. 48 C.
		3
		31) 1915 Rthl. 64 C.
		61 Rthl. 64 C.

82 Wenn in Reval vor 36 Cop. an Toback gegeben wird 4 1/2 lb, was betragen sodenn 8 Lb 11 lb? fac. 17 Rthl. 8 Cop.

83 Einer hat ein Mf wollen Zeug von 95 1/7 Ellen, das kostet ihm 13 Rℳ 32 Cop., was machen davon 83 Ellen? fac. 11 Rℳ 62 Cop.

84 Wenn

84 Wenn einer von Hamburg 1 ℔ 4 Loth Zwirn verschrieben, und ihm 4 5/8 Loth zu stehen kömt 1 Rthl. 31 Cop., was beträgets? fac. 8 Rℳ 64 Cop.

85 Einer hat in diverse mal von Bauren gekauft 1 Last 1 Tℒ 1 Külmit Lein-Samen, und befindet, daß ihm 8 5/6 Külmit 1 Rthl. 79 Cop. zu stehen kommet, was ist die Summa? fac. 26 Rthl. 44 Cop.

86 Wenn 1 3/4 ℔ Hopfen kostet 2 Rℳ 45 Cop., was machen 16 ℔? fac. 1 Rthl. 32 Cop.

87 Einer kauft in Hamburg 8 Tℒ Stahl, und zahlet für 6 1/2 Tℒ 81 ℳ 6 ß, was beträgts? fac. 35 Rthl.

88 Es hat einer von Lübeck verschrieben 187 1/2 ℔ Farbe, kömt ihm 36 ℳ, was machen davon 50 ℔? fac. 9 ℳ 9 ß 7 1/2 ₰.

89 Einer will in Holland 100 Ellen Seiden-Zeug kaufen, muß vor 32 1/2 Ellen zahlen 126 ₤ 8 Stüber 8 ₰, wie viel? fac. 389 ₤.

90 Wenn 6 2/3 ℔ Syrup in Holland gilt 28 Stüb. 12 ₰, was machen 45 ℔? fac. 9 ₤ 14 Stüb. 1 ₰.

Vorne und mitten, wie auch vorne und hinten gebrochen.

91 Wenn in Lübeck 5/6 ℔ neu Messing Kessel zu 8/9 ℳ verkaufet wird, was betragen sodenn 300 ℔? fac. 320 ℳ.

5/6 ℔

$\frac{5}{6}$ ℔	$\frac{8}{9}$ ℳ	300 ℔.
—	—	—
5	8 • 6	60
179	48	20
3	16	
1	320 ℳ.	

92 Wenn in Reval $\frac{5}{8}$ ℔ Rosinen vor $\frac{7}{8}$ Rthlr. verkaufet werden, was ist 150 ℔? facit 10 Rthlr. 40 Cop.

93 Ingleichen $6\frac{7}{8}$ Faß Bier vor 15 Rthlr. $37\frac{1}{2}$ Cop. was kosten 10 Fässer? fac. 22 Rthlr. 40 Cop.

94 Einer hat verschrieben 85 Ellen fein Dammast, wenn ihm nun alhier $3\frac{3}{4}$ Ellen kosten $4\frac{4}{5}$ Rthlr., was machet die Summa? facit 108 Rthlr. 64 Cop.

95 Wenn ein Reußischer Kaufmann vor $35\frac{7}{12}$ Cop. gibet $5\frac{5}{8}$ Arschien Reusch Lein, was betragen 35 Arschien? fac. 2 R♃ $13\frac{1}{2}$ Cop.

96 Vor 3 Rthlr. 24 Weissen courant bekommet man $4\frac{1}{6}$ Ellen Bordelue, was kosten denn zu selben Preisse $25\frac{5}{8}$ Ellen? fac. 21 Rthlr. 15 Weissen courant.

97 Auf Oesell ist Flachs verkauft worden $5\frac{5}{8}$ ℔ vor 35 Kupfer-Dahler, was machen $3\frac{1}{4}$ Stb $8\frac{1}{2}$ ℔? fac. 76 Rthlr. $17\frac{7}{9}$ Cop.

98 In Hamburg kostet die Tℓ Hering $8\frac{2}{5}$ ℳ, wie viel Tℓ bekömt man vor 848 ℳ 6 ß $4\frac{4}{7}$ ₰? facit 101 Tℓ.

99 Was

99 Was betragen $17\frac{1}{4}$ Last Roggen in Holland, wenn daselbst $26\frac{1}{4}$ Last zu 1995 ℛ Holländisch sind verkauft worden? facit 1311 ℛ Holländisch.

100 Wenn in Holland ein Schiff ausgerehdet wird, und das $\frac{9}{32}$ Part Schiffs mit Ausrehdung kostet 1687 ℛ 10 Stüber, was beträget sodenn das $\frac{7}{32}$ Part? fac. 1312 ℛ 10 Stüber.

Vorne, mitten, und hinten gebrochen.

101 Einer kauft in Riga $7\frac{1}{2}$ Ellen Holländisch Lein vor $6\frac{2}{3}$ Rthlr. Alberts, was betragen sodenn $8\frac{1}{4}$ Ellen? fac. $7\frac{1}{3}$ Rthlr. Alberts.

$7\frac{1}{2}$ Ellen	-	$6\frac{2}{3}$ Rthlr.	-	$8\frac{1}{4}$ Ellen.
15		20		33
3″3″4		4		2
36		1		9) 66
9				$7\frac{1}{3}$ Rthlr.

102 Wenn ich in Reval vor $167\frac{3}{8}$ Rthlr. bekomme $18\frac{3}{10}$ Decher Ochsen-Leder, wie viel muß ich vor $109\frac{4}{5}$ Decher bezahlen? fac. 1006 Rthlr. 40 Cop.

103 Einer empfängt in Lübeck vor $282\frac{3}{4}$ Rthlr. Lübisch courant 9[illegible] Roggen, was muß

muß ein anderer vor $6\frac{2}{3}$ Last zu selbigem Preisse bezahlen? fac. 620 ℔.

104 Was betragen $7\frac{5}{16}$ Stb Eisen in Pernau, wenn ich vor $4\frac{1}{4}$ Stb 32 $\frac{15}{16}$ Rthl. bekommen kan? fac. 56 Rthl. 53 $\frac{3}{4}$ Cop.

105 In Holland wird verkauft $3\frac{5}{6}$ Ellen Lacken zu $17\frac{2}{3}$ ℒ Holländisch, was betragen sodenn $40\frac{3}{4}$ Ellen? fac. 187 ℒ 16 Stüb. $1\frac{9}{23}$ ℕ.

106 Wenn $\frac{7}{8}$ Schiffs-Part in Holland beträget 2734 $\frac{3}{8}$ ℒ, was ist $781\frac{1}{4}$ ℒ vor ein Part? fac. $\frac{1}{4}$ Part.

107 Es kauft einer in Riga $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, und $\frac{3}{4}$ Ellen Zeug vor $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{6}$ ℒ, wie viel betragen zu selben Preisse $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{6}$ und $\frac{9}{10}$ Ellen? fac. 3 ℒ 25 $\frac{1}{2}$ Groschen.

108 Ein Fremder kaufet in Pernau vor 240 $\frac{2}{9}$ Rthl. 24 $\frac{8}{9}$ Cop. Flachs, und empfänget dafür 13 $\frac{7}{8}$ Stb 9 $\frac{1}{3}$ Lib, wenn nun ein anderer 18 $\frac{3}{4}$ Stb 7 $\frac{4}{9}$ Lib zu selben Preisse kaufen will, was muß davor bezahlet werden? fac. 320 Rthl. 56 $\frac{8}{9}$ Cop.

109 Wenn einer alhier vor 2 $\frac{7}{16}$ Last ÷ 1 $\frac{5}{6}$ Tonne 1 $\frac{1}{12}$ Loof 0 $\frac{13}{24}$ Küllmit Spanisch Saltz bezahlen muß 118 $\frac{5}{16}$ Rthl. 7 $\frac{1}{3}$ Weissen, was betragen alsdenn 3 $\frac{7}{12}$ Last 2 $\frac{17}{24}$ Tonnen ÷ $\frac{9}{16}$ Loof 1 $\frac{1}{32}$ Küllmit? facit 200 Rthl. 60 $\frac{1}{2}$ Weissen.

110 Es

110 Es muß einer vor $\frac{1}{2}$ aus $\frac{2}{3}$ durch $\frac{3}{4}$ ℔ Gewürtz bezahlen $6\frac{2}{5}$ durch $\frac{4}{5}$ getheilet Cop., was machen $\frac{3}{4}$ aus $\frac{2}{3}$ eines $\frac{4}{5}$ durch $\frac{5}{6}$ ℔? fac. $10\frac{2}{3}$ Cop.

Lust-Exempeln.

1 Einer verlanget eine Zahl zu wissen, wenn man von die $\frac{1}{2}$te und $\frac{2}{3}$ derselben 2 subtrahiret, daß $\frac{4}{5}$ überbleiben? fac. $2\frac{2}{5}$.

2 Suche eine Zahl, wenn ich deren $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ durch $\frac{5}{6}$ dividire, daß alsdenn 23 kommen? fac. $14\frac{2}{5}$.

3 Einer soll eine Regel von dreyen ansetzen, so und dergestalt, daß die mittelste Zahl $2\frac{1}{4}$ mal grösser als die erste, die hinterste aber das $\frac{3}{4}$tel Theil des ersten sey; wenn man nun die drey Sätze mit dem Facit addiret, so kommen $568\frac{3}{4}$, frage, wie viel die Regel heisset, und was das Facit ist? Antw. die Regel ist 100 — 75, und das Facit $168\frac{3}{4}$.

4 Einer hat ein Capital, leget solches in Waaren an, reiset damit nach Holland, verkauft selbige, machet Uberschlag, und befindet, nachdem er wieder

wieder retourniret, zwey Drittel seines Capitals gewonnen zu haben; er stirbet aber kurtz hernach, und verlässet seinen Erben, deren siebenzehen an der Zahl, einem jeden drittehalb Viertel durch fünftehalb Sechstel eines Drittels von vier Fünftel aus 2400 Rthl., frage, wie viel sein Capital im Anfange gewesen?

facit 3060 Rthl.

Von Brüchen finde gnug zu seyn,
Wenn sie nur sind gemercket fein,
GOTT gebe ferner seinen Segen,
Das Ubrige auch zu erwegen.

Des
Arithmetischen Wegweisers
Fünfter Theil,
Welcher handelt
von mehrerley Handels-Rechnungen, sowol in gantzen als auch in gebrochenen Zahlen;
und zwar erstlich
CAMBIO COMMUNE,
oder:
Einländischen Geld-Wechsel,
Welcher lehret,
Wie man einerley Art Müntze gegen die andere verwechseln und egal machen kan.

Zuvor aber will alhier der lieben Jugend anzeigen, insonderheit denenjenigen, welche bey der Handlung zu serviren gedencken, wie viele Würfe, oder 4 zugleich gezehlet, in jeder Art Müntze auf 1 Rthl. gehen. Als:

100 Würfe silberne oder kupferne Cop. machen 4 Rß oder 5 Rthl., und also 20 Würf auf 1 Rthl.

100 Würfe Schwedische Weissen machen $6\frac{1}{4}$ Rthl.

100 Würfe Altienen oder 3 Cop. Stücker, machen 12 R℔ oder 15 R℔.
100 Würfe 5 Cop. Stücker machen 20 R℔ oder 25 R℔.
100 Würfe Schwedische 5 Weissen Stück machen 31 1/4 R℔.
100 Würfe Griewen, oder 10 Cop. Stücker, machen 40 R℔ oder 50 R℔.

Man pfleget auch Geld Stapel-weise zu zehlen, wie folget. Als:

5 Cop. Stück, 10 auf 1 Stapel, machen 20 Stapel 10 R℔, aber 8 auf 1 Stapel, machen 20 Stapel 10 R℔.
Harte Schwedische Caroliner, ohne Aufgeld und alpary gerechnet, machen 16 enckelte Caroliner 5 R℔., aber 16 doppelte Caroliner thun 10 R℔. à 64 Weissen oder 80 Cop., dahingegen aber 16 vier Caroliner-Stücke machen 20 R℔.
Harte R℔ Stücker, 16 auf 1 Stapel machen 20 R℔., wie auch Alberts R℔. wenn sie alpary gerechnet werden, und thun sodenn 5 Stapel 100 R℔.

Wir wollen also vors erste von der alten Münze den Anfang machen, welche ehedessen alhier in Usance gewesen, anjetzo aber sehr selten gebrauchet wird.

I. R℔.

I. Rthl. à 80 Cop. zu Dahlern Kupfer-Müntze zu machen.

1 | 123 Rthl. wie viel Kupfer-Dahler? fac. 738 Kupfer-Dahler.
2 | 234 Rthl. wie viel? fac. 1404 Kupf. Dl.
3 | 543 1/2 Rthl. wie viel? fac. 3261 Kupf. Dl.
4 | 432 5/6 Rthl. wie viel? fac. 2597 Kupf. Dl.
5 | 321 3/4 Rthl. wie viel? fac. 1930 1/2 Kupf. Dl.

II. Dahler Kupfer-Müntze zu Rthl. à 64 Weissen oder 80 Cop. zu machen.

6 | 1926 Dl Kupf. M. wie viel Rthl. à 80 Cop.? fac. 321 Rthl.
7 | 817 1/2 Dl K. M. wie viel? fac. 136 1/4 Rthl.
8 | 471 Dl K. M. wie viel? fac. 78 1/2 Rthl.
9 | 800 K. Dl wie viel? fac. 133 Rthl. 21 1/3 W.
10 | 1234 K. Dl wie viel? fac. 205 Rthl. 42 2/3 W.

III. Rthl. courant à 65 Cop. zu Rthl. à 64 Weissen oder 80 Cop. zu machen.

11 | 235 Rthl. cour. wie viel Rthl. à 80 Cop.? fac. 190 Rthl. 75 Cop.
12 | 357 Rthl. cour. wie viel? fac. 290 Rthl. 5 C.
13 | 468 Rthl. cour. wie viel? fac. 380 Rthl. 20 C.
14 | 120 Rthl. cour. wie viel? fac. 97 Rthl. 40 C.
15 | 101 1/2 Rthl. cour. wie viel? fac. 82 Rthl. 37 1/2 C.

IV. Rthl. à 64 Weissen oder 80 Cop. zu cour. Rthl. à 52 Weissen oder 65 Cop. zu machen.

16 | 123 Rthl. 45 Cop. wie viel Rthl. cour.? fac. 152 Rthl. 5 Cop.

17 234 Rthl. 56 Cop. wie viel? fac. 288 Rthl. 56 Cop.
18 76 Rthl. 54 Cop. wie viel? fac. 94 Rthl. 24 C.
19 876 Rthl. 54 Weissen, wie viel? fac. 1079 Rthl. 10 Weissen.
20 765 Rthl. 43 Weissen, wie viel? fac. 942 Rthl. 19 Weissen.

V. Caroliner zu Rthl. à 64 Weissen oder 80 Cop. zu machen.

21 240 Stück enckelte Caroliner wie viel Rthl.? fac. 75 Rthl.

NB. Hierbey ist der Kürtze halber zu mercken, daß man nach vorhergehendem Bericht die Regel ansetze, als:

16 enckelte Carol. - 5 Rthl. - 240 Carol.
1 — 15
fac. 75 Rthl.

und so auch in folgenden.

22 640 enckelte Carl wie viel? fac. 200 Rthl.
23 560 doppelte dito wie viel? fac. 350 Rthl.
24 800 doppelte dito wie viel? fac. 500 Rthl.
25 440 vier Carl Stück wie viel? fac. 550 Rthl.

VI. Rthl. zu 64 Weissen oder 80 Cop. zu Caroliner zu machen.

26 99 Rthl. 28 W. wie viel Carl? fac. 122 Rthl.

NB. Dieser Ansatz ist dem vorigen contrair, und muß umgekehret gesetzt werden, als:

5 Rthl.

5 R[illegible] - 16 Carol - 38 R[illegible] 28 W.

5) 615

123 Caroliner.

und so ferner.

27 73 R[illegible] 8 W. wie viel Carl? fac. 234 [illegible].

28 215 R[illegible] 50 Cop. wie viel doppelte Carolin.? fac. 345 [illegible].

29 285 R[illegible] wie viel doppel. Carl? fac. 456 [illegible]

30 708 R[illegible] 60 Cop. wie viel machen es in vier Caroliner-Stücken? fac. 567 [illegible].

VII. Wie man R°, R[illegible] Alb., R[illegible] spec., und in specie auch Ducaten zu R[illegible] à 80 Cop. oder 64 Weissen machet.

31 250 R° à 100 Cop. wie viel R[illegible] à 64 W.? fac. 312½ R[illegible].

32 345 harte R° à 101 Cop. wie viel? fac. 435 R[illegible] 45 Cop.

33 101 R[illegible] Alb. à 107 Cop. wie viel? fac. 135 R[illegible] 7 Cop.

34 123 R[illegible] Alb. à 106 Cop. wie viel? fac. 162 R[illegible] 78 Cop.

35 234 R[illegible] in spec. à 110 Cop. wie viel? fac. 321 R[illegible] 60 Cop.

36 345 R[illegible] in spec. à 109 Cop. wie viel? fac. 470 R[illegible] 5 Cop.

37 140 R[illegible] spec. à 67 Weissen, wie viel? fac. 146 R[illegible] 36 Weissen.

38 250 R[illegible] spec. à 66⅔ Weissen, wie viel? fac. 260 R[illegible] 26⅔ Weissen.

39 360 Rthlr. spec. à 72 Weissen, wie viel an doppelten Carolinern? fac. 648 Mk.

40 375 Rthlr. spec. à 66⅔ W. wie viel an enckelten Carolinern? fac. 1250 Mk.

41 132 Ducaten à 212 Cop. wie viel an R⊜? fac. 279 R⊜ 84 Cop.

42 243 Ducaten à 210 Cop., wie viel in Rthlr. à 80 Cop.? fac. 637 Rthlr. 70 Cop.

43 111 Russische 2 R⊜ Mk mit 2 Cop. Aufgeld, wie viel in Rthlr. à 80 Cop.? fac. 280 Rthlr. 22 Cop.

44 210 Russische 2 R⊜ Mk mit 1½ Cop. Aufgeld, wie viel Rthlr. à 80 Cop.? fac. 528 Rthlr. 75 Cop.

45 50 Duc. à 212 Cop., noch 25 Mk Russische 2 R⊜ Mk à 202½ Cop., und 60 R⊜ Mk à 101 Cop., wie viel machet es zusammen in Rthlr. à 80 Cop.? fac. 271 Rthlr. 42½ C.

VIII. Wie man kleine Müntze in R⊜, Rthlr. Alb., Rthlr. spec. und in specie, und Duc. mit Aufgeld einwechselt.

46 Vor 625 Rthlr. à 80 Cop., wie viel R⊜ bekomme ich? fac. 500 R⊜.

47 Vor 871 Rthlr. 10 Cop. wie viel R⊜ in natura zu 101 Cop.? fac. 690 R⊜.

48 Vor 270 Rthlr. 14 Cop. wie viel Rthlr. Alb. zu 107 Cop.? fac. 202 Rthlr. Alb.

49 Vor 325 Rthlr. 76 Cop. wie viel Rthlr. Alb. zu 106 Cop.? fac. 246 Rthlr. Alb.

50 Vor 160 Rthlr. 70 Cop. wie viel Rthlr. in spec. zu 110 Cop.? fac. 117 Rthlr. in spec.

51 Vor 94 Rthlr. 1 Cop. wie viel Rthlr. in spec. zu 109 Cop.? fac. 69 Rthlr. in spec.

52 Vor 293 Rthlr. 8 Weis. wie viel machet es spec. zu 67 Weissen? fac. 280 Rthlr. spec.

53 Vor 130 Rthlr. 13 1/3 Weis. wie viel machet es spec. zu 66 2/3 Weissen? fac. 125 Rthlr. spec.

54 Vor 324 doppelte Caroliner, wie viel spec. zu 72 Weissen? fac. 180 Rthlr. spec.

55 Vor 250 enckelte dito, wie viel spec. zu 66 2/3 Weissen? fac. 75 Rthlr. spec.

56 Vor 139 Rℳ 92 Cop. wie viel Ducaten à 212 Cop.? fac. 66 Ducaten.

57 Vor 318 Rthlr. 75 Cop. wie viel Ducaten à 210 Cop.? fac. 121 1/2 Ducaten.

58 Vor 93 Rthlr. 34 Cop. wie viel Russische 2 Rℳ wenn ich 2 Cop. Aufgeld geben muß: fac. 37 zwey Rℳ.

59 Vor 176 Rthlr. 25 Cop. wie viel Russische zwey Rℳ zu 1 1/2 Cop. Aufgeld? fac. 70 zwey Rℳ.

60 Einer hat 543 Rthlr. 5 Cop., verwechselt 265 Rthlr. in Ducaten à 212 Cop., noch 126 Rthlr. 45 Cop. in 2 Rℳ à 202 1/2 Cop., und den Uberrest in Rℳ à 101 Cop.; wie viel bekömt er von jeder Sorte? fac. 100 Ducaten, 50 zwey Rℳ, 120 Rℳ.

Zur Ubung.

Einer hat 53 Holländische Ducaten, 87 Russische zwey Rℳ, 271 Rthlr. spec., 165 Rthlr.

Alb., 32 harte R= M, und 1½ R. Schwedischer Müntze, in harten Carolinern und Weissen; wenn er nun selbige verwechselt, und zwar den Ducaten zu 212½ Cop., jedes zwey R= M zu 201¾ Cop., den R. spec. zu 112¼ Cop., den R. Alb. zu 105½ Cop., den R= zu 100¾ Cop. und das Schwedische Geld überhaupt zu 1 R. 54 Cop., so fraget sich, wie viel er in einer Sorte Müntze davor bekommen kan? fac. 1000 R..

Allerhand
Handlungs- und Haushaltungs-Rechnungen,
sowol in gantzen als auch in gebrochenen Zahlen.

NB. Hiebey muß dem Schüler zeigen, wenn einer eine Last Korn, von welcherley Art es auch sey, nach Revalscher Maasse einkauft, und zu wissen verlanget was die Tonne kostet, so multiplicirt man den Preiß der Lasten mit 3⅓, was daraus kömt, so viel Cop. kostet 1 Tonne.

Ingleichen vom Saltz, da alhier in Reval denen Bedienten 200 Külmitten auf 1 Last in den Buden zum Verkauf gerechnet werden; um nun zu wissen, was das Külmit nach dem Einkauf kostet, so nimt man den Werth der Lasten in R. mit allen Unkosten, und multipliciret sie mit 2, hernach mit 5 dividiret, das daraus kommende kostet 1 Külmit in Copecken.

1 Einer kauft 1 Last St. Hub. Saltz, kostet mit allen Unkosten 48 Rthl. 60 Cop., was kömt 1 Külmit, die Last zu 200 Külmit gerechnet? fac. 19½ Cop.

1 Last – 48 Rthl. 60 Cop. – 1 Külm.
200 Külmit — 80
1 — 3900 Cop.
19½ Cop.

2 Ein anderer kauft eine Last Roggen vor 26 Rthl., wie hoch beträgt sich die Tonne? fac. 86⅔ Cop.

3 Es kauft einer vom Schiffe 12 gantze, 15 halbe und 9 viertel Tl. Heringe, zahlt durch die Banck vor die Tl. 4¼ Rthl., wie viel machet die Summa aus? fac. 92 Rthl. 35 C.

4 Wenn 1 lb Puder-Zucker kostet 10⅓ Cop., was gelten 26, 23½, 25¼, 24, 24¾, 22½ lb? fac. 18 Rthl. 68⅔ Cop.

5 Von einem Holländer wird gekauft 5 Pack dick Toback, der gewogen 115½, 109¼, 112¾, 107½, 111½ lb, davor ist gezahlet 52 Rthl. 13¾ Cop., was kostet 1 lb? fac. 7½ C.

6 Wenn 42 lb 11½ Loth Zinober in Hamburg kosten 63 Rthl. 25 ß 10½ ₰, was kömt 1 lb? fac. 1½ Rthl., oder 4 mk 8 ß.

7 Einer kauft in Lübeck 4 Tl. Stockfisch, wägen 320, 297, 279, 294 lb, kosten zusammen 133 mk 14 ß, was kosten 100 lb? facit 11 mk 4 ß.

8 In Lübeck werden verkauft 18 Last 1 Drömpt

9 $\frac{3}{4}$ Scheffel Revalschen Roggen vor 2387 ℳ 10 $\frac{1}{2}$ ß, was kostet 1 Scheffel? fac. 1 ℳ 5 ß 10 ₰.

9 In Holland kosten 100 ℔ Corinten 15 ₰ 10 Stüb. 6 Penning, was betragen 425 ℔? fac. 65 ₰ 19 Stüber 1 $\frac{1}{2}$ Penning.

10 Wenn in Holland eine Last Korn kostet 145 ₰ 17 Stüb., was machet 1 Scheffel Holländisch, die Last zu 108 Scheffel? fac. 1 ₰ 7 Stüber 0 $\frac{4}{27}$ ₰.

11 Drey Bürger kaufen von einem Finnen 4 Last Theer, à Tℒ 3 $\frac{1}{4}$ Rthlr., davon nimt der erste 20 Tℒ, der andere 17 Tℒ, und der dritte den Rest, wie viel muß nun ein jeder bezahlen? fac. A 65 Rthlr., B 55 Rthlr. 20 Cop. und C 35 Rthlr. 60 Cop.

12 4 Körbe Rosinen wägen 135 $\frac{1}{4}$, 128 $\frac{1}{2}$, 131 $\frac{3}{4}$, 125 $\frac{1}{4}$ ℔ à ℔ 5 $\frac{3}{4}$ Cop., was beträgets? fac. 37 Rthlr. 34 $\frac{5}{16}$ Cop.

13 Einer kauft 3 Körbe Corinten, wägen 212, 220 ℔ das ℔ à 9 $\frac{1}{2}$ Cop., und bezahlet vor alle 3 Körbe 78 Rthlr. 49 Cop., frage wie viel der dritte Korb gewogen? fac. 230 ℔.

14 Ein Finnischer Kaufmann hat 8 St℔ 15 L℔ 8 ℔ Hopfen à St℔ 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr. verkauft, dagegen aber Roggen wieder eingekauft à Łst mit allen Unkosten bis ans Schif zu 27 Rthlr. 32 $\frac{1}{2}$ Cop., frage wie viel Roggen er empfangen? fac. 4 Last.

15 Item: 9 Decher 5 ℳ Ochsen-Leder à Decher 9 $\frac{1}{4}$ Rthlr., noch 8 Decher 8 ℳ Kuh-

Leder

Leder à Decher $7\frac{3}{4}$ Rthl., und 6 Decher 4 Mk Bock-Leder à Decher $8\frac{1}{2}$ Rthl., was beträgt es zusammen? fac. 210 Rthl. 38 Cop.

16 Ihrer 6 kaufen 120 Zwölfter Säge-Bretter à Zw. 56 Cop., davon nehmen die 4 ersten jeder 16 Zw., den Rest theilen die 2 übrigen unter sich, frage, wie viel ein jeder zahlen muß? fac. die 4 ersten 44 Rthl. 64 Cop. und die 2 übrigen 39 Rthl. 16 Cop.

17 Wenn 1 ℔ Garn (so wie die Weber es aussprechen, 1 ℔ zur Scherung und 1 ℔ zum Einschlag, ist also 2 ℔) austrägt 5 Ellen Lein, wie viel Ellen bekomme ich von 20 ℔? fac. 50 Ellen.

18 Ein Weber scheret von 24 ℔ Garn ein Mk Lein auf von 66 Ellen, und befindet, daß das ℔ Garn, (verstehe 1 ℔ zum Einschlag und 1 ℔ zur Scherung,) 6 Ellen thut, so fragt sich, ob er zu viel oder zu wenig Garn bekommen? fac. 2 ℔ hat er zu viel genommen.

19 Eine Frau hat 32 ℔ ungewaschen Garn, und befindet, nachdem sie es rein machen lassen, daß $\frac{1}{4}$ Theil daran verloren gegangen, wenn sie nun von dem übrigen Garn ein Mk Lein von 60 Ellen gerne haben wolte, so ist die Frage, wie viel Ellen das ℔ nach Weber-Art gehalten? fac. 5 Ellen.

20 Es kauft einer eine Tonne Butter das ℔ à $3\frac{1}{2}$ Cop., und bezahlet dafür 14 Rthl. 12 Cop., wenn er nun 28 ℔ vor die Tonne abschläget,

get, so ist die Frage, wie viel die Butter mit der Tonne gewogen? fac. 360 ℔.

21 Einer kauft 4 Last 6 ℔ Roggen, und zahlet dafür 2 Rthlr. 10 Cop. mehr als vor 6 Last 9 ℔ Maltz, welches sich 121 Rthlr. 10 Cop. beträget, frage, was die Last Roggen und Maltz, jede besonders, bedungen worden? fac. Roggen 29 Rthlr., Maltz 19 Rthlr..

22 Einer verdienet des Tages 35 Cop., am Sonn- und Fest-Tage aber, da er nicht arbeitet, verzehret er 25 Cop., wie viel behält er übrig in 30 Wochen, wenn noch 4 Fest- und Feyer-Tage ohne denen Sonntagen eingefallen? fac. 66 Rthlr. 30 Cop.

23 Es verdienet einer des Tages, wenn er fleisig ist, 32 Cop., wenn er aber müssig gehet verzehret er dahingegen täglich 40 Cop.; da nun 100 Arbeits-Tage vergangen, befindet er noch 22 Rthlr. übrig, frage, wie viel Tage er gearbeitet und müssig gegangen? fac. 80 Tage gearbeitet, und 20 Tag müssig.

24 Einer kan täglich verdienen mit Abschreiben 1 Rℳ 6 Cop., wenn er aber müssig gehet, so verzehret er des Tages 40 Cop.; nachdem er nun 1 Jahr oder 365 Tage also gelebet, und nur geschrieben wenn er etwa Lust dazu gehabt, so befindet er in seiner Cassa nichts übrig; frage, wie viel Tag er fleisig, und wie viele Tage er nachläßig gewesen? fac. 1⁄5 Tage fleisig und 265 Tage faul gewesen.

25 Ein Edelmann verkauft 36 Last 15 ℔ 2 Loof 1 1⁄2 Kül-

$1\frac{1}{2}$ Külmit Roggen à Last 33 Rthl. 60 Cop., will aber dagegen Ducaten in natura in Bezahlung haben; wenn nun vor jeden Ducaten 2 Rℳ $13\frac{1}{2}$ Cop. ausgegeben worden, wie viele Ducaten hat er zu empfangen? fac. 463 Ducaten und 1 Rthl. $50\frac{3}{4}$ Cop.

26 Ein anderer verkauft 25 Last 7 Tℒ $1\frac{1}{2}$ Loof Roggen, à Last 24 Rthl. 24 Cop., 14 Last 19 Tℒ $2\frac{1}{2}$ Loof Gersten à Last 18 Rthl. 72 Cop., und 39 Last 8 Tℒ $1\frac{1}{2}$ Loof Habern à Last 16 Rthl. 16 Cop., empfänget dafür 1125 Rthl. Alb., wie hoch ist der Rthl. Alb. gerechnet? fac. 109 Cop.

27 Einer hat eine Partie Roggen, verkauft solche an 5 Personen: empfänget von A 2150 Rthl. 34 Weis., von B 753 Rthl. 12 W. von C 655 Rthl. 38 W., von D 505 Rthl. $43\frac{1}{3}$ W., von E 394 Rthl. 32 W.; wenn nun A die Last bedungen zu 28 Rthl. 35 W., B 29 Rthl. 16 W., C 30 Rthl. 24 W., D 31 Rthl. 60 W., und E $32\frac{7}{8}$ Rthl., wie viel hat jeder empfangen, und wie viel ist die Partie Roggen gewesen? fac. A 75 Last 8 Tℒ, B 25 Last 18 Tℒ, C 21 Last 14 Tℒ, D 15 Last 20 Tℒ, und E 12 Last, ist zusammen 150 Last 12 Tonnen.

28 Vier Ballen Cardemom wägen auf der Wage netto 123, 124, 126, 127 ℔ à ℔ 1 Rthl. 16 W.: noch 6 Väßer Anies, wägen 590, 566, 570, 549, 615, 620 ℔, à 100 ℔ 5 Rthl. 5 W.: und 10 Säcke Cubeben, wägen

wägen 283, 296, 242, 216, 295, 197, 180, 232, 212, 215 ℔ à 100 ℔ 9 Rthl. 49 W., was beträgt es zusammen? fac. 1034 Rthl. 31½ Weissen.

29 Einer kauft 600 Rollen Holländisch Toback, welche gewogen 6025 ℔ à ℔ 9 W., lieferte dagegen 364 Bund lang Flachs, hat gewogen 80 Stb à Stb 10 Rthl. 16 W., wie viel muß er noch zugeben? fac. 27 Rthl. 17 W.

30 Einer verkauft 2 Ballen Cardemomen, hat gewogen netto 121, 125 ℔ à ℔ 1 Rthl. 36 Weis., empfänget dagegen 46 ℔ Safran à ℔ 6 Rthl. 12 W., und contant 99 Rthl. 48 Weiss., was restiret? fac. nichts.

31 Lang Flachs 72 Bünde, gewogen 16 Stb 8 Lb à Stb 10 Rthl. 24 W., noch 192 Bünde, gewogen 42 Stb 18 Lb à Stb 10 Rthl. 32 W., und 6 Bünd rein Hanf, gewog. 19 Stb 12 Lb 10 ℔ à Stb 14 Rthl., was machet es zusammen? fac. 895 Rthl. 28 Cop.

32 Es werden gekauft 10 Säcke Gallen, welche gewogen 249, 261, 284, 262, 270, 279, 288, 271, 280 ℔, das 100 ℔ zu 16 Rthl. 26 W., und bezahlet davor 448 Rthl. 24½ Weis., frage, was der 10 Sack Gallen gewogen? fac. 289 ℔.

33 Noch 6 Bässer Krappe, wägen 561, 558, 599, 606, 564 ℔, das 100 ℔ zu 14 Rthl. 4 W, beträget 490 Rthl. 32 Weis., was hat das sechste Baß gewogen? fac. 600 ℔.

34 Ein

34 Ein Edelmann verkauft 16 Väßer Dörpatschen Brantwein, à Vaß 9 Rthl. 48 Cop., wenn nun auf etlichen Väßern zu wenig befunden, als $1\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{3}{8}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{4}$ Stof, und das Vaß 128 Stof halten soll, so ist die Frage, wie viel es beträget? fac. 152 Rthl. 38 Cop.

35 Einer kauft 6 Last 5 ℔ Finnischen Theer à ℔ 2 Rthl. 76 Cop., bey dem Empfang wird befunden, daß 1 Last 3 ℔ nicht prob-mäßig, welche denn 50 Cop. weniger gerechnet werden, wie viel beträget es? fac. 217 Rthl. 62 Cop.

36 Ein anderer kauft 8 Last 6 ℔ gut Theer, bey dem Empfang befindet sich die Helfte schlecht darunter, so zu $2\frac{5}{8}$ Rthl. bedungen wird, das beste aber 25 Cop. höher, was machet die Summa? fac. 283 Rthl. 55 Cop.

37 Ein Kaufmann aus Bergen bringet anhero 563 ℔ grosse Berger-Heringe, verkaufet selbige zu 2 Rthl. 58 Cop. die Tonne; nachdem sie nun gewracket werden, befinden sich 241 ℔ darunter schlechter als die Probe, welche er 28 Cop. weniger lassen muß, was beträgts? fac. 1449 Rthl. 66 Cop.

38 Ein Nord-Mann verkaufet 365 ℔ Nordsche Heringe à ℔ 4 Rthl. 59 Cop., beym Bracken werden 101 ℔ schlecht befunden, empfängt darauf vor alles 1585 Rthl. 21 Cop. was kömt 1 ℔ von den schlechten Heringen zu stehen? fac. 3 Rthl. 25 Cop.

39 Einer kauft von einem Berger Kaufmann 79 gantze

gantze und 26 halbe Tl. Dörsch, welche brackmäsig befunden, à Tl. 4 Rthl. 65 Cop.; noch 136 Bund Stockfisch, wägen 6 Stb 10 Lb 16 ℔ à Lb 55 Cop., und 35 Viertel Sporren oder Stockfisch-Kehlen, à Viertel 1 Rthl. 5 Cop., was beträgts? fac. 569 Rthl. 69 Cop.

40 Ein Schiffer hat 35 Last 6 Tl. Heringe, da sie die Bracke passiret, wird befunden, daß ⅓ voll Guth, so nicht zu bracken nöthig, die Helfte mit dem gantzen, und den Rest mit dem halben Zirckel; er verkauft die besten zu 6 Rthl. 72 Cop., die mittelsten zu 5 Rthl. 32 Cop., die schlechtesten aber zu 4 Rthl. 72 Cop., was beträgts? fac. 2477 Rthl. 72 Cop.

41 Einer kauft von einem Dörpatschen Edelmann eine Partie Hanf von 50 Stb 10 Lb 8 ℔ in diversen Sorten, das Stb rein zu 12½ Rthl., mittel zu 8 Rthl. 60 Cop., und das schlechteste Guth zu 6 Rthl. 20 Cop.; da es nun sortiret wird, befindet sich 17 Stb 17 Lb 17 ℔ rein, 16 Stb 16 Lb 16 ℔ mittel, und 15 Stb 15 Lb 15 ℔ schlecht Guth, wie viel machts? fac. 469 Rthl. 54¼ Cop.

42 Ein anderer verkauft 14 Stb 14 Lb 14 ℔ Dörpatschen Flachs à Stb 6 Rthl. 70 Cop. noch 13 Stb 13 Lb 13 ℔ Hanf à Stb 6 Rthl. 20 Cop., und 2 Stb 2 Lb 2 ℔ Wax à ℔ 15 Cop.; wenn er nun 400 Rthl. Arende bezahlen muß, und darzu diese Mitteln emploiren will, wie viel manquiret also noch? fac. 55 Rthl. 24½ C.

43

43 Einer hat 4000 Rthl. Capital, geniesset jährlich 6 von 100 an Interessen, verzehret aber des Tags 45 Cop., was behält er des Jahrs von seinem Interesse übrig? fac. 34 Rthl. 55 Cop.

44 Ein anderer hat 5550 Rthl. Capital à 6 pr. Cento pro Anno auf Interesse stehen, gibet des Tags vor Kost, Bier, ꝛc. aus 53 Cop., und an die Armen 3 Cop., was behält er in 2 Jahren von den Interessen übrig? fac. 155 Rthl.

45 Einer hat 1000 ℔ Toback, verkauft selbigen zu $9\frac{1}{4}$ Cop. das ℔, und verlieret am Gewicht 57 ℔, was beträget es? fac. 109 Rthl. $2\frac{3}{4}$ Cop.

46 Einer empfanget 10 Säcke Cubeben, halten $1703\frac{3}{4}$ ℔ à ℔ 16 Weissen, und 5 Säcke Pfeffer, wägen 2074 ℔ à ℔ 10 Weissen, was beträget es in R⊜? fac. 600 R⊜.

47 Einer hat 50 Rthl. à 80 Cop., will davor dreyerley Art Leinen kaufen, als $45\frac{1}{4}$ Ellen Schlesier à $18\frac{1}{2}$ Cop., noch $32\frac{1}{2}$ Ellen Wahrendörffer à $45\frac{3}{4}$ Cop., und $23\frac{1}{4}$ Ellen Holländisch à 1 Rthl. $13\frac{1}{2}$ Cop., frage, wie viel er noch zulegen muß? fac. 6 Rthl. $17\frac{7}{8}$ Cop.

48 Einer kauft 4 ℳ fein schwartz Lacken, halten 195 Ellen, als N. 1) $48\frac{1}{2}$ Ellen à 2 Rthl. 22 Cop., N. 2) $49\frac{3}{4}$ Ellen â 2 Rthl. 64 Cop., N. 3) $46\frac{1}{4}$ Ellen â 2 Rthl. 76 Cop., und N. 4) $50\frac{1}{2}$ Ell. â 3 Rthl. 18 Cop., was kosten sie zusammen? fac. 548 Rthl. 75 Cop.

49 Einer bekömt 4 ℳ fein Englisch Lacken, halten $36\frac{3}{4}$, $38\frac{1}{2}$, $41\frac{1}{4}$, $43\frac{1}{2}$ Englische Garden, muß vor die Revalsche Elle zahlen 2 Mℳ $25\frac{1}{2}$ Cop. was beträgt es in Rℳ. à 80 Cop.? fac. 789 Rℳ. 20 Cop.

50 Noch 4 ℳ Holländisch Lacken, halten 45, $47\frac{1}{2}$, $50\frac{1}{4}$, $52\frac{1}{4}$ Brabandische Ellen, die Revalsche Elle zu 2 Rℳ. 68 Cop., was beträgts? fac. 722 Rℳ. 38 Cop.

51 Nach Hamburg wird gesandt 1599 Ellen Sehter, nach Revalscher Elle, und daselbst verkauft nach Brabandischer Elle zu $5\frac{1}{2}$ ß, was beträgts in hiesiger Müntze wenn 1 Rℳ. Hamburger courant zu 94 Cop. gerechnet wird? fac. 165 Rℳ. $48\frac{1}{8}$ Cop.

52 Von Riga sandte einer nach Lübeck 9 ℳ Russisch Dammast, jedes hält 25 Rigische Ellen, daselbst ist die Lübsche Elle zu 2 ℳ 7 ß verkauft worden, was machts in Rℳ. Alberts zu 3 ℳ 12 ß gerechnet? fac. 135 Rℳ. Alb.

53 Wenn 1 ℳ Lacken von 45 Englischen Garden in Holland kostet 348 ℒ, was beträget die Holländische Elle, wenn 4 Ellen Holländisch thun 3 Garden? fac. 5 ℒ 16 Stüb.

54 In Holland wird gekauft 425 ℔ Corinten, das 100 ℔ zu 15 ℒ 10 Stüb. 6 ℳ: noch 1357 ℔ Feigen, das 100 ℔ zu 13 ℒ 12 Stüb. 8 ℳ: und $9\frac{3}{8}$ ℔ Safran, das ℔ 23 ℒ 17 Stüb., was thuts? fac. 474 ℒ 8 Stüb. $12\frac{7}{16}$ ℳ.

55 Da-

55 Dagegen verkauft 14 Last 8 Tl Gersten die Last 109 Rl 10 Stüb., und 13 Last 8 Tl Roggen die Last 105 Rl 16 Stüb., wie viel macht es? fac. 3051 Rl 18 Stüb. 10⅔ Rl.

56 Ein Holländscher Kaufmann hat 16 Mk Leinewand, jedes von 50 Ellen, verkauft selbige à Elle 21½ Stüber; bekömt dafür in Bezahlung 357 ℔ Garn, und an Contant 115 Rthlr. 26 Stüb. Holländsch, frage, wie theur das ℔ Garn gerechnet? fac. 32 Stüb.

57 Einer hat gekauft 450 Ellen silberne Spitzen, wägen 7 ℔ 1 Loth, das Loth kostet ihm 95 Cop., frage, was ihm die Elle zu stehen kömt, und wie viel Ellen auf 1 Loth gehen? fac. 47½ Cop. die Elle, und 2 Ellen gehen auf 1 Loth.

58 Einer empfängt 3 Pack Flachs vor 84 Rthlr. 29 Cop., der erste wäget 2 Stk 13 Lk 12 ℔ das Stk 11 Rthlr. 20 Cop.: der andre 2 Stk 5 Lk 9 ℔ à 11 Rthlr. 53⅓ Cop., der dritte Pack kostet ihm das Stk 13 Rthlr. 26⅔ Cop., frage, was selbiger gewogen? fac. 2 Stk 1 Lk 11 ℔.

59 Nach Riga werden gesandt 10 Säcke Holländischen Pfeffer, so gewogen 4155 4/12 ℔, das ℔ 11 Weissen; noch 1 Faß Anies, gewogen 586½ ℔, à 5 ¾ Rthlr. das 100 ℔, und 4 Säcke Kümmel, gewogen 249 ℔, das 100 ℔ 10 Rthlr., was beträgt es in Rthlr. Alb. à 82 Weissen? fac. 650 Rthlr. Alb.

60 Ingleichen nach Narva 4 Säcke Gallen, wägen

gen 1115 ℔, das 100 ℔ 16½ Rthl., und 46 ℔ Safran in ein Pack â ℔ 6½ Rthl., wenn nun 2 Rthl. 78 Cop. vor die Unkosten abgehen, was beträget der Rest? fac. 480 Rthl. â 80 Cop.

61 Einer ist unglücklich und verlieret in Feuersbrunst Haus und Guth, seiner Mitbürger sind 200 an der Zahl, davon wollen ihm 130 eine Beyhülfe thun, 60 geben jeder 5 Rthl., und 50 jeder 4 Rthl., und 20 jeder 3 Rthl., wenn nun die übrige 70 mit zugeschossen, und also alle gleich gegeben hätten, wie viel wäre doch auf einen jeden gekommen? fac. 2 Rthl. 64 Cop.

62 Bey einem Bauerhändler wird observiret, daß 6 Kerls in 24 Stunden 1 Vaß Bier von 128 Stoof ausleeren können, wenn aber ihre Weiber mitsaufen, so brauchen sie nur 18 Stunden; wollen nun die Weiber sich alleine über das Vaß Bier hermachen, jedennoch so bescheidentlich, daß sie nicht mehr söffen, als da sie ihren Männern geholfen, so fraget sich, wie lange Zeit sie darzu nöthig hätten? fac. 72 Stunden.

63 Nach Lübeck wird gesandt 48 Zimmer 26 M Grauwerck, 10 Zimmer 18 M Zobeln, und 43 Zimmer 33 M anderer Peltzereyen, so daselbst verkauft werden, und zwar das Grauwerck â 7 ℳ 13 ß das Zimmer, die Zobeln 19 ℳ 2 ß das M, die Peltzereyen â 16 ℳ 14 ß das Zim. was ist die Summa? fac. 9113 ℳ 14 ß.

64

64 Vor obige Waare wird wieder eingekauft, 4 Säcke Reiß, wägen 358, 374, 365 und 373 ℔, das 100 ℔ zu 11 ℳ 13 ß 4 ₰: auch 4 Säcke Anies, wägen 335, 325, 331 und 326 ℔, à 100 ℔ 38 ℳ ÷ 13 ß: und 6 Fässer Pflaumen, gewogen 1087, 1123 1112, 1098, 999, und 1175 ℔, das 100 ℔ zu 6 ℳ 14 ß, wie viel bleibet übrig? fac. 7996 ℳ 13 ½ ß.

65 In Lübeck sind eingekauft 33 Stk 12 Lst 3 ½ ℔ Braunschweigischen Hopfen, à Stk 75 ℳ, dagegen in Bezahlung geben 9 Lst 3 Drömpt 8 Scheffel Roggen, à Last 54 Rthl. Lübisch, und 92 Bund lang Flachs, gewogen 24 Stk 1 Lst, à Stk 42 ℳ, frage, ob zu viel oder zu wenig bezahlet worden? fac. 21 ℳ 6 ß 7 ½ ₰ zu viel.

66 Ein Bürger kauft aus dem Haven 3 Böhte Holtz, als 1 Both Finnisch von 8 ½ Faden â 115 Cop., und 2 Boht Strand-Holtz jedes von 5 ¼ Faden â 75 Cop., muß bezahlen vor Auffahren vor das Finnische Holtz 24 Cop., vor Strand-Holtz 20 Cop. pr Faden, aufzusetzen und in den Keller zu legen â Faden 4 Cop., an die Bauren auf jedes Both 2 Stoof Brantwein â 12 Cop., Toback überhaupt 1 ℔ â 12 Cop., was beträget es zusammen? fac. 29 Rthl. 19 Cop.

67 Einer hat in Lübeck stehen 300 ℳ Lübsch, davor wird auf Begehren gesandt 2 ℳ Leinewand, welche halten 61 ½, 58 ½ Ellen â Elle

13 ß 6 ₰, noch 9 ℔ dito, halten 63½, 62½, 64½, 66¾, 65½, 59⅝, 58½, 66¼, 57¾ Ellen â Elle 5 ß 6 ₰, wenn nun der Rest vor Unkosten abgeschrieben worden, wie viel ist selbiges? fac. 4 ℔ 8 ß 6 ₰.

68 Einer hat 8 ℔ Holländisch Leinen, halten 13¾ 14½, 15⅛, 13¼, 12⅞, 12½, 12¼, 13¾ Ellen, verkauft davon 35⅜ Ellen â 76½ Cop., 49½ Ellen â 73¾ Cop., den Rest à 68 Cop., was beträgts in Holländischen R℔. zu 102 Cop., wenn vorhero 78½ Cop. vor Meckler Corrittagie und Brief-Porto abgezogen worden? fac. 77 R℔. Holländisch cour.

69 Einer kauft ein Oxshöft mit Butter, wieget netto 1 St℔ 6 L℔ 15 ℔ â St℔ 22 R℔., und vor das Oxshöft 40 Cop.; noch 218 Bünde Dörpatschen Flachs, wägen netto 11 St℔ 1 L℔ 14 ℔ â St℔ 15 R℔., und 302 ℔ Wachs â ℔ 17 Cop., und 38 ℔ dito â ℔ 18 Cop., was beträgts? fac. 268 R℔. 74 Cop.

70 Ein Bürger nimt einen Tischler-Gesellen an, und accordiret mit dem Meister überhaupt, ohne dem Essen und Trincken vor 12 Wochen zu zahlen 18 R℔. 60 Cop., gibt auch sogleich an den Meisler auf Rechnung 6 Tℒ Roggen: weil aber der Bürger mit des Gesellen Arbeit nicht zufrieden ist, so schaffet er ihn ab, nachdem er 4 Wochen 1½ Tag gearbeitet, und spricht zu dem Meister: ihr habt so viel empfangen als euch gebühret,

frage

frage, wie hoch er die Tonne Roggen angerechnet? fac. 1 Rthl. 8 13/24 Cop.

71 Einer hat 130 Rthl. à 80 Cop., gibt sich bey jemand auf 1 Jahr in die Kost, muß täglich geben 23 Cop., wenn er nun a parto das Jahr 23 Rthl. 45 Cop. vor Wäsche und andere Nothwendigkeiten ausgegeben, wie viel behält er übrig, das Jahr zu 365 Tag gerechnet? fac. 1 1/2 Rthl.

72 Ein Hausknecht dienet 5 Jahr 4 Monat 3 Wochen bey einem Herrn, bekömt jährlich 6 Rthl. Lohn, über dem einen Rock von Wattmann, 3 Hemde, 3 Halstücher, 3 paar Strümpfe, und 3 paar Schuh, so zusammen zu 6 Rthl. 48 Cop. gerechnet worden; wenn er nun in währender Zeit 17 Rthl. 79 Cop. in diversen malen gehoben, so fraget sich, wie viel ihm restiret? (das Jahr auf 12 Monat und 1 Monat auf 4 Wochen gerechnet.) fac. 50 Rthl.

73 Ein Maurer nebst 7 Gesellen und 4 Lehr-Jungen arbeiten an einem Gebäude 25 Wochen und 5 1/2 Tag, der Meister bekömt 30 Cop. 2 Kannen Bier und 1 Cop. Brantwein, jeder Gesell 20 Cop. 3 Stof Bier und 1 Cop. Brantwein, jeder Lehrjung 16 Cop. 1 Kanne Bier und 1 Cop. Brantwein täglich, dem Meister wird überhaupt zum Recompense 2 Rℓ, denen übrigen 11 Personen nach vollbrachtem Bau 3 Rthl. 9 3/4 Cop. an Bier und Brantwein gegeben, wie viel importiret der Arbeitslohn? fac. 580 Rthl.

74 Ein Bürger lässet Heu mehen, muß vor den Heuschlag Miethe zahlen 3 Rthl. 60 Cop., schicket 7 Kerls aus, selbige mehen $6\frac{1}{2}$ Tag, gibet täglich jedem Meher 18 Cop. 1 Kanne Bier 1 Cop. Brantwein, dazu nimt er 15 Aufnehmer, welche $5\frac{1}{2}$ Tag arbeiten, vor den Tag bekömt jeder 8 Cop. und 1 Cop. Brantwein, denen Leuten wird an Bier und Brantwein mitgegeben $36\frac{1}{2}$ Cop., bekömt 65 Fuder Heu, frage, was ihm 1 Fuder zu stehen komt? fac. 32 Cop.

75 Einer hat gekauft $2\frac{5}{16}$ Lasten $\div 1\frac{5}{6}$ Tl. $1\frac{1}{12}$ Loof $\frac{13}{24}$ Külmit Spanisch Saltz, und dafür bezahlet $118\frac{5}{16}$ Rthl. $7\frac{1}{3}$ Weissen; wenn nun ein anderer in selbigem Preisse $3\frac{7}{12}$ Last $2\frac{17}{24}$ Tl. $\div\frac{9}{16}$ Loof $1\frac{1}{32}$ Külmit empfangen, wie viel muß derselbe davor bezahlen? fac. 200 Rthl. $60\frac{1}{2}$ Weissen.

76 Wenn $3\frac{7}{12}$ Lasten $2\frac{17}{24}$ Tl. $\div\frac{9}{16}$ Loof $1\frac{1}{32}$ Külm. Saltz kosten 200 Rthl. $60\frac{1}{2}$ Weissen, was betragen sodenn $2\frac{5}{16}$ Last $\div 1\frac{5}{6}$ Tl. $1\frac{1}{12}$ Loof $\frac{13}{24}$ Külmit in selben Preisse? fac. 118 Rthl. $27\frac{1}{3}$ Weissen.

77 Vor 118 Rthl. $27\frac{1}{3}$ Weissen bekömt einer $2\frac{5}{16}$ Last $\div 1\frac{5}{6}$ Tl. $1\frac{1}{12}$ Loof $\frac{13}{24}$ Külmit Saltz, wie viel kan einer vor 200 Rthl. $60\frac{1}{2}$ Weis. erhalten? fac. $3\frac{7}{12}$ Last $2\frac{17}{24}$ Tl. $\div\frac{9}{16}$ Loof $1\frac{1}{32}$ Külmit, oder auch 3 Last 12 Tl. 3 Loof $2\frac{25}{32}$ Külmit.

78 Vor $3\frac{7}{12}$ Last $2\frac{17}{24}$ Tl. $\div\frac{9}{16}$ Loof $1\frac{1}{32}$ Külmit Saltz wird bezahlet 200 Rthl. $60\frac{1}{2}$ Weis., wie

wie viel bekomme ich vor 118 Rthlr. 27 1/3 Weissen? fac. 2 5/16 Last ÷ 1 5/6 Tl 1 1/12 Loof 13/24 Külm., oder 2 Last 3 Tl 1 Loof 2 17/24 Külm.

79 Einer hat 354 Rthlr. stehen, will dafür Pappier kaufen, und zwar vor die Helfte den Ballen zu 15 Rthlr., vor das 1/3 den Rieß zu 2 Rß., und vor den Rest das Buch zu 8 Cop., wie viel bekömt er von jeder Sorte? fac. von der Helfte 11 Ballen 8 Rieß, dem ein Drittel 4 Ballen 7 Rieß 4 Buch, dem Rest 2 Ballen 9 Rieß 10 Buch.

80 Einer kauft 14 Ballen 4 Rieß 14 Buch Pappier, den Ballen zu 12 Rthlr. 40 Cop., noch 13 Ballen 3 Rieß 13 Buch â Rieß 1 Rthlr. 70 Cop., und 12 Ballen 2 Rieß 12 Buch â Buch 9 Cop., zahlte dagegen 555 Rthlr. Alb. â Mk 102 Cop. gerechnet, frage, ob er zu viel oder zu wenig gezahlt? fac. 24 1/2 Cop. zu viel.

81 Von einem Mk Lacken, welches 90 Ellen hält, wird verkauft 22 Ellen 3 1/2 quatier â Elle 2 Rthlr. 5 1/2 Cop., noch 32 1/2 Ellen â Elle 2 Rthlr. 27 3/4 Cop., und 18 Ellen 2 1/2 qtier â Elle 1 Rthlr. 74 1/2 Cop., löset aus dem gantzen Mk 190 Rthlr., frage, wie viel der Rest, und wie hoch die Elle davon verkauft worden? fac. 16 Ellen ist der Rest, und die Elle zu 1 Rthlr. 72 11/24 Cop.

82 Von 1 Mk Wattman werden verkauft 39 1/2 Ellen â Elle 12 1/8 Cop., noch 45 1/2 Ellen â Elle 11 7/8 Cop., und 51 Ellen â Elle 10 1/2 Cop.,

wenn nun der Rest zu 7¾ Cop. losgeschlagen, und überhaupt 21 Rthl. 3 Cop. daraus gemacht wird, wie viel Ellen hat das ℳ gehalten? fac. 150 Ellen.

83 Von Lübeck werden verschrieben 3 ℳ Leinewand, halten 65, 63½, 66 Ellen Lübisch â Elle 7⅓ ßl, noch 4 ℳ dito, halten 72, 69½, 74½, 69 Ellen â Elle 8¾ ßl; wenn nun in Lübeck 3 ℳ 15 ßl 11 ₰ Unkosten berechnet sind, wie viel muß in Reval davor bezahlet werden, wenn 3 ℳ Lübsch 90 Cop. Revalsch machen? fac. 93 Rthl. 30 Cop.

84 Einer verkauft dreyerley Flachs, als 27 Stb 14 Ltb 12 ℔ Karckisch â Stb 8¾ Rthl., noch 35 Stb 17 Ltb 16 ℔ Dörpatsch â Stb 13¾ Rthl., und 19 Stb 19 Ltb 19 ℔ Knocken Flachs, empfänget für alles 1086 Rthl. 6½ Cop., was ist ihm vor das Stb Knocken Flachs bezahlet worden? fac. 17½ Rthl.

85 Ein Lacken-Händler kauft 20 ℳ Englische Lacken, als 4 ℳ, halten jedes 36 Englische Garden, die Revalsche Elle zu 1 Rℳ 25 Cop.: 6 ℳ dito, jedes 34 Englische Garden, die Revalsche Elle zu 2 Rthl. 12 Cop.: 8 ℳ dito, jedes 30 Englische Garden, â 2 Rℳ 34 Cop. die Revalsche Elle, und der Rest von 2 ℳ hält 33 und 35 Englische Garden, die Revalsche Elle zu 3 Rthl. 25 Cop., was beträgts? fac. 2783

86 Rthl. 79 Cop.

Aus dem Schiffe werden empfangen 11 Last

17 Tl

17 Tl roth Saltz â Last 44 Rthlr. 44 Cop., noch 15 Last 13 Tl Tripanisch Saltz â Last 41 Rthlr. 14 Cop., und 19 Last 11 Tl St. Hub. Saltz â Last 45 Rthlr. 54 Cop., wie viel muß davor an den Commissionaren bezahlet werden? fac. 2075 Rthlr. 18 Cop.

87 Ein anderer hat gekauft und empfangen 9 Last 7 Tl Ivica Saltz vor 397 Rthlr. 12 Cop., noch 7 Last 5 Tl Cochlearisch dito vor 271 Rthlr. 66 Cop., und 13 Last 14 Tl Frantz-Saltz vor 446 Rthlr. 32 Cop., was kostet ihm jeder Sorte die Last? fac. 42 Rthlr. 24 Cop. Ivicaisch, 37 Rthlr. 28 Cop. Cochlearisch, und 32 Rthlr. 32 Cop. Frantz-Saltz.

88 Bey Schliessung eines Kaufmanns-Buchs werden folgende Waaren im Lager befunden, als: 75 Last 16 Tl 2 Loof Roggen, 27 Last 11 Tl 1 Loof Maltz, 19 Last 19 Tl Haber, 11 Last 23 Tl 2 Loof Gersten, 56 Lst 13 Tl 3 Loof St. Hub. Saltz, 23 Lst 4 Tl 1 Loof Frantz-Saltz, 213 Rollen dick Toback wägen 1503 ℔, und 125 Rollen schmal dito, wägen 1234 ℔; wenn nun der Preiß von Roggen 29 Rthlr. 56 Cop., Maltz 19 Rthlr. 64 Cop., Haber 16 Rthlr. 16 Cop., Gersten 18 Rthlr. 24 Cop., St. Hub. Saltz die Last 51 Rthlr. 24 Cop., Frantz-Saltz 24 Rthlr. 6 Cop., dick Toback a ℔ $7\frac{1}{2}$ Cop. und schmal dito $9\frac{1}{4}$ Cop. ist, was machet die Summa? fac. 7087 Rthlr. $2\frac{5}{12}$ Cop.

89 Einer kauft von einem Holländischen Schiffer eine

eine Partie Toback von dreyerley Sorten, kosten 187 Rthl. 45 Cop., davon 4 Pack wägen 113, 114½, 115¼, 119¼ ℔ a ℔ 6¾ Cop.; noch 6 Pack, wägen 98, 104, 111½ 127¾, 109¼, 123½ ℔ a ℔ 7¼ Cop.; und 7 Pack, davon 6 Pack wägen 111½, 112¾, 113¾, 114½, 115, 116 ℔, a ℔ 8¾ Cop., frage, wie viel der 7te Pack der letzten Partie gewogen? fac. 117 ℔.

90 Einer verkauft 2 Ballen Cardemom, wägen netto 116½, 119½ ℔ a ℔ 1 Rthl. 24 Weissen, noch 3 Ballen dito, netto 103, 105, 114½ ℔, a ℔ 1 Rthl. 16 Weiss.; und 6 Säcke Commien oder Kümmel, wägen 284, 292, 244, 222, 237, 246 ℔, a 100 ℔ 9 Rthl. 56 W., was beträget die Summa? fac. 878 Rthl. 14 Weissen.

91 Einer verkauft 180 Bünde lang Flachs, haben an der Wage gewogen 40 Stk netto a 10¾ Rthl., empfieng dagegen 5 Säcke Anies, gewogen 633, 564, 615, 539, 569 ℔, a 100 ℔ 5 Rthl. 10 Weissen, und 4980 ℔ roth Holtz a 100 ℔ 3 Rthl. 8 Weissen, frage, was bleibet pro resto? facit 103 Rthl. 52 Weissen.

92 Einer kauft 20 Last Roggen a Last 28 Rthl. 56 Cop., gibet dagegen in Bezahlung 3 Fässer Krappe, wägen netto 560, 561, 594 ℔, das 100 ℔ zu 14½ Rthl., wie viel muß er noch zugeben? fac. 325 Rthl. 26 Weissen.

93 Einer verkauft 6 Säcke Gallen, wägen netto

1620

1620 ℔ a 100 ℔ zu 16 Rthl., empfieng dagegen 158 Rthl. 11 Cop. an contant, und 78 Rollen Holländschen Toback, gewogen 770 ℔, wie hoch ist das ℔ Toback gerechnet? fac. 10½ Cop.

94 Einer bekömt von Lübeck laut Rechnung courant 4302 Stieg trockene Schollen, a 100, verstehe 120 Mk, zu 22 ß, wie viel muß er alhier davor bezahlen, wenn 90 Cop. auf 3 ℳ nach jetzigem Wechsel-Cours gerechnet werden? fac. 22 Rthl. 27½ Cop.

95 Ein anderer bekömt 5 Cℓ Allaun, haben in Lübeck gewogen 4 Cℓ ÷ 76 ℔, 3 Cℓ ÷ 9 ℔, 3 Cℓ ÷ 53 ℔, 4 Cℓ ÷ 77 ℔, und 3 Cℓ ÷ 30 ℔, den Cℓ von 112 ℔ zu 7 ℳ 8 ß; noch 4 Fässer Salpeter, wägen 5 Cℓ 21 ℔, 5 Cℓ 23 ℔, 5 Cℓ 30 ℔, und 5 Cℓ 19 ℔, a Cℓ 16 Rthl. 2 ß, wie viel muß er davor in Lübeck bezahlen? fac. 1113 ℳ 8 ß 10½ ₰.

96 Nach Lübeck wird gesandt eine Partie Säge-Bretter, werden daselbst verkauft nach dortiger Weise, als, 3305 Stieg 10 Mk, das grosse Hundert zu 52 ℳ 14 ß: wenn nun in Lübeck vor Fracht, Zoll und andere Unkosten abgehen 653 ℳ 5½ ß, so ist die Frage, wie viel es in Revalscher Müntze, 3 ℳ zu 90 Cop. gerechnet, betragen? facit 427 Rthl. 40 Cop.

NB. Das Tausend ist 10 Hundert, das Hundert 6 Stieg, und das Stieg 20 Mk.

97 Es kauft einer von einem Lacken-Krämer 9½ Ellen

Ellen Lacken zum Kleide, die Elle zu 2 Rthl. 26 Cop.; nachdem es nun abgeschnitten und bezahlet, auch das Lacken besser besehen, so gefält es ihm nicht, persuadiret den Lacken-Krämer solches zu behalten, und ihm ein besseres zu geben, leget also noch zu 2 Rthl. 73 Cop. und begehret 10 Ellen, frage, was die Elle zu stehen kömt? fac. 2½ Rthl.

98 Zween Kauf-Gesellen nebst 2 Bedienten logiren bey einem Bürger von Anfang des Jahrs 29½ Wochen, und weilen sie eine Reise nach Schweden thun wollen, so zahlen sie nach richtiger Liquidation 88 Rthl. 10½ Cop.; nachdem sie nun ihre Reise glücklich abgeleget und retourniret sind, ziehen sie wieder bey selbigem Bürger unter voriger Condition ein; nach Endigung des Jahrs machen sie wieder richtig und zahlen 31 Rthl. 29½ Cop., frage, wie lang sie verreiset gewesen? fac. 12 Wochen.

99 Es sind 2 gute Freunde entfernet und in vielen Jahren nicht beysammen gewesen, correspondiren und werden einig, daß sie beede in einer Stunde aufbrechen und zusammen kommen wollen, mit der Condition, daß einer in einem Tag und Nacht 12 Meilen, der andere aber, welcher jünger, 15 Meilen reisen solle, so kämen sie in 8 Tagen zusammen, frage, wie weit sie von einander gewesen, und wie viel Meilen hat jeder gereiset? fac. 216 Meilen von einander, der erste hat 96 und der ander 120 Meil gereist.

100

100 Einer kauft etliche ℔ Wachs vor 12 Rthlr. 12 Cop., ein anderer gleichfals so viel ℔ vor 13 Rthlr. 40 Cop., und befindet, daß ihm das ℔ 2 Cop. theurer kömt als des ersten, frage, wie viel ℔ Wachs gewesen, und was jeder vors ℔ bezahlt? fac. 54 ℔ Wachs gewesen, der erste hat 18 Cop., und der andere 20 Cop. bezahlet.

N. 1 Einer kauft 241½ ℔ Virginischen Toback, das ℔ zu 14½ Cop., was muß er davor bezahlen? fac. 43 Rthlr. 61¾ Cop.

2 Ein anderer 532¼ ℔ Brasilischen Toback, a ℔ 11¾ Cop., was beträgts? fac. 78 Rthlr. 13 15/16 Cop.

3 In Hamburg kauft einer 514¼ ℔ Elephanten-Zähne, das ℔ zu 14⅓ ß, wie viel machet es? fac. 460 ℳ 10 ß 11 ₰.

4 Noch 37 Stein 9 ℔ Wolle, a Stein 2 ℳ 9½ ß, wie viel ist es? fac. 97 ℳ 11 ß 4½ ₰.

5 In Riga werden verkauft 4 Last 6½ ℔ Lein-Samen, die ℔ zu 3 Rthlr. 1½ Groschen, was thuts? fac. 164 Rthlr. 36¾ Grosch.

6 Ein anderer kauft 5 Last 2⅓ ℔ Schiffs-Maasse Fransch Saltz, die ℔ zu 68⅔ Groschen, was ist die Summa? fac. 70 Rthlr. 34½ Groschen.

7 Wenn in Holland 1 Last Roggen gilt 109 ₰ 10 Stüber, was thun 7 Last 4 ℔, die Last zu 12 ℔ Holländisch gerechnet? fac. 803 ₰ Holländisch.

8 Einer hat 6 ℔ Taffet, halten $65\frac{3}{4}$, $67\frac{1}{2}$, $74\frac{7}{8}$, $78\frac{3}{8}$, $85\frac{5}{16}$, $95\frac{3}{16}$ Ellen, hat selbige eingekauft, die Helfte 3 Ellen vor $5\frac{1}{2}$ Rthlr. und die andere Helfte 5 Ellen $12\frac{1}{2}$ Rthlr., was hat er davor bezahlet? fac. 1011 Rthlr. $66\frac{2}{3}$ Cop.

9 Es will einer ein Buch in den Druck geben von 30 Bogen, und 5000 Exemplaria davon haben, muß vor den Ballen Pappier zahlen 8 Rthlr. 24 Cop., wie viel beträget das Pappier? fac. 259 Rthlr. 30 Cop., das Buch zu 24 Bogen gerechnet.

10 Ein Fremder kömt anhero, hat 600 Rthlr. a 80 Cop., will dafür Getreyd kaufen, als, vor den Drittel Gersten, vor das Viertel Haber, und vor den Rest Roggen, zahlet vor Gersten 20 Rthlr., Haber 15 Rthlr., und Roggen 25 Rthlr., wie viel bekömt er von jeder Sorte? fac. 10 Last von jeder Art Getreyde.

11 Es kauft einer 1 ℔ Faß Rhein-Wein, überlässet an seine Freunde sogleich $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{6}$ desselben, und befindet, daß ihm der Rest Einkaufs kostet 84 Rthlr., frage, was das gantze Faß beträget? fac. 144 Rthlr.

12 Zu einem Gelage sind dreyerley Biere gebrauchet; als zu $2\frac{1}{4}$ Rthlr., 3 Rthlr. und $4\frac{1}{2}$ Rthlr. das Faß, und von jeder Art gleich viel ausgeleeret; wenn nun vor alles $19\frac{1}{2}$ Rthlr. bezahlet worden, wie viel ist jeder Art gewesen? fac. 2 Fässer jeder Art.

13 Ei-

13 Einer kauft 1 Faß Oel, zahlet dafür 22 Rthlr. 4 Cop., und also 5 Cop. vor das ℔ rein Oel, wenn nun 10 von 100 vor das Holtz abgezogen worden, wie viel hat es mit dem Faß gewogen? fac. 392 ℔.

14 Ein Faß Oel wieget mit dem Faß 392 ℔, kömt 1 ℔ rein 5 Cop., und also zusammen 22 Rthlr. 4 Cop., wie viel ist von 100 vor das Faß abgezogen worden? fac. 10 prCent.

15 Einer kauft 33½ ℔ netto Safran, a ℔ 3 Rthlr. 48 Cop., gibet in Bezahlung 400 ℔ Pfeffer und 48 Cop. Geld, womit der Safran richtig, frage, wie hoch das ℔ Pfeffer angeschlagen? fac. 24 Cop.

16 Einer nimt vor eine verlorne Schuld 221 ℔ Rabarbara a ℔ 6 Rthlr. 20 Cop. an, und gibet zurück 131 Rthlr. 20 Cop., wie viel ist die alte Schuld gewesen? fac. 1000 Rℓ.

17 Einer kauft in Holland 14400 ℔ dick Toback, bedinget solchen die Helfte das 100 ℔ zu 16 ß, das Drittel zu 17 ß, und den Rest zu 18 ß, um es in Reval zu zahlen, den Holländischen Rthlr. zu 102 Cop. gerechnet, was beträgts? fac. 1224 Rthlr.

18 Einer verkauft 40 ℔ Cochcionelle, das ℔ vor 6 Rthlr. 57½ Cop., empfänget dagegen 100 ℳ Holländische Ducaten, wie hoch ist der Ducat angerechnet? fac. 215 Cop.

19 Einer kauft 1 Faß fein Pulver von 448 ℔, bezahlet darauf 50 Rthlr., und bleibet schuldig nach 4 Wochen zu erlegen 34 Rthlr.

frage, was 1 ℔ Pulver zu stehen kommet? fac. 15 Cop.

20 Wenn 1 Elle silberne Spitzen kostet 35 Cop., was kostet 1 Loth, so 112½ Ellen 1 ℔ 24¼ Loth gewogen? fac. 70 Cop.

21 6 Personen kaufen im Haven 738 ℔ Stockfisch vor 23 Rthl. 5 Cop., selbigen wollen sie unter sich theilen, fragt sichs, wie viel ℔ ein jeder bekömt, wie theur 1 ℔, und wie viel jeder zahlen muß? fac. jeder bekomt 123 ℔, das ℔ kostet 2½ Cop., jeder muß zahlen 3 Rthl. 67½ Cop.

22 Zwey Becker kaufen Weitzen, der erste 1 Last 13 Tf 2 Loof vor 49 Rthl. 35 Cop., der andere 2 Last 3 Tf 1 Loof vor 82 Rthl. 62 Cop., ist die Frage, welcher unter ihnen den besten Kauf gethan, und wie viel es auf die Tonne differiret? fac. der erste hat den besten Kauf gethan, differirt die Tf 24 Cop.

23 Es hat einer gekauft 456 ℔ weissen Puder-Zucker, davon behält er etliche ℔ vor sich, den Rest verkauft er das ℔ zu 11½ Cop., und empfänget dafür 56 Rthl. 20 Cop., frage, wie viel ℔ er vor sich behalten? fac. 56 ℔.

24 Einer kauft 3 Butten Butter das ℔ zu 3⅓ Cop., und zahlet davor 6 Rthl. 20 Cop., die erste Butte wiegt 40 ℔, die zweyte 50 ℔, frage, wie viel die dritte Butte gewogen? fac. 60 ℔.

25 Es werden 2 Orshöft Talg gekauft, eines besser als das andere, das schlechte wieget netto 23 Lℓ 8 ℔ a Lℓ 75 Cop., das beste kostet

1 Rthl.

1 Rthlr. 15 Cop., und zahlet vor alles 50 Rthlr. 54 Cop., frage, wie viel Talg des besten gewesen? fac. 24 Lb 4 lb.

26 Es hat einer eine Partie Pflaumen, verehret davon an seinen Freund 25 lb, und behält zu seiner Haushaltung 75 lb, den Rest verkauft er zu $2\frac{3}{4}$ Cop. das lb, wenn er nun alles verkauft hätte, so wäre daraus geworden 25 Rthlr. $73\frac{1}{2}$ Cop., frage, wie viel der Rest gewesen? fac. 654 lb.

27 Einer kauft einen Garten von 24 Faden lang und 16 Faden breit vor 224 Rthlr., wenn er nun noch einen daran liegenden Platz von 12 Faden lang und 12 Faden breit nach dem Kauf des ersten erhalten kan, so ist die Frage, was er dafür zahlen muß? fac. 84 Rthlr.

28 In obigen beyden Garten-Plätzen sind keine Teiche, lässet sie daher graben, zahlet vor den ersten, welcher 8 Faden lang 6 Faden breit und 1 Faden tief seyn soll, 42 Rthlr.; wenn nun der andere 5 Faden lang 4 Faden breit und 1 Faden tief verlanget wird, was muß er vor den andern Teich zahlen, und wie viel vor jeden Faden? fac. vor den Teich $17\frac{1}{2}$ Rthlr., und vor jeden Faden 70 Cop.

29 Einer will sein Vorhaus, welches 30 Ellen lang und 18 Ellen breit, mit Fliessen oder Diele belegen lassen, die $\frac{3}{4}$ Ellen lang und $\frac{3}{4}$ Ellen breit seyn, muß vor jeden Stein 1 Cop. zu legen geben, wie viel Steine hat er nöthig, und wie viel Arbeits-Lohn muß er zahlen?

fac. 960 Steine und 12 Rthl. Arbeits-Lohn.

30 Wenn 3125 ℔ Holländschen Pfeffers a ℔ 10 Weissen so viel austragen, als 1820 ℔ Cubeben und 33 Rthl. 18 Weissen, wie hoch ist 1 ℔ Cubeben gerechnet? fac. 16 Weis.

31 Ein Edelmann kauft von einem Gewürtz-Krämer vor 20 Rthl. 14 Cop., nemlich 36 3/4 ℔ Pfeffer, und 45 3/4 ℔ Jngwer, befindet daß ihm jedes ℔ Pfeffer 8 Cop. mehr deñ 1 ℔ Jngwer zu stehen kömt, frage, was 1 ℔ von jedem gekostet? fac. Pfeffer 24 Cop., und Jngwer 16 Cop. das ℔.

32 Ein Commissionaire verkauft an seinen Mit-Bürger etliche Lasten Saltz nach 2 Monat zu zahlen, a Last 45 1/2 Rthl.; da die Zeit verflossen, und die Bezahlung nicht erfolget, nimt er Sicherheit halben so viel Saltz als noch vorhanden 4 Lst 12 Ctl wieder zurück, und empfängt vor den Rest 60 Rthl. 53 1/2 Cop., frage, wie viel die Summa des verkauften Saltzes gewesen? fac. 6 Last.

33 Einer kauft von einem Fremden Stahl 4 Ctl 66 ℔, Leipziger Gewicht, a Ctl 4 Rthl. 65 Cop., und zahlet davor 22 Rthl. 11 Cop. frage, wie viel ℔ der Ctl in Leipzig gehalten? fac. 110 ℔ Leipziger Gewichts.

34 Einer verkauft 1200 ℔ Wachs a 18 Cop., und empfänget dagegen 1 1/2 mal so viel ℔ Juchten als Wachs gewesen, das ℔ zu 2/3 mal so viel Cop. als das Wachs verkauft, frage, was noch restirt? fac. nichts.

35

35 Einer kauft 2 Fässer Fransche Pflaumen, davon 1 Faß 440 ℔ gewogen a 100 ℔ zu 2 Rthlr. 52 1/2 Cop., das andere Faß wieget noch 1/8 mal so viel ℔ mehr als das vorige, und zahlet 1/8 Cop. weniger pr. ℔ dafür, was beträget es zusammen? fac. 24 Rthlr. 5 Cop.

36 Es wird gekauft 1/2 eines 2/3 durch 3/4 aus 1234 ℔ Rosinen vor 18 Rthlr. weniger 51 3/4 Cop., was beträget in selbigem Preisse 3/4 aus 2/3 eines 2/3 durch 5/6 aus 3456 ℔? fac. 64 Rthlr. 64 Cop.

37 Gleichfals wird verkauft 3/4 eines 1/3 durch 4/5 aus 2345 ℔ Puder-Zucker, vor 3/4 durch 5/6 und 7/8 eines 1/4 aus 1125 2/3 Rthlr., was beträgt 2/3 eines 1/2 in 3/4 durch 4/7 aus 777 ℔? fac. 8 Rthlr. 88 Cop.

38 Vom Lande werden eingesandt 75 ℔ Lein-Saamen a ℔ 1 Rthlr. 56 Cop., und 375 ℔ Wachs, dagegen auf Verlangen wieder ausgesandt 3 Last 13 ℔ Saltz a Lst 46 Rthlr. 10 Cop., und 284 ℔ Toback a ℔ 10 Cop., ist die Frage, wie hoch das Wachs angenommen? fac. 17 Cop.

39 Ein Wieburgscher Kaufmann ist einem hiesigen 537 Rthlr. 37 Cop. schuldig, liefert darauf 234 Zwölfter 8 Mf halb reine Säge-Bretter a Zwölfter 54 Cop., nach 210 Zwölfter 10 Mf dito bessere a Zwölfter 66 Cop., wie viel zu 75 Cop. muß er vor den Rest liefern? fac. 100 Zwölfter.

40 Einer verkauft eine Partie Gersten die Last zu 22 1/2

22½ Rthlr., empfänget darauf 675 Rthlr., und hat also noch vor 2 Last 10 Tl. zu fordern, wie hoch ist der Post gewesen? fac. 32 Last 10 Tl.

41 Es wird auf Lieferung verkauft eine Partie rein Hanf a Stb 16⅔ Rthlr., und gleich auf Rechnung bezahlt 297 Rthlr. 58 Cop., wenn nun bey dem Empfang der Hanf netto 78 Stb 13 Lib gewogen, wie viel muß noch bezahlt werden? fac. 1000 Rthlr.

42 Wenn 72½ Stb schmahl Eisena Stb 7½ Rthlr., und 30 Stb 5 Lib Paß-Hanf, zusammen 846 Rthlr. 20 Cop. ausmachen, wie viel hat das Stb Hanf gekostet? fac. 10 Rthlr.

43 Einer empfänget von Lübeck 3 Ballen 4 Rieß 19 Buch Pappier a Ballen 34 ℳ 6 ßl, noch 7 Ballen 6 Rieß 10 Buch a Rieß 5¾ ℳ, und 1 Ballen 8 Rieß a Buch 3¾ ßl, was beträgts in Lübschen Geldern? fac. 644 ℳ 6¼ ßl.

44 Einer hat 200 Rthlr. spec., will dafür fein Druck-Pappier kaufen, a Ballen 8¾ Rthlr., wie viel kan er bekommen wenn der Rthlr. spec. zu 115 Cop. gerechnet worden? ein Buch zu 24 Bogen gerechnet. fac. 32 Ball. 8 Rieß 11 Buch 10⅔ Bogen.

45 Einer kauft 46 Ballen 8 Rieß Pappier a Ballen 14 Rthlr. 30 Cop., selbiges bezahlet er er mit 468 Rthlr. spec., wie hoch ist der Rthlr. spec. gerechnet? fac. 115 Cop.

46 Einer empfängt 10 Ballen 8 Rieß 18½ Buch Pappier

Pappier a Ballen 53 ℳ 2 ß, und noch 14 Ballen 9 Rieß 4½ Buch a Rieß zu 3 ℳ 14½ ß; wenn nun in der Rechnung 5 ℳ 6 ß 9¾ ₰ vor die Unkosten angeführet worden, wie viel hiesig Geld muß dafür bezahlet werden, wenn 3 ℳ vor 90 Cop. gerechnet sind? fac. 437 Rthl. 50 Cop.

47 Es wird eine Partie Pulver bedungen vor 1359 Rthl. 30 Cop., nemlich das ⅕ des Geldes zu 25 Cop. das ℔, und ⅕ zu 20 R° das 100 ℔, den Rest aber zu 21 Rthl. den Centner, wie viel ist die Partie gewesen) fac. 50 Ctr. 79⅙ ℔.

48 Wenn ein Handlanger 10 Cop. des Tages verdienet, und dagegen täglich 4 Cop. verzehret, was hat er in 1 Jahr übrig? (1 Jahr ist 52 Wochen, in jeder Woche 6 Arbeits-Tage und 7 Zehrungs-Tage? fac. 16 R° 64 Cop.

49 Einer kauft eine Partie Holländischen Toback, als 1234 ℔ a ℔ 7½ Cop., noch 2345 ℔ a ℔ 8 Cop., und 3456 ℔ a ℔ 8½ Cop., gibet dagegen in Bezahlung 260 Holländische Ducaten und 18 Rthl. 51 Cop. Contant-Geld, wie hoch ist der Ducaten angerechnet? fac. 215 Cop.

50 Es kauft einer 45 Zimmer 19 ℳ Moscowitische Füchse, das Zimmer zu 30 R°, und bezahlet dafür 1364 R° 25 Cop., frage, wie hoch das Zimmer gerechnet? fac. 40 ℳ.

51 Einer verschiffet nach Lübeck 24 Lst 18 Ctr. Roggen,

gen, die Last wird alhier bedungen zu 26½ Rthl., empfängt in Bezahlung 400 Rthl. Banco, und an Retour-Waaren 100 Rthl. 70 Cop., wie hoch ist der Banco Rthl. gerechnet? fac. 111 Cop.

52 Einer hat in Lübeck stehen 350 Rthl. Lübsch courant, dagegen wird ihm gesandt 11 Stb 12 Lb 13 lb Braunschweigischen Hopfen, Revalsch Gewicht, das Stb 35 Rthl. a 80 Cop., und befindet, daß der Hopfen 4 Rthl. 51 Cop. zu viel austräget, frage, wie hoch der Rthl. Lübsch cour. berechnet? fac. 92 Cop.

53 Wenn einer in Lübeck schuldig ist 351 ℔ 5 ß 4 ₰ Lübsch cour. a 90 Cop. pr. Rthl., wie viel Roggen muß er dagegen aussenden, die Last zu 25½ Rthl. gerechnet? fac. 5 Lst 4 Tf.

54 Einer hat stehen 1000 harte Rß 625 Rthl. Schwedische Müntze, 71 Rthl. Kupfer-Geld, und 23 Rthl. 10 Cop. silberne Cop., kauft dafür Roggen und Gersten, den Roggen a 25 Rthl. 75 Cop. und Gersten 18 Rthl. 45 Cop., die Last von jeder Art gleich viel, wie viel hat er jedes Korn empfangen? fac. 44 Last 6 Tonnen.

55 Einer kauft 8 Last 17 Tf 2 Loof Roggen, und zahlet davor 220 Rthl. 12 Cop., überläßet davon seinem Freund vor den Einkauf 2 Last 11 Tf 1 Loof, welcher davor bezahlet 89 doppelte Caroliner, frage, wie hoch die doppelte Caroliner angenommen? fac. 56 Cop. das Stück.

56 Es

56 Es hat einer 1 Post Roggen von 150½ Last liegen, verkauft davon an A 75 Last 8 Tl a Last 28 Rthl. 35 Weissen, an B 25 Last 18 Tl a 29 Rthl. 16 Weissen, an C 21 Last 14 Tl a Last 30 Rthl. 24 Weissen, an D 15 Last 20 Tl a 31 Rthl. 60 Weissen, und an E den Rest a Last - Rthl. - Weissen, so zu notiren vergessen, es ist daher die Frage, wie theur E seinen Roggen die Last angenommen, weilen er für die gantze Summa 4459 Rthl. 31½ Weissen gehoben? fac. 32 Rthl. 70 Cop.

57 Einer hat vor 3274 Rthl. 44¼ Cop. Flachs gekauft, als von A 48 Stb 15 Lb 10 lb a 12⅕ Rthl., von B 51 Stb 4 Lb 10 lb a 13 Rthl. 10 Cop., von C 55 Stb 19 Lb 8 lb a 13 Rthl. 60 Cop., von D 44 Stb 0 Lb 12 lb a 15 Rthl., von E - Stb a 11⅗ Rthl. das Stb, frage, wie viel er von E empfangen, und in allem Flachs erhandelt? fac. E 50 Stb, und hat also in allem 250 Stb empfangen.

58 Einer hat 120 Rthl. 75 Cop., will dafür Gersten und Maltz von beyden gleich viel kaufen, zahlet vor Gersten 19⅕ Rthl. und vor Maltz 25½ Rthl. die Last, wie viel empfänget er jeder Sorte? fac. 2 Last 16⅔ Tl von jeder Art oder Sorte.

59 Ein anderer will zweyerley Sorten Talg vor 259 Rthl. 55 Cop. kaufen, bedinget das beste a Stb 22⅕ Rthl., und vor das schlechteste 17½ Rthl. das Stb; wenn er nun

zweymal so viel von dem besten als von dem schlechtesten haben will, wie viel muß er empfangen? fac. 4 Stb 3 Lb 2 ℔ schlecht, und 8 Stb 6 Lb 4 ℔ des besten.

60 Einer kauft 2 kupferne Kessel vor 167 Rthlr. 31½ Cop., der erste wieget 221½ ℔ a ℔ 32½ Cop., der andere kostet das ℔ 34½ Cop., ist die Frage, wie viel der andere Kessel gewogen? fac. 179½ ℔.

61 Eine Frau kauft 1 M Leinen von 65½ Ellen lang und 1¾ Ellen breit, bedinget die Quadrat oder viereckte Elle zu 16½ Cop., was beträgts? fac. 23 Rthlr. 51 5/16 Cop.

62 Einer kauft einen Leichen-Stein von 4½ Ellen lang, 2¾ Ellen breit, und ⅜ Ellen dick, bedinget die cubische Elle mit den Steinbrechern um 1 Rthlr. 48 Cop., an die Steinhauer aber gibt er 64 Cop., was kömt der Stein zu stehen? fac. 11 Rthlr. 11 Cop.

63 Einer läst einen Fisch-Teich graben 40 Ellen lang, 25 Ellen breit, und 8 Ellen tief, zahlet vor 4 Ellen lang, 4 Ellen breit, und 2 Ellen tief 24 Cop., was beträget sichs? fac. 75 Rthlr.

64 Es wird gekauft 2973½ ℔ dick Holländsch Toback a ℔ 7½ Cop., und 1487½ ℔ pück schmal Toback a ℔ 10½ Cop., dagegen bezahlet 27 Rthlr. 60 Cop., der Rest soll in Holland entrichtet werden, a 102 Cop. pr. Holländisch Rthlr. cour., frage, wie viel? facit 350 Rthlr. Holländisch courant.

65 Ei-

65 Einer hat gekauft 10 Säcke Färbe, so gewogen 262, 293, 282, 270, 280, 249, 290, 272, 280, 250 ℔, das 100 ℔ vor 16 Rthlr. 56 Weissen, und eine Partie Roggen die Last zu 22 Rthlr., betragen zusammen 1120 Rthlr. 28 Cop., wie viel Last Roggen sind gewesen? fac. 30 Last.

66 Verkauft 7 Säcke Holländschen Pfeffer, als, 348, 339, 364, 348, 334 ℔, das 100 ℔ zu 15 Rthlr. 50 Cop., beträgt 380 Rthlr. 12½ Cop., weil nun auf dem Brett an der Wage 2 Säcke ausgelöschet, es aber bekant ist, daß sie gleich schwer gewesen, so fraget sich, was jeder Sack gewogen? fac. 350 ℔.

67 Einer hat nach Amsterdam gesandt Roggen, daselbst zu verkaufen, erhält davon Rechnung, daß es austräget 46 Last 18 Mudden Holländische Maasse, die Last zu 27 Mudden gerechnet, ist verkauft a Last zu 63 Gold-Gulden 18 Stüber, den Gold-Gulden zu 28 Stüb., wie viel beträget es in ℛ zu 20 Stüb. Holländischen Gelds? fac. 4158 ℛ Holl. cour.

68 Vor obige 4158 ℛ Holländ. cour. wird anhero gesandt schmal Toback, das ~~100 ℔~~ Holländ. ~~Gewichts~~ zu 18 ℛ; wenn nun 100 ℔ Holländisch in Reval 114 ℔ machen, wie viel muß der Toback in Reval wägen? fac. 26334 ℔.

69 Vor etliche Last Fransch-Saltz a Last 26 Rthlr. wird in Bezahlung gegeben 17 Stk 15 Ltl Braunschweigscher Hopfen, a Stk 4 Rthlr., und bleiben noch pro resto 16 Rthlr., wie viel

viel Lasten Fransch-Saltz ist da gewesen? fac. 35 Lasten.

70 Wenn einer kauft 53 Decher und etliche Mf Bock-Felle vor 440 Rthlr. 39 Cop., daß also der Decher zu 8 Rthlr. 15 Cop. accordiret worden, wie viel Felle sind über 53 Decher gewesen? fac. 8 Mf.

71 Das ehrbare Amt der Fest-Becker kaufen von einem Commissionairen auf Lieferung 35 Last 16 Tf Dantziger Weitzen, die Last zu 51 Rthlr. 72 Cop., zahlen sogleich auf Rechnung eine Summa an Rthlr., und beym Empfang des Weitzen wird der Rest, als 851 Rthlr. 8 Cop. erleget, frage, wie viel Rthlr. bey dem Empfang bezahlet worden? fac. 1000 Rthlr.

72 Einer kauft eine Partie Juchten-Felle a ℔ 10 Cop., und selbige betragen 31 Rthlr. 75 Cop. mehr als 27 Stk 1 Lb 10 ℔ Eisen a Stk 7½ Rthlr., wie viel ℔ haben die Juchten gewogen? fac. 1880 ℔.

73 Es wird eine Partie schlechten Pfeffer verkauft zu 539 Rthlr. 50 Cop., da er aber empfangen worden befinden sich 17 ℔ weniger, wofür ihm der Verkäufer 2 Rthlr. 10 Cop. gut thut, wie viel ℔ ist anfänglich verkauft worden, und wie theur ist 1 ℔ accordiret? fac. 4317 ℔ das ℔ a 10 Cop.

74 Einer hat in Lübeck stehen 400 Ducaten, davor worden eingekauft 123 Cf 45 ℔ Oel, den Cf a 20 ßl 2 ßl, u. bleibt laut empfangner Rechnung

nung noch übrig 404 ℳ 7 ß 4½ ₰, wie hoch ist der Duc. daselbst ausgeben? fac. 7 ℳ 3½ ß.

75 Es hat einer in Hamburg zu commandiren 20 Portugalöser, verschreibet dafür Pulver das ℔ zu 6 ß Hamburgisch; wenn nun jeder Portugalöser zu 21 Rthl. spec., der Rthl. spec. aber zu 3 ℳ 8 ß verwechselt worden, wie viel ℔ Pulver hat er zu empfangen? fac. 3920 ℔.

76 Einer kauft zweyerley Sorten Stahl vor 205 Rthl. 44 Cop., die schlechteste Sorte hat gewogen 12 Ctr. 98 ℔ a Ctr. 6 Rthl. 24 Cop., die beste Sorte aber den Ctr. zu 7 Rthl. 56 Cop., wie viel ist von dem letzten gewesen? fac. 16 Ctr. 18 ℔.

77 Einer empfängt von Moscau 23 Stb 4 Lb 5 ℔ fertige Lichter, betragen zusammen 551 Rthl. 23¾ Cop., verkauft davon 11 Stb 6 Lb 10 ℔ a Stb 24½ Rthl., noch 8 Stb 7 Lb 15 ℔ a Stb 25¼ Rthl., den Rest behält er vor sich in seine Haushaltung, frage, was ihm das Stb zu stehen kömt? fac. 17 Rthl. 58⅞ C.

78 Es hat einer 4 ℳ Leinen, alle gleich lang, und noch a parto 25 Ellen, empfängt dafür 64 Rthl. 10 Cop.; wenn er nun die Elle zu 18 Cop. verkaufet hat, wie viel Ellen hat jedes ℳ gehalten? fac. 65 Ellen.

79 Einer kauft 2 ℳ Dammast, halten 65 und 59 Ellen, die Elle zu 1 Rthl. 12⅝ Cop., erhält darüber Rechnung, so sich beträget 193 Rthl. 14½ Cop., die aber nicht richtig befunden wird, frage, ob zu viel oder zu wenig ge-

gerechnet? fac. 50 Rthl. sind zu viel gerechnet.

80 Ein hiesiger Becker kauft 5 Last 11½ Tf Dantziger Weitzen a Last 50 Rthl. 32 Cop., und befindet, daß er 15 Rthl. 36 Cop. mehr bezahlen muß als sein Amts-Bruder, der 4 Last 22½ Tf von einer andern Sorte empfangen, was hat der letzte vor 1 Last bezahlet? fac. 52 Rthl. 64 Cop.

81 Es werden gekauft 1767 ℔ Canarien-Zucker, Revalschen Gewichts, das ℔ Holländ., welches 14 pro Cento schwerer, zu 16 Cop., was beträgts? fac. 310 Rthl.

82 Einer hat 450 Rthl. in Cassa liegen, machet Speculation auf Roggen und Habern, und befindet nach seinem gemachten Uberschlag zu kaufen 13 Last 4 Tf Roggen a Last 25 Rthl. 16 Cop., und 11 Last 8 Tf Haber a Last 14 Rthl. 8 Cop., frage, ob er mit bemeldter Summa den Roggen und Haber bezahlen kan? fac. es beträgt 41 Rthl. 48 Cop. mehr.

83 Es kauft ein Holländer zu Reval 6¾ Last Roggen a Last 21 Rthl. 24 Cop., und bezahlt die Würde gleich; beym Empfang befindet er, daß der Roggen nicht so schwer als er gedacht, und accordiret mit dem Käufer auf besseren Roggen, davon die Tonne 25 Cop. mehr gilt, muß also zulegen 90 Rthl. 18 Cop., frage, wie viel er von dem andern Roggen empfangen muß? fac. 8 Last 3 Tf.

84 Es hat einer in Lübeck eine Partie Roggen liegen,

gen, verkauft es in Reval an einen Lübeckischen Kaufmann, die Last Lübeckischer Maasse zu 27 Rthl. 48 Cop. Revalschen Gelds, und empfänget für die Partie 1261 Rthl. 21 Cop., bey Ablieferung wird in Lübeck befunden 45 Last 67 Scheffel, frage, wie viel Scheffel vor eine Last gerechnet? facit 96 Scheffel.

85 Einer hat in Hamburg 50 Louis d'Or, wie viel beträgt es in Reval, wenn 1 Louis d'Or 10 ℳ 13 ½ ß Banco, und Banco-Geld 16 pro Cento besser als cour., der Rthl. cour. aber zu 92 Cop. gerechnet? fac. 241 Rthl. 7 5/13 C.

86 Noch 25 ℳ Portugalöser, gelten in Hamburg das ℳ 21 Rthl. Banco, wenn aber Banco-Geld 15 pro Cento besser als courant, und der Rthl. courant anjetzo 90 Cop. thut, was machet es in Reval? fac. 226 Rthl. 32 ½ Cop.

87 Es kauft einer 40 Decher Bock-Felle, den Decher zu 3 Ducaten und 10 Cop., und zahlet dafür 123 Ducat. weniger 2 Rthl. 70 Cop. wie hoch ist der Ducat. gerechnet? fac. 210 C.

88 Ein Fremder kauft in Reval 26 Decher Rind-Leder, davor soll er in Leipzig zahlen 486 Rthl. 10 Groschen, der Decher ist ihm zu 18 Rthl. 17 Groschen angerechnet, wie viel Groschen hat 1 Rthl. in Leipzig? fac. 24 Grl.

89 Einer lässet einen silbern Becher machen von 3 ℳ 12 Loth, muß vor das Loth geben mit Arbeits-Lohn 54 Cop., und noch zu vergülden

aparto

a parto, zahlet überhaupt 48 R$\frac{400}{1000}$, frage, wie viel zu vergülden gegeben worden? fac. 6 R$\frac{o}{=}$.

90 In Lübeck werden Ducaten gemüntzet von 23 $\frac{1}{2}$ ℳ Gold, hält jedes ℳ fein 22 Karat, die Ducaten werden verwechselt, und dagegen 9212 $\frac{1}{2}$ ℳ empfangen, frage, wie hoch ein Ducaten ausgegeben, wenn selbiger 4$\frac{14}{67}$ Gren gewogen? fac. 6 ℳ 4 ß.

91 Einer lässet ein Lust-Gebäude im Garten aufbauen, wobey 4 Personen arbeiten, als, ein Teutscher Zimmermeister, bekömt täglich 40 Cop., ein unteutscher Meister 20 Cop., und ein Gesell 16 Cop., ein Handlanger 10 Cop, mit Bier und Brantwein; wie die Arbeit fertig, bekommen sie zusammen 107 $\frac{1}{2}$ R$\frac{400}{1000}$, frage, wie viel Tage sie gearbeitet haben? fac. 100 Tage.

92 Einer kauft ein ℳ Lacken von 32 Ellen vor 48 R$\frac{400}{1000}$, ein anderer kauft 1 ℳ Seiden-Zeug von 48 Ellen vor 80 R$\frac{400}{1000}$, wenn nun der letztere 20 Ellen Lacken davon haben will, wie viel Ellen Seiden-Zeug muß er ihm dafür geben? fac. 18 Ellen.

93 Einer verkauft für 100 R$\frac{o}{=}$ Candit-Zucker, das ℔ zu 20 Cop., und gewinnet dabey so viel als 100 ℔ Einkaufs kosten, frage, wie theur das ℔ eingekauft worden? fac. 16 $\frac{2}{3}$ Cop.

94 Einer kauft eine Partie Indigo für 300 R$\frac{o}{=}$, und befindet, wenn es 50 ℔ mehr gewesen, so wäre ihm das ℔ 1 $\frac{1}{2}$ R$\frac{o}{=}$ gekommen, frage, wie

wie viel ℔ gekauft, und wie hoch das ℔?
fac. 150 ℔ gekauft, das ℔ zu 2 Rℳ.

95 Einer empfänget von Holland Factura über 11 Ell 25 ℔ schmal Toback, der Ell zu 17 ℛ 8 Stüb. gerechnet, betragende 195 ℛ 15 Stüb., verlanget also zu wissen, wie viel ℔ 1 Ell in Holland austräget? fac. 100 ℔.

96 Einer kauft 6 Mℳ Seiden-Zeug, halten $62\frac{1}{2}$, $64\frac{3}{4}$, $67\frac{3}{8}$, $72\frac{7}{8}$, $75\frac{3}{16}$, $77\frac{5}{16}$ Ellen, und zwar ein Theil 3 Ellen vor 2 Rthlr. $22\frac{1}{2}$ Cop. das andere Theil 4 Ellen vor 3 Rthlr., $33\frac{1}{3}$ Cop., das dritte Theil 5 Ellen vor 4 Rthlr. $44\frac{1}{4}$ Cop., was betraget es zusammen? fac. 353 Rthlr. $42\frac{1}{3}$ Cop.

97 Laut eines Hochedlen und Hochweisen Raths, wie auch dero wohlverordneten Herren der Wette Verordnung in Reval von An. 1681 und 1684, ist wegen des ehrbaren Amts der Fest-Becker beliebet worden, laut darüber gemachten Ausrechnung, wenn die Tonne Weitzen 10 Dahler Kupfer-Müntz gelten solte, so muß ein Rundstück-Weggen von Weitzen wägen 10 Loth, was muß sodenn ein Cop. Weggen wägen? fac. 24 Loth.

NB. Die Tonne wird gerechnet, nach Abgang der Kleyen und des Beckers Verdienst, zu 100 ℔; ein Kupfer-Dahler zu 32 Rundstück, und 1 Weissen zu 3 Rundstück.

98 Da nun, wie oben zu ersehen, 1 Cop. Weitzen-Weggen 24 Loth wägen soll wenn 1 Tonne Weitzen 10 Dℒ K. Müntz kostet, was muß

sodenn 1 Cop. Weggen wägen wenn die ℔ Weitzen gilt 3 Rthlr. a 80 Cop.? fac. 13 1/3 Loth. NB. Der Rthlr. a 80 Cop. zu 6 ß Kupfer-Müntze gerechnet.

29 Laut obiger Verordnung soll 1 Cop. fein Roggen-Brod wägen 30 Loth wenn die Tonne Roggen gilt 8 Dahler Kupfer-Müntze; wie viel muß sodenn vor 1 Cop. gebacken werden wenn die Last kostet 36 Rthlr. a 80 Cop.? fac. 26 2/3 Loth.

100 Wenn die Tonne Roggen damals gegolten 5 Kupfer-Dahler, so hat 1 Cop. grob Roggen-Brod wägen müssen 2 ℔; wie schwer muß gebacken werden vor 1 Cop., wenn die Last Roggen gilt 32 Rthlr.? fac. 1 ℔ 8 Loth.

NB. Obige 3 letzte Exempeln gehören eigentlich unter die Regel de Tri conversa, weilen selbige aber von num. 97 nicht habe trennen wollen, so können sie auch wohl hier angewiesen werden.

Nun folgen noch, denen fleissigen Schülern zur Lust und Ubung, auch zur Aufmunterung, 5 Lust-Exempeln, als:

N. 1 Einer hat 1 Mtr. Lacken, und verkauft davon 1/3, 1/4 und 1/6 desselben, behält übrig 16 Ellen, wie viel Ellen hat das Mtr. gehalten? fac. 64 Ellen.

2 Es wird einem 1 Faß Bier zum Verkauf anpräsentiret, nur nach denen Faß-Bändern

zu

zu bezahlen, und zwar folgender Gestalt: Vor das erste Band 1 Cop., vor das andere 3 Cop., und für das dritte 9 Cop., bis an das letzte, immer 3 mal so viel, welches dem Käufer leidlich dünckete; wenn nun das Faß 12 Bänder gehabt, wie viel muß er vor das Faß Bier bezahlen? fac. 3321 Rthl. 40 Cop.

3 Einer hat ein Taschen-Beutel mit Geld verloren, wird gefraget, wie viel Geld darin gewesen; antwortende, wenn ich die Summa der Rthl. mit 3 dividire, die Helfte des Uberrest dazu addire, so befindet sich noch $\frac{1}{4}$ Rthl. weniger als das $\frac{3}{8}$ eines $\frac{1}{4}$ und $\frac{5}{6}$ durch $\frac{4}{7}$ aus 100, frage wie viel es gewesen? fac. 12 Rthl.

4 Zwey Väter und zwey Söhne haben 3 Rthl. zu theilen, doch so und dergestalt, daß jeder einen gantzen Rthl. bekomme, frage, ob es möglich ist? Antwort: Ja, und zwar kan es geschehen durch einen Vater mit seinem Sohn und Sohnes Sohn, denn das sind 2 Väter und 2 Söhne, doch aber nur 3 Personen.

5 Laban verfolgete Jacob da er schon viele Meilen voraus geflohen, wenn nun Jacob täglich 25 Englische Meilen in der Flucht, und Laban 37 Englische Meilen in Nachjagen zurück leget, so fraget sich, wenn Jacob 10 Tage vorher geflohen ehe Laban nachgeeilet, in wie vielen Tagen er ihn eingeholet, und

wie viel Englische Meilen Jacob schon voraus gewesen? fac. in 20⅝ Tagen eingeholet, und 250 Meilen ist Jacob voraus gewesen.

Genug von Handels- und Haushaltungs-Exempeln; denn wenn diese vorgeschriebene ein fleissiger Schüler wohl observiret hat, so wird ihm, wenn er bey der Handlung kömt, durch GOttes Gnade, das noch vorfallende ein leichtes seyn. Ich schliesse also in dem Namen des Höchsten den fünften Theil dieses Arithmetischen Wegweisers, und sage schuldigen Danck dem grossen

GOTT, welchem allein
die Ehre.

Geholfen hat der HERR
Bisher bey diesem Wercke,
Er helfe noch vielmehr,
Und gebe Kraft und Stärcke,
Daß ich es auch vollende
Vor meines Lebens Ende.

Des

Des Arithmetischen Wegweisers Sechster Theil,

welcher handelt

von Thara-Rechnung/

und zwar erstlich

Thara für Säcke, Fässer, Pack, ꝛc. wie folget.

NB. Durch das Thara wird verstanden dasjenige, worin die Waaren emballiret, oder eingepacket und eingeschlagen sind: wenn nun die Waaren, so in eine Tonne, Sack ꝛc. gepacket, gewogen, so wird das Gewicht genant Brutto, in so lang es ausgeleeret, und das Thara abgezogen, so ist das übrige Netto Gewicht selbiger Waaren; wie solches folgende Exempeln anzeigen, als:

1 Einer kauft 6 Fässer Fransche Pflaumen, die haben auf der Raths-Wage gewogen Brutto 465, 517, 534, 506, 439, 486 ℔, Thara 48, 50, 48, 51, 52, 46 ℔ für die 6 Fässer, das 100 ℔ Netto zu 4 Rthlr. 20 Cop. was beträgts? fac. 112 Rthlr. 56 Cop.

RESOLUTIO.

Die 6 Fässer Brutto addiret, kommen 2947 ℔; weiter, das Thara von die 6 Fässer

auch addiret, machet 295 ℔; ferner, das Thara von das Brutto abgezogen, bleiben übrig 2652 ℔ und solches gehöret hinten, stehet also die Regel, wie folget:

100 ℔ - 4 Rℳ. 20 Cop. - 2652 ℔

112 Rℳ. 56 4/7 Cop.

2 Es verkauft jemand 5 Säcke Reiß, 336, 322, 336, 329, 328 ℔ Brutto; Thara vor jeden Sack 5 ℔, das 100 ℔ Netto zu 6 Rℳ., was machts? fac. 97 Rℳ. 44 4/7 Cop.

3 Es kauft einer 6 Fässer gelb Wachs, so gewogen Brutto 535, 490, 499, 514, 538, 476 ℔, das Thara ist überhaupt 268 ℔, das ℔ Netto zu 16 Cop., was thut die Summa? fac. 556 Rℳ. 64 Cop.

4 Es werden gekauft 3 Fässer Fernebock, gewogen Brutto 670, 680, 690 ℔, betragende 150 Rℳ. a 80 Cop., wenn nun für 100 ℔ Netto 7 Rℳ. 65 Cop. bezahlet, so fraget sich, wie viel Thara von jedem Faß abgezogen? fac. 40 ℔.

5 Es werden verkauft 8 Säcke Braunschweiger-Hopfen, so Brutto gewogen, 1 Stk 5 ℔, 1 Stk 8 L℔, 1 Stk 4 L℔ 8 ℔, 1 Stk 6 L℔, 1 Stk 2 L℔ 7 ℔, 1 Stk 5 L℔ 10 ℔, 1 Stk 5 L℔, 1 Stk 10 L℔ 10 ℔, Thara 25 ℔ pr jeden Sack, betragen 559 Rℳ. 16 Cop. wie hoch ist das Stk Netto berechnet? fac. 58 Rℳ. 20 Cop.

6 Vier Ballen Cardemom wägen Brutto 126,

130,

130, 132, 136 ℔, Thara 6 ℔ für jeden Ballen, wofür bezahlet 700 R$^{\underline{o}}$, was beträgt sodenn 1 Loth? fac. $4\frac{3}{8}$ Cop.

7 Wenn 6 Fässer Annies betragen 184 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$ 22 Cop., 100 ℔ Netto zu $5\frac{1}{4}$ R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$, und 40 ℔ für jedes Faß Thara gerechnet; wie viel haben obige 6 Fässer Brutto gewogen? fac. 3750 ℔.

8 Vor 10 Säcke Corinten werden bezahlet 230 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$ 47 Cop., wenn nun $9\frac{1}{2}$ ℔ Thara vor jeden Sack gerechnet, und $7\frac{4}{5}$ Cop. vor das ℔ gegeben worden, wie viel ℔ Brutto machts? fac. 2460 ℔.

9 Ein Oxshöft Talg wieget Brutto 1 S℔ 11 L℔ 10 ℔, wird verkauft mit dem Holtz das ℔ zu $3\frac{3}{7}$ Cop., nachdem es nun ausgeleeret, ist Thara befunden 4 L℔ 10 ℔, was kömt sodenn das ℔ Netto? fac. 4 Cop.

10 Vier Fässer Pflaumen wägen Brutto 885, 926, 896, 918 ℔, Thara vor jedes Faß 50 ℔, betragen Netto 107 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$ $2\frac{1}{2}$ Cop., was kömt 100 ℔? fac. 3 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$ 10 Cop.

11 Einer verkauft 1 Sack Flachs, so Brutto gewogen, 26 L℔ 8 ℔ vor 24 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$ 30 Cop., und befindet daß 1 L℔ Netto 75 Cop. kömt, wie viel ist Thara für den Sack abgerechnet? fac. 8 ℔.

12 Einer empfänget 4 Kasten Indigo, so Brutto gewogen, 211, 215, $210\frac{1}{2}$, 204 ℔, Thara $35\frac{1}{2}$, $34\frac{1}{2}$, $36\frac{1}{2}$, 34 ℔, und bezahlet davor 910 R$^{\underline{\text{Rthl.}}}$, was kömt das ℔ Netto? fac. 1 R$^{\underline{o}}$ 4 Cop.

13 Es werden gekauft 5 Kasten Indigo, so jeder wägen soll 225 ℔ Brutto, und Thara für jeden Kasten etliche ℔, dafür bezahlet 1316 Rthlr. 20 Cop., das ℔ Netto zu 1 Rℳ 8 C. wie viel Thara ist pr jeden Kasten gerechnet worden? fac. 30 ℔.

14 Aus Holland wird verschrieben 3 Piepen Oel, so laut Factura gewogen, 924, 926, 928 ℔ Brutto, das Thara ist nicht notiret, doch wird berechnet 820 ℔ Netto pr 65 ⅔ Rthlr. Holländisch, welches 193 Rthlr. 22 Stüber austräget, frage, wie viel Thara für jede Piepe berechnet? fac. 120 ℔.

15 Ein Lübeckischer Kaufmann erhandelt alhier in Reval 3 Fässer Wachs, wägen Brutto 460, 450, 440 ℔, Thara 45, 44, 41 ℔, muß davor bezahlen 305 Rthlr., was kömt ihm das ℔ Netto zu stehen? fac. 20 Cop.

16 Von Dorpat wird anhero gesandt 4 Faß Honig, halten Brutto 1 Stk 12 L℔, 1 Stk 11 L℔ 15 ℔, 1 Stk 10 L℔ 5 ℔ 1 Stk 11 L℔, so verkauft a L℔ 95 Cop., woraus geworden 137 Rthlr. 60 Cop., was ist Thara vor jedes Faß befunden? fac. 45 ℔.

17 Vier Säcke Pfeffer wägen Brutto jeder gleich viel, Thara für jeden Sack 5 ℔, davor wird bezahlet 386 ¾ Rthlr. und zwar vor das 100 ℔ Netto 22 ¾ Rthlr., frage, wie viel jeder Sack Brutto gewogen? fac. 430 ℔.

18 Noch wird verkauft 4 Säcke Pfeffer, so jeder 430 ℔ Brutto gewogen, Thara für jeden

Sack

Sack 5 ℔, und davor empfangen 309 R℔ 40 Cop., frage, was 1 ℔ Netto zu stehen kömt? fac. 18 $\frac{1}{7}$ Cop.

19 4 Oxshöften vom besten Bocks-Talg werden verkauft für 110 R℔ 20 Cop., das Stk zu 23 $\frac{3}{4}$ R℔.; wenn nun 45 ℔ für jedes Oxshöft Thara gerechnet, was hat jedes Oxshöft Brutto gewogen? fac. 1 Stk 11 L℔ 5 ℔.

20 Einer siehet zu Kauf ein Gefäß mit Butter, wieget Brutto 460 ℔, Thara 40 ℔ vor das Gefäß, hat die Wahl, zu zahlen das ℔ Brutto mit dem Holtz zu 3 $\frac{1}{2}$ Cop., oder das ℔ Netto zu 3 $\frac{3}{4}$ Cop., frage, welches das beste, und wie viel die Differentz? Antw. Netto ist besser, und zwar auf 35 Cop. weniger.

Zum andern,
Thara pro Cento.

1 Einer hat von Lübeck verschrieben 8 T℔ Allaun, halten 334, 336, 340, 338, 330, 342, 338, 332 ℔ Brutto, Thara für die Fässer 10 pr. Cento, das Faß, so 300 ℔ berechnet, zu 34 ℳ 6 ß, wie viel muß davor bezahlet werden? fac. 277 ℳ 6 $\frac{1}{2}$ ß.

SOLUTIO.

Die 8 T℔ Allaun werden Brutto addiret, betragen 2690 ℔ Brutto, nun setze ferner nach der Regel de Tri: 100 ℔ Brutto
÷ 10 ℔ Thara

100 ℔ Brutto - 90 ℔ Netto - 2690 ℔ Br.
300 ℔ - 34 ℳ 6 ß - 242 ℔ Netto.
277 ℳ 6 ß 6 ₰. 2

2 Von Amsterdam wird empfangen 3 Fässer Pflaumen, gewogen Brut. 767, 752, 781 ℔, Thara 12 pr Cento vor das Holtz, das 100 ℔ Netto zu $7\frac{1}{2}$ ß, wie viel Holländ. Geld muß davor bezahlt werden? fac. 151 ß 16 Stüb.

3 Corinten werden 6 Quarten gekauft, halten Br. $233\frac{1}{2}$, $256\frac{1}{2}$, $247\frac{1}{2}$, 233, $222\frac{1}{2}$, 207 ℔, Thara 16 pr Cent., was beträgts, das 100 ℔ Net. zu 6 Rthlr. 70 C.? fac. 80 Rthlr. 68 C.

4 Von Walck wird nach Reval gesandt 150 Decher dreyjähriger Bockfelle, der Decher zu $7\frac{1}{2}$ Rthlr., weilen aber viele minderjährige darunter befunden, hat der Verkäufer 5 pr Cent. decortiren lassen an dem Geld, wie viel ist dafür bezahlt? fac. 1068 Rthlr. 60 Cop.

5 Wenn 4 Fässer Victriol wägen 623 ℔, 630 ℔, 628 ℔, 619 ℔ Brutto, und davor bezahlet worden 61 Rthlr. 70 Cop., das 100 ℔ zu $2\frac{3}{4}$ Rthlr., frage, wie viel Thara berechnet, und wie viel pro Cento es austräget? fac. 250 ℔ Thara, machet also 10 pro Cento.

Notandum: Es haben zwar verschiedene Rechenmeister in ihren Rechenbüchern angeführet etliche Exempeln, belehrende das Thara, in, von, oder an; weilen aber in der Kaufmannschaft solches noch streitig und nicht angenommen worden, auch hiesiges Ortes in Reval gar nicht practicable, so finde für unnöthig etwas davon anzuführen, und dieses Werck zu häufen; schliesse also hiemit die Thara-Rechnung, und zugleich auch den 6 Theil.

Des

Des Arithmetischen Wegweisers Siebender Theil,

welcher handelt

I. Von Regula de Tri Conversa, oder verkehrt, auch Regula Inversa sive Reciproca genant.

II. Von Regula de Tri Dupla, oder doppelt, auch Regula Quinque genant.

III. Von Regula Quinque Conversa, oder die verkehrte doppelte Regel, auch Regula Duplex Reciproca sive Inversa genant.

Der erste Unterricht, Von Regula de Tri Conversa, oder verkehrt.

1 Zum Kleide wird genommen 10 Ellen Lacken, ist 9 Viertel breit, wie viel Unterfutter gehöret dazu, welches 1 1/2 Elle breit ist? facit 15 Ellen.

9 quar-

9 quartier - 10 Ellen - $1\frac{1}{2}$ Elle.
$1\frac{1}{2}$ Ell 5 9 quartier.
4 3
6 quartier. 15 Ellen.
3
1

2 Zum Sommer-Kleide ist nöthig 20 Ellen Stof, so $4\frac{1}{2}$ quatier breit ist, wie viel braucht man von einer andern Sorte, so 5 qtier breit ist? fac. 18 Ellen.

3 Ein Gemach kan in 14 Tagen von 8 Mann verfertiget werden, wie viel Tage werden 12 Mann daran arbeiten? fac. $9\frac{1}{3}$ Tag.

4 Zu einem Uberbett ist nöthig 14 Ellen Parchim, so $\frac{6}{4}$ breit, wie viel Cattun braucht man zum Uberzuge so $\frac{7}{4}$ breit ist? facit 12 Ellen.

5 Mit einem Fuhrmann wird bedungen 2000 ℔ Toback nach Dorpat zu fahren, ist 30 Meilen, wie viel muß er nach diesem Accord fahren nach Pernau, ist 20 Meilen? fac. 3000 ℔.

6 Wenn 12 Personen ein Faß Bier in 8 Stunden ausleeren können, wie bald haben 48 Personen diese Kunst vollbracht? facit 2 Stunden.

7 Einer hat 150 Aepfel- und Birn-Bäume von Lübeck empfangen, kostet ihm das Stück 16 ß Lübeckisch; übers Jahr machet er Rech-

Rechnung, nachdem einige ausgegangen, daß ihm die übrigen 20 ß Lübeckisch zu stehen kommen; wie viel Bäume sind gut geblieben? fac. 120 Stück.

8 Einer leihet seinem Freund 500 Rthl. auf 4 Monat ohne Interessen; übers Jahr kömt er auch 300 Rthl. zu kurtz, so er von ihm wieder leihet, wie lange kan er selbes behalten, daß der Dienst gleich? facit 6⅔ Monat.

9 Es bedinget einer 25 Ellen Lacken, die Elle zu 95 Cop., nach dem siehet er ein besseres, so ihm gefälliger, kostet die Elle 125 Cop., frage, wie viel Ellen er für obige bedungene erhält? fac. 19 Ellen.

10 Einige Gerichts-Acta sollen in Duplo abgeschrieben werden, können 12 Schreiber in 7 Tagen einzeln abzuschreiben verrichten; weilen es aber die Zeit nicht erlaubet, werden noch 16 darzu genommen, frage, wie bald sie es verfertigen? fac. in 3 Tagen einzeln, und in Duplo in 6 Tagen.

11 Wenn ein Tracteur, so 18 Personen täglich speiset, sich auf 40 Tage mit Fleisch versorget hat, sogleich aber sich noch 7 Personen angeben, wie lang kan er mit selbigem Fleisch auskommen? fac. 28⅔ Tage.

12 Eine Fontaine von 16 Röhr, wenn sie alle geöfnet, kan 3 Stunden laufen, wenn aber nur 6 Röhren geöfnet werden, wie viel Stunden laufen selbige? fac. 8 Stunden.

13 In

13 In einem Garten soll ein Teich gegraben werden, wird bedungen mit 16 Personen in 12 Tagen zu verfertigen; wenn aber 8 Personen dazu genommen werden, wie bald wird er fertig seyn? fac. 8 Tagen.

14 Eine Vestung ist besetzet mit 4500 Mann, haben Proviant auf 6 Monath; da sie sich nun eines Ubels befürchten, bekommen sie zum Succurs 1500 Mann, frage, wie lang sie mit obigem Proviant auskommen können? fac. 4½ Monat.

15 Ein Bürger will im Früh-Jahr seine Garten-Quartiers umgraben, und die Beeten machen lassen, hat observiret, daß er das vorige Jahr 8 Personen gehabt, so es in 6 Tagen verfertiget; weilen er nun gerne in 4 Tagen fertig seyn will, wie viel Personen muß er noch zunehmen? fac. 4 Personen.

16 Ein Bürger hat sich in Kriegs-Zeiten mit seiner Frauen, 6 Kindern, 2 Mägden, 1 Jungen, und 1 Knecht, auf 6 Monat mit Proviant versorget; nach 2 Monat sterben ihm 2 Kinder, 1 Magd, und der Jung, frage, wie lang er nach dem auskommen kan? fac. 6 Monat.

17 Eine fleissige Frau hat etliche ℔ Garn, will davon 40 Ellen Leinwand weben lassen, 6 quartier breit: eine andere hat gleichfals so viel Garn, und begehret 8 quartier breit

Lein-

Leinwand, wie viel Ellen wird sie bekommen? fac. 30 Ellen.

18 Selbige Frau hat ein Stück Leinwand von $5\frac{1}{2}$ quartier breit und 78 Ellen lang, weben lassen; wenn sie nun selbiges von $6\frac{1}{2}$ quartier breit hätte haben wollen, wie viel Ellen wären daraus geworden? fac. 66 Ellen.

19 Ein Becker bedinget von einem Commissionairen $10\frac{1}{2}$ Last Dantziger Weitzen a Last 70 Rthl.; nach gemachtem Accord wird ihm gezeiget einländisch Weitzen, die Last zu 49 Rthl., will lieber von dem letzten nehmen, frage, wie viel er laut vorigen Accords empfangen muß? fac. 15 Last.

20 Es hat einer ein Ahm oder 60 Kannen pûeck Rhein-Wein, kan selbigen unter 40 Cop. das Stof nicht verkaufen, findet aber einen Kaufer, der mehr Verstand von dem Namen des Weins als von dem Geschmack hat, und will nicht mehr geben als 30 Cop., frage, wie viel er Wein abnehmen und Wasser zulegen soll, daß er auskomme? fac. 15 Kannen.

NB. Es kan auch nach der ordinairen Regel de Tri gemachet, und das Facit von der Massa abgezogen werden, gibet Antwort wie oben.

Der

Der andere Unterricht, Von Regula de Tri Dupla, oder doppelt.

1 Ein Reuscher Tischler kan des Tages erübrigen 9 Cop., wenn er nun mit seinen 11 Cammeraden 1 Jahr oder 312 Arbeits-Tage völlige Arbeit hat, was beträgts? facit 421 Rthl. 16 Cop.

1 Tag	-	9 Cop.	-	312 Tage.
1 Person		8		12 Personen.
		1		3744
				374 Rthl. 32 C.
				46 . 64 C.
				421 Rthl. 16 C.

2 Auf einem Wirthshause bedingen sich 10 Personen 4 Wochen zu speisen, gibt jeder 50 Cop. für Speise und Tranck, was beträgts? fac. 140 Rℳ.

3 Vor 16 Stb Waare wird bezahlet 30 Meilen nach Dörpat zu fahren 20 Rthl., wie viel vor 12 Stb auf 25 Meilen? facit 12½ Rthl.

4 Einer gibt auf Interessen 100 Rthl. Capital aus a 6 pro Cento pro anno, was beträget 450 Rthl. in 8 Monaten? fac. 18 Rthl.

5 Wenn

5 Wenn 1 Last Roggen gilt 24 Rthlr., so muß laut eines Hochweisen Raths Verordnung zu Reval von An. 1681 und An. 1684 ein Cop. fein gebacken Brod 40 Loth wägen, wie viel muß denn, wenn 1 Last 36 Rthlr. kostet, für ein Brod das $106\frac{2}{3}$ Loth wieget bezahlet werden? fac. 4 Cop.

6 Gleichfalls nach obiger Verordnung, wenn 1 Last Weitzen kostet 32 Rthlr., so muß 1 Cop. Weggen wägen 30 Loth, wie viel muß vor einen Strumpf von 120 Loth bezahlet werden, die Last zu 40 Rthlr.? fac. 5 Cop.

7 Eine Frau hat 33 ℔ Garn, bekömt davon $68\frac{3}{4}$ Ellen Leinwand 7 qtier breit; wenn sie nun noch 1 Rthlr. machen lassen will von 126 Ellen, und $6\frac{1}{4}$ qtier breit, wie viel Garn hat sie dazu nöthig? fac. 54 ℔.

8 Wenn für 850 Rthlr. in 7 Monaten $29\frac{3}{4}$ Rthlr. Interessen eingehoben werden, wie viel beträgt 100 Rthlr. in 1 Jahr? fac. 6 Rthlr., und also 6 pro Cento.

9 Einer leihet von seinem Nachbarn 125 Rthlr. auf 3 Monat ohne Interessen; nach Verfliessung der Zeit zahlet er ihm das Capital, und eine Besendung von 1 R°; da nun der Nachbar einige Zeit nach dem wieder 200 Rthlr. auf 9 Monat benöthiget, und solches ohne Interesse wieder leihet, wie grosse Besendung muß er bey Entrichtung

des Capitals thun, damit er voriges redressire? fac. 6 Rthl.

10 Ein bedrängter Mann in Reval hat 100 Rℳ nöthig, will gerne sein habendes Silber und Juwelen versetzen, kan nicht nach Willen effectuiren; bey einem sogenanten Christlichen Juden aber kan er es heben, wochentlich 1 Cop. pr Rℳ Interesse, was beträget also die Interesse auf 1 Jahr? fac. 52 Rℳ.

NB. Dieses ist also 52 pro Cento, welches wider GOttes und aller Menschen Ordnung, dennoch geschieht es; und mag es wol redlich heissen:

Ein Jud hat Judas Art,
Er sucht nur zu gewinnen,
Vor GOTT wird offenbart
Sein Thun und sein Beginnen.

Der dritte Unterricht,
Von Regula Quinque Conversa, oder die verkehrte doppelte Regel.

1 Ein Cop. grob Brod muß, laut eines Hochweisen Raths Verordnung in Reval, wägen 80 Loth, wenn die Last Roggen gilt 16 Rthl., wie viel muß ein 3 Cop. Brod wägen, die Last zu 30 Rthl.? facit 128 Loth.

1 Cop.

1 Cop.	-	8ø Loth	-	3 Cop.	
				1	
16 Rthl.				30 Rthl.	
3ø				16	
1		128 Loth.			

2 Ingleichen 1 Cop. Weggen 20 Loth, wenn die Last Weitzen 48 Rthl. gilt; wie schwer muß denn $\frac{1}{3}$ Cop. Weggen seyn, wenn die Last 36 Rthl. kostet? fac. $8\frac{8}{9}$ Loth.

3 Einer läst einen neuen Garten anlegen, wird in 12 Wochen fertig, kostet ihm Arbeits-Lohn 180 Rthl.; wenn er nun 10 Cop. an einen Taglöhner bezahlet, wie viel hat er täglich zur Arbeit gehabt? fac. 20 Personen.

4 In einem Armen-Hause wird zum Unterhalt gegeben auf 25 Personen $456\frac{1}{4}$ Rthl., bekömt jeder 4 Cop. des Tages, wie lange können selbige auskommen? fac. 1 Jahr oder 365 Tage.

5 Wenn 28 Stb Eisen von einem Schmied mit 3 Gesellen können in 21 Wochen verarbeitet werden, wie lang müssen denn 3 Personen auf 10 Stb schmieden? facit 10 Wochen.

6 Ein Pferd verzehret in einer Woche 1 Loof Haber, wie viel Pferde können von $69\frac{1}{3}$ Tl. auf 1 Jahr oder 52 Wochen unterhalten werden? fac. 4 Pferde.

7 Wenn einer vor 100 Rthl. in 12 Monat 5 Rthl. Interessen bekömt, wie viel Capital muß er haben, daß er in 7 Monat 63 Rthl. kan heben? fac. 2160 Rthl.

8 In wie viel Zeit kan man 27 Rthl. Interessen mit 720 Rthl. Capital gewinnen, wenn 100 Rthl. in 12 Monat $4\frac{1}{2}$ Rthl. Interessen träget? fac. 10 Monat.

9 Bey einem Rechen-Meister werden 12 Knaben auf 8 Monat in Kost und Information gegeben, wofür er empfänget 280 Rthl., wie lang müssen auf solchem Beding 10 Knaben für 175 Rthl. unterhalten und informiret werden? fac. 6 Monat.

10 Es sind alhier 8 fremde reisende Personen auf 14 Tage, so des Tages einmal zu speisen versorget werden, vor 16 Rthl. 64 Cop.; wenn nun noch 20 Personen an selbigen Wirth 60 Rthl. geben, und auf vorigen Accord speisen wollen, wie lang muß er sie unterhalten? fac. 20 Tage.

Des Arithmetischen Wegweisers Achter Theil,

welcher handelt

I. Von Barratto, oder Tausch- Stich- und Stutz-Rechnung.

II. Von Gewinn- und Verlust-Rechnung, in diverse Arten.

III. Von Interessen-Rechnung, diverse Manieren.

Erster Unterricht, Von Barratto, Tausch- Stich- oder Stutz-Rechnung.

Der erste Unterscheid,

Als Waaren gegen Waaren in gewissem Preisse zu barrattiren, und gleich viel austragen.

Hiebey ist zu observiren, daß man sich im Tauschen wohl vorsehen muß, denn dieser Handel erfordert genauen Unterscheid der Waaren, und auch accurate Ausrechnung, damit man nicht betrogen werde.

1 Einer hat 11 Stb 10 Lb Dorpatschen Flachs, barrattiret solches mit einem Holländischen Schiffer, das Stb zu 12 ½ Rthl. gegen jungen Rhein-Wein die Ahm zu 20 Rthl., wie viel muß er dagegen empfangen? fac. 7 Ahm 5 ½ Stof.

1 Stb - 12 ½ Rthl. - 11 Stb 10 Lb

20 Rthl. - 1 Ahm - 140 Rthl. 70 Cop.

7 Ahm 5 ½ Stof.

2 Einer barrattirte mit einem Reussen, und hat 124 lb Wachs a lb 19 Cop., empfänget dagegen Tzirkasche Blätter Toback, das 100 lb zu 4 Rℳ, wie viel lb Toback beträgts? fac. 589 lb.

3 Ein Schwedischer Kaufmann hat Eisen, will solches barrattiren gegen Hanf, empfänget 20 Stb a Stb 8 ½ Rthl., wie viel Eisen muß er dagegen geben a Stb zu 10 Rℳ? fac. 13 Stb 12 Lb.

4 Einer hat 5 Last 12 Tf Saltz, barrattiret es zu 43 ½ Rthl. die Last, die Helfte gegen Roggen a 30 Rthl. 65 Cop. die Last, die andere Helfte gegen Maltz a 24 Rthl. 52 Cop. die Last, wie viel muß er an Roggen und Maltz empfangen? fac. 4 Last Roggen und 5 Last Maltz.

5 Zwey Kaufleute barrattiren mit einander, der eine hat 10 Lst St. Hub. Saltz, a Lst 45 Rthl., und der andere Fransch-Saltz a Lst 25 Rthl., wie viel Fransch-Saltz muß geliefert werden? fac. 18 Lst.

Der

Der andere Unterscheid,

Da Waaren gegen Waaren zu vertauschen, und etwas Contant, oder ein Æquivalent zuzugeben ist.

1 Zwey barrattiren, A hat 5 Stk 6 Lk 4 ℔ Bock-Talg a Stk 21 Rthl. 20 Cop., B gibt dagegen Stahl das Faß zu 7 Rthl., und 42 Rthl. 67 Cop. Contant, wie viel Fässer Stahl muß A noch empfangen? fac. 10 Fässer.

1 Stk - 21 Rthl. 20 Cop. - 5 Stk 6 Lk 4 ℔

112 Rthl. 67 Cop.

– 42 ◦ ◦ 67 ◦

7 Rthl. - 1 Faß - 70 Rthl.

1 10 Faß.

2 A empfänget von B $5\frac{1}{2}$ Last weiß Saltz a Last $35\frac{1}{2}$ Rthl., gibt dagegen in Barratto 25 Tl. Leinsamen a Tl. $3\frac{1}{4}$ Rthl., und 8 Last Haber a Last $13\frac{1}{4}$ Rthl., was bleibet pro Resto? fac. 8 Rthl.

3 Einer verkauft 2345 ℔ Toback a $8\frac{1}{2}$ Cop., und gibt noch etwas dazu, daß er dagegen 10 Last Roggen empfangen kan zu 25 Rthl. die Last, wie viel ist die Zugabe? fac. $67\frac{1}{2}$ Cop.

4 Zwey tauschen, A hat 11 Stk 12 Lk 4 ℔ Hopfen a Stk $16\frac{1}{4}$ Rthl., und eine Partie Maltz a Last 18 Rthl. 72 Cop., B hat 50 Stk Eisen a Stk $11\frac{1}{4}$ Rthl., und gibt an

Geld zu 130 Rthl. 13 Cop., womit das Barrat gleich wird, frage, wie viel Maltz gewesen? fac. 26 Last 16 Tl.

5 Ein Commissionaire bekömt aus Holland 12550 ℔ Toback, will solches zu 9 Cop. das ℔ verkaufen; einer seiner Mit-Bürger aber will es gerne alleine an sich handeln, accordiret und gibt in Barratto 58 Stb 11½ Lb gut lang Rein Flachs, a Stb 12½ Rthl., noch 24 Stb 6 Lb Knocken Flachs a Stb 18½ Rthl., und 9 Rthl. 11 Cop. Contant, für den Rest belobet er ihm in 4 Wochen 8½ Last Roggen zu liefern, frage, wie hoch die Last Roggen gerechnet? fac. 26 Rthl.

Anderer Unterricht, Von Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Der erste Unterscheid, Wie man in Kaufen und Verkaufen den Gewinn und Verlust berechnen soll.

1 Einer hat gekauft ein Stück Lacken von 49¾ Ellen, kostet 22 Rthl. 24 Cop., verkauft die Elle wieder zu 44 Cop., was ist hierauf gewonnen? fac. 5 Rthl. 5 Cop.

1 Elle - 44 Cop. - 49¾ Ellen.

27 Rthl. 29 Cop.
— 22 „ 24 „
5 Rthl. 5 Cop.

2 Wenn

2 Wenn einer 1 Last St. Hub. Saltz zu 45 Rthl. einkauft, und es sein Diener in der Buden zu 200 Külmit inventiret a 24 Cop. das Külmit zu verkaufen, was ist der Gewinn? fac. 15 Rthl.

3 Ein Stk schmal Eisen wird zu 11 Rthl. eingekauft, und das ℔ wieder zu 3 Cop. verkauft, was ist der Uberschuß? fac. 4 Rthl.

4 Ein Krüger empfänget 1 Faß Bier zu 9 Carolien Reusch oder 2 Rthl. 20 Cop., verkauft solches a 3 Cop. die Kanne, was ist sein Gewinn? fac. 12 Cop.

5 Einer verkauft 5 Stk 6 Lk 7 ℔ Toback an diverse Personen, und verdienet bey jedem ℔ 1½ Cop., was ist der Gewinn? fac. 39 Rthl. 70½ Cop.

6 In Reval wird gekauft 2 Mf Seiden-Zeug a Elle 45 Cop., betragen zusammen 108 Rthl.; da nun selbiges überhaupt zu 114 Rthl. verkauft worden, wie viel beträgt die verkaufte Elle, und was ist auf 1 Elle gewonnen? fac. 47½ Cop., und also 2½ Cop. pr Elle gewonnen.

7 Einer hat eine silberne vergüldete Kanne von 185 Loth, kostet ihm Einkaufs 173 Rthl. 35 Cop., muß selbige Noth halber verkaufen, bekömt fürs Loth 54 Cop., was wird auf jedem Loth, auch überhaupt verloren? fac. auf jedem Loth 21 Cop., und überhaupt 48 Rthl. 45 Cop.

8 Ein silbern vergüldeter Becher von 45 Loth ist

eingekauft worden vor 38 Rthl. 65 Cop., wird aber aus Noth wieder verkauft mit 10 Rthl. 10 Cop. Verlust, was hat das Loth Einkaufs gekostet, und wie hoch ist das Loth verkauft? fac. 69 Cop. Einkaufs, und 51 Cop. Verkaufs.

9 Einer verkaufet eine Partie Toback, das ℔ zu 10½ Cop., und befindet, daß er an 100 ℔ 2 Rthl. 77½ Cop. verdienet hat, ist also die Frage, was ihm das ℔ Einkaufs gekostet? fac. 8⅛ Cop.

10 Einer verkauft eine Partie Zucker das ℔ zu 18 Cop., und findet, daß er auf 52 Rthl. 52 Cop. verdienet hat 8 Rthl. 62 Cop., was hat ihm das ℔ Einkaufs gekostet? fac. 15 C.

11 Einer hat 150 Last Roggen liegen, kostet ihm durcheinander 21 Rthl. die Last, verkauft solches wieder 50 Last a 25¼ Rthl., noch 50 Last a 26½ Rthl., und 50 Last a 27¼ Rthl. die Last, was ist darauf gewonnen? fac. 800 Rthl.

12 Einer hat 555 Stk Eisen liegen, kostet ihm das Stk Einkaufs 10 Rthl. 24 Cop., und an diversen Unkosten 7 Rthl. 50 Cop., verkauft solches wieder, ⅕ zu 11¼ Rthl., ⅓ zu 11½ Rthl., ⅕ zu 11¾ Rthl., und den Rest zu 12 Rthl., was ist hierauf gewonnen? fac. 700 Rthl.

13 Ein Baur-Händler verkauft 250 Stk rein Flachs, so in 3 Theil sortiret; als, 100 Stk a 12 Rthl. 27 Cop., 80 Stk a 13 Rthl. 75 Cop.,

75 Cop., und den Rest als 70 Stk zu 14 Rthl. 60 Cop.; wenn ihm nun das Stk Einkaufs 11 Rthl. 10 Cop. mit allen Unkosten zu stehen kömt, was hat er gewonnen? fac. 600 Rthl.

14 Ein Grossier lässet durch den Mäckler verkaufen 100 Last Fransch-Saltz, und befindet laut des Mäcklers Buch, daß er an diverse in kleinen Posten verkauft 28 Last a Last 36 1/2 Rthl., noch 64 Last a Last 36 1/8 Rthl., und 8 Last a 36 3/4 Rthl.; wenn nun die Last Einkaufs 31 Rthl. gekostet, Mäckler Courtage a Last 10 Cop. bezahlet, und 1/2 Last an der Maasse verloren, so fraget sich, wie viel hieran gewonnen? fac. 500 Rthl.

15 Ein Baur-Händler hat eine Partie Maltz von seinen Sebbern erhandelt, und kömt ihm die Last mit allen Unkosten 17 Rthl. 4 Cop., verkauft davon 120 Last, als 42 Last a 19 2/3 Rthl., 24 Last a 20 1/4 Rthl., 36 Last a 20 3/4 Rthl., den Rest als 18 Last a 21 1/2 Rthl., was ist auf dieser Post der Gewinn? fac. 400 Rthl.

16 Es hat einer 12345 tb Holländischen Toback gekauft, so ihm mit allen Unkosten überhaupt zu stehen kömt 971 Rthl. 11 Cop., verkauft selbigen sogleich wieder, als 1234 tb a 8 1/2 Cop., 2344 tb a 8 3/8 Cop., 3456 tb a 8 1/4 Cop., 4568 tb a 8 1/8 Cop., und den Rest a 8 Cop. das tb, wie viel hat er hierauf verdienet? fac. 300 Rthl.

17 Ein

17 Ein Revalscher Kaufmann empfänget von seinem Debitoren aus Walck 450 ℔ Wachs a ℔ 17 Cop., 50 Decher Bockfelle a 6½ Rthl. den Decher, und 40 Faß Brantwein a 6¾ Rthl., verkauft selbiges sogleich wieder, Wachs a ℔ 19 Cop., Bockfelle a Decher 9 Rthl. 22 Cop., und Brantwein a Faß 8 Rthl., was ist gewonnen? fac. 200 Rthl.

18 Einer hat 25 Decher Ochsen- und 30 Decher Bockfelle a 11 Rthl. und 7½ Rthl. eingekauft, sendet selbige nach Lübeck, zahlet davor Licent und Portori mit andern Unkosten in Reval 25 Rthl., Fracht wird bedungen 63 ℳ, Zoll und andere Unkosten in Lübeck 20 ℳ 5⅓ ß, wird daselbst verkauft, den Decher Ochsen-Leder a 37 ℳ, und den Decher Bockfelle a 27½ ℳ, was ist dabey gewonnen, wenn der Rthl. Lübeckisch courant zu 90 Cop. gerechnet? fac. 100 Rthl.

19 Einer kauft 132 Tl. Nordsche Hering, a Last 35⅞ Rthl., verkauft selbige wieder, als 35 Tl. a 3 Rthl. 10 Cop., 25 Tl. a 3 Rthl. 22 Cop., 29 Tl. a 2 Rthl. 20 Cop., 30 Tl. a 2 Rthl. 11 Cop., und den Rest, weilen sie verdorben, zu 2 Rthl. die Tl., was ist gewonnen oder verloren? fac. 48 Rthl. verloren.

20 Einer sendet nach Amsterdam 123 Stb 4 Lb Revalschen Gewichts 3 Bund Flachs, kostet ihm Einkaufs das Stb 15 Rthl. a 80 Cop., Packerlohn mit Matten, Stricken, und andern

dern Unkosten 31 Rthl. 45 Cop., Licent und Portori in Reval 55 Rthl. 55 Cop., Fracht und Caplacken nach Amsterdam 187½ ℛ, Zoll, Provision und andere Unkosten daselbst 122 ℛ, wird verkauft das Stb Holländisch von 20 Ltb oder 300 tb a 28½ ℛ; wenn nun 12 pro Cento im Gewicht verloren werden, so ist die Frage, was gewonnen oder verloren, der Rthl. Holländisch zu 100 Cop. gerechnet? fac. Nichts.

Der andere Unterscheid,
Wie man den Gewinn und Verlust pro Cento oder von 100 berechnen soll.

1 Ein Dutzend Wollkratzen kosten 2 R⊆, wird wieder das Paar verkauft zu 20 Cop., was ist der Gewinn pro Cento? fac. 20.

1 Paar - 20 Cop. - 12 Paar.

240 Cop. Verkauf.
÷ 200 Cop. Einkauf.

40 Cop. Gewinn.

200 Cop. - 40 Cop. - 100 Cop.

20 pro Cento.

2 Das tb schmal Holländisch Toback kostet 8 Cop. Einkaufs, und vor 10 Cop. wird es verkauft, was ist Gewinn pro Cento? fac. 25.

3 Einer hat eine Partie Roggen gekauft die Last zu 25 Rthl., nach Verlauf einiger Monat kömt es in höhern Preiß, und verkauft den

Post

Post die Last zu 29 Rthlr., was ist pro Cento gewonnen? fac. 16.

4 Eine Partie Knocken Flachs wird das Stb zu 18 Rthlr. verkauft, und befunden, daß daran ¾ Rthlr. pr Stb verloren, was ist der Verlust pro Cento? fac. 4 pro Cento.

5 Einer hat ein Mf Englisch Stof, kostet ihm die Elle 16 Cop. Einkaufs, wie hoch muß er die Elle wieder verkaufen, daß er 25 pro Cento gewinne? fac. 20 Cop.

6 Einer kauft eine Partie Canarien-Zucker, kostet ihm das 100 tb Einkaufs 18 Rthlr. 60 Cop.; wenn er nun wieder das tb zu 16½ Cop. verkaufet hat, was ist der Gewinn pro Cento? fac. 10.

7 Das Stb schmal Siberisch Eisen ist zu 13 Rthlr. verkauft worden, und 33⅓ pro Cento daran verdienet, frage, was das Stb Einkaufs gekostet? fac. 9¾ Rthlr.

8 Einer hat 4 Ballen Mandeln, wägen Brutto 404, 413, 421, 432 tb, Thara vor jeden Ballen 5 tb, das 100 tb Netto a 12 Rthlr., verkauft selbe a tb 12 Cop., was ist gewonnen, und wie viel pro Cento? fac. 49½ Rthlr. gewonnen oder 25 pro Cento.

9 Einer kauft 25 Last Roggen a Last 26½ Rthlr., kurtz darauf kömt es in höhern Preisse, und bekömt für die gantze Summa 795 Rthlr., was ist der Gewinn pro Cento? fac. 20.

10 Es verkauft einer eine Partie Fransch-Saltz aus dem Schiffe die Last zu 27 Rthlr., und

ver-

verdienet darauf 22½ pro Cento, nach Verlauf einiger Tage hätte er 25 pro Cento gewinnen können, was ist damals der Preiß gewesen? fac. 30 Rthl.

Dritter Unterscheid,

Welcher lehret, wie man Gewinn und Verlust pro Cento pro Anno im Verkauf der Waaren berechnen muß.

1 Eine Partie Toback wird Contant verkauft das ℔ zu 6 Cop., wenn aber 5 Monat Zeit dabey ist, zu 7½ Cop. das ℔, was ist der Gewinn pro Cento pro Anno? fac. 60.

7½ Cop.
6 .

6 Cop. - 1½ Cop. - 100 Cop.
5 Monat - 25 pro Cento - 12 Monat.

60 pro Cento.

2 Ich kaufe etliche Stk Eisen a Stk 10 Rthl., wie hoch muß ich es wieder verkaufen auf 9 Monat, wenn ich 20 pro Cento pro Anno gewinnen will? fac. 11½ Rthl.

3 Einer kauft etliche Lasten Saltz auf 4 Monat Zeit, a Last 44 Rthl., hätte es pr Contant zu 40 Rthl. haben können, was ist des Verkäufers Gewinn pro Cento pro An.? fac. 30.

4 Ein Edelmann hat eine Partie Roggen, kan solche Contant verkaufen die Last zu 30 Rthl., wenn er aber 5 Monat Zeit zur Zahlung geben

geben will, hat er 32 R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$ pr Last zu heben, als fraget er, wie viel solches pro Cento pro Anno Gewinn? fac. 16.

5 Es wird gekauft ein Post Rosinen, das 100 ℔ zu $4\frac{1}{2}$ R$\frac{\text{o}}{=}$, und wieder an diverse verkauft das ℔ zu $5\frac{1}{4}$ Cop. auf 8 Monat, was ist der Gewinn pro Cento pro Anno? fac. 25.

6 Ein ℔ Zucker wird gekauft zu $13\frac{1}{2}$ Cop., auf wie viel Monat muß es zu 15 Cop. wieder hingegeben werden, um 25 pro Cento pro Anno zu gewinnen? fac. $5\frac{1}{3}$ Monat.

7 Einer hat auf Speculation eine Partie Roggen erhandelt die Last zu 32 R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$, muß aber Noth halber auf gewisse Zeit solche wieder verkaufen, die Last zu 24 R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$, und befindet, daß 30 pro Cento pro Anno verloren, frage, wie viel Zeit dabey gegeben worden? Antw. 10 Monat.

8 Einer hat eine Partie Maltz, kostet ihm Einkaufs $26\frac{1}{2}$ R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$, nach Verfliessung einiger Zeit fällt es auf 20 R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$; weilen er nun nichts verlieren will, so ist die Frage, wie viel Zeit er dabey geben muß a 6 pro Cento pro Anno, daß er sein eigen Geld bekömt? Antw. 15 Monat.

9 Ein ℔ Cannehl ist in Lübeck auf 4 Monath vor 4 ℛ 14 ß verkaufet worden, und dabey 25 pro Cento verdienet, was hat es Einkaufs gekostet? fac. 4 ℛ 8 ß.

10 Ein Post Eisen wird eingekauft das S℔ zu $12\frac{1}{2}$ R$\frac{\text{Thlr.}}{\text{Ggr.}}$; weilen nun gleich darauf eine grosse

Partie

Partie aus Stockholm alhier ankömt, ſchläget es ab, und muß ſolches wieder verkaufen zu 10 Rthlr. das Stk, über dem nach dem Gelde noch 7½ Monat warten, was iſt der Verluſt pro Cento pro Anno? fac. 32.

Dritter Unterricht,
Von Intereſſe- Zinſe- oder Rente-Rechnung.

Der erſte Unterſcheid,
Worinnen gelehret wird, wie man von denen Capitalien, ſo auf Zinſe ausgethan oder aufgenommen worden, die Intereſſen berechnen ſoll, als:

1 A gibt a Depoſito oder auf Intereſſen an B 345 Rthlr. Capital gegen 6 pro Cento des Jahrs, wie viel Zinſen hat A nach verfloſſenem Jahr davon zu genieſſen? fac. 20 Rthlr. 56 Cop.

100 - 6 - 345 Rthlr.

20 Rthlr. 56 Cop.

2 B thut aus auf Intereſſen an C 695 Rthlr. jährlich davon 6 pro Cento Zinſen zu erlegen, wie viel Rente muß C in 4 Jahren zahlen? fac. 166 Rthlr. 64 Cop.

3 C hat an D 875 R° auf Renten gegeben gegen 5 pro Cento des Jahrs, wie viel muß D nach Ausgang 6 Jahren an Capital und Zinſen erlegen? fac. 1137½ R°.

4 D nimt von E auf Interessen 940 Rthl. auf 4½ Jahr zu 5½ pro Cento de Anno, wie viel beträgt das Capital nebst Renten nach verfloßnen Termin? fac. 1172 Rthl. 52 C.

5 E hat an F 52½ Rthl. Interesse in 3¾ Jahr bezahlet, und des Jahrs 5⅝ pro Cento Renten geben müssen, frage, wie hoch das Capital gewesen, so E von F aufgenommen hat? fac. 240 Rthl..

6 F hat von G 196 Rthl. 70 Cop. Renten in 3 Jahr 6 Monat zu 6 pro Cento de An. empfangen, frage, wie viel das Capital gewesen sey, so F an G gegeben? fac. 937½ Rthl..

7 G zahlte innerhalb 4 Jahren an H 1245 Rthl. 30 Cop. Capital und Interessen, wird demnach zu wissen verlangt, wie viel pro Cento Renten G des Jahrs gegeben, wenn die aufgelaufene Zinsen 232 Rthl. 70 Cop. betragen? fac. 5¾ pro Cento des Jahrs.

8 H, als ein durch grossen See-Schaden erlittener und zurück gekommener Handelsmann, hat von I, als einem grossen Capitalisten, aber dabey einem unersättigen Geitzhalse, 900 Rℓ auf Interessen genommen, muß ihm wochentlich von jedem Rℓ ⅓ Cop. Zinse geben, was beträgts in 1 Jahr? fac. 234 Rℓ. Als mag wohl Folgendes gesetzet werden:

Ein Geitzhals ist ärger als ein Juden Sohn,
Nach dem Tode hat er Hohn und Spott zum Lohn,
Weil er gescharrt für Erben mit lachendem Munde,
Drum wird sein Hertz gezehrt von dem Höllen-Hunde.

9 I empfieng von K 600 R℔ auf Intereſſe gegen 6 pro Cent. des Jahrs, nach einiger Zeit zahlte I 124 R℔ 50 Cop. Intereſſe, frage, wie lang gemelte 600 R℔ ausgeſtanden? f. 3 Jahr 5½ M.

10 K gibt von einem Poſt Geldes jährliche Zinſen 345 Rthlr. zu 5⅜ pr Cento, bezahlet ſo viel ab, daß er nachmals nur 216 Rthlr. Rente gibt, frage, wie groß das Capital geweſen, ſo er abgetragen? fac. 2400 Rthlr.

11 L hat von 1346 Rthlr. Capital an Renten abgetragen 75 Rthlr. 57 Cop., wenn er nun 6 pr. Cento des Jahrs Intereſſe gegeben, ſo fraget ſichs, wie lang ſolches Geld bey ihm geſtanden? fac. 11¾ Monat.

12 M nimt a Depoſito auf 6 Monat gegen 5 pr. Cento des Jahrs 1500 Rthlr., verabredet dabey, wofern er auf den Verfall-Tag dieſen Poſt nicht abtragen, ſondern noch einige Monat verzögern würde, wolle er denn für die übrige Zeit ½ pro Cento pr. Monat Intereſſe erlegen, bezahlet nachmalen in einer Summa an Capital und Intereſſe 1567½ Rthlr., frage wie lang die Gelder noch über geſetzten Termin ausgeſtanden? fac. 4 Monat.

13 N hat ausſtehen 400 Rthlr. mit 9 Monat Zinſe a 6 pr. Cento des Jahrs, und 500 Rthlr. mit 6½ pro Cento des Jahrs, empfänget für beyde Poſten nach dem an Capital und Intereſ. 946 Rthlr. 35 Cop., frage, für wie viel Mon. Zinſe der letzte Poſt bezahlt worden? f. 10½ Monat.

14 O ſind von einem Capital das 11¼ Monat zu 6

pro Cento pro Anno beleget worden, bezahlet 16 Rthlr. 70 Cop. Interesse, frage, wie hoch das Capital gewesen? fac. 300 Rthlr.

15 P ward eine Summa Geldes als ein Capital auf 8 Monat gegen $6\frac{1}{2}$ pro Cento pro Anno Rente gegeben, nach verflossnen Termien zahlet er an Interessen 26 R$\overline{\text{o}}$, frage, wie groß das Capital gewesen? fac. 600 R$\overline{\text{o}}$.

16 Q empfieng vor 3 auf Zeit ausgestandene Pöste 102 R$\overline{\text{o}}$ $40\frac{6}{8}$ Cop. an Interessen, nemlich für den ersten pr. 9 Monat a $5\frac{3}{4}$ pro Cento pro Anno 13 R$\overline{\text{o}}$ 80 Cop., für den andern pr. 11 Monat a 6 pro Cento pro An. 20 R$\overline{\text{o}}$ 90 Cop., und für den dritten pr. 10 Monat a $6\frac{1}{4}$ pro Cento pro Anno den Rest, wie groß ist das Capital von allen 3 Posten gewesen? fac. 2000 R$\overline{\text{o}}$.

17 R gab an folgende a Deposito die Summa von 10000 Rthlr., als: an S $\frac{1}{12}$ auf 9 Monat zu 6 pro Cento pr. An., an T $\frac{1}{6}$ auf 8 Monat zu $5\frac{3}{4}$ pro Cento, an V $\frac{1}{8}$ auf 11 Monat zu $6\frac{1}{4}$ pr Cento, an W $\frac{1}{10}$ auf $8\frac{1}{2}$ Mon. zu 5 pr Cent. an X $\frac{1}{16}$ auf 4 Monat zu $6\frac{1}{2}$ pro Cento, an Y $\frac{1}{5}$ auf 7 Monat zu $6\frac{3}{4}$ pr. Cento, und an Z den Rest auf 12 Monat zu $5\frac{7}{8}$ pro Cento pro An., frage, wie viel ein jeder nach seinen verflossenen Termien zu bezahlen schuldig? Antw. S 870 Rthlr. $66\frac{2}{3}$ Cop., T 1730 Rthlr. $44\frac{4}{6}$ Cop., V 1321 Rthlr. $49\frac{1}{6}$ Cop., W 1035 Rthlr. $33\frac{1}{3}$ Cop., X 638 Rthlr. $43\frac{1}{3}$ Cop., Y 2078 Rthlr. 60 Cop., Z 2779 Rthlr. $17\frac{1}{2}$ Cop.

Der

Der andere Unterscheid,

Interesse auf Interesse-Rechnung.

Darinnen wird die liebe Jugend angewiesen, wie man die vom Capital verfallene Rente, wenn sie nicht bezahlet werden, zum Capital schlagen, und alsdenn von Capital und Zinsen, fernerhin von Jahren zu Jahren, die Rente auf Rente berechnen soll.

Da aber die Handlung selbige nicht füglich gestatten kan, so habe dennoch alhier der lieben Jugend zum besten wenige Exempeln zur Auflösung anhero setzen wollen.

1 Einer hat 300 Rthlr. auf Interessen gegen 5 pro Cento des Jahrs genommen, selbiger kan aber nicht (wegen grossen ausgezahlten Posten) die Zinse vom Capital abtragen, noch das Capital übers Jahr bezahlen, erbietet sich derowegen, zu Ende des andern Jahrs das Capital nebst den Interessen für die Haupt-Summa und Renten zu erlegen, frage, wie viel er nach 2 Jahren bezahlen muß? fac. 330 Rthlr. 60 Cop.

100 - 105 - 300 Rthlr.

100 - 105 - 315 Rthlr.

330 Rthlr. 60 Cop.

2 Wenn jemand 576 Rthlr. Capital 3 Jahr lang a $6\frac{1}{4}$ pro Cento des Jahrs auf Renten nimt, so fraget sich, wie viel er nach verflossener Zeit an Capital und Interessen auf Interesse zu bezahlen schuldig sey? fac. 690 Rthlr. $71\frac{1}{4}$ Cop.

3 Was betragen 1125 Rthlr., wenn selbige auf 4 Jahr gegen $6\frac{2}{3}$ pro Cento des Jahrs ausgethan, und Rente auf Rente daran berechnet wird? fac. 1456 Rthlr. $28\frac{4}{9}$ Cop.

4 Wie viel bringen 1250 Rthlr. in 5 Jahren mit Zinsen auf Zinsen gegen 4 pr Cent. des Jahrs zu erlegen? fac. 1520 Rthlr. $65\frac{207}{3125}$ Cop.

5 Es sind 4000 Rthlr. zu $7\frac{1}{5}$ pro Cento des Jahrs auf 7 Jahr lang ausgethan, und in währender Zeit keine Interessen noch Capital abgetragen, sondern allemal die Rente zum Capital geschlagen; ist die Frage, wie viel nach verflossenen 7 Jahren das Capital nebst Rente auf Rente sey? fac. 6636 Rthlr. $15\frac{371107}{512000}$ Copecken.

Zur Aufmunterung des fleisigen Schülers.

Ein Vater gibt bey seiner Tochter Geburt 1 Last Roggen aus auf Pacht, wie es in Reval Usance ist, um wenn er die Zeit erleben solte, daß sie einmal verheyrathet würde, ihr dieses zum Braut-Schatz zu geben; wenn er nun solches continuiret, und alle Herbst für 1 Tf von denen Bauren 4 Loof wieder empfänget, so fraget sich, wenn die Tochter von 15 Jahr alt verheyrathet wird, wie viel Roggen die Tochter zu gewarten, und so die Last nur nach Landes Usance zu 24 Rthlr. gerechnet wird, was ihr Braut-Schatz gewesen? fac. 1795 $\frac{4505197}{4782969}$ Tf Roggen, thun, wenn der Bruch weggelassen, 74 Last 19 Tonnen, oder 1795 Rthlr.

Des

Des Arithmetischen Wegweisers Heunter Theil,

welcher handelt

I. Von Cambio Reale, oder ausländischen Wechsel.
II. Von Theilungs-Rechnung.
III. Von Banquerot- oder Fallissement-Rechnung.

Der erste Unterricht, Von Cambio Reale, oder ausländischen Wechsel.

Hierzu gehören allemal 4 Personen, als zwey an dem Ort, wo der Wechsel ausgegeben wird, und zwey an dem Ort, wo der Wechsel soll bezahlet werden, und selbige werden genant, als:

Die zwey ersteren:
Der Erste, Remittent,
Der Andere, Trassent.
Die zwey letzteren:
Der Erste, Praesentant,
Der Andere, Acceptant.

Wie folgende Puncten deutlicher belehren.

1. Remittent ist derjenige, der das Geld gibet an denjenigen, von dem er den Wechsel empfänget; denn remittiren heisset, Geld auf Wechsel geben.
2. Trassent ist der, so den Wechsel ausgibet, und die Valuta dagegen empfänget; denn trassiren heisset, Geld auf Wechsel nehmen.
3. Praesentant ist derjenige an dem Orte, da der Wechsel bezahlet werden soll, der die Acceptation besorget; denn wer acceptiren läst, empfänget auch gemeiniglich die Gelder oder den Valeur.
4. Acceptant ist, der den Wechsel zur Zahlung unterschreibet, und sich hiedurch verpflichtet, auf den Verfall-Tag prompt zu zahlen; denn wer acceptiret, der muß bezahlen.

Wobey folgende Anmerckungen:

1. Wer remittiret, nimt Briefe von dem Trassenten.

2. Wer trassiret, gibt Briefe an den Remittenten.

3. Wer remittiret, sendet Briefe an den, so selbige soll acceptiren lassen, oder die Gelder empfangen soll.

4. Wer die Gelder bezahlen soll, muß die Briefe acceptiren, wenn er sie nicht will mit Protest zurücke gehen lassen.

Am-

Amsterdam.

Daselbst und in gantz Holland werden die Handels-Bücher gehalten in Gulden, Stüber, und Pfenningen.

1 Von Wieburg wird nach Reval remittiret 150 R° a 47½ Stüber Holländisch a bon Conto, wie viel ist der Wechsel in Holländischen R~~ttl.~~ zu 50 Stüber? fac. 142 R~~ttl.~~ 25 Stüber Holländisch courant.

50 Stüb. - 1 R~~ttl.~~ Holl. - 150 R°.
47½
50) 7125 Stüb.
142 R~~ttl.~~ 25 Stüb. Holl.

2 Obiger Wechsel von 150 R° a 47½ Stüb. wird nach Amsterdam remittiret a 50 Stüb. pr. 107 Cop., was beträget es in Revalschem Gelde? fac. 152 R° 47½ Cop.

3 Einer remittirt 1000 ℛ Holländ. nach Amsterdam, und zahlt pr. 50 Stüb. Holl. 106 Cop. wie viel beträget es in Revalscher Müntze, der R~~ttl.~~ a 80 Cop. gerechnet? fac. 530 R~~ttl.~~.

4 Ein Revalscher Kaufmann gibet Wechsel auf Amsterdam 2345 ℛ a 101 Cop. pr. 50 Stüb. nach weniger Zeit fällt der Cours, ziehet derhalben selbe Summa wieder ein, 50 Stüb. pr. 95 Cop., was ist hieran gewonnen, Brief-Porto, Provision und Interessen nicht gerechnet? fac. 70 R~~ttl.~~ 28 Cop. gewonnen.

5 Einer remittiret von Reval nach Amsterdam

211 Rthl. 20 Cop. a 100 Cop. pr. 50 Stüb. noch 345 Rthl. 74 Cop. a 101 Cop. pr. 50 Stüb., und 455 Rthl. 14 Cop. a 102 Cop. pr. 50 Stüb., wie viel wird für obige 3 Remessa in Holland empfangen? fac. 2000 ℔ Holländisch courant.

6 A vernegotiiret und induciret an B einen St. Petersburgischen Wechsel, dessen Inhalt 365 R$ a 49 1/2 Stüb. pr. R$ und 103 Cop. pr. 50 Stüb., frage, wie viel B an A zahlen muß, und wie viel A daran gewonnen, die Unkosten unberechnet? fac. B muß an A zahlen 372 R$ 19 1/20 Cop., und A hat gewonnen 7 R$ 19 1/20 Cop.

1

Dantzig und Königsberg.

Daselbst, wie auch in gantz Preussen, werden die Bücher gehalten in Gülden, Groschen und Pfenningen Polnisch; und da auch bey anderer Städte Müntze Resolvirung hievon voran in diesem Buch nichts erwehnet, so will solche hiebey anfügen; als:

1 Rthl. hat alda 3 ℔, 5 Ort, 60 Brümmer oder 3 Polcher, 90 Groschen, 180 Polchen oder 270 Schillinge.

1 ℔ hat 20 Brümmer, 30 Groschen, 60 Polchen, oder 90 Schillinge.

1 Brümmer hat 1 1/2 Groschen, 3 Polchen, 4 1/2 Schilling oder 27 Pfenninge.

1 Groschen hat 2 Polchen, 3 Schilling oder 18 Pfenninge.

1 Pol-

1 Polchen hat $1\frac{1}{2}$ Schilling oder 9 Pfenninge.
1 Schilling hat 6 Pfenninge.

1 Einer remittiret pr. Dantzig 1800 ℔ Holländ. cour. a $100\frac{1}{2}$ Cop. pr. 50 Stüb., wird daselbst reducirt in Pfund Flämisch a 6 ℔ Holl.; wenn nun $255\frac{1}{2}$ Groschen Poln. pr. 1 Pfund Flämisch der Cours berechnet, so wird gefraget, wie viel alhier bezahlt und in Dantzig empfangen worden? fac. 904 Rthl. 40 Cop. in Reval bezahlt, und 2555 ℔ Polnisch in Dantzig empfangen.

50 Stüb. - $100\frac{1}{2}$ Cop. - 1800 ℔.
1 — 20
36000 Stüb.
720
904 Rthl. 40 Cop. Revalsch.

1 ℔ - $255\frac{1}{2}$ Groschen - 1800 ℔.
6 ℔ Holl. — 300
1 — 30) 76650 Groschen,
2555 ℔ Polnisch.

2 Von Königsberg wird auf Reval trassiret 225 Pfund Flämisch in Amsterdam zu bezahlen, da nun der Cours in Holland 244 Groschen Polnisch pr. 1 Pfund Flämisch a 6 ℔ Holl., so fraget sich, wie viel ℔ Polnisch in Königsberg abgeschrieben, und wie viel in Reval bezahlet worden, 50 Stüb. pr. 102 Cop. gerechnet? fac. in Königsberg 1830 ℔ Pol-

Polnisch abzuschreiben, und in Reval 688 Rthl. 40 Cop. zu zahlen.

3 Einer ist in Dantzig schuldig 1232 ℔ 15 Grosch. Polnisch, er erhält Nachricht, daß der Cours 255 Groschen Polnisch pr. 1 Pfund Flämisch a 6 ℔ Holländisch; wenn er nun in Reval 102½ Cop. pr. 50 Stüb. zahlen muß, so ist die Frage, wie groß der Holländische Wechsel gewesen, und wie viel es in Revalschem Geld beträget? fac. 870 ℔ Holl. der Wechsel, thut in Reval 445 Rthl. 70 Cop.

Hamburg.

Daselbst wird Buch gehalten, gleichwie in Lübeck, in Marcken, Schillingen und Pfenningen.

1 Von Hamburg wird auf Reval trassiret 550 Rthl. Banco-Geld mit 18 pro Cento Avance gegen Hamburger courant, wenn nun in Reval der Banco-Rthl. zu 106 Cop. bezahlet, so fraget sich, wie viel es in Hamburger courant, und auch in Revalscher Müntze austräget? fac. 1947 ℳ Hamb. courant, und nach Revalscher Müntze 728 Rthl. 60 Cop., der Rthl. a 80 Cop. gerechnet.

1 Rthl. Banc. - 106 C. - 550 Rthl. Banc.

Reval. 728 Rthl. 60 Cop.

100 - 118 - 550 Rthl. Banco.

1947 ℳ Lübisch.

2 Von

2 Von Reval wird nach Hamburg remittiret 350 Rthl. Hamb. Banco, so alhier zu 104 Cop. geschlossen; wenn nun der Wechsel in Hamburg mit 16 pro Cento Avance gegen courant verwechselt, so fraget sich, wie viel in Reval bezahlt und in Hamburg davor in Courant-Geld abgeschrieben werden muß? fac. 455 Rthl. a 80 Cop. in Reval zu zahlen, und 1218 ℳ Hamburgisch cour. abzuschreiben.

3 Ein Revalscher Kaufmann ist in Hamburg schuldig 1539 ℳ Courant-Geld, hat aber in Lübeck ein mehreres stehen, ordonniret desfalls, daß seinetwegen von Lübeck ab 450 Rthl. Hamburger Banco solte für obige Schuld remittiret werden; frage, wie viel pro Cento Hamburger Banco besser als Courant-Geld gewesen, und wie viel in Reval abzuschreiben, 3 ℳ courant pr. 88 Cop. gerechnet? fac. 14 pro Cento ist Banco gegen Cour. besser, und in Reval abzuschreiben 564 Rthl. 24 Cop., den Rthl. a 80 Cop.

4 Hamburg trassiret auf Reval 580 Rthl. 58 Cop. Revalsche Müntze, so er in Hamburger Banco-Geld zu zahlen schuldig gewesen; es wird aber diese Summa transportiret in Lübeck zu empfangen in Cour., so in Reval 3 ℳ pr. 89 Cop. berechnet, in Lübeck aber Hamb. Banco 16 pro Cento besser als cour., frage, wie hoch die Schuld in Hamb. Banco gewesen, und was in Lübeck davor vergnüget?

fac.

fac. 450 Rthl. Hamb. Banco die Schuld, davor in Lübeck 1566 ℳ zu bezahlen.

5 Von Reval wird nach Hamburg remittiret 5200 ℛ Holl. cour. a 2½ ℛ pr. Rthl. Holl., so in Reval a 98 Cop. pr. Holländ. Rthl. erhandelt, und daselbst mit 4 pro Cento Danno in Banco verwechselt; wenn nun das Courant-Geld 16 pro Cento schlechter als Banco, so ist die Frage, wie viel in Reval bezahlet, und in Hamburg in Courant-Geld abzuschreiben ist? fac. 2548 Rthl. in Reval, und 6960 ℳ courant in Hamburg.

Leipzig.

Es werden daselbst die Handels-Bücher gehalten in Rthl., guten Groschen und Pfenningen, und weilen vorn in diesem Buch, wie bey andern Städten, der Leipziger Müntze nicht gedacht worden, so habe selbige der lieben Jugend zum besten alhier beyfügen wollen, als:

1 Rthl. hat alda 24 gute Groschen.
1 guter Grosch hat 12 Pfenninge.
1 Pfenning hat 2 Heller.
1 ℛ Meißnisch hat 21 gute Groschen.
1 alt Schock hat 20 gute Groschen.
1 neu Schock hat 60 gute Groschen.
1 Zwey-Drittel-Stück hat 16 gute Groschen.
1 Ein-Drittel-Stück hat 8 gute Groschen.
1 Ein-Sechstheil-Stück hat 4 gute Groschen.

Es

Es finden sich noch über dem daselbst allerhand gemüntzere Groschen-Stücke, so nur zur Nachricht melde.

1 Von Reval wird nach Leipzig remittiret 1475 ℛ Holl. cour. a 101 Cop. pr. 50 Stüb., ist daselbst verwechselt mit 31¼ pro Cento Avance, wie viel wird in Leipzig empfangen, und in Reval bezahlt? fac. in Leipzig 774 Rthl. 9 gute Groschen, und in Reval 744 Rthl. 70 Cop.

50 Stüb. - 101 Cop. - 1475 ℛ.
1 — 20
29500 Stüb.
590
744 Rthl. 70 Cop. Revalsch.
100 Rthl. Hol. - 131¼ Rthl. Leip. - 1475 ℛ Hol.
774 Rthl. 9 gute Groschen.

2 Einer ist in Leipzig für empfangene Waaren schuldig 686 Rthl. 10½ gute Groschen; wenn nun das Leipziger Geld 30¾ pro Cento schlechter als Holländisch courant, so ist die Frage, wie viel Holländisch courant er remittiren und in Revalscher Müntze zahlen muß, wenn der Rthl. Holl. zu 101½ Cop. geschlossen? fac. 525 Rthl. Holl. muß er remittiren, und 666 Rthl. 7½ Cop. alhier bezahlen.

3 Einer will 646 Rthl. 60 Cop. Revalsche Müntze nach Leipzig remittiren; er erhandelt einen Wechsel Holländisch a 99½ Cop., selbiger wird

wird in Leipzig mit $31\frac{7}{8}$ pro Cento Avance vernegotiiret; wie groß ist der Holl. Wechsel gewesen, und wie viel ist in Leipzig davor empfangen? fac. 1300 ℔ Holl. cour. ist remittiret, und 685 Rthl. 18 gute Groschen in Leipzig zu empfangen.

London und gantz Engeland.

Zu London, und überhaupt in gantz Engeland, wird Rechnung und Buch gehalten in Pfunden, Schillingen, und Pfenningen Sterling. Der lieben Jugend zum besten habe auch die Englische Müntze anhero setzen wollen, weilen selbe vorn in diesem Buch nicht specificiret worden.

1 Pfund Sterling (welches kein gemüntztes Geld ist) hat 20 ß, und 1 ß hat 12 ₰ Sterling.

1 Ginnii ist 22 ß Sterling, } so beyde gemüntzte
1 Pistol ist $17\frac{1}{2}$ ß Sterling, } Stücke von Gold.

1 Crone, so eine silberne Müntze eines Rthl. werth, hat 5 ß Sterling, thun deren 4 ein Pfund Sterl.

$\frac{1}{2}$ Crone hat 2 ß 6 ₰ Sterling, und sind 8 Stück derselben 1 Pfund Sterling.

1 Kopfstück thut 1 ß Sterling, und gehen 5 Stück auf 1 Crone.

In Kupfer sind gemüntzte $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ ₰, deren 12 und 24 auf einen halben ß Sterling gehen.

1 Grat hat 4 ₰ oder 16 Fardingen.

1 ₰ hat 4 Fardingen.

1 ₰ hat 2 Hapeni.

1 Hapeni hat 2 Farding.

1 Von

1 Von Reval wird nach Engeland remittiret 1097 ℔ 3⅛ Stüb. Holl. cour., werden daselbst in Holl. Banco verwechselt zu 3¾ pro Cento Danno; da nun 6 Stüb. Banco 1 ß Flämisch austräget, und 35¼ ß Flämisch der Cours pr. 1 Pfund Sterling gewesen, wie viel Pfund Sterling machet es? fac. 100 Pfund Sterling.

103¾ - 100 - 1097 ℔ 3⅛ Stüb. Holl.

6 Stüb. - 1 ß Flām. - 1057½ ℔ Holl. Banc.

35¼ ß Flām. - 1 ℔ Sterl. - 3525 ß Flämisch.

100 Pfund Sterling.

2 Ein Revalscher Kaufmann ist in Engeland schuldig 150 ℔ Sterling, er erhält Nachricht, daß der Cours daselbst 35 ß 10 Groot Flämisch pr. 1 Pfund Sterling, und daß Holl. Banco 3⅓ pro Cento besser als Holl. courant, so fraget sich, wenn 6 Stüb. Banco pr. 1 ß Flämisch gerechnet, wie viel von Reval ab in Holländ. cour. muß remittiret werden? fac. 1666 ℔ 5 Stüb. Holländ. courant.

3 A erhandelt alhier von B einen Holländischen Wechsel von 2734 ℔ 16 Stüb. courant a 100 Cop. pr. 50 Stüb., remittirt selbigen nach Engeland, ist daselbst mit 3⅓ pro Cento Verlust gegen Holländ. Banco verwechselt; da nun allemal 6 Stüb Banco 1 ß Flämisch austräget, und der Cours 35 ß 4 Groot Flämisch pr. 1 Pfund Sterling gewesen,

wesen, so ist die Frage, wie viel A an B in Revalscher Müntze alhier bezahlet, auch wie viel Pfund Sterling sein Freund in Engeland empfangen? fac. 1367 Rthl. 32 Cop. in Reval zu zahlen, und in Engeland 250 Pfund Sterling zu empfangen.

Lübeck.

Allda wird Buch gehalten in Marcken, Schillingen und Pfenningen; als:

1 Einer trassiret auf Lübeck 450 Rthl. Lübisch cour. a 87½ Cop. pr. Rthl., wie viel empfänget er in Reval? fac. 492 Rthl. 15 Cop.

1 Rthl. Lüb. - 87½ Cop. - 450 Rthl. Lüb.

492 Rthl. 15 Cop. Revalsch.

2 Einer will nach Lübeck remittiren 4320 ℔ Lübsch cour., schliesset durch den Mäckler 3 ℔ pr. 89½ Cop., wie viel muß er alhier bezahlen? fac. 1611 Rthl.

3 Einer ist in Lübeck schuldig 3456 ℔ Lübisch cour., zahlet alhier davor, laut trassirten Wechsel 1303 Rthl. 16 Cop., wie viel Cop. ist pr. 3 ℔ Lübsch cour. gerechnet worden? fac. 90½ Cop. pr. 3 ℔.

4 Es wird nach Lübeck remittiret 9285⅓ Rthl. Hamburger Banco, so alhier geschlossen zu 105 Cop.; wenn nun der Wechsel in Lübeck mit 18¾ pro Cento Avance vernegotiiret wird,

wird, so fraget sich, wie viel alhier davor bezahlet und in Lübeck abgeschrieben werden muß? fac. alhier 1687 Rthlr. bezahlt, und in Lübeck 4579 ℳ Lüb. cour. abzuschreiben.

Ein Revalscher Kaufmann ist in Lübeck schuldig 2446 ½ ℳ Lübsch. cour., will solches in einem Holländischen Wechsel remittiren, als fraget er, wenn in Lübeck Holländ. courant 16 ½ pro Cento besser als Lübisch cour., alhier aber für 50 Stüb. 102 ½ Cop. gegeben, wie hoch der Wechsel seyn, und er alhier davor zahlen muß? fac. der Wechsel muß von 700 Rthlr. lauten, dafür alhier aber bezahlet werden muß 896 Rthlr. 70 Cop.

Nürnberg.

Daselbst wird Buch und Rechnung gehalten in Gulden, Kreutzer und Pfenningen, auch von einigen in Gulden, Schillingen und Pfenningen. Da nun von dieser Stadt Müntze vorn in diesem Buche nicht, wie von anderer Städte geschrieben worden, erwehnet, so habe der lieben Jugend zur Nachricht der Stadt Nürnberg Müntze, so im Gang ist, anhero setzen wollen; als:

1 Rthlr. hat alda 1 ½ ℛ, oder 22 ½ Batzen, oder 30 ß oder Kayser-Groschen, oder 90 Kreutzer.

1 Reichs-Gülden oder ℛ, oder ⅔ Stück hat 15 Batzen, auch 20 ß oder Kayser-Groschen, oder 60 Kreutzer.

1 Schilling oder Kayser-Groschen hat 3 Kreutzer, oder 12 ₰.
1 Batz hat 4 Kreutzer oder 16 ₰.
1 Kreutzer hat 4 ₰.

1 Reval remittiret nach Nürnberg 1500 Rthlr. Hamb Banco a 105 Cop., da nun das Nürnbergische Courant-Geld 33¾ pro Cento schlechter als Hamb. Banco, so ist die Frage, was daselbst in Revalscher Müntze ausgegeben, und dagegen in Nürnberg abgeschrieben worden? fac. in Reval ist 1968 Rthlr. 60 Cop. ausgegeben, dagegen in Nürnb. 2006¼ Rthlr. a 90 Kreutzer gehoben.

1 Rthlr. Hamb. Banco - 105 Cop. - 1500
(Rthlr. Hamb. Banco.

1968 Rthlr. 60 Cop. Revalsch.
100 Rthlr. Hamb. Banco - 133⅓ Rthlr. Nürnb.
(- 1500 Rthlr. Banco.

2006¼ Rthlr. Nürnb. a 90 Kreutzer.

2 Reval trassirt auf Nürnberg 805½ ℔ Cour. in Lübeck zu zahlen; wenn nun in Nürnberg der Wechsel mit 400 Rthlr. Hamb. Banco vergnüget, Hamb. Banco 18½ pro Cento besser als Lübisch courant, und Lübisch cour. zu 90 Cop. in Reval geschlossen, so fraget sich erstlich, wie viel pro Cento Hamb. Banco-Geld besser gewesen als Nürnb. Courant-Geld; zum andern, wie viel in Lübeck bezahlt, und drittens, wie viel in Reval für obigen Wechsel

sel empfangen worden? fac. 34 1/3 pro Cento ist Hamb. Banco besser, in Lübeck bezahlt 1422 ℔ Lübisch courant, und in Reval 533 Rthl. 20 Cop. empfangen.

3 Einer ist in Nürnberg schuldig 1155 ℛ 45 Kreutzer erhält Nachricht, daß Hamb. Banco 34 pro Cent. besser als dortiges Cour. Geld, von wie viel Rthl. Hamb. Banco muß der Wechsel-Brief lauten, und wie viel muß in Reval a 108 Cop. pr. Rthl. Banco bezahlet werden? fac. 575 Rthl. Hamb. Banco, und in Reval 776 Rthl. 20 Cop. zu zahlen.

Stockholm.

Alda, und mehrentheils in gantz Schweden, wird Buch und Rechnung gehalten in Thalern, und Oehr, Kupfer-Müntz.

1 Von Reval wird auf Stockholm trassiret 2345 Dahler Kupfer-Müntze in einem Holländischen Wechsel, a 102 Cop. pr. 50 Stüb. und 35 ℔ Schwedisch pr. 1 Rthl. Holländisch, wie groß ist der Wechsel gewesen, und was ist in Reval davor empfangen? fac. 670 ℛ Holländ. der Wechsel, und in Reval 341 Rthl. 56 Cop. empfangen, der Dahler Kupfer-Müntz ist 4 ℔ Schwedisch.

35 ℔ Schw. - 1 Rthlr. Holl. - 2345 Dahler.

4

35) 9380 ℔

268 Rthlr. Holl.

2 1/2

50 Stüb. - 102 Cop. - 670 ℛ Holl.

1

20

13400 Stüb.

268

341 Rthlr. 56 Cop.

2 Ein Revalscher Kaufmann ordonniret seinen Debitoren in Stockholm 550 ℛ Holl. cour. nach Amsterdam zu remittiren; wenn nun 35 1/2 ℔ Schwedisch pr. 1 Rthlr. Holländ. in Stockholm, und in Reval 50 Stüber pr. 102 1/2 Cop. der Cours, so wird gefraget, wie viel in Stockholm bezahlt, und in Revalscher Müntze zu creditiren? fac. 325 Platen 10 ℔ in Stockholm, und in Reval 281 Rthlr. 70 C.

NB. Die Platen zu 24 ℔ Schwedisch.

3 Laut eingesandte Conto Courant hat einer aus Stockholm zu fordern 3456 Dahler Kupfer-Müntze, selbiges wird nach Holland remittiret mit 960 ℛ Holl. courant, aber in Revalscher Müntze creditiret 494 Rthlr. 32 Cop. wie hoch ist der Cours, sowol in Stockholm als auch in Reval, berechnet? fac. in Stockholm 36 ℔ pr. 1 Rthlr. Holländ., und in Reval 103 Cop. pr. 50 Stüb.

Der

Der andere Unterricht,
Von Theilungs-Rechnung.

Selbige Art Rechnungen kömt nicht allein in Erbschaftlicher und anderer Theilung vor, besonders auch in der Kaufmannschaft, als bey Schiffsparten-Compagnien-Factoreyen-Fallissementen- oder Banquerotten-Haverie- oder See-Schaden-Rechnungen, um darüber eine richtige Repartition zu machen, wie viel ein jeder pro Rata zu empfangen, den Schaden zu bezahlen, oder den Gewinn zu theilen hat, wie folgende Exempel belehren.

Der erste Unterscheid;
Wenn die Theilung nach Proportion des Gantzen eingerichtet ist, da entweder alle gleich viel, oder dem einen mehr und den andern weniger zufällt.

1 Vier Personen haben geerbet 3456 R♃, so sie unter sich (nach Abzug diverser Legaten von 400 R♃) gerade theilen wollen, was bekömt ein jeder? fac. 764 R♃.

3456 R♃
÷ 400

4 Person. - 3056 R♃ - 1 Person.

764 R♃ ein jeder.

2 Ein Mann stirbt, und läst seine Frau mit 6 Kindern nach; er vermachet der Mutter 400 Rthl. voraus, das übrige aber soll in gleiche

Theile getheilet werden; wenn nun der ganze Nachlaß 2346 Rthl. gewesen, wie viel bekömt ein jeder? fac. die Mutter 678 Rthl., und jedes Kind 278 Rthl.

3 Drey Schiffs-Reedere haben nach gehaltener Liquidation 456 Rthl. 78 Cop. zu theilen, davon gebühret A $\frac{1}{6}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{1}{2}$, was gebühret jedem? fac. A 76 Rthl. 13 Cop., B 152 Rthl. 26 Cop., und C 228 Rthl. 39 Cop.

4 Fünf Erben haben zu theilen 1234 Rℳ 20 Cop., davon gebühret A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{5}$, D $\frac{1}{6}$, und E den Rest; frage, wie viel bekömt ein jeder? fac. A 411 Rℳ 40 Cop., B 308 Rℳ 55 Cop. C 246 Rℳ 84 Cop., D 205 Rℳ 70 Cop., E 61 Rℳ 71 Cop.

5 Vier Personen sollen eine Summa Gelder theilen, A gebühret davon 270 Rthl., B $\frac{1}{6}$, C $\frac{1}{5}$, D $\frac{1}{3}$, frage, wie groß die Summa gewesen, und wie viel die drey letzten bekommen haben? fac. 900 Rthl. die Summa, davon gebühret B 150 Rthl., C 180 Rthl., und D 300 Rthl.

6 Wenn von 3600 Rthl. vertestamentirter Gelder 4 Personen haben sollen, als A $\frac{1}{3}$ und noch 250 Rthl., B $\frac{1}{4}$ und noch 200 Rthl., C $\frac{1}{5}$ und 150 Rthl. darzu, und D den Rest, was bekömt ein jeder? fac. A 1250 Rthl., B 950 Rthl., C 750 Rthl., D 650 Rthl.

7 Vier haben zu theilen 834 Rthl., und zwar A $\frac{1}{3}$ ÷ 12 Rthl., B $\frac{1}{5}$ ÷ 16 Rthl., C $\frac{1}{6}$ ÷ 12 Rthl.,

Rthl., und D den Rest ÷ 18 Rthl., wie viel bekömt ein jeder? fac. A 280, B 164, C 138, und D 252 Rthl.

8 Es haben 6 Personen eine Summa Geldes zu theilen, davon bekömt A 160, B 120, C 80, D 60, E 40, F 20 Rthl., was vor ein Theil von der Summa ist auf jeden? fac. A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{6}$, D $\frac{1}{8}$, E $\frac{1}{12}$, F $\frac{1}{24}$ Theil.

9 Ein Bürger verordnet in seinem letzten Willen, daß sein Nachlaß nach seinem Tod unter seine Frau und 7 Kinder folgender Gestalt soll vertheilet werden: nemlich, daß die Mutter den $\frac{1}{5}$ Theil haben soll, das übrige aber die 7 Kinder, und zwar also, daß von dem ältesten bis zum jüngsten jedes 10 Rthl. mehr, als das vorhergehende haben soll; wenn nun sein gantzer Nachlaß 3990 Rthl. gewesen, wie viel kömt auf eines jeden Antheil? fac. 1330 Rthl. bekömt die Mutter, das älteste Kind 350 Rthl., das andere 360 Rthl., das dritte 370 Rthl., das vierte 380 Rthl., das fünfte 390 Rthl., das sechste 400 Rthl., das siebende 410 Rthl.

10 Ein Kaufmann in Reval hat drey Frauen nach einander zur Ehe gehabt, hinterlässet nach seinem Tode von der ersten Ehe 4, von der andern 3, und von der dritten 2 Kinder; in seinem Testament ist verordnet, daß die Kinder erster Ehe 100 Rthl., die Kinder anderer Ehe 150 Rthl., und die Kinder dritter Ehe 200 Rthl. vorabnehmen, und übri-

gens zu gleicher Theilung gehen sollen; wenn nun sein Haus, liegende Gründe, Hausgeräth, in Summa, seine gantze Verlassenschaft zu Gelde gemacht, und 3339 Rthlr. austräget, so ist die Frage, was jedem dero Kindern jeder Ehe zukommet? fac. 346 Rthlr. bekömt jedes Kind erster Ehe, 371 Rthlr. jedes Kind anderer Ehe, und 421 Rthlr. jedes Kind dritter Ehe.

Anderer Unterscheid,

Wenn die Theilung nicht nach Proportion des Gantzen eingerichtet, sondern nur nach Proportion der Theile.

1 Zwey sollen theilen 1400 Rthlr. a 80 Cop. davon soll haben A das $\frac{1}{3}$, und B das $\frac{1}{4}$, wie viel bekömt ein jeder? fac. A 800 Rthlr. und B 600 Rthlr.

12

A $\frac{1}{3}$ | 4
B $\frac{1}{4}$ | 3

7 - 1400 Rthlr. - 4
A 800 Rthlr.

7 - 1400 Rthlr. - 3
B 600 Rthlr.

2 Drey theilen 1000 Rthlr., davon soll A haben $\frac{2}{3}$, B $\frac{3}{4}$, und C $\frac{1}{4}$; was bekömt ein jeder? fac. A 400 Rthlr., B 450 Rthlr., und C 150 Rthlr. a 80 Cop.

3 Vier haben zu theilen 1380 Rthlr., und zwar folgender Gestalt: A soll haben $\frac{5}{6}$, B $\frac{3}{4}$, C $\frac{2}{3}$, und D $\frac{5}{8}$, was bekömt ein jeder? fac. A 400 Rthlr., B 360 Rthlr., C 320 Rthlr., und D 300 Rthlr.

4 Fünfe wollen theilen 1000 Rthlr., davon gebühret A $\frac{1}{10}$, B $1\frac{1}{2}$ mal so viel als A, C $\frac{1}{5}$, D $2\frac{1}{2}$ mal so viel als A, und E $\frac{1}{4}$ und 50 Rthlr., frage, was ein jeder zu empfangen? fac. A 100 Rthlr., B 150 Rthlr., C 200 Rthlr., D 250 Rthlr., E 300 Rthlr.

5 Es sollen 2650 Rthlr. a 80 Cop. unter 3 Erben vertheilet werden folgender Gestalt: A soll haben $\frac{1}{2}$ + 40 Rthlr., B $\frac{3}{4}$ + 50 Rthlr., C $\frac{5}{6}$ + 60 Rthlr., was bekömt ein jeder? fac. A 640 Rthlr., B 950 Rthlr., C 1060 Rthlr.

6 Aus Holland kömt eine Erbschaft anhero von 1200 ℔ Holländ. cour., so a 102 Cop. pr. 50 Stüb. eingezogen worden; wenn nun selbige 3 hiesige Freunde theilen sollen, als, A $\frac{2}{3}$ ÷ 52 Rthlr., B $\frac{3}{4}$ ÷ 62 Rthlr., C $\frac{4}{5}$ ÷ 72 Rthlr., so wird gefragt, wie viel einem jeden gebühret? fac. A 188 Rthlr., B 208 Rthlr., C 216 Rthlr.

7 Von 2260 Rthlr. a 80 Cop. sollen 4 Personen heben, als, A $\frac{1}{3}$ + 20, B $\frac{1}{4}$ ÷ 50, C $\frac{1}{5}$ + 40, D $\frac{1}{6}$ ÷ 30, wie viel bekömt ein jeder? fac. A 820 Rthlr., B 550 Rthlr., C 520 Rthlr. und D 370 Rthlr. a 80 Cop.

8 Es haben 3 Personen eine Erbschaft zu theilen von

von 650 Rthl. a 80 Cop., davon soll A haben $\frac{1}{2}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{1}{4}$, es haben aber diese Erben hierauf vorhero schon auf Rechnung gehoben, als, A 100 Rthl., B 50 Rthl., und C 50 Rthl., fragen derohalben, wie viel ein jeder annoch pro Resto zu empfangen hat? fac. A 200 Rthl., B 150 Rthl., und C 100 Rthl..

9 Es sollen 3 Personen 1500 Rthl. in gerade Portion theilen; da aber B und C hiemit nicht zufrieden seyn können, indem sie aus gewissen Umständen ein mehreres haben müssen, so vereinbaren sie sich, daß A $\frac{1}{4}$, B $\frac{2}{3}$, und C $\frac{3}{4}$ haben soll; frage, wie viel A weniger, B und C aber mehr erhalten, als wenn die Theilung nach Proportion des Gantzen geschehen wäre? fac. nach Proportion des Gantzen käme ein jeder 500 Rthl., es bekömt aber A 275 Rthl. weniger, B 100 Rthl., und C 175 Rthl. mehr.

10 Drey Revalsche Bürger beladen ein Lübeckisches Schiff mit Roggen, A 25$\frac{1}{2}$ Last, B 21$\frac{1}{4}$ Last, C 19$\frac{3}{4}$ Last, und der Schiffer 5$\frac{1}{2}$ Last Revalscher Maasse; sie erhalten Nachricht, daß es in Lübeck nur 66 Last nach Lübeckscher Maasse ausgetragen; als wird gefraget, wie viel einem jeden in Lübeckscher Maaß gebührt, auch was auf jede Last verloren? fac. A 23 Last 3 Drömpt, B 19 Last 3 Drömpt 10 Scheffel, C 18 Last 10 Scheff., und dem Schiffer 5 Last 4 Scheffel, ist also auf jeder Last verloren 8 Scheffel.

Drit=

Dritter Unterricht,
Von Banquerot= oder Fallissement=Rechnung.

Diese Art Rechnung bestehet darin, daß man aus dem sämtlichen Nachlaß des ausgetretenen oder schlecht gewordenen Mannes eine richtige Repartition machen kan; wie solches folgende wenige Exempeln mit mehrerm belehren werden, als:

1 Zwey Freunde sollen von einem schlechten Bezahler haben, A 1250 Rthl., und B 1025 Rthl., erhalten aber nicht mehr von ihm als 1820 Rthl., so sie pro Rata unter sich theilen müssen; was bekömt ein jeder, und wie viel ist es pro Cento? fac. A 1000 Rthl. und B 820 Rthl., ist also 80 pro Cento.

A 1250 Rthl.
B 1025 Rthl.

2275 Rthl. - 1820 Rthl. - 1250 Rthl.
A 1000 Rthl.

2275 Rthl. - 1820 Rthl. - 1025 Rthl.
B 820 Rthl.

2275 Rthl. - 1820 Rthl. - 100 Rthl.
80 pro Cento.

2 Einer ist an drey Personen schuldig, als, an A 234 Rthl., B 345 Rthl., C 456 Rthl., machet sich aber unsichtbar; da denn obige Creditores aus seinen Effecten erhalten 465 Rthl.

Rthl. 60 Cop., frage, wie viel ein jeder pro Quota empfangen, und wie viel für 100? fac. A 105 Rthl. 24 Cop., B 155 Rthl. 20 Cop., C 205 Rthl. 16 Cop., ist also für 100 Rthl. oder pro Cento 45.

3 Ein unvorsichtiger Handels-Mann, ist schuldig geblieben an A 321 Rthl., B 432 Rthl., C 543 Rthl., D 654 Rthl.; nachdem er nun alles an seine Creditoren eydlich abgetreten, so befindet man seine Habseligkeit und Effecten nicht höher als 1072½ Rthl.; wie viel macht es von 100, und bekömt ein jeder pro Rata auf sein Quantum? fac. 55 pro Cento, und pro Rata A 176 Rthl. 44 Cop., B 237 Rthl. 48 Cop., C 298 Rthl. 52 Cop., D 359 Rthl. 56 Cop.

4 Ein gewissenloser Fallite accordiret mit seinen Creditoren auf 25 pro Cento für ihr Capital zu zahlen; es hat demnach A empfangen 307½ Rthl., B 585 Rthl., C 862½ Rthl., D 1140 Rthl., E 1417½ Rthl.; so wird gefraget, wie viel eines jeden Capital gewesen, und wie groß das gantze Fallissement? fac. A 1230 Rthl., B 2340 Rthl., C 3450 Rthl., D 4560 Rthl., E 5670 Rthl., die gantze Summa aber ist 17250 Rthl. gewesen.

5 Einem Revalschen Kaufmann, welcher durch Betrug böser Menschen und andre Zufälle zurücke gekommen, auf Anhalten etlicher harten Creditoren, wird über seinen Nachlaß ein Proclama affigiret, und die sämtlichen Creditores

ditores convociret; da denn inzwischen alles das Seinige inventiret und verauctioniret, woraus geworden, für sein Haus 800 Rthl., seinen Garten 55 Rthl., aus seinen Meublen und Hausgeräth 225 Rthl., seinen Krug 70 Rthl.; wenn nun, laut Concurs Urtheil, an Cantzeley-Kosten, Depositions-Gebühr, die Repartition zu machen, ꝛc. zuvor von der General-Massa abgezogen worden 25 Rthl., so sollen nachfolgende Privilegiati & Hypothecarii aus obigem Nachlaß pro Rata ihre Bezahlung haben: A 165 Rthl., B 150 Rthl., C 180 Rthl., D 200 Rthl., E 250 Rthl., F 175 Rthl., G 255 Rthl., H 140 Rthl., I 235 Rthl., K 125 Rthl., und weilen die übrigen Schulden, so in Classem communem gehören, nicht bezahlet werden können, so ist die Frage, wie viel obigen Creditoribus einem jeden pro Quoto gebühret, und wie viel es pro Cento austräget? fac. A 99 Rthl., B 90 Rthl., C 108 Rthl., D 120 Rthl., E 150 Rthl., F 105 Rthl., G 153 Rthl., H 84 Rthl., I 141 Rthl., K 75 Rthl., ist zusammen 1125 Rthl., und also 60 pro Cento.

Des Arithmetischen Wegweisers Zehender Theil,

welcher handelt

I. Von Schiffs-Parten.
II. Von Gesellschafts-Rechnungen.
III. Von Factoreyen.

Erster Unterricht, Von Schiffs-Parten-Rechnung.

Diese Art Rechnung kan füglich mit zur Theilungs-Rechnung angewiesen werden, und zwar in dem ersten Unterscheid, da die Theilung nach Proportion eines Gantzen geschieht; der lieben Jugend zum Nutzen wird aber solches in der Ordnung anhero gesetzet, um anzuweisen, wie ein gantzes Schiff durch viele grosse und kleine Parten vertheilet werden kan, doch in der Ordnung eines Gantzen, daß, wenn alle Theile zusammen addiret werden, allemal das Gantze wieder bringen muß.

1 Drey kaufen ein Schiff für 600 Rthlr., davon soll A bezahlen $\frac{5}{12}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{1}{4}$, was kömt es auf eines jeden Portion? fac. A 250 Rthlr., B 200 Rthlr., und C 150 Rthlr.

A $\frac{5}{12}$

	12
A $\frac{5}{12}$	5
B $\frac{1}{3}$	4
C $\frac{1}{4}$	3

12 - 600 Rthl. - 5
A 250 Rthl.

12 - 600 Rthl. - 4
B 200 Rthl.

12 - 600 Rthl. - 3
C 150 Rthl.

2 Drey kaufen ein Schiff um und für 840 Rthl., dazu gibet A 210 Rthl., B 280 Rthl., C 350 Rthl., frage, was ein jeder vor ein Part darin hat? fac. A $\frac{1}{4}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{5}{12}$ Part.

3 Drey Schiff-Reeders legen zur Schiffs-Reparation, A 250 Rthl., B 100 Rthl. und C 50 Rthl., nach Proportion, frage, wie viel Part ein jeder am Schiff habe? fac. A $\frac{5}{8}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{8}$ Part.

4 Vier Schiff-Reeders müssen zur Ausreedung des Schiffes zahlen 600 Rthl.; wenn nun A $\frac{3}{8}$, B $\frac{1}{3}$, C $\frac{1}{4}$, und D den Rest im Schiffe hat, so wird gefraget nach eines jeden Quantum? fac. A 225 Rthl., B 200 Rthl., C 150 Rthl., D 25 Rthl.

5 Es hat ein Schiff in einer Reise 2800 Rthl. Steine Fracht gemachet, davon gebühret A $\frac{3}{8}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{3}{16}$, D $\frac{5}{32}$, und E den Rest,

wie viel muß ein jeder davon haben? fac. A 1050 Rthlr., B 700 Rthlr., C 525 Rthlr., D 437½ Rthlr., und E 87½ Rthlr. a 80 Cop.

6 Sechs Reeders haben ein Schiff befrachtet nach Holland mit Roggen, A schiffet ⅓, B ¼, C ⅙, D ⅛, E 1/12, und F den Rest als 4 Last; frage, wie viel Last ein jeder geschiffet, auch was F vor einen Part habe? fac. A 32 Last, B 24 Last, C 16 Last, D 12 Last, E 8 Last, und F hat 1/24 Part im Schiff.

7 Sechs Kaufleute erhandeln ein Schiff mit allem Zubehör für 1800 Rℳ, A nimt auf sich ⅓, B ¼, C ⅙, D ⅛, E 1/12, F 1/24, frage, was ein jeder zahlen muß? fac. A 600 Rℳ, B 450 Rℳ, C 300 Rℳ, D 225 Rℳ, E 150 Rℳ, und F 75 Rℳ.

8 Es haben 3 Kaufleute in einem Schiffe 765 Rthlr., als A ⅖, B ⅓, und C 1/5 bezahlet, als fraget sich, wie viel ein jeder erleget habe, und was noch vor ein Part übrig? fac. A 405 Rthlr., B 270 Rthlr., C 90 Rthlr., und bleibet noch übrig 1/18 Part im Schiff.

9 Ein Schiff importiret 2400 Rthlr., so 5 Kaufleute zusammen an sich erhandelt, A ⅜, B ¼, C 5/32, D 5/32, und E gibt für den Rest 150 Rthlr., wie viel haben A, B, C, und D darzu geleget, und was für einen Part hat E daran? fac. A 900 Rthlr., B 600 Rthlr., C 375 Rthlr., D 375 Rthlr. bezahlet, und E hat 1/10 Part.

10 Wenn 4 in einem Schiffe participiren, und A

800

800 Rℛ bezahlt, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{4}$, D $\frac{1}{6}$ auf sich nimt, was importiret das gantze Schiff, und was hat A vor ein Theil daran? fac. 2400 Rℛ beträget das Schiff, und A hat das $\frac{1}{3}$ Theil daran.

11 Drey haben ein Schiff an sich erhandelt, A hat darin $\frac{1}{6}$ Part, B 740 Rthl., und C $\frac{1}{2}$ Part, wie hoch ist B sein Part, und was beträget das gantze Schiff? fac. B sein Part ist $\frac{1}{3}$, und das gantze Schiff 2220 Rthl.

12 Vier Kaufleute haben ein Schiff bauen lassen, kömt mit allem Zubehör 2256 Rthl.; darzu leget A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{11}{48}$, und D den Rest, frage, was D vor einen Part im Schiffe hat, und ein jeder bezahlen muß? fac. D hat $\frac{3}{16}$ Part, und muß zahlen A 752 Rthl., B 564 Rthl., C 517 Rthl., und D 423 Rthl.

13 Ein Schiff von 120 Last wird von dessen 5 Reeders nach Holland befrachtet, A hat darin $\frac{3}{8}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{3}{16}$, D $\frac{1}{6}$, und E den Rest; wenn nun A schiffet 40 Last, B 25 Last, C 35 Last, D 15 Last, und E 5 Last, so ist die Frage, ob ein jeder nach Proportion ihrer habenden Part geschiffet habe? fac. A hat 5 Last zu wenig, B 5 Last zu wenig, C $12\frac{1}{2}$ Last zu viel, D 5 Last zu wenig, E $2\frac{1}{2}$ Last zu viel geschiffet.

14 Zu eines Schiffs Ausreedung und Provisantirung des Volcks erleget A 140 Rℛ, B 126 Rℛ, C 42 Rℛ, und D 28 Rℛ, wie viel beträgt die gantze Ausreedung, und was hat

ein jeder für einen Part in dem Schiffe gehabt? fac. die Summa der Ausreedung ist 336 R$\frac{\text{o}}{=}$, und A hat $\frac{5}{12}$, B $\frac{3}{8}$, C $\frac{1}{8}$, D $\frac{1}{12}$ Part im Schiff.

15 Es haben 3 Kaufleute in einem Schiffe, als, A $\frac{1}{18}$, B $\frac{1}{9}$, C $\frac{1}{3}$, welche betragen 675 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, die suchen noch einen Reeder, der den Rest antreten soll; frage, was ein jeder erleget, und wie groß der annoch restirende Part ist? fac. A 75 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, B 150 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, C 450 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, hat jeder erleget, und $\frac{1}{2}$ Part ist noch übrig.

16 Drey Reeders haben ein Schiff, kostet 672 R$\frac{\text{o}}{=}$, daran hat A $\frac{1}{2}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{1}{6}$; weilen nun A und B das Schiff alleine behalten, und C auslösen wollen; so fraget sich, was A und B vor einen Part im Schiffe behält, auch wie viel ein jeder pro Rata an C auszahlen muß? fac. A behält $\frac{3}{5}$ und B $\frac{2}{5}$, A muß an C zahlen 67 R$\frac{\text{o}}{=}$ 20 Cop., und B 44 R$\frac{\text{o}}{=}$ 80 Cop.

17 Vier Kaufleuten gehöret ein Schiff, A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{6}$, und D der Rest, kostet 1224 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$; da nun A austreten will, um sein Geld in andere Negotien zu emploiren, so ist die Frage, was für einen Part die übrigen 3 Reeders jeder behalten, und pro Rata an A auszahlen müssen? fac. B $\frac{3}{8}$, C $\frac{1}{4}$, D $\frac{3}{8}$, A bekömt aus von B 153 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, von C 102 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$, von D 153 R$\frac{\text{ggr}}{\text{ggr}}$.

18 Sieben Kaufleute befrachten ein Schiff groß

150

150 Last, von Reval nach Lübeck mit Roggen, a Last 6 Rthl.: A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{6}$, D $\frac{1}{8}$, E $\frac{1}{16}$, F $\frac{1}{24}$, und G $\frac{1}{48}$, als wird gefraget, wie viel Lasten ein jeder schiffen, und dafür an Fracht bezahlen muß, auch was die Fracht überhaupt importiret? fac. A 50 Last, B 37 Lst 12 Tf, C 25 Lst, D 18 Lst 18 Tf, E 9 Lst 9 Tf, F 6 Lst 6 Tf, G 3 Lst 3 Tf, und so viel muß ein jeder schiffen, dahingegen an Fracht zahlen, A 300 Rthl., B 225 Rthl. C 150 Rthl., D 112 Rthl. 40 Cop., E 56 Rthl. 20 Cop., F 37 Rthl. 40 Cop., G 18 Rthl. 60 C., beträgt zusammen 900 Rthl.

19 Fünf Kaufleute in Lübeck haben daselbst ein Schiff von 48 Lasten gekauft, um und für 1600 Mk, worzu A bezahlet 800 Mk, B 400 Mk, C 200 Mk, D und E jeder 100 Mk, befrachten selbiges auf Reval, und verdienen auf einer Reise 600 Mk, frage, was für einen Part ein jeder am Schiffe habe, wie viel Last auf eines jeden Part geschiffet, und was einem jeden vom Gewinn gebühret? fac. A $\frac{1}{2}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{8}$, D und E $\frac{1}{16}$ Part: auf A. 24 Lst, B 12 Lst, C 6 Lst, D und E 3 Lst zu schiffen; und vom Gewinn gebühret A 300 Mk, B 150 Mk, C 75 Mk, D und E jedem 37 $\frac{1}{2}$ Mk.

20 Eines Schiffs Ausreedung kostet 321 Rthl., nachdem es glücklich wieder retourniret, liefert der Schiffer an rein gemachte Fracht an denen Reedern ab 567 Rthl.; wenn nun B

darin $\frac{1}{3}$ hat, so ihm kostet 400 Rthlr., so fraget er, da er noch $\frac{1}{12}$ Part in selbem Schiff zukaufen will, was er zulegen muß zu die auf seinen Theil empfangne überbliebene Fracht-Gelder, und was er sodenn vor einen Theil im Schiff hat? fac. er muß zulegen 18 Rthlr., hat also $\frac{1}{12}$ Part.

Anderer Unterricht, Von Regula Societatis, oder Gesellschafts-Rechnung.

Die Gesellschafts-Rechnung lehret, wenn 2, 3, oder mehrere Personen in eine Gesellschaft oder Compagnie treten, wie alsdenn der befindliche Gewinn oder Verlust, nach eines jeden eingelegten Capital und richtiger Repartition, pro Rata zu theilen sey; wie folgende Exempeln belehren, als:

1 Drey machen eine Compagnie, legen alle gleich viel ein, gewinnen damit 345 Rthlr., was gebühret einem jeden? fac. 115 Rthlr.

3 - 345 Rthlr. - 1

115 Rthlr. jedem.

2 Zwey machen eine Compagnie-Handlung, A leget ein 500 Rthlr., und B 600 Rthlr., verdienen damit 220 Rthlr., was gebühret davon einem jeden? fac. A 100 Rthlr., B 120 Rthlr.

3 Drey treten zusammen in Compagnie, schiessen ein, A 450 Rthlr., B 560 Rthlr., und C

670 Rthlr., gewinnen damit 420 Rthlr., wie viel bekömt ein jeder von dem Gewinn? fac. 112½ Rthlr. A, 140 Rthlr. B, und C 167½ Rthlr.

4 Zwey haben zu einer Cargason nach Lübeck eingeleget, A 670 Rthlr., B 780 Rthlr., nach erhaltener Verkauf-Rechnung befindet sich 580 Rthlr. verloren, wie viel muß ein jeder tragen? fac. A 268 Rthlr., B 312 Rthlr.

5 Vier legen in Compagnie, A 1200 Rthlr., B 1000 Rthlr., C 800 Rthlr., D 600 Rthlr., gewinnen damit in kurtzer Zeit 450 Rthlr., was gebühret davon einem jeden? facit A 150 Rthlr., B 125 Rthlr., C 100 Rthlr., und D 75 Rthlr.

6 Drey Compagnions schiessen zu einer Cargason, A 150 Rthlr., B 200 Rthlr., und C 250 Rthlr., befinden nach erhaltener Rechnung courant gewonnen zu haben 120 Rthlr., was gebühret davon einem jeden? fac. A 30 Rthlr., B 40 Rthlr., C 50 Rthlr.

7 Drey treten in eine Gesellschaft, A gibt 400 Rthlr., B 500 Rthlr., C 600 Rthlr.; nach Verlauf etlicher Monat separiren sie sich, und befinden 300 Rthlr. gewonnen, frage, was einem jeden davon pro Rata gebühret? fac. A 80 Rthlr., B 100 Rthlr., und C 120 Rthlr.

8 Zwey treten in Compagnie, A leget 1200 Rthlr. und B 800 Rthlr., frage, was ein jeder vor

ein Theil des zukünftigen Gewinn oder Verlust zu heben oder zu tragen hat? fac. A $\frac{3}{5}$, und B $\frac{2}{5}$.

9 Wenn drey in Compagnie treten, und A 600 Rthlr., B 500 Rthlr., C 400 Rthlr. einlegen, und den Gewinn und Verlust pro Rata theilen wollen, was bekömt ein jeder vor eine Portion davon? facit A $\frac{2}{5}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{4}{15}$ Portion.

10 In einer Handlung sind 3 Personen interessiret, haben gewonnen 550 Rthlr., wenn nun A an Capital und Gewinn 675 Rthlr., B 525 Rthlr., und C 450 Rthlr. empfänget, so ist die Frage, wie viel ein jeder eingeleget? fac. A 450 Rthlr., B 350 Rthlr., und C 300 Rthlr.

11 Wenn A zu einer Compagnie-Handlung hergegeben 700 Rthlr., und erhält von dem Gewinn 140 Rthlr., B aber 120 Rthlr., und C 100 Rthlr., frage, wie viel B und C eingeleget? fac. B 600 Rthlr., und C 500 Rthlr.

12 Drey in Compagnie gewesene Kaufleute haben nach der Separation noch ausstehen, als, A 200 Rthlr., B 300 Rthlr., und C 400 Rthlr., bekommen aber überhaupt nicht mehr davor als 360 Rthlr., was gebühret einem jeden pro Rata? fac. A 80 Rthlr., B 120 Rthlr., und C 160 Rthlr.

13 Drey legen in Compagnie 1020 Rthlr., gewinnen damit 340 Rthlr., davon nimt ein

jeder

jeder pro Quota, als, A 150 Rthlr., B 113 1/3 Rthlr., und C 76 2/3 Rthlr., wie viel hat ein jeder eingeleget? fac. A 450 Rthlr., B 340 Rthlr., und C 230 Rthlr.

14 Drey machen eine Compagnie-Handlung, A leget 450 Rthlr., B so viel, daß er 1/3 des Gewinns haben kan, und C 670 Rthlr., frage, wie viel B eingeleget? fac. 560 Rthlr.

15 Zwey machen eine Compagnie, worzu A 420 Rthlr., und B 480 Rthlr. fourniret; da nun C mit eintreten, und so viel Capital einlegen will, daß er 2/5 vom Gewinn zu heben, womit A und B friedlich, so fraget sichs, wenn 275 Rthlr. in einer Handlung gewonnen, wie viel gebührt einem jeden davon? fac. A 77 Rthlr., B 88 Rthlr., und C 110 Rthlr.

16 Vier Kaufleute kaufen ein Klein Guth, A leget 900 Rthlr., B 450 Rthlr., C 300 Rthlr., und D 150 Rthlr.; nicht lang hernach verkaufen sie selbiges hinwiederum vor 2250 Rthlr., frage, was ein jeder für einen Part im Guth gehabt, auch was ein jeder gewonnen? fac. A 1/2, B 1/4, C 1/6, und D 1/12 Part, haben gewonnen, A 225 Rthlr., B 112 1/2 Rthlr., C 75 Rthlr. und D 37 1/2 Rthlr.

17 Drey haben in Compagnie zusammen geschossen 1020 Rthlr., handeln damit, und befinden nach geschlossener Cargason, daß einem jeden an Capital und Gewinn gebühret, als, A 600 Rthlr., B 453 1/3 Rthlr., und C

306 $\frac{2}{3}$ Rthl., wie viel hat ein jeder gewonnen? fac. A 150 Rthl., B 113 $\frac{1}{3}$ Rthl., und C 76 $\frac{2}{3}$ Rthl.

18 Drey haben eine gesellschaftliche Handlung, dabey sie in allem gewonnen 300 Rthl., A nimt davon mit seinem Capital 425 Rthl., B 575 Rthl., und C 500 Rthl., frage, wie viel ein jeder eingeleget und auch gewonnen? fac. A hat 340 Rthl., B 460 Rthl. C 400 Rthl. eingeleget, und A hat 85 Rthl., B 115 Rthl., und C 100 Rthl. gewonnen.

19 Vier machen eine Compagnie, legen zusammen 1500 Rthl.; nach Verlauf etlicher Monat werden sie uneins, separiren sich, und theilen den Gewinn: davon nimt A 180 Rthl., B 143 $\frac{1}{3}$ Rthl., C 106 $\frac{2}{3}$ Rthl., und D 70 Rthl., frage, wie viel Capital ein jeder eingeleget, und wie viel pro Cento gewonnen? fac. A hat 540 Rthl., B 430 Rthl., C 320 Rthl. D 210 Rthl. eingeleget, und ist 33 $\frac{1}{3}$ pro Cento Gewinn.

20 Es haben 3 Personen eine Zeitlang gehandelt, da sie denn von ihrem zusammen geschossenen Capital, als 3500 Rthl., nebst dem Gewinn, bey Austretung der Handlung empfangen A 1623 $\frac{3}{8}$ Rthl., B 1443 Rthl., und C 1142 $\frac{1}{8}$ Rthl., frage, was ein jeder eingeleget hat, und wie viel pro Cento Avance es betraget? fac. A 1350 Rthl., B 1200 Rthl., und C 950 Rthl., ist also 20 $\frac{1}{4}$ pro Cento Avance.

Drit-

Dritter Unterricht,
Von Factorey-Handlung.

Was ist die Factorey-Handlung? Sie unterrichtet und stellet die Compagnie-Handlung vor, wie selbige durch eine andere Person zu führen ist, welchen man einen Factoren nennet, welcher vor seine Mühe ein gewisses Quantum genieſſet; leget er aber ein Capital mit ein, so genieſſet er pro Quota den Gewinn, oder träget auch den Verlust ohne dem, wie solches folgende Exempeln belehren; als:

1 Einer überliefert seinem Factoren eine Summa Rthl., um damit zu seinem besten zu handeln, verspricht ihm vor seine Mühe $\frac{1}{5}$ von dem zukünftigen Gewinn; wenn nun 615 Rthl. gewonnen worden, was beträget es? fac. 123 Rthl.

1 Gantz - 615 Rthl. - $\frac{1}{5}$

123 Rthl.

2 Wenn ein Kaufmann seinem Factoren 3000 Rthl. überliefert, mit der Condition, daß er von dem glücklichen Gewinn $\frac{1}{6}$ vor seine Mühe haben soll, wie groß ist der Verdienst dem Capital nach gerechnet? fac. 500 Rthl.

3 Ein Factor empfänget von seinem Principalen 1000 Rthl., mit dem Accord, daß er so viel von dem Gewinn haben solle, als 150 Rthl.

Rthl. Capital austragen; da nun in einer Handlung 240 Rthl. gewonnen, was bekömt ein jeder davon? fac. der Principal 114 Rthl., und der Factor 36 Rthl..

4 Ein Kaufmann übergibt seinem Factoren 1500 Rthl., um damit zu seinem besten zu handeln; davon soll er vor seine Mühe haben den Gewinn von 300 Rthl.; wenn nun 375 Rthl. gewonnen, was gebühret einem jeden? fac. dem Principalen 300 Rthl., und dem Factoren 75 Rthl..

5 Ein Kaufmann verspricht an seinen Factoren zu liefern 4000 Rthl. gegen Versicherung, damit in seinem besten zu handeln, wovor er vor 700 Rthl. Capital vom Gewinn genissen soll; wenn aber der Principal wegen anderweitiger Negotie nicht mehr als 3200 Rthl. abliefern kan, von was für einem Capital muß der Factor seinen Gewinn nehmen? fac. von 560 Rthl..

6 Einer gibet an seinen Factoren 3000 Rthl., verspricht ihm $\frac{1}{8}$ vom Verdienst vor seine Mühe vorabzunehmen, es leget aber der Factor mit des Principalen Consens auch 500 Rthl. ein; nach abgelegter Rechnung befindet sich gewonnen 800 Rthl., was gebühret davon einem jeden? fac. dem Principalen 600 Rthl., und dem Factoren 200 Rthl..

7 Ein Kaufmanns-Diener empfänget von seinem Principalen ein Cargason von 8000 Rthl.,

Rthl., um damit nach Lübeck zu reisen, verspricht ihm vor seine Mühe und Fleis $\frac{1}{8}$ von dem künftigen Gewinn; auf Ansuchen des Bedienten vergönnet der Principal, daß er 2000 Rthl. mit einschiessen mag; wenn nun 800 Rthl. bey dessen Zurückkunft sich gewonnen befinden, was gebühret davon einem jeden? fac. dem Herrn 560 Rthl., und dem Diener überhaupt 240 Rthl.

8 Drey legen zusammen, als A 560 Rthl., B 450 Rthl. und C 340 Rthl., nehmen einen Factoren an mit selbigem Geld nach Moscau zu reisen, und Waaren anhero zu holen, er soll vor seine Mühe $\frac{1}{9}$ vom Gewinn haben: wenn nun derselbe Factor mit Consens der andern Compagnions mit einleget 230 Rthl., und in einem Jahr gewonnen haben 1422 Rthl., so fraget sich, was einem jeden von dem Gewinn gebühre? fac. A 420 Rthl., B 337$\frac{1}{2}$ Rthl., C 255 Rthl., der Factor vor seine Mühe 237 Rthl., und wegen seines eingelegten Capitals 172$\frac{1}{2}$ Rthl.

9 Einer überliefert seinem Agenten 4000 Rthl., um zu ihrer beyden Besten zu handeln, vor seine Mühe soll er haben so viel als 750 Rthl. gewinnen können: da nun der Agent 1850 Rthl. mit eingeleget, und bey Schliessung der Rechnung 1462$\frac{1}{2}$ Rthl. gewonnen zu haben befunden wird, so fraget sichs,

wie

wie viel einem jeden vom Gewinn gebühret? fac. dem Agenten 650 Rthl., und dem Principalen 812½ Rthl.

10 Ein Agent empfängt von seinem Principalen eine Summa Rthl., um damit zu handeln, davor soll er haben vor seine Mühe so viel als 750 Rthl. gewinnen können, leget auch selber mit ein 1850 Rthl.: wenn nun 1462½ Rthl. gewonnen, wovon dem Principalen 812½ Rthl., und dem Agenten der Rest gebühret, frage, wie viel der Principal eingeleget hat? facit 4000 Rthl.



Des

Arithmetischen Wegweisers

Eilfter Theil,

welcher handelt

I. Von Haveria-Rechnung.
II. Von Provision-Rechnung.
III. Von Corrittagie-Rechnung.

Erster Unterricht,

Von Haveria- oder See-Schaden-Rechnung.

Diese Art Rechnung der lieben Jugend zu unterrichten, so ist dabey zu bemercken: Wenn ein Schiffer auf der See durch Sturm oder andere Zufälle, sowol am Schiffe als auch eingeladenen Güthern Schaden gelitten, auch so im Noth-Fall Güther über Bord geworfen, so öfnet er an dem destinirten Ort nicht ehender seine Schiffs-Lüecke bis die Haveria gezeichnet ist, und solches gehet über Schiff, Fracht und Güther: der Schiffer gibet den Werth des Schiffes, und diejenigen, so Waaren darin haben, die Würde an; sodenn wird es nach Art der Regulae Societatis ausgerechnet, wie viel ein jeder pro Quota tragen muß, wie folgende wenige Exempeln belehren.

1 Ein

1 Ein Schiff kömt von Holland nach Reval mit Stück-Güthern, hat schwer Wind und Wetter in der See gehabt, besorget deswegen die Haveria; die Würde der Waaren und Schiff sind folgende: A 600 Rthlr., B 500 Rthlr., C 400 Rthlr., D 300 Rthlr., und das Schiff wird taxirt auf 700 Rthlr.; wenn nun der gantze Schaden am Schiff und Guth sich auf 500 Rthlr. beträget, wie viel muß ein jeder bezahlen, und wie viel pro Cento ist es? fac. A 120 Rthlr., B 100 Rthlr., C 80 Rthlr., D 60 Rthlr., und das Schiff 140 Rthlr., der Schade ist 20 pro Cento.

A 600
B 500
C 400
D 300
Schiff 700
2500 Rthlr.

2500 Rthlr. - 500 Rthlr. - 600 Rthlr.

5 - 1 - A 120 Rthlr.

5 - 1 - 500 Rthlr. = B 100 Rthlr.

5 - 1 - 400 Rthlr. = C 80 Rthlr.

5 - 1 - 300 Rthlr. = D 60 Rthlr.

5 - 1 - 700 Rthlr. = Schiff 140 Rthlr.

5 - 1 - 100 Rthlr. = 20 pro Cento.

2 Vier

2 Vier Kaufleute haben ein Schiff gekauft für 1800 Rthl., davon gehöret A $\frac{1}{2}$, B $\frac{1}{4}$, C $\frac{1}{6}$, und D der Rest; selbes wird befrachtet nach Holland für 720 Rthl., bekömt auf der Reise durch schwer Gewitter Schaden, und zwar am Schiffe, laut Taxation, 220 Rthl., und an den Güthern 850 Rthl.: wenn nun die darin geladene Waaren nach gemachter Taxa werth sind 10320 Rthl., so ist die Frage, wie viel das Schiff mit der Fracht, auch jeder Reeder, und letztlichen die Güther zu Ersetzung dieses Schadens tragen müssen? fac. das Schiff und die Fracht 210 Rthl., und solches müssen zahlen A 105 Rthl., B 52 $\frac{1}{2}$ Rthl., C 35 Rthl., und D 17 $\frac{1}{2}$ Rthl., die Güther aber müssen 860 Rthl. darzu geben.

3 Sechs Kaufleute befrachten ein Schiff in Stockholm, um nach Reval zu segeln mit folgenden Waaren, so ihnen mit allen Unkosten in Reval zu stehen kommen, als, A 40 Stk schmal Eisen a 7 Rthl., 40 Stk breit Eisen a 8 Rthl.: B 60 Fäßgen Stahl a 6 Rthl., und 30 Stk breit Eisen a 8 Rthl.: C 80 Stk schmal Eisen a 7 Rthl.: D an diversen verzinnten Eisen-Waaren 550 Rthl.: E an Farbe, Vitriol, ꝛc. 500 Rthl.: und F an eisern Blech, Schaufeln, ꝛc. 490 Rthl.; müssen aber unterwegens durch Sturm und contrairen Wind von denen eingeladenen Güthern eine Partie

auswerfen: nach glücklicher Arrivement in Reval lässet der Schiffer Haveria zeichnen über Schiff, Schiffs-Fracht und eingeladene Güther; das Schiff mit Schiffs-Fracht ist taxiret auf 1500 Rthl., dahingegen ist der Schade gerechnet worden an obbenanten Waaren, so durch See-Wasser verdorben, auch ein Theil gar über Bord geworfen, laut Taxation, auf 565 Rthl., an Unkosten vor Lootzen, Provision, den Schaden zu taxiren, Rechnung zu machen, und an die Armen, zusammen 35 Rthl., was beträget der Schade insgesamt, und wie viel muß jeder befrachten, auch Schiff und Schiffs-Fracht darzu zahlen, item, wie viel ist der Schade pro Cento? fac. A 75 Rthl., B 75 Rthl., C 70 Rthl., D 68 $\frac{3}{4}$ Rthl., E 62 $\frac{1}{2}$ Rthl., und F 61 $\frac{1}{4}$ Rthl., Schiff und Schiffs-Fracht 187 $\frac{1}{2}$ Rthl., macht zusammen der gantze Schade 600 Rthl., ist also 12 $\frac{1}{2}$ pro Cento.

Anderer Unterricht,
Von Provisions-Rechnung.

Selbige belehret, wenn ein Commissionaire von fremden Orten Ordre bekömt Waaren einzukaufen, oder auch weñ ihm Waaren in Commission gesandt werden, davon die Provision zu berechnen, wie solches folgende Exempeln anweisen.

1 Wenn einem vor 2350 Rthl. Waaren in Commission gesandt wird, und er 1 $\frac{1}{2}$ pro Cento

Pro-

Provision dafür berechnen kan, was beträget es? fac. 35 1/4 Rthl.

100 - 1 1/2 pro Cento - 2350 Rthl.

35 1/4 Rthl.

2 Von Dörpat wird 50 Stb Hopfen in Commission gesandt und verkauft a 10 Rℳ das Stb, was beträget die Provision a 2 pro Cento? fac. 10 Rℳ oder 12 1/2 Rthl.

3 Nach Narva werden von diversen Orten Gelder gesandt, um dagegen Wechsels zurück zu senden, betragende die Summa 5400 Rthl.; wenn nun 1/2 pro Cento Provision dafür bezahlet wird, was beträgts? fac. 18 Rthl.

4 Ein anderer hat 3600 Rthl. Wechsel-Gelder erhalten, was beträget solches, wenn er 1/2 pro Cento Provision berechnet? fac. 18 Rthl.

5 Ein Commissionair hat auf eine Partie Provision verdienet 84 Rthl. zu 1 1/2 pro Cento, was hat sich die verkaufte Partie betragen? fac. 5600 Rthl.

6 Reval ordonniret Amsterdam ein Post Toback einzukaufen, muß dafür a 2 pro Cento 71 ℔ Holl. cour. Provision bezahlen, wie viel importirt der Toback Einkaufs? fac. 3550 ℔ Holländ. courant.

7 Amsterdam sendet nach Reval eine Ladung Saltz, wird alhier verkauft auf der grossen Gilden-Stube, die Last zu 33 1/3 Rthl.; im Ausmessen befindet sich darin 240 Lasten, wie viel beträget die Provision a 2 pro Cento? fac. 160 Rthl.

8 Von Walck werden nach Reval 12 Faß Brantwein, 550 ℔ Wachs, 40 Decher Beckfelle zu des Fremden Besten zu verkaufen gesandt, so effectuiret, als, Brantwein a 8 Rthl. das Faß, Wachs 16 Cop. das ℔, Bockleder 10 Rthl. den Decher, was machet die Provision a 2½ pro Cento? fac. 15 Rthl. 12 Cop.

9 Von Wieburg erhält einer 500 Zwölfter halb reine Sägebretter, 40 Tl. Theer, und 5000 Mk. Wettsteine für des Eigenthümers Nutzen zu verkaufen, ist auch effectuirt: die Bretter a 45 Cop. das Zw., Theer 2 Rthl. die Tl., Wettst. 35 Cop. das 100 Mk., wie viel ist die Provision a 3 pro Cento? f. 11 Rthl. 39½ C.

10 Vom Lübeck wird anhero, um in dessen Besten zu verkaufen, in Commission gesandt 50 Kisten Fenster-Glas, 20000 Dack-Pfannen, und 35 Faß Lübeckisch Bleich-Bier, so verkauft, die Kiste Glas a 8 Rthl., das 1000 Dack-Pfannen a 18 Rthl., das Faß Bier zu 3 Rthl., was beträgt die Provision a 2 pro Cento? fac. 17 Rthl. 24 Cop.

Dritter Unterricht,
Von Corrittagio-Rechnung.

Die Corrittagie ist des Mäcklers sein Gebühr, so er für verkaufte Waaren laut Tara zu geniessen hat, und solches wird alles nach Kaufmans-Costüm gerechnet, als, was über ½ Cop. wird für einen gantzen, und was unter ½ Cop. für nichts berechnet, als:

1 Wenn ein Edelmann oder Kaufmann durch den Mäckler 150 Last Roggen oder ander Korn ver-

verkaufen lässet, wie viel ist sein Corrittagie a 10 Cop. pr. Last? fac. 18 Rthlr. 60 Cop.

1 Last - 10 Cop. - 150 Last.

18 Rthlr. 60 Cop.

2 Was beträget die Corrittagie oder Mäckler-Gebühr von 500 Rthlr. Holländ. courant a 102 $\frac{1}{2}$ Cop. pr. $\frac{1}{8}$ pro Cento? fac. 64 Cop.

3 Ein Haus, Steinhaus und Garten wird öffentlich verkauft vor 2500 Rthlr., was machet die Corrittagie a $\frac{1}{2}$ pro Cento? fac. 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

4 In einer Auction sind Mobilien, Kramereyen, und Hausgeräthschaft verkauft vor 1250 Rthlr., was ist die Corrittagie mit Rechnung auszusetzen, a 4 pro Cento? fac. 50 Rthlr.

5 Ein Schiff von 240 Last wird durch den Mäckler die Fracht besorget, wie viel gebühret ihm a 5 Cop. pr. Last? fac. 15 Rthlr.

6 Eine Ladung Saltz von 160 Last ist aus dem Schiffe auf der grossen Gilden-Stube verkauft, was gebühret dem Mäckler an Corrittagie a 16 $\frac{1}{4}$ Cop. pr. Last? fac. 26 R^{o}.

7 Ein Kaufmann verkauft aus seinem Keller 40 Last Saltz, was verdienet der Mäckler dabey, wenn er sowol vom Käufer als Verkäufer, jedem pr. Last 10 Cop. Corrittagie bekömt? fac. 10 Rthlr.

8 Ein Dörpatscher Edelmann schliesset und verkaufet auf Lieferung durch den Mäckler 350 Faß Brantwein, was bekömt der Mäckler an Corrittagie, wenn ihm von jedem Part 5 Cop. pr. Faß gebühret? fac. 35 R^{o}.

Des Arithmetischen Wegweisers Zwölfter Theil,

welcher handelt

I. Von Assecurantze-Rechnung.
II. Von Commissions-Rechnung.
III. Von Bodmerey, was es sey.

Erster Unterricht, Von Assecurantze-Rechnung.

Notandum: Die Assecurantz bedeutet, wenn ein Kaufmann Güther über See oder Land sendet, und die Gefahr nicht selber stehen will, so lässet er das Guth versichern, entweder in Holland, Hamburg, Lübeck, oder andern Oertern, wo sich Asserdeurs finden und Profession davon machen; selbigen wird das Quantum aufgegeben, und auf gewisse pro Cento accordiret, welches sie vorausnehmen, und Prämio genant wird: vor solche empfangene Prämie stehen sie vor das gantze Capital ein: gehet es glücklich, haben sie die Prämie gewonnen, im Gegentheil aber, müssen sie das Capital bezahlen; hierüber wird ein Versicherungs-Brief gemacht, welcher Politz genant und von beyden Theilen unterschrieben wird. Von solchen Rechnungen handeln folgende Exempeln, als:

1 Ein

1 Ein Revalscher Kaufmann sendet nach Amsterdam einen Post Roggen, betragende 3500 Rthl. a 80 Cop., lässet solches daselbst versichern, muß Prämie bezahlen für 3000 Rthl. a 6 pro Cento und für den Rest 5 pro Cento, wie auch $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, und $\frac{1}{4}$ pro Cento Corrittagie, was beträgt jedes a part? fac. 205 Rthl. Prämie oder Versicherungs-Geld, $17\frac{1}{2}$ Rthl. Provision, und $8\frac{3}{4}$ Rthl. Mäckler-Corrittagie.

100 - 6 - 3000 Rthl.

180 Rthl.

3500 Rthl.
÷ 3000

100 - 5 - 500 Rthl.

25 Rthl.
+ 180 ℳ

Prämie 205 Rthl.

100 - $\frac{1}{2}$ - 3500 Rthl.

Provision $17\frac{1}{2}$ Rthl.

100 - $\frac{1}{4}$ - 3500 Rthl.

Corrittagio $8\frac{3}{4}$ Rthl.

2 Von Holland wird eine Partie dick Toback verschrieben, betragend 6000 ℔ Holländisch courant, dabey sogleich beordert wird die Assecurantz zu besorgen; erhält Nachricht, daß solches effectuiret a 4 pro Cento Prämie,

nebst ½ pro Cento Provision, und ¼ pro Cento Corrittagie, was beträget jedes, und wie viel muß Amsterdam creditiret werden a 101 Cop pr. 50 Stüb. ? fac. 240 ℔ Prämie, 30 ℔ Provision, und 15 ℔ Mäckler-Corrittagie, Amsterdam ist Credit 3173 R℔. 74 Cop.

3 Ein Seiden-Händler hat aus der Leipziger- und Braunschweigischer Messe eine Partie Seiden-Waaren ꝛc. verschrieben, so über Hamburg und Lübeck anhero spediret werden soll, betragende in Hamburger Banco-Geld 2400 R℔., beordert solches in Hamburg, von Lübeck ab pr. mare anhero versichern zu lassen: da nun solches zu 3 pro Cento ins Werck gerichtet, so ist die Frage, wie viel die Prämie beträget, auch Provision a ½ pr. Cent. und Mäckler-Corrittagie a ¼ pro Cento; und da auch der gantze Belauf in Hamburger-Banco bezahlet werden soll, so wird gefraget, wie viel in Revalscher Müntze, den R℔. Banco a 110 Cop., muß remittiret werden? fac. die Prämie ist 72 R℔. Banco, die Provision 12 R℔. Banco, und Corrittagie 6 R℔. Banco, dieses alles, wie auch die Würde der Waaren, betragen in Revalscher Müntze 3423¾ R℔..

4 Reval hat von Lübeck eine Partie Kram-Waaren verschrieben, betragen 1500 ℳ Lübisch, ordoniret dabey die Assecurantz zu besorgen; wenn solches nun 3½ pro Cento,

Pro-

Provision ½ pro Cento, und Corrittagie ⅛ pro Cento geschlossen, so wird gefraget, wie viel Lübeck in Lübsch Courant in Reval muß creditiret werden? fac. 1561 ℳ 14 ß.

5 Reval lässet in Hamburg auf ein Schiff nach Lübeck gehend versichern 6400 ℳ Lübisch a 5 pro Cento Prämie, ½ pro Cento Provision, ⅛ pro Cento Corrittagie, Hamburg zahlet auch vor die Police 2 ℳ 8 ß, und vor Brief-Porto 8 ß, und trassiret den Belauf a 85 Cop. pr. 3 ℳ anhero, wie viel muß vor die besorgte Assecurantze acceptiret und bezahlet werden? fac. 128 Rth. 45 Cop. in Revalscher Müntze.

Anderer Unterricht,
Von Commissions-Rechnungen.

Es ist an einigen Orten der Gebrauch, daß die Provision blos allein von dem Ein- und Verkauf der Waaren, und nicht von den Unkosten, so baar verschossen, mit berechnet wird; dagegen wird an andern Orten die Provision vom Ein- und Verkauf der Waaren mit verlegten Unkosten berechnet, welches gar nicht unrecht: als habe von beyden etliche Exempeln setzen wollen, wobey noch dieses zufüge, daß alle Commissions-Exempeln nach dem Kaufmanns-Stilo berechnet werden, als, was über einen halben Cop. ist, wird für einen gantzen, und was unter einen halben Cop., Stüb., Schilling ꝛc. ist, wird für nichts gerechnet; als:

1 Holland kaufte vor Reval 2 Kasten Käs, als N 1) 160 ℔, haben gewogen 1001 ℔ Holl. a 100 ℔ Holl. $10\frac{1}{2}$ ß, und N. 2) 16 ℔, so gewogen 106 ℔ a $8\frac{1}{2}$ ß, hievon wird valediret 2 pro Cento gut Gewicht, Unkosten aber werden angeführet, Convoy, Paßport, Sundsche Zolle, vor die 2 Kasten und Schuete-Fracht 16 ß 8 Stüb., Provision mit ausgelegten Unkosten a 2 pro Cento, wie viel hat der Freund in Holl. Courant ausgelegt, und was beträgts in Revalscher Müntze, den Rthlr. Holl. zu 102 Cop. gerechnet? fac. 130 ß 15 Stüb. Holländ. und 66 Rthlr. 55 Cop. Revalsch.

100 ℔ - $10\frac{1}{2}$ ß - 1001 ℔

105 ß 2 Stüber.

100 ℔ - $8\frac{1}{2}$ ß - 106 ℔

9 ß

+ 105 ß 2 Stüb.

100 - 2 - 114 ß 2 Stüb.

2 ß 6 Stüb.

114 ß 2 Stüb.

÷ 2 ″ 6 ″

111 ß 16 Stüb.

+ 16 ″ 8 ″

100 - 2 - 128 ß 4 Stüb.

2 ß 11 Stüb.

+ 128 ″ 4 ″

50 Stüb. - 102 Cop. - 130 ß 15 Stüb. Holl.

66 Rthlr. 55 Cop.

2 Lübeck

2 Lübeck verkauft vor Reval 90 Bund 12 Köppig Flachs, Lübeckischen Gewichts, 27 Stb 16½ Lb a Stb 60 ℳ, hievon gehet ab, Provision a 2 pro Cento, Fracht, Zoll und andere Unkosten in Lübeck 106 ℳ 2 ß, wie viel beträget es in Lübeckisch Courant- und Revalschem Gelde, jedes besonders, wenn 87 Cop. pr. 3 ℳ Lübisch Courant gerechnet werden? fac. 1530 ℳ Lübsch courant, und 554 Rthl. 50 Cop. in Revalschem Gelde.

3 Reval verkauft vor Lübeck 1 ℳ-Faß Rhein-Wein, hält 7 Ahm 11 Viertel a Ahm von 20 Viertel zu 32¾ Rthl., hierauf seynd Unkosten, Licent, Convoy, Admiralität, Arm-Geld, Portori, Accise, Fracht und Corrittagie 48 Rthl. 47 Cop., Provision vom Verkauf a 2½ pro Cento, vor wie viel muß Lübeck creditirt werden? fac. 193 Rthl. 9 Cop.

4 Stockholm kaufte vor Reval 212 Stangen fein plat Eisen, gewogen 25 Stb 2½ Lb a 60 Dahler Kupfer-Müntze das Stb, darauf seynd Unkosten angeführet, als Licent, Arm-Geld, Waage und Trinck-Geld, wie auch Träger-Lohn, auf jedem Stb 5 Dahler-Kupfer-Müntze, Provision 2½ pro Cento mit Unkosten, frage, wie viel Stockholm aus Reval in allem eingezogen, wenn der Wechsel zu 12 Cop. pr. Dahler Kupfer-Müntze gerechnet wird? fac. 200 Rℳ und 88 Cop.

NB. Was über einen halben Dahler Kupfer-Müntze, vor einen gantzen zu rechnen.

5 Re-

5 Reval verkaufte vor Stockholm 70 Stb schmal und breit Eisen, durch die Banque a Stb 8½ Rthlr., worauf folgende Unkosten ergangen, Licent, Portori, Fuhrlohn, Aufschlägers, Brücken-Geld, Waag-Geld und Attestat, Wächter-Lohn und Mäckler-Corritagie, zusammen 33 Rthlr. 8 Cop., Provision von dem Verkauf a 2 pro Cento, wie viel muß Reval nach Stockholm remittiren? fac. 550 Rthlr.

6 Reval kaufte vor Amsterdam 50 Last Roggen a Last 18 Rthlr., hierauf werden verunkostet, Licent, Portori, Convoy, Admiralität, Arm-Gelder, Arm-Korn, Corrittagie, Bast, Fuhr-Lohn, Messer-Lohn, Brücken-Geld, Träger-Lohn, Säckeheuer, zusammen 262 Rthlr., Provision ohne die Unkosten a 2 pro Cento, wie viel hat Reval ausgelegt, und wie viel muß Holland remittiren, den Rthlr. Holländisch zu 100 Cop. gerechnet? fac. 1180 Rthlr. a 80 Cop. hat Reval ausgeleget, und 2360 ℔ muß Holland remittiren.

NB. Hieher füge jedermänniglich zu wissen, was 1 Last Roggen, so ausgeschiffet wird, an Unkosten sich beträget:

Licent, Portori, Convoy, Admiralitäts, Arm-Geld	3 Rthlr.	70 Cop.
Messer-Lohn	-	10
Bast	-	2
Fuhr-Lohn nach dem Haven	-	25
Säckeheuer	-	25

Loof-

Loof-Geld	-	1 Cop.
Brücken-Geld	-	6
Auffschlägers	-	3
Mäckler-Corrittagie	-	10

4 Rthl. 72 Cop.

Hierzu kömt noch, Arm-Korn, pr. jede Last 1 Loof, und die Provision a 2 pro Cento.

7 Reval kauft vor Amsterdam Roggen in diversen Preisen, als, 40 Last a 27 Rthl., 20 Last a 26½ Rthl., 3 Lst a 26 Rthl., und 1 Lst a 24 Rthl., Arm-Korn in Reval von jeder Last ⅓ Tℓ oder 1 Loof, a 24 Rthl. die Last; worauf an Unkosten ergangen, Licent, Portori, Convoy, Admiralitäts, Arm-Geld, Corrittagie, Fuhrlohn, Messerlohn, Bast, Säckeheuer, Brücken-Geld, Trägerlohn, in allem 316 Rthl. 53 Cop., Provision mit Unkosten a 2 pro Cento, vor wie viel muß Amsterdam debitiret werden, und wie viel Holländisch Courant kan Reval trassiren a 100½ Cop.? fac. Amsterdam ist Debet 2091 Rthl., und Reval muß 4161 ℛ 4 Stüb. trassiren.

8 Reval verkauft vor Amsterdam 27 Last 7 Tℓ St. Hub. Saltz die Last zu 38 Rthl., hievon gehen ab an Unkosten, Licent, Portori, Convoy, Admiralität, Arm-Geld, Corrittagie, die Tonne zu freyen, Wägers Attest, in allem 121 Rthl. 77 Cop., Provision von dem Verkauf a 2 pro Cento, wie viel kan Holland trassiren, und was machts in Revalschem

schem Gelde? fac. 1778 ℔ 4 Stüb., beträgt in Reval. Geld a 101 Cop. 898 R℔. a 80 C.

9 Reval verkauft vor Amsterdam 202 Lst Revalsche Maasse St. Hub. Saltz aus dem Schiff, als 136½ Lst a 32 R℔., und 65½ Lst a 31 R℔., wovon an Unkosten abgehen, Licent, Portori, Convoy, Admiralität, Arm-Geld, Corrittagie, die Lst zu freyen, Wägers Attest, zusammen 898½ R℔., Provision nach Abzug derer Unkosten a 2 pro Cento, wie hoch wird Reval in Amsterdam debitiret a 99 Cop. pr. 2½ ℔, und wie viel muß Reval remittiren? fac. in Amsterdam wird debitiret 10888 ℔ 18 Stüb., und Reval muß 5390 R℔. a 80 Cop. remittiren.

10 Reval verkauft vor Amsterdam 10 Faß gesponnen Roll-Toback, gewogen netto in Reval 16800 ℔ a 8½ Cop.; hierauf sind Unkosten, Licent, Convoy, Admiralität, Arm-Gelder, Portori, Zulag, Waag-Geld, Fracht, Sundische Zoll, Brücken-Geld, Aufschlägers, Fuhr-Lohn, Corrittagie, Brief-Porto, ꝛc. 489 R℔. 24 Cop., Provision vom Verkauf a 2 pro Cento, wie viel muß Amsterdam trassiren a 99 Cop., und Reval creditiren? fac. Amsterdam muß 2545 ℔ 9 Stüb. trassiren, Reval aber 1260 R℔. a 80 Cop. creditiren.

11 Reval kaufte vor Wieburg 45 Fässer einländischen Brantwein a Faß 12½ R℔., vor jedes ledige Faß 60 Cop.; worauf verunkostet, Licent,

cent, Portori, Convoy, Admiralität ꝛc. wie auch Küeper-Lohn, Fuhr-Lohn, Aufschlägers, Brücken-Geld und Corrittagie, zusammen 41 Rthl. 32 Cop., Provision mit Unkosten a 1½ pro Cento, wie viel muß Reval für obigen Brantwein Wieburg debitiren? fac. 647 Rthl. 17 Cop.

Dritter Unterricht, Von Bodemerey, was es zu bedeuten.

Schlieslichen habe noch denen Handlungs-Geflissenen mit wenigem anzeigen wollen die Bodemerey, was es sey und zu bedeuten hat. Davon meldet Speranders sorgfältiger Negotiant und Wechsler, fol. 128 und 129, Folgendes, als:

Nun ist noch übrig Bodemerey, und das ist, wenn Geld auf das Schiff oder Schiffs-Reise genommen wird, auf solcher Reise Profit mit dem Geld zu thun der Orten, dahin das Schiff seinen Cours nimt, da er denn Waaren einkauft; und zwar solch Geld wird aufgenommen ohne andere Versicherung oder Caution, als allein auf dessen Ehre, guten Namen und Glück, also, daß was er mit solchem Gelde profitiret, er ein benahmtes darvon an des Geldes Herrn zahlen muß, da denn öftermals wohl auf 25 und mehr pro Cento anlaufen, deme er auch das Capital beyneben die Interessen wieder zustellen muß: gehet aber Schiff und Guth verloren, so ist solch Geld auch verloren.

Und

Und solch Geld auf Bodemerey verstehet sich allemal, daß es würcklich an Waaren angeleget werden müsse, oder worzu es sonst aufgenommen worden; denn Versprochenes muß gehalten werden, oder der nicht hält davor leiden. Auch wird Geld auf Bodemerey genommen, wenn der Schiffer einigen Ortes das Schiff verdoppeln und calefatern lassen muß, wegen erlittenen Schadens bey Sturm und Stranden, aber mehr dürfte er nicht aufnehmen, als etwa ein Viertel der Würde des Schiffs, und das, im Fall er deß Orts mit Wechsel nicht unterkommen können, und auch hierüber muß er Certificatie oder Attestation bringen von der Obrigkeit des Orts.

Die Bodemerey zahlet keine Assecurantz, aber wohl Haveria, denn es wird salviret.

Hiemit will ich in dem Namen des Höchsten, deme allein die Ehre, Lob und Danck sey, diese zwölf Theile meines Rechen-Buches mit des Königes und Propheten Davids 150sten Psalms sechsten Vers schliessen:

Alles was Odem hat, lobe den HERRN!

Halleluja.

Anhang

Anhang
dieses
Arithmetischen Wegweisers,
welcher handelt

I. Von der Regula Alligationis.
II. Von der Regula Cœcis oder Virginum.
III. Von der Regula Falsi oder Positionum.
IV. Etliche Schertz-Exempeln.
V. Wie die Buden-Waaren zu numeriren.
VI. Von der Regula der Versetzung derer Jahr-Zahlen in diverse Tafeln.
VII. Schluß-Exempeln.
VIII. Etliche Lateinische und Frantzösische Wörter, so bey der Correspondance und auf Contoiren gebraucht werden.
IX. Etliche Titula, so in täglicher Usance zu gebrauchen nöthig sind.
X. Formularien, wie man Obligationes, Wechsel, Advies-Briefe, Fracht-Briefe, Quittungen, Reversen und Assignationes stellen soll.

ICh hatte zwar bey Anfang dieses Buchs mir vorgenommen, nur ein kleines Werck, als die vier Species und etwas von der Regel de Tri und Brüchen, zu verfertigen, und zwar nicht mehr als zum Anfang ein Rechen-Knab nöthig hat; da ich aber im Begriff und Arbeit war fielen mir diverse Variationes bey, daß mir also dieses Werck unter der Hand zuwuchse. Erachtete also nützlich zu seyn, ein ausführliches und completes Rechen-Buch zu schreiben, welches nicht allein für die anfahende, sondern auch für die meist fertige und auf Contoiren servirende Jugend dienlich und nützlich ist. Und in solcher Betrachtung habe auch vor nöthig befunden, diesen Anhang, als obige angeführte zehen Puncten, mit beyzufügen. GOTT gebe seinen Segen im Lehren und Lernen hierzu, damit es viel Frucht und Nutzen bringen möge.

I.

Regula Alligationis.

Die erste Art,

Von der blossen Zusammensetzung, oder Vermengungs-Rechnung.

Was ist eigentlich die Vermengungs-Rechnung? Selbige lehret: Wenn ein Kaufmann Roggen, Maltz, Weitzen, Saltz, Wein ꝛc. in diversen Preissen eingekauft, und alle Persellen durch einander vermischet

schet hat, zu berechnen was eine Last, Ahm ꝛc. durch die Banque zu stehen kömt: ingleichen ein Silber- und Gold-Arbeiter, wenn er etliche Stück Silber diversen Werths oder löthig in den Tiegel setzet und zusammen schmeltzet, auszurechnen wie viel die ℳ ins feine sodenn hält; als:

1 Ein Kaufmann hat dreyerley Roggen gekauft, als 12 Last a 20 Rthlr., 16 Last a 22 Rthlr., und 20 Last a 24 Rthlr., und selbiges auf seinem Boden durch einander meliret, frage, was ihm die Last durch einander zu stehen kömt? fac. $22\frac{1}{3}$ Rthlr.

Mache es also:

1 Lst 20 Rthlr. 12 Lst? fac. 240 Rthlr.
1 Lst 22 Rthlr. 16 Lst? fac. 352 Rthlr.
1 Lst 24 Rthlr. 20 Lst? fac. 480 Rthlr.

48 Lst - 1072 Rthlr. - 1 Lst

fac. $22\frac{1}{3}$ Rthlr.

2 Einer hat schlecht Maltz liegen 20 Lasten a 12 Rthlr., kauft dazu 25 Lasten a 20 Rthlr., und 15 Lasten a 24 Rthlr., vermischet es durch einander, was ist eine Last des vermengten Maltzes werth? fac. $18\frac{1}{3}$ Rthlr.

3 Es hat ein Bauerhändler 4 Last Saltz liegen, kostet ihm 85 Rthlr. die Last, hat nachdem zugekauft 7 Last a 45 Rthlr., und 9 Last a $33\frac{1}{3}$ Rthlr., und da er es in einem Keller zusammen geschüttet, so fraget er, was ihm 1 Last durch die Banque zu stehen kömt? fac. $47\frac{3}{4}$ Rthlr.

4 Von Stockholm wird nach Reval gesandt 40 Stb Eisen, laut Rechnung, als 12 Stb a $5\frac{1}{2}$ Rthlr., 20 Stb a 6 Rthlr., und 8 Stb a $7\frac{1}{2}$ Rthlr., da es nun im Löschen meliret, so ist die Frage, was 1 Stb durch einander kostet? fac. 6 Rthlr. 12 Cop.

5 Ein Weinhändler hat 10 Oxshöften Fransch-Wein erhandelt, als, 4 Oxshöften a 12 Rthlr., 3 Oxshöften a 14 Rthlr., 2 Oxshöften a 16 Rthlr., und 1 Oxshöft a 18 Rthlr., leget solche alle auf ein Stück-Faß durch einander, was kömt 1 Oxshöft von dem vermischten Wein? fac. 14 Rthlr.

6 Ein Silber-Arbeiter hat 3 Stück Silber, als, N. A 2 ℔ so 13-löthig, N. B 5 ℔ so 12-löthig, und N. C 3 ℔ so 8-löthig, schmeltzet es zusammen, wie viel hält jede ℔ des gemengten ins feine? fac. 11 Loth.

7 Ein anderer hat ein Stück Silber von 30 ℔, wovon die ℔ 10 Loth ins feine hält; er verbrauchet aber davon 4 ℔, und setzet den Rest im Tiegel mit 14 ℔, so 15 Loth ins fein hält; was hält des gemengten Silbers die ℔ ins feine? fac. 11 $\frac{3}{4}$ Loth.

8 Einer hat 2 Stück Silber, wiegt das erste 20 ℔, hält $12\frac{1}{2}$ Loth fein, das andere wieget 28 ℔ und $13\frac{1}{2}$ Loth ins feine; wenn er nun noch $4\frac{1}{3}$ ℔ Kupfer dazu leget, und es zusammen schmeltzet, wie viel hält sodenn die ℔ ins feine? fac. 12 Loth.

9 Einer hat 60 ℔ Silber, so 12-löthig, nimt davon

davon 12 ℔, und setzet an dessen Stelle so viel fein Silber so 16-löthig, wie viel hält solches vermengten Silbers die ℔ ins feine? fac. 12⅔ Loth.

10 Ein Gold-Arbeiter hat 2 ℔ Gold, als eines von 8 ℔, hält 22 Karat, das andere von 4 ℔, hält 19 Karat, selbiges schmeltzet er zusammen, wie viel hält jede ℔ des gemengten ins feine? fac. 21 Karat.

Regulæ Alligationis
Andere Art,
Von der Beschickung des Tiegels.

Selbige Rechnung ist ins besondere denen Gold- und Silber-Arbeitern dienlich, welche ihnen in Zusammenschmeltzung diverser Metallen schöne Anweisung thut, deswegen die Alligatio auch mit Recht von ihnen genant wird die Beschickung des Tiegels: es kan auch in andern Vermengungs-Vorfällen in der Handlung ihren nützlichen Gebrauch haben, wie folgende Exempel belehren; als:

1 Ein Silber-Arbeiter hat zweyerley Sorten Silber, hält des ersten 14 Loth, und des andern 10 Loth ins feine, will davon 12 ℔ schwer a 13 Loth ins feine machen, als fraget er, wie viel von jeder Art Silber dazu genommen werden muß? fac. von der ersten 9 ℔ und von der letzten 3 ℔.

13 Loth { 14 Loth | 3 / 10 Loth | 1 } 4 - 12 ℔ - 3
9 ℔.
4 - 12 ℔ - 1
3 ℔.

Proba.

1 ℔ - 14 Loth - 9 ℔ ? fac. 126 Loth.
1 ℔ - 10 Loth - 3 ℔ ? fac. 30 Loth.
12 ℔ - 156 Lth - 1 ℔.
13 Loth.

2 Einer hat zweyerley Gold, so ins feine hält jedes a part 18½ Karat und 12½ Karat, solle davon ein Werck machen von 5½ ℔, so 14 Karat die ℔ fein hält, wie viel muß er von jedem Gold nehmen? fac. 1⅜ ℔ des ersten, und 4⅛ ℔ des andern.

3 Ein Bauerhändler hat schlecht und guten Weitzen, so er verkauft zu 110 und 150 Cop. die Tonne; wenn er nun hievon 5 Last die Tℓ zu 120 Cop. verkaufen kan, so ist die Frage, wie viel er von jeder Art meliren muß? fac. 3¾ Last des ersten und 1¼ Last von dem andern.

4 Einer hat zweyerley Roggen, kostet ihm 28 und 22 Rthl.; wenn nun jemand 50 Last von beeden Sorten kaufen, und durchgehends 24 Rthl. pr. Last geben will, wie viel muß von diesem Roggen gemenget werden? fac. 16⅔ Last vom ersten, und 33⅓ Last vom andern.

5 Einer hat 15 löthiges Silber, und auch Kupfer, daraus will er ein Werck von 60 ℔, jede ℔

zu

zu 5 Loth, zurichten, frage wie viel er von jedem nehmen muß? fac. 20 ℔ Silber, und 40 ℔ Kupfer.

Mache es also:

5 Loth { 15 Loth Silber | 5 / 0 Loth Kupfer | 10 } 15 - 60 ℔ - 5
20 ℔ Silb.

15 - 60 ℔ - 10
40 ℔ Kupf.

Proba.

1 ℔ - 5 Lth - 60 ℔ | 1 ℔ - 15 Lth - 20 ℔
300 Loth ist gleich 300 Loth.

6 Einer hat 60 ℔ Silber, welches 15 Loth die ℔ fein hält, davon will er ein Werck zurichten, und mit Kupfer beschicken, daß jede ℔ 5 Loth halten soll, wie viel Kupfer muß er zu obigem Silber legen? fac. 120 ℔ Kupfer.

5 Loth { 15 Loth Silber | 5 / 0 Loth Kupfer | 10

Hieraus siehet man, daß zu 5 ℔ Silber von 15 löthig soll genommen werden 10 ℔ Kupfer. Deswegen rechne:

5 ℔ Silber - 10 ℔ Kupfer - 60 ℔ Silber
120 ℔ Kupfer.

Proba.

1 ℔ - 5 Lth - 180 ℔ | 1 ℔ - 15 Lth - 60 ℔
900 Loth. ist gleich 900 Loth.

7 Es hat ein Silber-Arbeiter in Tiegel gesetzet 59 ℔ Silber, so nur halten soll die ℔ 14 3/4 Loth; nach genauer Nachrechnung befindet er, daß das gantze Werck 11 4/5 Loth zu viel hält, frage, wie viel Kupfer er zusetzen muß, damit die Probe richtig? fac. 12 4/5 Loth Kupfer.

Mache es also:

59 ℔ - 11 4/5 Loth - 1 ℔

1/5 Loth.
+ 14 3/4 Loth.
14 19/20 Loth.

14 3/4 Loth { 14 19/20 Loth Silber | 14 3/4 ℔.
0 Loth Kupfer | 1/5 ℔.

verfahre ferner wie vorher.

8 Ein Weinschencker hat einen Ahm alten Fransch-Wein von 120 Stof, will ihn vor 30 Cop. die Stof verkaufen, wie viel Wasser muß er zugiessen, wenn er nicht mehr als 25 Cop. erlangen kan? fac. 24 Stof.

9 Ein Zinngiesser hat 300 ℔ Englisch Zinn liegen, so ihm das ℔ kostet 20 Cop., wie viel Bley muß er dazu legen a ℔ 4 Cop., wenn er die Massa nach Proportion auf 16 Cop. das ℔ haben will? fac. 100 ℔.

10 Ein Müntzmeister hat dreyerley Silber, als von N. A 30 ℔, hält die ℔ 8 Loth fein, N. B. 40 ℔ hält 12 Loth fein, N. C 50 ℔ hält 15 Loth fein, wie viel Kupfer muß er darzu thun, daß die ℔ des gemengten 10 Loth ins fein halte? fac. 27 ℔ Kupfer.

Mache

Mache es also:

30 ℔ a 8 Loth ist 240 Loth,
40 ℔ a 12 Loth ist 480 Loth,
50 ℔ a 15 Loth ist 750 Loth,

120 ℔ - 1470 Loth - 1 ℔

des gemengten $12\frac{1}{4}$ Loth.

10 Loth { $12\frac{1}{4}$ Loth | 10 } Nun setze:
{ 0 Loth | $2\frac{1}{4}$ }

10 Loth - $2\frac{1}{4}$ Loth - 120 ℔

27 ℔ Kupfer.

Proba.

Silber 120 ℔
Kupfer 27 ℔

147 ℔ - 1470 Loth - 1 ℔

10 Loth.

II.
Regula Cœcis oder Virginum.

Vorbericht.

Die Regula Cœcis, Blind-Rechnung oder Virginum, auch von einigen Zekis genant, folget also auf die Regula Alligationis, und ist der fast gleich; wenn aber mehr als zweyerley Silber von diversem Werth, oder mehr als zweyerley Waaren zusammen vermenget werden sollen, so erfordert es durch die Regula Zekis aufzulösen, wie folgende Exempeln belehren.

1 Einer hat dreyerley Silber, hält das erste 1 ℔ 6 Loth, das andre 10 Loth, das dritte 15 Loth, will ein Werck zurichten, und davon 90 ℔ beschicken, so 11 Loth soll ins feine halten, wie viel soll er von einem jeden nehmen? fac. 15 ℔ des ersten, 45 ℔ des andern, und 30 ℔ des dritten.

Mache es also:

90 ℔ { 15 Loth / 10 Loth / 6 Loth } | 9 / 4 } 90 ℔ / 11

6

540

990 Loth

÷ 540

450 Loth.

180
450 | 30 ℔ von dem 15-löthigen.
9

2
180 | 45 ℔ von dem 10-löthigen.
44

Der Rest 15 ℔ von dem 6-löthigen.

90 ℔.

Proba.

1 ℔ 15-löthig 30 ℔? fac. 450 Loth.
1 ℔ 10-löthig 45 ℔? fac. 450 Loth.
1 ℔ 6-löthig 15 ℔? fac. 90 Loth.

90 ℔ - 990 Lth - 1 ℔

11 Loth.

Und solcher Gestalt kan man die 450 nach eigenem Gefallen theilen in obige 9 und 4, daß diverse Faciten

Faciten kommen, die doch alle die Probe halten, wovon nur etliche anhero setzen will; als:

		Facit:	
N.1)	20 ℔ 15 löth.	67½ ℔ 10 löth.	2½ ℔ 6 löth.
2)	24 ℔	58½ ℔	7½ ℔
3)	30 ℔	45 ℔	15 ℔
4)	36 ℔	31½ ℔	22½ ℔
5)	40 ℔	22½ ℔	27½ ℔

und so ferner mehr.

2 Einer hat 60 Rthlr., will dafür 60 ℳ Vieh kaufen, als Schweine, Kälber und Schafe, kostet ein Schwein 2 Rthlr., ein Kalb 1¼ Rthlr., ein Schaf ¾ Rthlr., wie viel bekömt er von jeder Sorte? fac. 8 Schweine 10 Kälber und 42 Schafe.

3 50 Personen, als Männer, Frauen und Kinder, sollen zu einer gewissen Sache 6 R. 88 Cop. contribuiren; darzu soll geben ein Mann 32 Cop., eine Frau 16 Cop., und ein Kind 8 Cop., wie viel Personen sind jeder Art gewesen? fac. 8 Männer, 12 Frauen, und 30 Kinder.

4 40 Personen, als Männer, Frauen, Töchter und Söhne, haben in der Lübschen Lotterie gesetzet 450 ℔ Lübisch, welches sie zusammen geschossen, jeder Mann 4 Loosen a 5 ℔, jede Frau 3 Loosen a 5 ℔, jede Tochter 2 Loosen a 5 ℔, jeder Sohn 1 Loos a 5 ℔, wie viel sind jeder Art Personen gewesen? fac. 6 Männer, 10 Frauen, 12 Töchter, und 12 Söhne.

5 Ein

5 Ein Weinhändler hat viererley Art Wein gekauft, als, Rhein-Wein, Portugieß-Wein, Frontiniack, und Fransch-Wein, überall 26 Ahm, insgesamt für 616 Rthl., nemlich Rhein-Wein zu 40 Rthl., Portugieß-Wein zu 30 Rthl., Frontiniack zu 20 Rthl. und Fransch-Wein zu 12 Rthl., frage, wie viel er jeder Art Wein empfangen? fac. 5 Ahm Rhein-Wein, 6 Ahm Portugieß-Wein, 7 Ahm Frontiniack, und 8 Ahm Fransch-Wein.

III.

Regula Falsi, auch Regula Positionum genant.

Es wird diese Regel genant Falsi, nicht deswegen als wenn sie falsch und unrecht sey, sondern nur darum, weilen sie einem anzeiget, wie man durch zwey falsche erfundene oder erdichtete Zahlen die rechte wahre Zahl, so es seyn soll, erfinden kan, worüber seel. Tobias Beutel in seinem Tractätgen schreibet:

Die Regel ist nicht falsch, sie wird nur so genant,
Weil sie durch falsche Zahl das Facit macht bekant,

Es hat auch diese Regula Falsi eine genaue Verwandschaft mit der Regula Cossorum oder Allgebra, denn so wie hier mit der falschen genommenen Zahl verfahren wird, so wird auch in der Cossorum oder Allgebra mit der Radice verfahren: es zeigen also folgende wenige Exempel beyderley Auflösung.

1 Einer wird gefragt, wie alt er sey, bekömt zur Antwort: wenn ich zu meinem Alter die $\frac{1}{2}$te, das $\frac{1}{4}$, und 5 Jahr zulege, machen es 75 Jahr, frage, wie alt ist er gewesen? fac. 40 Jahr.

Solutio nach der Regula Falsi.

Setze er sey alt gewesen

erster Satz	32 Jahr.	zweyter Satz	48 Jahr.
die $\frac{1}{2}$	16	die $\frac{1}{2}$	24
das $\frac{1}{4}$	8	das $\frac{1}{4}$	12
und	5	und	5
	61 Jahr.		89 Jahr.
soll aber seyn	75	soll aber seyn	75
	÷ 14		+ 14

ist also die eine 14 zu wenig, und die andere 14 zu viel. Nun setze ferner:

multiplicire ins Creutz. { 32 Jahr gibt ÷ 14 Jahr } addire die Jahr ist 28, so der Theiler genant.
{ 48 Jahr gibt + 14 Jahr }

672 448

+ 448

28) 1120

40 Jahr das rechte Facit.

Hiebey ist noch zu mercken, daß wenn die Zeichen hinten, nemlich + und +, oder ÷ und ÷ gleich seyn, so wird subtrahiret, sind sie aber ungleich, so wird addiret.

Solutio

Solutio nach der Allgebra.

1 R℔ Jahr
1 1/2 1/3
+5

1 3/4 R℔ + 5 Jahr - gleich - 75 Jahr.
4 4

7 + 20 - gleich - 300
÷ 20

7 - gleich - 280

1 - gleich - 40 J. das Fac.

2 Einer hat einen Beutel mit Geld, der wird gefragt, wie viel R℔ darin wären, gibt zur Antwort, weñ ich 3 mal soviel, 1/2 so viel, und 1/4 soviel hätte, wären es 30 R℔, frage wieviel darin gewesen? f. 8 R℔.

3 Einer fraget eine Jungfrau, wie alt sie wäre, der bekam zur Antwort, wenn ich nochmal so alt, 1/2 mal so alt, 1/3 mal so alt, und noch 7 Jahr älter, so wäre ich so alt wie meine Mutter, die 40 Jahr erreicht hat, frage wie alt sie gewesen? f. 12 Jahr.

4 Suche eine Zahl, wenn ich solche duplire, das Product triplire, und das Herauskommende quadruplire, von dem Rest 40 subtrahire, daß 200 bleiben, frage nach der Zahl? fac. 10 die Zahl.

5 Es fragt einer einen Rechenmeister, wie viel Schüler er in der Information habe, bekömt zur Antwort, wenn ich zu ihrer aller Zahl 1/3, 1/4, 1/5 und 1/6 der Summa addire und vom Collect 17 subtrahire, den Rest halbire, so kömen 50, ist die Frage, wie viel der Schüler gewesen? f. 60.

IV.

IV. Etliche Schertz-Exempel, so zur Kurtzweil zu gebrauchen.

1 Wenn einer eine Zahl, sie sey groß oder klein, bey sich hätte beschlossen und in den Sinn genommen, und du wolltest rathen was es für eine Zahl wäre, so sage zu ihm, er soll seine Zahl dupliren, zu dem Product 4 addiren, die Summa mit 5 multipliciren, und 12 zu dem Product addiren, ferner die Summa multipliciren mit 10, von dem Quotienten 320 subtrahiren, frage was überbleibet? fac. 1600, davon schneide die 2 hintersten Nullen weg, so bleibet die begehrte Zahl.

Zum Exempel, die Zahl wäre 16

2 multipliciren,

32

4 addiren,

36

5 multipliciren,

180

12 addiren,

192

10 multiplicir.

1920

320 subtrahir.

1600

16 die Zahl wie oben.

2 Ohne Frage eine Zahl zu errathen, so ein anderer aufgeschrieben hat.

Sage ihm, er soll eine Zahl auf die Tafel schreiben, welche ihm beliebet, und dir unwissend ist; schreibe du auch sogleich deines Gefallens, ihm aber unbekant, eine Zahl für dich, und was du ihm sagest, das er mit seiner Zahl thun soll, das verrichte auch mit deiner Zahl; als zum Exempel:

Seine Zahl ist 24, und deine Zahl 30, sprich er soll seine Zahl mit 8 multipliciren, das Product mit 4 dividiren, den Quotienten mit 2 multipliciren, und das kommende mit der ersten Zahl dividiren; dieses thue du auch mit deiner Zahl, so bekömst du eben den Quotienten, welchen der andere hat, kanst ihm also den Quotienten sagen, so wird er sich wundern; als:

seine Zahl 24	deine Zahl 30
8	8
4) 192	4) 240
48	60
2	2
24) 96	30) 120
4 sein Quotient.	4 dein Quot.

NB. Die Zahlen, womit multipliciret und dividiret wird, kanst du nach deinem Gefallen nehmen, und bist nicht gezwungen an obige Zahlen. Willt du ihm nun ferner seine erste

erste Zahl sagen, so kan solches durch eine einige Frage geschehen; sage ihm, er soll seinen Quotienten zu der ersten in Sinn genommenen Zahl addiren, das kommende laß dir sagen, davon subtrahire deinen Quotient, so bleibet seine erst in Sinn genommene Zahl.

3 Es sind 30 Personen, die Helfte Türcken, und die andere Helfte Juden, wegen begangener Missethat arrestiret worden: nach gehaltener Inquisition wird befunden, daß die Türcken schuldig, und laut Urtheil sterben müssen. Es wurden also diese 30 Personen in solcher Ordnung gestellet, damit es unvermerckt bliebe, daß wenn man von Anfang zehlete, allemal der neunte sterben muß, frage, wie sie unter einander müssen gestellet werden?

NB. Wir wollen die Juden bezeichnen mit einem Strich als 1, und die Türcken mit einer Nulle 0, und selbige in folgender Ordnung stellen, als:

1111. 0ø000. 11. 0. 111. ø. 1. ø0. 11. 000. 1. øø. 11. 0.

Wenn nun die 15 Türcken und 15 Juden in obiger Ordnung gestellt werden, und allemal der 9te sterben muß, so befindet es sich wie folget:

1111. øøøøø. 11. ø. 111. ø. 1. øø. 11. øøø. 1. øø. 11. ø.

Nach obiger Anweisung findet sich also, daß alle 15 Türcken das Loos getroffen, und die übrigen 15 Juden durch Kunst der Vermischung erhalten worden.

4 In einem Closter befinden sich ein blinder Abt und 32 Mönche; da nun der Abt so vorsichtig, daß er alle Abend, ehe er sich schlafen leget, die Mönche nachzehlet, ob sie alle vorhanden, so sind selbige so verschlagen, daß sie sich in folgender Ordnung stellen, damit er auf jeder Seite 12 stehende fande.

o o o o o o
o o o o o o

o o o o
o o o o

o o o o o o
o o o o o o

Der Abt war damit friedlich, und zehlet ferner nicht mehr als die 4 Ecke, und wenn er 12 Mönche fande auf jeder Seite, so gedachte er die Zahl wäre voll; des andern Tages gehen 4 Mönche weg, so auch des Nachts ausbliben, die übrigen 28 stellen sich in folgender Ordnung, als:

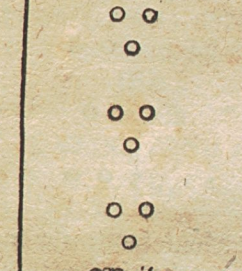
o o o o
o o
o o o o

o o o o

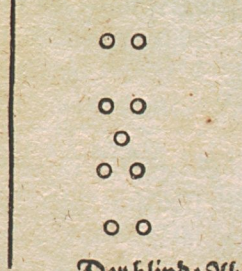
o o o o
o o
o o o o

Der

Der Abt zehlet des Abends seine Mönche nach, und befindet wieder auf allen Ecken 12, ist damit zufrieden und gehet schlafen. Da nun die 4 Mönche des andern Tages sich wieder eingefunden, bitten ihrer 8 Erlaubniß, in nächst belegenes Closter zu gehen, bleiben also übrig 24, so sich in folgender Ordnung stellen:



Weilen er nun des Abends im Nachzehlen die Zahl 24 richtig, und auf allen 4 Ecken zusammen gerechnet sich 9 befinden, so hat er auch ferner nur blos alle Ecken gezehlet, und so er 9 befunden, vermeynet er es recht zu seyn; des andern Nachts beherbergen sie 4 Nonnen, und stellen sie unter sich in folgender Ordnung:



Der blinde Abt befindet wieder an allen 4

Ecken die Zahl 9, so er approbiret gleich des vorigen Tags; wenn aber des andern Tags die 4 Nonnen wieder weggehen, und noch 4 Mönche mit sich in ihr Closter nehmen, so fragen sie, wie sie sich stellen sollen, daß der blinde Abt im Nachzehlen seine Zahl 9 wieder voll bekomme? Antwort, wie folget:



und solcher Veränderung könte man mehr anhero setzen, will es aber hiebey bewenden lassen.

5 Mache einen Triangel, verzeichne selbigen mit 19 Strichen, wie hierunten zu ersehen, zehle von 1 bis 19, und streich immer den 19ten weg, bis daß sie alle ausgestrichen seyn, der oberste aber in der Spitze des Triangels soll bestehen bleiben, frage, bey was vor einem Strich der Anfang gemacht werden soll? Antw. da der Punct bey stehet.



V. Wie

V. Wie die Waaren in den Buden numeriret werden.

Solches geschieht mehrentheils aus der Cryptographia oder geheimen Schreib-Kunst, auf vielerley Art und Weise, als: Man nimt aus dem Alphabeth 10 einzelne Buchstaben, welche an statt der zehen Zahlen, als, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0. dienen können; andere brauchen Wörter, so in 10 einzelnen Buchstaben bestehen; wie folget:

Got hilf mir.
1. 2. 3. 4. 5. 6 7. 8. 9. 0.

Bedeutet also g 1, o 2, t 3, h 4, i 5, l 6; f 7, m 8, i 9, r 0, und kan man also mit diesen 10 Buchstaben alle Zahlen schreiben; denen anfahenden Kauf-Gesellen zum Dienst will hierunter etliche Wörter, so hierzu gebrauchet werden können, beyfügen.

Got für mich,	Leb nach Got,
Sparet doch,	Untadelich,
Rex Muscovii,	Westpfahln,
Freundlich,	Borge nicht,
Osnabrücke,	Prudentia. 0.

NB Zu diesem letzten Wort muß die 0 hinten zu Hülfe genommen werden. Und dieses wird genug seyn, weilen es nicht zum Rechnen, sondern zum Kram-Laden gehört, und daselbst angewiesen wird.

VI. Regula wie man eine Tafel formiren und machen soll, daß wenn man selbige addirt auf und nieder, in die Länge und ins Creutz, daß jedesmal eine Summa komme, als:

1. Förmire eine Tafel von 3 mal 3; darzu werden die Zahlen gebrauchet von 1 bis 9, daß allemal 15 kommen.

Die Bey-Tafel.

1	2	3
4	5	6
7	8	9

Die rechte Tafel.

	4	9	2	
15	3	5	7	15
	8	1	6	
	15			

2. Eine Tafel von 4 mal 4 oder 16 Felder, daß allemal 34 kommen.

Die Bey-Tafel.

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16

Dier echte Tafel.

	16	2	3	13	
34	5	11	10	8	34
	9	7	6	12	
	4	14	15	1	
	34				

3. Eine Tafel von 5 mal 5 oder 25 Felder, daß im Summiren allemal 65 kommen.

Die Bey-Tafel.

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25

Die gültige Tafel.

	11	24	7	20	3	
	4	12	25	8	16	
65	17	5	13	21	9	65
	10	18	1	14	22	
	23	6	19	2	15	
	65					

Und in solcher Ordnung kan man ferner mit grössern Feldern continuiren. NB.

NB. Das vorhergehende ist also die Einleitung zur Setz- und Versetzung der Tafeln, es folget nun ferner, wie man eine Jahrzahl in solche Tafeln einrichten soll.

4. Mache eine Tafel von 6 mal 6, daß wenn man es addiret auf und nieder, hin und wieder, auch ins Creutz, daß allemal die jetzige Jahrzahl komme.

Mache es also:

Sage, 6 ist die Wurtzel, weil das Feld von mit 6 multiplicirt, (6 mal 6 ist.

36 das Quadrat,
÷ 1 welches die Unität genant wird,
35 diese Zahl wird halbiret,
$17\frac{1}{2}$ wird der Differentz genant.

die Jahrzahl 1736 dividire mit der Wurtzel 6,

$289\frac{1}{3}$ das Product,
÷ $17\frac{1}{2}$ der Differentz,

$271\frac{5}{6}$ das extremum minorum oder der erste Einsatz.

Die Bey-Tafel.

271 5/6	272 5/6	273 5/6	274 5/6	275 5/6	276 5/6
277 5/6	278 5/6	279 5/6	280 5/6	281 5/6	282 5/6
283 5/6	284 5/6	285 5/6	286 5/6	287 5/6	288 5/6
289 5/6	290 5/6	291 5/6	292 5/6	293 5/6	294 5/6
295 5/6	296 5/6	297 5/6	298 5/6	299 5/6	300 5/6
301 5/6	302 5/6	303 5/6	304 5/6	305 5/6	306 5/6

Die rechte Tafel.

1736.

1736.	271 5/6	272 5/6	304 5/6	303 5/6	305 5/6	276 5/6	1736.
	300 5/6	278 5/6	280 5/6	297 5/6	281 5/6	295 5/6	
	288 5/6	293 5/6	291 5/6	292 5/6	284 5/6	283 5/6	
	294 5/6	290 5/6	285 5/6	286 5/6	287 5/6	289 5/6	
	277 5/6	296 5/6	298 5/6	279 5/6	299 5/6	282 5/6	
	301 5/6	302 5/6	273 5/6	274 5/6	275 5/6	306 5/6	

1736.

5. Mache eine Tafel von 7 mal 7 auf dieses Jahr.

Setze 7 ist die Wurtze!
mit 7 multiplicire,
49 das Quadrat
÷ 1 die Unität,
48 halbire es,
24 der Diffrentz.

Ich will nun haben die Unität soll 2 seyn, so muß ich rechnen, wenn 1 die Unität, so ist 24 der Differentz, wie hieneben zu ersehen, was ist denn der Differentz, wenn 2 die Unität seyn soll?

1 Unit. - 24 Diffr. - 2 Unit.
48 Diffrentz.

38
1736 | 248 das Product,
777 | 48 der Differentz,
200 das extremum minorum.

Die

Die Bey-Tafel.

200	202	204	206	208	210	212
214	216	218	220	222	224	226
228	230	232	234	236	238	240
242	244	24	248	250	252	254
256	258	260	262	264	266	268
270	272	274	276	278	280	282
284	286	288	290	292	294	296

Die rechte Tafel.

1736.

1736.							1736.
	242	292	230	280	218	268	206
	208	244	294	232	282	220	256
	258	210	246	296	234	270	222
	224	260	212	248	284	236	272
	274	226	262	200	250	286	238
	240	276	214	264	202	252	288
	290	228	278	216	266	204	254

1736.

6. Mache eine Tafel von 8 mal 8 auf dieses Jahr.

8 ist die Wurtzel,
8 multiplicire,
64 das Quadrat,
÷1 die Unität,
63 halbire dieses,
31½ der Differentz.

Wenn ich nun 3 die Unität haben will, so setze:

1 Unit. - 31½ Diff. - 3 Un.
94½ Diff.

18
1736 | 217 das Product.
888 | 94½ der Differentz.
122½ das extrem. minor.

Die

Die Bey-Tafel.

122½	125½	128½	131½	134½	137½	140½	143½
146½	149½	152½	155½	158½	161½	164½	167½
170½	173½	176½	179½	182½	185½	188½	191½
194½	197½	200½	203½	206½	209½	212½	215½
218½	221½	224½	227½	230½	233½	236½	239½
242½	245½	248½	251½	254½	257½	260½	263½
266½	269½	272½	275½	278½	281½	284½	287½
290½	293½	296½	299½	302½	305½	308½	311½

Die rechte Tafel.

1736.

	311½	134½	296½	293½	143½	146½	284½	125½	
	128½	269½	254½	182½	185½	242½	167½	305½	
	131½	170½	293½	200½	197½	230½	263½	302½	
1736.	152½	173½	206½	221½	224½	215½	260½	281½	1736.
	155½	176½	218½	209½	212½	227½	257½	278½	
	275½	245½	203½	236½	233½	194½	188½	158½	
	272½	266½	179½	251½	248½	191½	164½	161½	
	308½	299½	137½	140½	290½	287½	149½	122½	

1736.

Auf solche Manier kan man die Tafeln so groß machen, auch die Unitäten verändern wie man will.

VII.

VII.

Schluß-Exempel.

So einer zu wissen verlanget, an welchem Tag dieses 1736sten Jahres gegenwärtiges neues und erstes Revalsches Rechen-Buch fertig geworden, der mercke folgenden Bericht: Erstlich verzeichne er das Alphabeth mit Ziffern, und zwar also, daß über A 1, und Z 24 komme; hernach suche er zwey Arithmetische Poligonal-Zahlen, daß wenn man den kleinesten mit dessen selbst eigenen Dodecagonal-Radix, den grösten aber mit dessen selbst eigenen Heptagonal-Radice dividiret, einander gleich, beede Producta zusammen addiret, daß sodenn 12 erscheinen, das $\frac{1}{2}$ des Collects ist der Schlüssel; wenn selbiges zu jedem verdeckten Buchstaben addiret wird, so weiset er den begehrten Tag:

Der verdeckte Name heisset:

Byrxptan,

Facit:

Michaely.

Wenn

Wenn nun ferner jemand begehren würde zu wissen, wie alt der Author dieses neuen Rechen-Büchleins gewesen am obigen Tage, der suche zwey Zahlen, davon die eine 16 grösser als die andere: wenn ich nun der grössten halben Theil multiplicire mit $\frac{1}{4}$ Theil des kleinern, und das Product wieder mit 4 theile, daß sodenn die grösseste Zahl erscheine, und selbige ist auch die Zahl der Jahren des Authoris Alters; das sechzehende Theil davon zeiget die Monate, und das $\frac{1}{6}$ Theil die Tage?

fac. 48 Jahr, 3 Monat, 8 Tage.



VIII.

VIII.

Erklärung einiger Frantzösischer und Lateinischer Wörter, welche bey der Handlung und Correspondence vorfallen und gebrauchet werden, so der lieben Jugend zum besten habe hie beyfügen wollen.

Laus DEO, GOTT sey Lob!

A.

Abandoniren, abschaffen oder verlassen.
Abbreviren, abkürtzen.
Abbreviatur, Verkürtzung.
Absentiren, sich entfernen.
Absens, abwesend.
Absolut, schlechterdings, oder ohne Bedingung.
Absolviren, loszehlen, freysprechen.
Abstrahiren, von etwas abstehen.
Absurd, ungereimt, abgeschmackt.
Absurdité, ungereimtes Wesen.
Abundanz, Uberfluß.
Abusus, Mißbrauch.
Academie, eine hohe Schule.
Acceptiren, annehmen.
Acceptant, der einen Wechselbrief unterzeichnet.
Accidentien, zufällige Einkommen.
Accies, eine gewisse Anlage auf Kauf- und Eß-Waaren.
Accommodiren, sich bequemen oder bedienen.
Accommodement, Bedienung.

Accord,

Accord, ein Vergleich oder Vereinigung.
Accordiren, sich mit einander vergleichen.
Acquiescíren, dabey beruhen.
Acten, schriftliche Sätze und Handlungen.
Activ-Schuld, ist was man ausstehen hat.
Actuarius, der auf der Cantzeley etwas aufzeichnet oder registriret.
Adi, der Tag des Monats.
Adi dito, an gemeldtem Tage.
Addiren, zusammen ziehen.
A Dieu, Gott befohlen.
Addresse, An- oder Unterweisung.
Addressiren, einen an- oder zuweisen.
Ad deliberandum annehmen, das ist, eine Sache zu fernerer Uberlegung aussetzen.
Ad interim, auf eine Zeit lang.
Adjudiciren, zueignen.
Adjustiren, einrichten.
Administrator, ein Amts-Verwalter.
Administriren, eine Sache verwalten.
Admirable, wunderwürdig.
Advenant, oder nach Advenant, ist, nach der Sachen Gelegenheit.
Advis, Zeitung oder Nachricht.
Adversarius, ein Widersacher.
Advociren, vor Gericht eine Sache führen.
Advocatus, ein Beystand in Rechts-Händeln.
Æquivalent, etwas gleich geltendes.
Æquivocation, zweydeutige Rede.
Ærarium, eine Casse.
Æstimiren, hochachten.

Affairen,

Affairen, Geschäffte oder Verrichtungen.
Affecten, Gemüths-Regungen.
Affection, Zuneigung.
Affectionirt, geneigt oder gewogen.
Affectiren, sich gezwungen aufführen.
Affigiren, sind Sachen, so man öffentlich anzuschlagen oder anzuhängen pflegt.
Affirmiren, bejahen.
Affront, Beschimpfung, Schmach.
Affrontiren, beschimpfen oder beleidigen.
Agent, ein Verwalter oder Factor.
Agiren, handeln, verrichten, oder spielen.
A la mode, auf jetzige Art und Weise.
Alart, munter und fertig.
Algebra, eine gewisse Art zu rechnen.
Alimentiren, ernähren, unterhalten.
Allarm, Unruhe, Lermen.
Alleen, Spatzier-Gänge.
Allegiren, anführen, einwenden.
Allegata, heissen die Gesetze.
Alliance, genaue Freundschaft, Verbündniß.
Allodial-Güther, sind solche, die nicht zur Lehen gehören.
All pari, gleich um gleich.
Alteriren, sich ärgern, erschrecken.
Alteration, das Schrecken.
Alterniren, wechseln, oder abwechseln.
Alterum tantum, ist, wenn die Interesse so hoch wie das Capital.
Ambassade, eine Gesandtschaft.
Ambassadeur, ein Abgesandter.

Ambi-

Ambition, Ehrgeitz oder Hochmuth.
Ammunition, Kraut und Loht, auch allerhand Krieges-Zurüstungen.
Amnestie, eine vollkommene Aufhebung oder Verzeihung aller vorhergegangnen Beleidigung.
Amour, die Liebe.
Analogie, Gleichförmigkeit.
Anatomie, Zergliederung eines todten Cörpers.
Animiren, aufmuntern, behertzt machen.
Annectiren, anhängen.
Anno, im Jahr.
Annotiren, aufschreiben, aufzeichnen.
Annulliren, abschaffen, für nichts erklären.
Anticipiren, vorausnehmen.
Antipathie, eine natürliche Widerwertigkeit zweyer Dinge.
A part, besonders, absonderlich.
Appelliren, von einem Unter-Gericht sich an ein höhers wenden.
Appellation, eine Berufung auf ein höhers Gericht.
Appetit, Lust oder Begierde.
Appliciren, auf etwas ziehen oder richten.
Approbiren, billigen, oder gut heissen.
Approbation, Billigung, Bekräftigung.
A propos, gleich recht, eben zur Sache.
Architecture, Bau-Kunst.
Archiv, ist ein Ort, wo publique und andere Schriften verwahret werden.
Archivarius, der Inspector darüber.
Argumentum, Beweisthum, Inhalt der Sache.

Arren-

Arrendiren, ein Guth in Pacht nehmen oder geben.
Arrest, Verhaft.
Arrestiren, verhaften.
Arriviren, ankommen oder anlangen.
A salvo, ist behalten.
Assecuriren, versichern.
Assecurance, Versicherung.
Assecuratores, Versicherer.
Assemblee, Versammlung.
Assessor, Beysitzer.
Assigniren, anweisen.
Assignation, Anweisung.
Assistiren, beystehen.
Assistence, Beystand.
Attaque, Anfall.
Attaquiren, anfallen.
Attent, aufmercksam.
Atteskat, Zeugniß.
Attestiren, bezeugen.
Avance, Gewinn, oder Verdienst.
Avanciren, gewinnen, oder höher steigen.
Avansement, Beförderung.
Avantage, Vortheil.
Avantageux, vortheilhaftig.
Avisiren oder advisiren, wissend machen.
Autor, Anfänger, oder Urheber.
Autorität, Würde, oder Ansehen.

B.

Baggatelles, nichtswürdige Sachen.
Ballance, Waage, Gewicht, Gleichgültigkeit.
Balanciren, überlegen, erwegen.

Banco, eine Wechselbanck, worinnen Gelder geleget, und ausgeliehen werden.
Bande, eine Anzahl Menschen, so sich zusammen halten.
Bandit, ein Räuber, oder Spitzbube.
Banqueroute, wenn einer seine Schulden nicht bezahlet und durchgehet.
Banqueroutier, dergleichen übler Zahler.
Banquet, ein Gastgeboth.
Banquetiren, schmaussen, oder schwelgen.
Banquier, ein Wechsler.
Baron, ein Freyherr.
Barrattiren, verstechen, oder verstutzen.
Bastard, ein uneheliches Kind.
Beneventiren, bewillkommen.
Bibliothec, Biblioteque, eine Menge Bücher, so in einem Zimmer zusammen stehen.
Bilance, Vergleichung, Schluß-Rechnung.
Billet, ein kleiner Brief oder Zettel.
Bicsuit, Zweyback.
Blame, Beschimpfung.
Blamiren, beschimpfen.
Blanqueta, Chart blanca, ein weis Papier, da zu Ende der Name mit vorgedrucktem Petschaft unterschrieben ist, eine Vollmacht.
Blessiren, verwunden, verletzen.
Bloquiren, einen Ort von weitem einschliessen.
Bloquade, dergleichen Einschliessung.
Bodmerey, ist, wenn Geld auf das Schiff oder Schiffs-Reise genommen wird.
Bravade, Prahlerey, Hochmuth, Hoffart.

Bravi-

Braviren, stoltz und hochmüthig seyn.
Braveur, Tapferkeit, Muth und Helden- mässiges Verhalten.
Brutal, tumm-kühne.
Brutto, unlauter, so nicht thariret.

C.

Cabinet, ein Zimmer.
Caduc, verfallen, unbrauchbar.
Calculiren, ausrechnen.
Calculum, die Rechnung machen.
Calumnie, Verleumdung.
Calumniren, schänden, schmähen, verleumden.
Cambio, Wechsel.
Cambio commune, gemeine Verwechselung der Gelder.
Cambio reale, ausländischer Wechsel.
Cambiist, ein Wechseler.
Canaille, loses Lumpengesindel.
Canal, eine Wasserleitung.
Candidat, einer der auf ein Amt wartet.
Capable, geschickt, fähig.
Capacite, Fähigkeit, Geschicklichkeit.
Capital, Hauptguth, oder Vermögen.
Caprice, Eigensinn, Hartnäckigkeit.
Capricieus, hartnäckig, eigensinnig.
Capùt, gar aus.
Caresse, Schmeichelung, Liebkosung.
Casus, eine Begebenheit, Zufall.
Cassa, bare Gelder.
Cassa Conto, Barschafts-Rechnung.
Cassirer, Geld-Einnehmer.

Cassiren, eine Schuld-Forderung ausstreichen.
Catalogus, Verzeichnis, Beschreibung.
Categorisch, rund heraus, ohne Bedingung.
Caviren, Bürge seyn.
Caution, Bürgschaft.
Causiren, verursachen.
Cediren, weichen, abtreten.
Celebriren, feyerlich begehen.
Censur, Urtheil, Uberlegung.
Censiren, von einer Sache urtheilen.
Certificiren, vergewissern.
Chagrin, Kummer, Gram, Verdruß.
Chagriniren, sich grämen, sorgen.
Chaise, eine Art von leichten Kutschen.
Charta, die Seite eines Blats Papiers.
Charta sigillata, gestempelt Papier.
Changiren, verändern.
Character, das Ehren-Amt einer Person.
Charge, ein Amt, oder Dienst.
Chargiren, belästigen.
Charmant, verliebt.
Chicaneur, ein Zungendrescher.
Chicane, Zungendreschery.
Choquant, ärgerlich, verdrüßlich.
Choquiren, einen beleidigen.
Citiren, vor Gericht laden.
Cito, bald, geschwinde.
Cito citissime, eiligst.
Civil, höflich, bescheiden.
Civilite, Höflichkeit.
Choisiren, erwehlen, aussuchen.

Chro-

Chronologie, die Zeit-Ausrechnung.
Collation, ein Gastgeboth.
Collationiren, ist Original und Copey gegen einander verlesen.
Collega, Mitgeselle.
Collegiren, zusammen leesen, oder sammlen.
Collecta, Sammlung.
Commando, Befehl, oder Gebot.
Commandiren, befehlen.
Commercien, Handel und Wandel.
Commissarius, ein gütlicher Handlungs-Herr.
Commissiones, aufgetragene Verrichtungen.
Commissionair, der die aufgetragene Verrichtung bewerckstelliget.
Complaisance, Gefälligkeit, Höflichkeit.
Committent, Befehlhaber, oder den man factorirt.
Committiren, befehlen, oder vertrauen.
Commodität, Bequemlichkeit.
Communiciren, mittheilen.
Compagnia, Gesellschaft.
Compagnion, Mitverwandter.
Compariren, erscheinen.
Compensiren, erstatten, oder verschulden.
Complet, voll, oder erfüllet.
Complot, eine böse Zusammenrottung.
Componiren, einen Text in Noten setzen.
Comportiren, sich mit einem wohl vertragen.
Compromiss, Einwilligung.
Concept, ein Aufsatz einer Schrift.
Concediren, nachgeben.

Concernirt, betrifft.
Concipiren, aufsetzen, verfassen.
Concipient, der Verfasser eines Briefs.
Concursus creditorum, ist, wenn sich viele Gläubiger bey einem in Schulden vertieften Mann angeben, und gerichtliche Bezahlung von seinen annoch verhandenen Gütern suchen.
Condition, Beding, oder Abrede.
Conditionaliter, mit Beding, oder Vorbehalt.
Condoliren, sein Mitleiden bezeigen.
Conduite, Aufführung in Worten, Minen, und Geberden.
Conferiren, gegen einander halten.
Confiscirn, verfallene Güther einziehen.
Confrontiren, Personen gegen einander stellen und verhören.
Confundiren, verwirren.
Confusion, Verwirrung, Unordnung.
Conniviren, durch die Finger sehen.
Connoissance, Käntniß, Kundschaft.
Conscientia, das Gewissen.
Consentiren, bewilligen.
Consideration, Betrachtung.
Consideriren, betrachten.
Consortes, Mitgesellen.
Consuliren, rathschlagen.
Contant, baare Gelder.
Content, friedlich, oder vergnügt.
Contentiren, befriedigen, oder bezahlen.
Conspiration, eine heimliche Verbündniß wider die Obrigkeit.

Con-

Consternation, Bestürtzung.
Consumiren, verzehren.
Contentoment, Vergnügung.
Contestiren, bezeugen.
Continuiren, fortfahren.
Conto, Rechnung.
Conto mio, meine Rechnung.
Conto suo, seine Rechnung.
Conto di tempo, Zeit-Rechnung.
Conto courant, laufende Rechnung.
Conto pro diverse, Rechnung für viele.
Contor, eine Schreib-Stube.
Contorist, ein Buchhalter.
Contract, ein Vertrag zwischen zwey oder mehr Personen.
Contrahiren, mit einander überein kommen.
Contrarium, das Widerspiel.
Contrebande-Waaren, seynd diejenigen, welche wider das Verbot des Landes-Herrn eingeführet werden.
Contribution, Schatzung oder Auflage.
Contribuiren, Schatzung geben.
Controlleur, ein Gegen-Rechner.
Contumacia, Ungehorsamkeit.
Convent, Zusammenkunft.
Copia, eine Abschrift.
Copuliren, zusammenfügen.
Corrigiren, verbessern.
Correspondent, einer der eines andern Briefe beantwortet, oder weiter spediret.
Correspondiren, Briefe wechseln.

Corrumpiren, verwickeln, oder verderben,
Courtagie, Mäckeler-Gebühr.
Costi, bey euch zur Stelle.
Coujon, ein nichtswürdiger Mensch.
Couragie Hertzhaftigkeit.
Courant-Geld, das gang und gebe ist.
Creditor, ein Gläubiger.
Crepiren verderben
Crimen læsæ majestatis, ein Verbrechen, wodurch die Obrigkeit angegriffen wird.
Critisiren, nachgrübeln.
Curator, ein Versorger.
Custodia, Verwahrung.

D.

Dato, instehenden Monaths.
Datum oder datirt, gegeben.
Damnum, Verlust.
Debarquiren, aus dem Schiff ans Land setzen.
Debattiren, schlichten.
Debitor, ein Schuldner.
Debitiren, verkaufen.
Decadence, Abfall.
Decidiren, entscheiden.
Decolliren, enthaupten.
Decortiren, abkürtzen.
Decretum, ein Befehl, oder Schluß.
Dediciren, zueignen, zuschreiben.
Deduciren, ausführen, beweisen.
Defacto, thätlich, gewaltsam.
Defendiren, schützen, vertheidigen.
Definitivo, das End-Urtheil.

De-

Defraudiren, betrügen.
Degradiren, absetzen, entsetzen.
Delectiren, belustigen.
Deliberiren, berathschlagen.
Delinquent, ein Verbrecher.
Demoliren, eine Vestung der Erde gleich machen.
Demonstriren, beweisen.
Denominiren, ernennen.
De novo, aufs neue.
Dependentien, Zugehör.
Deponiren, in Verwahrung geben.
Depositum, so in Verwahrung niedergelegt ist.
Describiren, beschreiben.
Designation, eine Verzeichniß.
Deserteur, Uberläufer.
Desperat, verzweifelt.
Dessein, Vorhaben.
Detrahiren, abziehen.
Devoir, Pflicht, Schuldigkeit.
Devise, ein Sinnbild.
Devotion, Andacht.
Diarium, ein Tage-Buch.
Dictiren, einem in die Feder reden.
Dies, der Tag.
Difficultiren, eine Sache weitläuftig machen.
Dilation, Aufschub, Verzug.
Dimittiren, erlassen, Urlaub geben.
Directe, gerade zu.
Director, ein Oberaufseher.
Dirigiren, dahin richten.
Disciplin, Kriegs- und Hauß-Zucht.

Discrete, bescheidentlich.
Discretion, Bescheidenheit, auch, sich auf Gnad und Ungnade ergeben.
Discouriren, Gespräch halten, unterreden.
Discours, eine Unterredung.
Disponiren, ordnen, anordnen, verordnen.
Disposition, Verordnung des letzten Willens.
Dissimuliren, verbergen oder verstellen.
Dissuadiren, widerrathen.
Distinguiren, unterscheiden.
Distrahiren, verkaufen, losschlagen.
Ditto oder detto, vorgemeldtes.
Dividiren, theilen oder abthun.
Diversion machen, eines sein Vorhaben gantz verkehren.
Divertissement, Belustigung, Zeitvertreib.
Documenta, briefliche Urkunden.
Domestiquen, Haußgenossen.
Dubium, Zweifel.
Duplica, ist die Schrift, welche der Replica entgegen gesetzet wird.

E.

Echapiren, entlaufen.
Ediren, herausgeben.
Edict, ein Gebot oder Befehl.
Effecten, heissen die Kaufmanns-Waaren.
Egal, gleich.
Embarquiren, Waaren ꝛc. zu Schiffe bringen.
Employ, Amt, oder Bedienung.
Employren, zu Dienste helfen.
Emportiren, erlangen, erobern.

Encou-

Encouragiren, anfrischen, behertzt machen.
Enfin, endlich.
Engagiren, sich verpflichten, Dienste annehmen.
Enparticulier, insonderheit.
Enpassant, ohngefehr.
Entree, Antrit.
Entreteniren, einen durch Gespräche unterhalten.
Entreprieſe, Unternehmung.
Envoye, ein Gesandter eines Potentaten.
Equipage, heist alles, was man zur Reise vonnöthen hat.
Eradiren, auskratzen.
Error, Fehler.
Etabiliren, veste machen.
Ex abrupto, plötzlich.
Examen, Verhörung.
Examiniren, untersuchen.
Exemplum, ein Vorbild.
Exception, Ausrede.
Excuſation, Entschuldigung.
Excuſiren, entschuldigen.
Excerciren, üben.
Excipiren, einreden.
Excequiren, vollstrecken, vollziehen.
Exilium, Vertreibung aus dem Vaterlande.
Expediren, verrichten, ausrichten.
Exempli gratia, zum Exempel.
Expediens, ein sicheres Mittel.
Expeditionen, Geschäfte.
Expedit, fertig in Verrichtungen.
Experienz, Erfahrung.

Ex-

Expresse, ausdrücklich.
Expresser, ein besonders Abgeschickter.
Expressionen, sonderbare Worte und Redens-Arten.
Extendiren, erstrecken.
Exprimiren, ausdrucken.
Extract, Auszug.
Extrahiren, ausziehen.
Extraordinair, ausserordentlich.
Extremität, die letzte Zuflucht.

F.

Facit, die Summa einer Rechnung.
de Facto, thätlicher Weise.
Factor, Handlungs-Verwalter.
Factura, Handels-Verzeichniß.
Falliren, Banquerot machen.
Familiarité, Vertraulichkeit.
Familia, Geschlechte.
Fatigue, Abmattung.
Favorable, günstig, angenehm.
Faveur, Gunst.
Favorisiren, gewogen seyn.
Faute, ein Fehler.
Festin, eine herrliche Gasterey.
Festivität, ein Freuden-Fest.
Filou, ein Beutelschneider.
Fingiren, erdichten.
Fiscal, ein Ankläger.
Flattiren, schmeicheln.
Folium, ein Blat eines Buchs.
Forciren, zwingen.

par

par Force, mit Gewalt.
pro Forma, zum Schein.
Formiren, stellen, oder abfassen.
Fortificiren, eine Stadt bevestigen.
Fortun, das Glück.
Fourniren, anschaffen.
Frequenz, eine Menge Leute.
Function, ein Amt.
Fundament, Grund.
Fundiren, gründen.
Furieus, rasend, wütend.

G.

Gage, Besoldung.
Galant, artig, höflich.
Galanterie, allerhand Artigkeiten.
Garantie, Bürgschaft.
Garniren, ausschmücken.
Garniture, Ausstaffirung mit Gold und Silber.
General Conto, allgemeine Rechnung.
Generiren, würcken, zeugen.
Genereux, großmüthig.
Glorie, Ruhm, Ehre.
Glorieux, preißwürdig.
a Gouverno, zur Nachricht.
Grace, Anmuth, Lieblichkeit.
Grande mode, was jetzo am gebräuchlichsten ist.
Gratificiren, willfahren.
Gratis, umsonst.
Gravität, ernsthaftig.
Gravamina, Beschwerung.

Gra-

Gravirt, beschwert oder beläſtiget.
Gratial, ein Præſent vor gehabte Mühe.

H.

Habil, tüchtig, geſchickt.
Habilitiren, ſich geſchickt machen.
Habit, ein Kleid.
Haſardiren, kühne wagen.
Honêt, ehrlich, rechtſchaffen.
Honêtete, Ehrbarkeit, Höflichkeit.
Honoriren, ehren.
Honorarium, eine Verehrung.
Horribel, erſchrecklich.
Hujus, in gegenwärtigem Monath oder Tag.
Humour, angeborne Art und Neigung.
Hypotheca, Unterpfand.
Hypotheciren, verpfänden.

I.

Jaloux, eiferſüchtig.
Idiot, Ignorant, der nichts weiß.
Illuminiren, mit Farben anſtreichen.
Illuſtriren, erklären.
Imagination, Einbildung.
Imitiren, nachahmen.
Immatriculiren, einſchreiben.
Immediate, unmittelbarer Weiſe.
Impertinentien, ungereimte Ding.
Imploriren, anrufen, bitten.
Importun, ungeſtüm, unbeſcheiden.
Importanz, Wichtigkeit.
Imputiren, zumeſſen.

Im-

Impression, Einbildung.
Incaminiren, die Sache wohl einfädeln.
Inclination, Neigung.
Inclusive, eingeschlossen.
Incognito, unbekanter Weise.
Incommodiren, Ungelegenheit machen.
Incontinenti, augenblicklich.
Incorporiren, einverleiben.
Indifferent, gleichgültig.
Indiscret, unhöflich.
Indossiren, seinen Namen auswendig auf die Wechsel-Briefe schreiben.
In dubio, in Zweifel.
In duplo, gedoppelt.
Infamiren, verleumden.
Informiren, unterrichten.
In genere, insgemein.
Inhibiren, verbieten.
In procinctu, fertig, bereit.
Inquiriren, untersuchen.
Inquisition, eine Untersuchung.
Inscribiren, einschreiben.
Insinuiren, einliefern, auch, einschmeicheln.
Insolidum, gantz und gar.
Instanz, Anhaltung.
In specie, insonderheit.
Instruction, Unterricht, Unterweisung.
Instruiren, unterrichten, unterweisen.
Intention, Meynung.
Intercediren, fürbitten.
Interessionales, Fürbitt-Schreiben.

Inter-

Intereſſe, Zinſe, auch Nutzen.
Interim, unterdeſſen.
Interrogatoria, Fragſtücke.
Intimiren, anzeigen.
Intriguen, verwirrte Händel.
Intonirt, aufgeblaſen.
Introduciren, einführen.
Inventarium, Verzeichniß aller Güther.
In uſo, im Gebrauch.
Invitiren, einladen.
Juramentum, ein Eyd.
Judicialiter, gerichtlich.
Jurisdiction, die Macht Gericht zu halten.
Judicatum, das Urtheil.
Juſtificiren, eine Sache rechtfertigen.

L.

Lagio, Aufgeld.
Lamentiren, wehklagen.
Legatus, ein Geſandter.
Legitimiren, ſeine Vollmacht beweiſen.
Legiren, teſtamentiren, verordnen.
Liberiren, befreyen, erledigen.
Liberalité, Freygebigkeit.
Licent, Auflage auf die Waaren.
Liquide, richtig.
Liquidiren, richtig machen.
Logiament, Wohnung.
Lucriren, gewinnen.

M.

Maceriren, ſich abmatten.
Maculiren, beſudeln.

Magi-

Magistrat, Obrigkeit.
Mainteniren, behaupten.
Malade, kranck.
Mal a propos, zur Unzeit, ungereimt.
Malheur, Unglück.
Mal honette, grob, unvernünftig, unehrbar.
Mandat, ein Befehl.
Mandatarius, ein Bevollmächtigter.
Manifest, eine öffentliche Erklärung.
Manufacturen, allerhand Gewercke.
Manuscripta, geschriebene gelehrte Schriften.
Manu propria, mein eigene Hand.
Mariage, Heyrath, Vermählung.
Massacre, ein Blutbad.
Massiv, dicht und dick.
Materia, allerhand Zeug.
Matrimonium, mütterliche Erbschaft.
Maxime, die Regel einer Kunst.
Masette, ein nichtswürdiger Kerl.
Medaille, schön Stück, Gedächtniß-Müntze.
Mediator, ein Mittler, Schiedsmann.
Meditiren, betrachten.
Memorial, Denck-Zettel.
Memoriren, auswendig lernen.
Menagiren, sparen, karg haushalten.
Meriten, Verdienste.
Meritiren, verdienen.
Mercantist, Marchand, ein Kaufmann.
Messure, Absicht auf etwas.
Methode, Lehr-Art.

Meublen, allerhand beweglicher Hausrath.
Miracul, ein Wunder.
Moderiren, mäßigen.
Modest, bescheiden.
Mio Conto di tempo, meine Rechnung auf Zeit.
Mio Conto couranti, meine laufende Rechnung, vor baar.
Molestiren, beschwerlich seyn.
in Moment, im Augenblick.
Momenta, Wichtigkeit.
Monstrum, eine Mißgeburt.
Mortification-Schein, eine schriftliche Versicherung, wodurch man eine schriftliche Obligation ungültig macht, daß sie nichts gilt, wenn sie sich gleich wieder findet.
Motiven, bewegliche Ursachen.
Multipliciren, vermehren.
Mundiren, etwas sauber abschreiben.
Mutiren, ändern.

N.

Naturel, eines Menschen Art und Sinn.
Negotiiren, Kaufmannschaft treiben.
Negotiant, ein Handelsmann.
Negotien, Handlungen.
Negiren, leugnen.
Nolens volens, man will oder will nicht.
Netto, lauter oder rein Guth.
Notable, merckwürdig.
Nota bene, mercks wohl.
Notarius, ein öffentlicher geschworner Schreiber.
Notiren, mercken oder aufzeichnen.

Noti-

Notificiren, berichten, wissend machen.
ad Notam nehmen, sich ein Ding mercken.
Notorie, kundbar.
Norma, vorgeschriebene Art oder Weise.
Nullitäten, Nichtigkeiten.
Numeriren, zehlen, oder die Zahl aussprechen.

O.

Object, der Gegenstand, damit man umgehet.
Obligation, Handschrift.
Obligiren, sich verbinden oder verpflichten.
Obscur, finster, dunckel, unbekant.
Observiren, Acht haben, wahrnehmen.
Obstacul, eine Hinderniß.
Obtiniren, erhalten.
Occasion, Gelegenheit.
Occupiren, in Besitz nehmen.
Oculariter, augenscheinlich.
Odieus, verhaßt.
Oeconomie, Haußhaltung, Haußwesen.
Offendiren, beleidigen, erzürnen.
Offerte, Anerbietung.
Ombrage, der Argwohn, Verdacht.
Omen, ein Vorzeichen, Vorbedeutung.
Onera, Beschwerungen, bürgerliche Gaben.
Operatio, die Würckung.
Opiniatre, ein Eigensinn, Starrkopf.
Opinion, Wahn, Meynung.
Opponiren, sich entgegen setzen.
Oration, eine öffentliche Kunst-Rede.
Ordinaire, nach der gemeinen Weise.

Ordination, Einsetzung in ein Amt.
Orrigonal, die Hauptschrift.

P.

Paquet, ein zusammen gerolltes Werck.
Page, ein Edel-Knabe.
Pagament, gemeine Gelder.
Pagina, eine Seite des Blats.
Pars, ein Theil.
Pariren, gehorchen.
Paralel, gleiche Linie.
Parat, bereit, fertig.
Par avance, zum Vorschuß voraus.
Par accidens, ungefehr.
Pardon, Verzeihung, Vergebung.
Pardoniren, vergeben.
Par force, gewaltthätiger Weise.
Pary, Vergleichung.
Parition leisten, folgen.
Participiren, theilhaft machen.
Partiren, theilen.
Passagier, ein Reisender.
Passage, der Weg.
Passable, das noch hingehet.
Passato, nächst vergangenen Monaths-Tag.
Passiren, gehen, hingehen, durchreisen.
en Passant, im Vorübergehen.
Patientiren, Gedult haben.
Passiv-Schuld ist, was man selber schuldig ist; und Activ-Schuld, was man ausstehen hat.
Pausiren, inne halten, ruhen.
Patrimonium, väterliches Erbe.

Pa-

Patriote, ein solcher, der für des Landes oder Stadt Bestes sorget.
Patrolliren, des Nachts Wälle und Gassen visitiren.
Patron, ein Gönner, oder Beförderer.
Pecciren, sündigen.
Penetriren, durchdringen, verstehen.
Peremptorisch, das keine Frist zuläßet.
Persuadiren, überreden.
Pique, ein heimlicher Haß.
Piquiren, Stichelworte geben.
Piquanterie, Beschimpfung.
Placat, ein Anschlag oder Patent.
Placidiren, genehmhalten.
Plaisir, Ergötzlichkeit.
Plaisant, lustig, angenehm.
Plausibel, ist alles, was sich sehr wohl hören läst.
Poliz, ein Versicherungs-Brief.
Pompös, prächtig.
Ponderiren, erwegen, betrachten.
Porto, das Postgeld.
Positive, ausdrücklich.
Posito, gesetzt.
Possessor, ein Besitzer.
Possidiren, inne haben, besitzen.
Post festum, zu späte.
Possibile, möglich.
Portrait, eine Abbildung, Contrefait.
Poussiren, darauf dringen.
Pouvoir, Vermögen.
Praxis, die Ubung.

Practiciren, Streit-Sachen ausführen.
Præcaviren, vorbauen.
Præcedenz, Vorgang, Vorsitz.
Præcise, eigentlich.
Præcipitiren, sich übereilen.
Prædestiniren, vorsehen.
Præfigiren, anberahmen, ansetzen.
Præjudicirlich, schädlich.
Præpariren, zubereiten.
Præsence, Gegenwart.
Præsens, gegenwärtig.
Prætension, Anspruch.
Præter propter, ohngefehr.
Prætext, der Vorwand.
Pretiös, kostbar.
Præstiren, erstatten, oder leisten.
Præsumiren, muthmassen.
Prætendiren, fordern.
Præmie Assecuranz, Versicherungs-Geld.
Pressant, nothwendig.
Pretium, Kaufgeld oder Werth.
Pro oder per, für oder vor.
Principaliter, fürnemlich.
Principalis, der Hauptsacher.
Primo, der erste.
Principium, Ursprung.
Privatim, in geheim, besonders.
Privilegium, Freyheit.
Privilegiren, befreyen.
Proclamiren, ausrufen, aufbieten.
Pro Cento, vor Hundert.

Pro Anno, fürs Jahr.
Pro Mille, für Tausend.
Pro Arrha, auf die Hand geben, oder nehmen.
Probiren, darthun, beweisen.
Procurator, ein Sachwalter, Fürsprecher.
Procuriren, für einen reden.
Procediren, fortfahren.
Pro contant, für baar Geld.
Profit, Nutzen, gewonnen oder verdient.
Profitable, nützlich.
Profitirt, ich habe verdienet.
Project, Einwurf.
Prolongation, Verlängerung.
Prolongiren, verlängern.
Promessen, Versprechen.
Prompt, fertig, geschickt.
Promittiren, verheissen, oder versprechen.
Proponiren, fürtragen.
Propre, nett, geschickt, reinlich.
Proper, eigenthümlich.
Proportion, Gleichmas.
Proportioniret, geschicklich, wohlgestalt.
Proposition, Vortrag.
Propos, das Absehen.
Pro quoto, für mein Theil.
Pro rata, nach Anlage.
Prosequiren, vollführen.
Prosperität, Glückseligkeit.
Prosperiren, gewinnen.
Protection, Schutz, Schirm.
Protestiren, widersprechen.

Protocoll, das Stadt-Buch.
Protocolliren, im Stadt-Buch verzeichnen.
Proviant, Vorrath.
Provision, der Factoren Lohn.
Provisor, ein Versorger.
Public, öffentlich.
Publiciren, kund machen.

Q.

Qualificirt, von guter Geschicklichkeit.
Qualite, Stand, Würde.
Quittiren, loszehlen, freysprechen.
Quota, der Antheil.

R.

Rabatt, Zinskürtzung, Abzug.
Rabattiren, abkürtzen, abziehen.
Radiren, auskratzen.
Raffinirt, verschlagen, listig.
Raison, Vernunft, Billigkeit.
Raisonable, billig, recht.
Rangiren, in die Ordnung stellen.
Ranzion, Lösegeld.
Ratificiren, genehmhalten, gut heissen.
Ratification, Bestätigung, Vollziehung.
Reciproce, wechselsweise.
Rebelliren, widersetzen.
Recognosciren, ausforschen.
Recitiren, wiederholen.
Recipiren, auf- und annehmen.
Recommandiren, etwas heraus streichen.
Recompensiren, ersetzen, vergelten.

Re-

Recreiren, ergötzen.
Recta, gleichzu, ohne Umschweif.
Reduction, Vereinbarung.
Reduciren, in die Kürtze ziehen.
Referiren, erzehlen, oder sich darauf berufen.
Reformiren, erneuern, verbessern.
Reflexion, Bedencken, Erwegung.
Refundiren, erstatten, wiedergeben.
Refutiren, widerlegen.
Registriren, aufzeichnen.
Relaxiren, erlösen, entbinden.
Religion, Gottesfurcht, Glaube.
Religieus, gottesfürchtig.
Remonstriren, zeigen und beweisen.
Rentes, Zinse, so jährlich einkommen.
Renovation, Erneuerung.
Renoviren, erneuern.
Remittiren, einem Wechsel-Gelder oder etwas anders übermachen.
Renoviren, verändern, erneuern.
Renunciren, abschaffen, absagen.
Repariren, ergäntzen.
Repassiren, zurück kommen.
Repetiren, wiederholen.
Reputation, Ehre, Würde, oder Ansehen.
Reserviren, vorbehalten.
Residiren, an einem Ort sich aufhalten.
Rescontriren, gegen einander abrechnen.
Resolviren, sich entschliessen, erklären.
Resolvirt, entschlossen.
Respondiren, antworten.

Restituiren, wiedererſetzen.
Retractiren, wiederrufen.
Rottiren, zuſammengeſellen.
Rumor, ein Geſchrey.
Ruin, Schade, Verderb.
Ruiniren, verderben.
Revers, Beweisthum.
Revidiren, wiederüberſehen.
Ryſigo, Ebentheuer.
Ryſigiren, ebentheuren.
Ritourno, Rückwechſel im Geben.
Ritratto, Rückwechſelung im Nehmen.

S.

Solarium, Beſoldung oder Lohn.
Saldiren, abrechnen, Rechnung ſchlieſſen.
Saldo, Vergleichung.
Salvus, gantz vorbehältlich.
Salutiren, grüſſen.
Satisfaction, Gnugthuung, Erſtattung.
Scribenten, Bücher- und andere Schreiber.
Scripturen, allerhand geſchriebene Sachen.
Scrupel, Zweifel.
Scrupuliren, nachdencken.
Secret, geheim.
Securität, Sicherheit.
Sentenz, Urtheil, Beſcheid, Meynung.
Sentiment, Meynung, Gedancken.
Separiren, abſondern.
Sermon, eine Rede.
Serviren, dienen.
Serviteur, Diener.

Signet,

Signet, Siegel oder Pettschaft.
Signalisiren, sich erweisen.
Simuliren, sich verstellen, heucheln.
Sola, allein, oder den einzigen Wechselbrief.
Societät, Gesellschaft.
Solicitiren, anhalten.
Solviren, auflösen.
Sortiren, ausschiessen.
Sortiment, allerley Gattung.
Spargiren, ausstreuen, ausbreiten.
Specification, das Verzeichniß.
Specificiren, nahmkündig machen.
Spectacul, ein Anblick.
Speculiren, auf etwas dencken.
Spion, ein Kundschafter.
Spioniren, ausspüren.
Spendiren, verunkosten.
Spediren, fortsenden.
Spoliiren, berauben, plündern.
Spolium, Raub, Plünderung.
Stanti, instehenden Monats.
Statuiren, gebieten, davorhalten.
Statuten, sind Raths-Gesetze.
Stilo novo, nach dem neuen Calender.
Stilo veteri, nach dem alten Calender.
Stranguliren, mit einem Strick erwürgen.
Stilisiren, eine Schrift aufsetzen.
Sub hasta, öffentlich anschlagen.
Submittiren, sich demüthigen, niedrigen.
Subscribiren, unterschreiben.
Subsistenz, das Auskommen.

Substituiren, einen dem andern zum Gehülfen setzen.
Subtrahiren, abziehen.
Succediren, nachfolgen.
Successor, ein Nachfolger.
Succeſs, der Fortgang.
Succurs, Hülfe und Entsatz.
Suffisant, genug, hinlänglich.
Suite, das Gefolg und Geleite.
Suo Conto di Tempo, seine Rechnung auf Zeit.
Suo Conto Couranti, seine laufende Rechnung.
Souteniren, behaupten, vertheidigen.
Supplicant, ein Bittender, Klagender.
Supplic, eine Bittschrift.
Suppliciren, mit einer Bittschrift einkommen.
Suſpect, verdächtig.
Suſpendiren, entsetzen.
Syndicat, Stadt-Vertheidigungs-Amt.

T.

Taille, Geschicklichkeit des Leibes.
Tardiren, verweilen.
Tax, der Werth der Sache.
Taxiren, schätzen so viel ein Ding werth ist.
Temperiren, mäßigen, lindern.
Tempo, die gute Gelegenheit.
das Tempo treffen, die rechte Zeit treffen.
Tentiren, versuchen.
Termin, der Tag und die Frist, so einem gesetzet ist.
Thara oder Tara, Abzug oder Abschlag.
Titulatur, die Beehrung und Aufschrift eines Briefs.
Testiren, zeugen.

Tortur,

Tortur, Marter oder Peinigung.
Totaliter, gantz und gar, aufs Haupt.
Tort, Unrecht, Verdruß, Gewalt.
Touchiren, einem etwas zuwider thun.
Tractament, Verpflegung.
Tractiren, bewirthen, auch handeln.
Tractaten, Handlungen zum Vergleich.
Trainiren, aufhalten, aufschieben.
Transferiren, überbringen.
Transigiren, sich in Güte vergleichen.
Transportiren, übertragen.
Translatiren, in eine andere Sprache übersetzen.
Traffiren, Geld auf Wechsel nehmen.
Trenchiren, vorschneiden.
Troublen, Unruhe.
Tribut, Zinß-Einrichtung, Zoll.
Triplum, das Dreyfache.
Tumult, Empörung, Aufstand.
Tumultuiren, empören, einen Aufstand machen.
Turbiren, verhindern, verunruhigen.
Turbation, Empörung.
Tyranniſiren, grausamlich mit einem umgehen.

V.

Vacanz, Erledigung.
Vagabund, vagant, ein Landstreicher.
Vagiren, hin und her laufen.
Vale, gehab dich wohl, GOtt befohlen.
Valediciren, abdancken, Abschied nehmen.
Valediren, gelten, gültig seyn.
Valor, Valuta, der Preiß oder Werth.
Vanität, Eitelkeit.

Varia-

Variabel, veränderlich.
Vasall, ein Unterthan.
Veneriren, ehren.
Verificiren, wahrmachen, bekräftigen.
Victoria, Sieg.
Victualien, Lebens-Mittel.
Vidimiren, heisset, wenn eine Abschrift eines Briefs gegen ein Orrigonal durchgelesen wird, und hernach von einem Notario unterschrieben.
Vigilant, munter, wachsam.
Vigiliren, wachen.
Vindiciren, zueignen, rächen, strafen.
Visitiren, besuchen.
Visite, eine Besuchung.
Vista, nach Sicht des Wechselbriefs.
Vivat, ist ein Freuden-Ruf.
Uso, A Uso, ist 14 Tage, } nach Sicht des
Uso Doppio, ist 4 Wochen, } Wechsels.
Usance, Gebrauch.
Vocirt, berufen.
Vomitiv, Brech-Pulver.
Vomiren, sich brechen.
Votum, votiren, seine Stimme geben.
Urgiren, anhalten, antreiben.
Ut supra, wie oben.

FINIS, das Ende.

IX.

IX.

Kurtzer jedoch nöthiger Unterricht, wie man in der Kayserlichen Stadt Reval in Ehstland sich der Teutschen Tituln, sowol in- als ausserhalb derer Briefe, bey Standes- und andern Personen nützlich zu bedienen habe; der Jugend und denen Fremden zum besten herausgegeben und hie beygefüget.

Vorbericht.

Hochgeneigter Leser!

Zu Ausfertigung dieses kurtzen Titular-Buchs hat man sich hauptsächlich daher veranlasset gesehen, weilen es vielen, absonderlich aber denenjenigen, welche von Briefschreiben zum Theil ihren Unterhalt zu haben suchen müssen, bey allerley ereignenden Fällen, an denen einer jeden zu bittenden Person zukommenden Titeln fehlet, und dieselbe bald hie bald dort hersuchen müssen; dem man verhoffet durch gegenwertige kurtze Vorschrift, wo nicht vollkommen, doch wenigstens in dem mehresten, dieser angezogenen Beschwerlichkeit abzuhelfen, und denen Briefschreibern ihre Mühe leichter zu machen. Und ob man zwar bey einigen nur die Tituln, so wie sie oberhalb des Briefs inwendig einer Person, an die man schreibet, gegeben werden, hieher gesetzt, so wird jedennoch ein jeglicher gar leichte nach dem obersten Titul auch den in der Mitte, unterhalb des Briefes, und aussen auf dem Brief

zu

zu setzenden Tituln von selbsten einrichten können, wenn er nur auf den casum Acht hat, welcher gebrauchet werden muß. Denn wenn, zum Exempel, der oberste Titul wäre, Wohl-Edler, so muß man in der Mitte, nach der vorfallenden Redens-Art, entweder den Nominativum, als Wohl-Edler, oder auch den Accusativum, als, an Euer Wohl-Edlen, am Ende oder unterhalb des Briefs aber den Genitivum, als, Euer Wohl-Edlen, setzen; aussen auf dem Briefe muß man den Dativum, nemlich, dem Wohl-Edlen, gebrauchen. Und auf diese Weise können alle Tituln, die man einer Person nach ihrer Qualité zu geben schuldig ist, reguliret werden. Nur dieses ist denen Unwissenden noch zu bemercken nöthig, daß man sich unterhalb eines Briefes und auswendig auf dem Brief allemal derer Wörter, welche man oberhalb des Briefes gebrauchet hat, nothwendig bedienen müsse; also, wenn man oben Hochgeneigter oder Hoch zu ehrender, und so weiter, geschrieben hätte, so muß man auch an den übrigen bemerckten Stellen dieselbe Wörter, als, Hochgeneigter, Hoch zu ehrender, setzen. Ubrigens wünschet man, daß bey diesem geringen Werckgen der Hochgeneigte Leser die gute und zum theil nützliche Absicht des Authoris vielmehr in gutem bemercken, als die vielleicht nicht beobachtete vollkommene Accurateſſe mit einer unanständigen Censur ansehen möge. Vale!

Folgen

Folgen die wichtigsten und am öftesten vorkommende Tituln, welche in der Kayserl. Stadt Reval in Ehstland einem Collegio, oder auch einer Person en particulier pflegen gegeben zu werden, so in drey Classen, als N. 1. 2. und 3. eingetheilet; als zuförderst, dem Stadt=Magistrat hieselbst.

Classis N. 1.

Titul an einen Hoch=Edlen Rath,
als das ganze Collegium.

Hoch= und Wohl=Edle, Veste, Hoch= und Groß=achtbare, Hoch= und Wohlgelahrte, Hoch= und Wohlweise Herren Bürgermeistere, und sämtliche Herren des Raths.

Allerseits Hochgeneigte (oder, nach Beschaffenheit der sollicitirenden Person, Hochzuehrende oder Geneigte) Herren.

Bey denen übrigen Collegiis, als Nieder= und Wayfen=Gerichte pfleget man nach dem denen Herren Præsidibus und Assessoribus en particulier competirenden Titel auch den generalen Titel einzurichten; nur ist zu mercken, daß im Großachtbaren Stadt=Nieder=Gerichte auch des Secretair sein Titel als: Wohl=Edler and Wohlgelahrter Herr Secret. ausgedrucket wird, welches man sonst bey allen übrigen Gerichten ausläßet.

An einen Herrn Burgermeister,
inwendig.

Hoch=Edler, Hochachtbarer, und Hochweiser (oder an statt Hochweiser, wenn er nemlich ein Gelahrter ist, Hochgelahrter) Herr Burgermeister.

Hochgeneigter Herr.

Auswendig:

Dem Hoch-Edlen, Hochachtbaren und Hochweisen, (oder wie angemerckt, dem Hochgelahrten) Herrn N. N. Hochmeritirten Burgermeister der Kayserlichen Stadt Reval,
Meinem Hochgeneigten Herrn.

An einen Herrn des Raths.

Wohl-Edler, Großachtbarer und Wohlweiser (oder abermal, wenn er ein Literatus ist, Wohlgelahrter)
Herr Raths-Verwandter,
Hochzuehrender oder Geneigter Herr.

Auswendig:

Dem Wohl-Edlen, Großachtbaren und Wohlweisen (oder an statt Wohlweisen wiederum, wenn er ein Gelehrter ist, dem Wohlgelahrten) Herrn N. N. Wohlmeritirten, (oder auch Wohlansehnlichen) Raths-Verwandten dieser Stadt,
Meinem Hochzuehrenden oder Geneigten Herrn,
dieses Dienst-freundlich.

Classis No. 2.

Titul eines jeglichen Mitgliedes des hiesigen Hoch-Ehrwürdigen Ministerii, als:

An den Herrn Superintendenten

schreibet man inwendig:

Hoch-Ehrwürdiger, Hochachtbarer, und Hochgelahrter Herr Superintendens,
Hochgeneigter Herr.

Aus-

Auswendig:

Dem Hoch-Ehrwürdigen, Hochachtbaren und Hochgelahrten Herrn NN. Hochverdienten Superintendenti dieser Stadt, und Pastori bey der Kirche zu S. Olai,

Meinem Hochzuehrenden Herrn.

An den Pastor bey der Kirche zu S. Nicolai schreibet man:

Hoch-Wohl-Ehrwürdiger, Großachtbarer und Hochgelahrter Herr Pastor,

Hochzuehrender Herr.

Auswendig:

Dem Hoch-Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbaren und Hoch-Wohlgelahrten Herrn NN. Hochverdienten Pastori bey der Kirche zu S. Nicolai,

Meinem Hochzuehrenden Herrn.

An die übrige Pastores und Diaconos wird geschrieben:

Wohl-Ehrwürdiger, Großachtbarer und Wohlgelahrter Herr Pastor (oder Diacone),

Hochgeehrter Herr.

Und so muß auch der Titul auswendig mit dem Dativo lauten, nur daß man gleichfalls der Gemeine, welcher er vorstehet, gedencken muß.

NB. Der Titul des Kayserl. Stadt-Consistorii wird nach denen darinnen sitzenden Membris, welche zum Theil geistliche, zum Theil weltliche Personen sind, eingerichtet; da man denn aus denen vor angezogenen Tituln leicht einen generalen Titul machen kan, wenn man nur auf den Præsidem und die Assessores denselben richtet; als:

Hoch- und Wohl-Edle, Hoch- und Wohl-Ehrwürdige, Hoch- und Großachtbare, Hoch- und Wohlgelahrte Herren Præses und sämtliche Assessores eines Hoch-Ehrw. Consistorii,
Hochgeneigte Herren.

Classis N. 3.

Titul der Ehrenhaften Gemeine beyder Gilden, sowol in Ansehung derer Herren Alter-Leuten, als auch derer Herren Aeltesten und Brüdern, als:

An einen Altermann der grossen Kaufmanns-Gilde

schreibet man privatim:

Edler, Großachtbarer und Wohlfürnehmer
Herr Altermann,
Hochgeehrter Herr.

Auswendig:

Dem Edlen, Großachtbaren und Wohlfürnehmen Herrn NN. Wohlverdienten Altermann der grossen Kaufmanns-Gilde hieselbst,
Meinem Hochzuehrenden Herrn.

An einen Aeltesten der grossen Kaufmanns-Gilde

schreibet man, inwendig:

Wohl-Ehrenvester, Großachtbarer und Wohlführnehmer Herr Aeltester,
Hochgeehrter Herr.

Auswendig:

Dem Wohl-Ehrenvesten, Großachtbaren und Wohlfürnehmen Herrn NN. Bürger und Aeltesten der grossen Gilde hieselbst,
Meinem Hochzuehrenden Herrn.

An

An einen Bruder oder Bürger
schreibt man, inwendig:
Wohl-Ehrenvester, Vorachtbarer und Wohlführnehmer,
Hochgeehrter Herr.
Auswendig:
Dem Wohl-Ehrenvesten, Vorachtbaren und Wohlfürnehmen Herrn NN. Büger und Kaufmann der grossen Gilde,
Meinem Hochgeehrten Herrn.

An einen Altermann der St. Canuthi-Gilde,
als:
Wohl-Ehrenvester, Vorachtbarer und Kunsterfahrner Herr Altermann.
Auswendig:
Dem Wohl-Ehrenvesten, Vorachtbaren und Kunsterfahrnen NN. Altermann der St. Canuthi-Gilde hieselbst.

An die übrige Aeltesten und Brüder derselben Gilde
schreibet man en general:
Ehrbarer und Wohlgeachteter, oder auch,
Kunsterfahrner,
Mit Benennung ihrer Profession, aussen auf dem Brief nemlich, oder auch des Amts, so sie bekleiden, als: Altermann des hiesigen Glaser- Schneider- Tischler- Amts, ꝛc. ꝛc.

Nun folgen noch einige Tituln, welche nicht füglich unter vor angeregte haben locivet werden können, und dennoch zu beobachten seynd, als:

1. An einen Doctor Medicinæ und Physicum dieser Stadt, als:

Inwendig:

Hoch-Edler und Hochgelahrter Herr Doctor und Stadt-Physicus,
Hochzuehrender Herr.

Auswendig:

Dem Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn, Hrn. NN. weitberühmten Doctori Medicinæ, wie auch dieser Kayserlichen Stadt Reval Hochbetrauten Physico,
Meinem Hochzuehrenden Herrn

NB. Wenn er nicht dabey Stadt-Physicus ist, so wird selbiges ausgelassen.

2. Derer beyden Herren Secretairs vom erleuchten Kayserlichen General-Gouvernement, und vom Hochpreißlichen Kayserl. Ober-Land-Gericht, an selbige schreibet man, inwendig:

Hoch-Edler, Hochachtbarer und Hochgelahrter Herr Secretaire,
Hochgeneigter (oder Geneigter) Herr.

Auswendig:

Dem Hoch-Edlen, Hochachtbaren, und Hochgelahrten Herrn, Herrn NN. eines Hochverordneten Kayserl. erleuchteten General-Gouvernements, (oder eines Hochpreißlichen Kayserl. Ober-Land-Gerichts) Hochverdienten (oder Wohlbestallten) Secretario,
Meinem Hochgeneigten Herrn.

3. Derer

3. Derer andern Herren Secretairs bey der Stadt sowol, als derer Herren Notarien beym Lande,

schreibet man, inwendig:

Wohl-Edler, Großachtbarer, und Wohlgelahrter Herr Secretaire, (oder Notarie,)

Hochzuehrender Herr.

Auswendig:

Dem Wohl-Edlen, Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn NN. Wohlmeritirten Secretario dieser Kayserl. Stadt, (oder eines Preißlichen Kayserlichen Mann-Gerichts, Harrischen, Wier- und Jerwischen, Wieckischen Creises Wohlverdienten Notario,)

Meinem Hochzuehrenden Herrn.

4. Derer Herren Officialen und Advocaten dieser Kayserlichen Stadt,

an selbige schreibet man, inwendig:

Wohl-Edler und Wohlgelahrter Herr Officialis, (Advocate,)

Hochgeehrter Herr.

Auswendig:

Dem Wohl-Edlen und Wohlgelahrten Herrn NN. Wohlmeritirten Officialen (oder Advocaten) dieser Kayserlichen Stadt

Meinem Hochgeehrten Herrn.

5. Derer Cantzeley-Bedienten.

An selbige wird der Titul darnach eingerichtet, ob sie Gelehrte oder Ungelehrte sind, u. dabey noch ein anders Officium besitzen, läst sich also hieher nicht determiniren derselben Titul.

Und hierinnen nun sind die vornehmste und am öftesten vorkommende Tituln begriffen.

X.

Formularien von Obligationen / Wechsel, Assignationen, Quittungen, Reversen, Fracht-Briefen, und was dem anhängig ist, als:

Obligationen.

In Endes Unterschriebener bezeuge und bekenne hiermit, für mich, meine Erben und Erbnehmende, daß ich an den S.T. Herrn NN. für abgekaufte und empfangene Waaren, aufrichtig schuldig geblieben die Summa von 1200 Rthlr., schreibe Zwölfhundert Rthlr. a 80 Cop., welche ich gelobe und verspreche nächst kommenden Michaeli An. 1737. geliebt es GOtt, unfehlbar zu erlegen, und danckbarlich zu bezahlen. Solte ich aber, wider-Vermuthen, den Zahlungs-Termin nicht prompt halten, und darin saumselig befunden werden, so verspreche ich, nicht allein die erfordernde Unkosten, sondern auch die gewöhnliche Interessen mit 6 pro Cento pro Anno zu entrichten. Zu mehrerer Versichrung begebe ich mich aller rechtlichen Ausflüchten und Beneficien, so bereits erdacht, auch fernerhin erdacht werden möchten, tam in genere quam in specie, und verpfände Herrn NN. hiemit meine beweg- und unbewegliche Haabe und Güther, sie mögen Namen haben und anzutreffen seyn, wie sie wollen, so viel

zu

zu obiger Summa vonnöthen; derowegen ich diese Obligation wohlwissend und wohlbedächtlich untergeschrieben, und mit meinem Petschaft bekräftigen wollen. So geschehen An. 1736. den 2 Septemb. in Reval.

Auf eine andere Art.

Kraft dieser meiner von mir gegebenen Obligation thue kund und bekenne hiemit, vor mich, meine Erben und Erbnehmende, daß mir der S. T. Herr NN., auf mein dienstliches Ansuchen, 1200 Rubel, schreibe Zwölfhundert Rubel, baar in einer Summa vorgestrecket, welche ich richtig empfangen, und zu meiner unumgänglichen Nothwendigkeit, und Nutzen angewendet habe. Gelobe also hiemit, oben benantes Capital, von Dato an, über Ein Jahr, an obgedachten Herrn NN., oder getreuen Inhaber dieser Obligation, benebenst den Interessen a 6 pro Cento prompt zu bezahlen: Weßwegen ich zu seiner Securität, oder Sicherheit, ihme hiemit verpfände alle meine bewegliche und unbewegliche, gegenwertig schon erworbene, und noch zukünftig erwerbende, oder mir zufliessende Haabe und Güther, sie mögen anzutreffen seyn, oder auch Namen haben, wie sie immer wollen, so viel nemlich zu obgedachtem Capital nebst denen aufgelaufenen Interessen, Unkosten,

und

und Schaden vonnöthen seyn, begebe mich auch aller rechtlichen Wohlthaten und Ausflüchten, welche bereits erfunden und noch fernerhin erfunden werden möchten, und zwar also, als wenn sie alle alhier ausgedrucket wären. Urkündlich dessen habe ich diese Obligation wohlbedächtlich unterschrieben, und mit meinem gewöhnlichen Petschaft corroboriret, auch wohlwissendlich meinem Herrn Creditoren zugestellet. Geschehen in Reval An. 1736. den 2. Sept.

NB. Wenn nun ein Cautionist oder Bürge bey der Obligation mit angeführet wird, so schreibet er seinen Namen vornan unten, mit dem Beyfügen: N. N. als Cautionist, verschreibet sich hiemit in Solidum vor obige Summa. Dahingegen schreibet der wahre Debitor seinen Nahmen unten hinterwerts.

Wechsel-Briefe.

Reval An. 1736. den 2. Sept. 500 Rthl. Holländ. Courant, vierzehen Tagen nach Sicht, geliebe der Herr für diesen meinen Sola-Wechsel-Brief zu bezahlen, an Herrn NN. oder dessen Ordre Fünfhundert Rthl. Holl. Cour. Valuta von demselben empfangen; der Herr stelle es a Conto laut Advies, Adieu.

NN.

Herrn
Herrn N. N.
a
Sola. Amsterdam.

Prima

Prima Wechsel.

Reval An. 1736. den 2. Sept. 600 Rthl. Lübsch Cour. vier Wochen nach Sicht, zahle der Herr diesen meinen Prima Wechsel-Brief von Sechshundert Rthl. Lübisch Cour. an die Ordre Herrn NN. in Reval, Valuta von demselben empfangen; der Herr thue gute Zahlung, und stelle es a Conto laut Advies, Adieu.

des Hrn.

Dstwger Diener

NN.

Herrn
Herrn N. N.
in
Lübeck.

Prima.

Secunda Wechsel.

Reval An. 1736. den 2. Sept. 600 Rthl. Lübsch Cour. vier Wochen nach Sicht, zahle der Herr diesen meinen Secunda Wechsel-Brief (wenn Prima unbezahlt) von Sechshundert Rthl. Lübeckisch Cour. an die Ordre Herrn NN. in Reval, Valuta von demselben empfangen; der Herr thue gute Zahlung und stelle es a Conto laut Advies, Adieu.

des Hrn.

Dstwger Diener

NN.

Herrn
Herrn N. N.
in
Lübeck.

Secunda.

Wenn

Wenn nun einer obigen Wechsel empfänget, und ihn versenden will, muß er ihn erst indussiren, das ist, auf der andern Seiten setzen: Vor mich zahle mein Herr an Herrn NN. oder dessen Ordre, (als der Name, der es in Lübeck oder andern Orten empfangen soll,) es soll mir valediren ꝛc. mit Unterschreibung seines Namens. Lässet er aber des auswertigen Freundes Namen, der das Geld empfangen soll, in den Wechsel setzen, so ist die Indussement nicht nöthig.

NB. Nach Sicht ist, 8 oder 14 Tage, auch 3 oder 4 Wochen nach dem, da der Wechsel ausgestellet und præsentiret wird, und alsdenn muß er auch bezahlet werden. Es pflegen auch wohl Wechsel ausgegeben zu werden auf Sicht; und dieses ist so viel: Wenn dem auswertigen Freund, der den Wechsel bezahlen soll, selbiger præsentiret wird, muß er ihn gleich contentiren und bezahlen. Ferner setzet man auch: Vier Wochen nach Dato; das ist, vier Wochen nach dem, da der Wechsel geschrieben worden. Es haben auch an einigen Orten die Wechseln 6 oder auch 8 Discretions- oder Respiet-Tage, und ehender mag kein Wechsel protestiret werden; sind dieselben aber verflossen, so muß in Ermanglung der Zahlung absolute protestiret werden, wo nicht, und daß der Commissionaire es versäumet, so muß er ohne allen Danck selber zahlen.

Advies-Brief,

So bey dem Wechsel-Brief von dem Ausgeber des Wechsels gegeben wird.

Hochgeehrter Herr,

Mit diesem berichte nur allein, daß ich auf den Herrn einen Sola- (Prima & Secunda, wie er heisset,) Wechsel trassiret habe, groß 500 Rthl. Holl. Cour. vierzehen Tagen nach Sicht, an Herrn NN. oder dessen Ordre zu bezahlen, will also hiemit ersuchen, selbigen zu honoriren, und nach

Ver-

Verfall-Zeit zu entrichten, den Belauf aber auf meine Conto zu stellen: Nächstens ein mehrers. Ubrigens verharre des Hrn

Dstwger Diener.

Reval 1736. den 2 Sept. NN.

Fracht-Brief zur See.

NB. Hierzu werden die Connossementen gebrauchet, worin die Waar, so versandt, annotiret wird, wie auch die bedungene Fracht, und an wem es geliefert werden soll; werden aber Baggatellen weggesandt, so schreibet man folgenden Fracht-Brief.

Hochzuehrender Herr,

Bringer dieses wird nächst Göttlicher Hülffe seyn Schiffer NN., führet das Schiff Victoria, bey welchem sie zu empfangen haben 20 Stück Wild, gemercket I. S. wovon guten Empfang wünsche; ersuchende, selbiges vor Willen anzunehmen, und in Gesundheit zu consumiren. Ubrigens per Posto ein mehrers, verharrende

Meines H. Hrn.

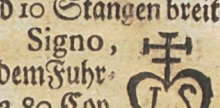
Reval An. 1736. den 2. Sept. Dstwger Diener NN.

Fracht-Brief zu Land.

Hochgeehrter Herr und Freund,

Im Nahmen und Geleite GOttes sende dem Hrn. auf Verlangen, mit einem Dörpatschen Fuhrmann Namens Pille Jaan, 2 Packen in basten Matten und Stricken emballiret, worin 60 Rollen

Rollen schmal Toback, wie auch vier Packen, worin 100 Rollen dick Toback, und 10 Stangen breit Eisen, alles unter nebigem Signo, wofür die Fracht überhaupt mit dem Fuhrmann bedungen zu 20 Rthl. a 80 Cop. GOtt helfe es glücklich in Salvo, und gebe es mit gutem Nutzen zu veräussern. Nach guter und richtiger Lieferung beliebe der Herr an dem Fuhrmann obige Fracht zu bezahlen. Per posto ein mehreres, übrigens grüsse freundlich, und verharre M. H. H.



Reval, Ao. 1736. den 2. Septbr.

Dw. Dr.
N. N.

Assignation.

Es beliebe der Herr N. N. meinentwegen zu zahlen an Herrn N. N. oder dessen Ordre, die Summa von 300. Rthl. a 80 Cop. es soll mir a Conto valediren, Reval, Ao. 1736. den 2ten Septembr.

Schreibe 300 Rthl. a 80 Cop.

N. N.

Quittung.

Daß der Herr N. N. an mir Endes Unterschriebenen vor abgekaufte Waaren, laut Rechnung, Vierhundert Rthl. a 80 Cop. richtig und zu Danck bezahlet hat, solches thue hiermit gebührender masen quittiren. Reval, Ao. 1736. den 2. Septembr.

Schreibe 400 Rthl. a 80 Cop.

N. N.
Rever=

Reversen.

Bey Präsentirung dieses hat der Herr N. N. oder dessen Gevollmächtigter, von mir zu empfangen zehen Lasten guten truckenen Roggen, wofür die Würde gehoben, weswegen ich diesen Revers wohlwissend von mir gegeben. Reval Ao. 1736. den 2. Septembr.

Schreibe 10 Last Roggen.

N. N.

Zum Beschluß.

Der Anfang unsers Lebens
Beruht auf Unverstand,
Der Fortgang ist vergebens,
Und unnütz angewandt,
Das Mittel heget Quälen,
Das Ende Müh und Noth,
Die Rechnung kan nicht fehlen,
Das Facit ist der Tod.

Günstiger und geneigter Leser.

Ich hätte wohl dieses kleine Rechenbuch durch viele weitläuftige Exempel vergrössern können; weilen ich aber vor dienlich befunden, die liebe Jugend bey jedem Theil nicht unnütz aufzuhalten, und dadurch einen Eckel zu erwecken: so habe mich von Anfang dieses Wercks dahin beflissen, die Exempel so einzurichten, nach dem jetzigen Stilo und Gebrauch, und zwar in aller Kürtze, damit solches zu mehrerer Aufmunterung gereichen möge. Ich habe

auch

auch zu dem Ende, weilen dieses nur ein Schul-Buch seyn soll, selbiges nicht mit vielen Algebraischen Kunst-Exempeln geschmückt, so aber, geliebt es GOtt, in einem besondern Tractätgen folgen soll; sondern alles deutlich und einfältig vorstellen wollen. Da ich nun selbiges in GOttes Namen will schliessen, so ersuche annoch zum Beschluß, wenn etwa ein kleiner error in Buchstaben, Silben oder Comma zu viel oder wenig gesetzet, auch sonsten ein Versehen in der Eile geschehen wäre, daß solches der geneigte Leser freundlich, gütlich und in aller Liebe corrigiren möge; dabey annoch, gleichwie zu Ende meiner Vorrede dieses Buchs geschehen, zu überlegen erinnere, daß er nicht zu frühe ein übles Urtheil fälle, sondern zuvor betrachte, daß ich ein Mensch, und der Leser auch nichts mehr seye; denn ich irre, du irrest, er irret: und wir treffens alle nicht also, daß es einem jeden gefällig ist. Darum erkenne ein jeder sich zuvor selber, und besehe den Balcken erst in seinen Augen, so wird er über den Splitter in seines Nächsten Augen nicht urtheilen. In solcher Hoffnung will ich den geneigten Leser, nebst Anwünschung alles Guten, in göttliche gnädige Obhut empfehlen. Ich aber schliesse auf dißmal, und mache in dem Namen GOttes, deme allein Lob, Preiß und Ehre gesaget sey, hiemit das

E N D E.

ERRATA.

Pag.	lin.	
10.	7.	muß noch stehen: 1 Karat ist 4 Gran.
14.	24.	liese vor Stundtfisch, Rundfisch.
15.	7.	muß noch stehen: 1 Reichs-Thaler ist 60 Farding und 1 Gulden ist 20 Farding.
"	14.	soll seyn: 1 Last Roggen ist 22½ Tonnen, oder 45 Loof.
"	15.	wie auch: 1 Last Maltz, Erbsen, oder Habern, ist 30 Tonnen, oder 60 Loof.
"	16.	noch: 1 Tonne ist 2 Loof oder 12 Küllmit, und 1 Loof ist 6 Küllmit.
"	20.	soll seyn: 1 Last gepackt Saltz, oder aus dem Keller, hat 16 Tonnen.
16.	4.	muß noch stehen: und 100 Brabandsche Ellen.
"	11.	unter zählenden Waaren muß erst stehen: 1 groß Hundert Holtzwerck hat 48 Schock, und 1 klein Hundert hat 2 Schock.
44.	6.	vor 497 liese 498.
46.	23.	vor 73 Lst 21 Ton. 2 Loof, liese 73 Last 21 Ton.
53.	4.	vor 36 Pfund, liese 36 Schiff-Pfund.
67.	25.	vor 6 Rthlr. 11 Cop. liese 6 Rthlr. 16 Cop.
69.	3.	ist der General-Renner 3 [illegible]
71.	25.	vor 22 Pfund 20 Loth, liese 22 Pf und 22 Loth.
78.	4.	vor 55 Centner 10 Ließ-Pfund 16 Pfund, liese 55 Tonnen 10 Ließ-Pfund 15 Pfund.
79.	7.	kommt noch zu: 1 Jahr zu 52 Wochen gerechnet.
82.	25.	vor 162 Rthlr. 40 Cop. liese 164 Rthlr. 5 Cop.
85.	13.	muß noch stehen: das Jahr zu 365 Tage, und die Woche zu 7 Tage gerechnet.
87.	18.	das Buch zu 25 Bogen gerechnet
88.	14.	vor 555 Rubel, liese 555 Reichs-Thaler.
91.	12.	vor 25. Schiff-Pfund 1 Ließ-Pf. 19 Pf. liese 25 Schiff-Pf 1 Ließ-Pf. 16 Pf.
92.	17.	muß bey 7½ Rthlr. stehen: vor das Schiff-Pfund.
93.	22.	vor 23 Rthlr. 72 Cop. liese 23 Rthlr. 78 Cop.
116.	18.	liese 321 Rubel gantze und halbe Stück.
132.	28.	vor 12 Marck 6 Schilling 5 Pfenning, liese 12 Marck 6 Schilling 6 Pfenning.
134	8.	vor 1708 Marck 1 Schilling 7 Pfenning, liese 1768 Marck 1 Schilling 7 Pfenning.

Pag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0481

Pag. lin.

159. 2. vor 30 lieſe 60 Loof.

160. 11. vor 50 lieſe 40 Weiſſen.

" 14. vor 30 lieſe 60 Loof.

" 30. vor $\frac{9}{15}$ lieſe $\frac{7}{12}$ Centner.

162. 11. zwiſchen $\frac{4}{5}$ und $\frac{3}{4}$ muß noch $\frac{5}{9}$ ſtehen.

163. 15. lieſe zum Facit $43\frac{3}{4}$.

172. 8. lieſe zum Facit $3\frac{1}{3}$.

178. 8. bey 26 Laſt $18\frac{4}{7}$ muß noch ſtehen : Loof.

183. 1. lieſe vor $\frac{8}{9}$ Reichs-Thaler, $\frac{8}{9}$ Rubel.

191. 10. lieſe $\frac{3}{4}$ mit $\frac{5}{6}$ multiplicire.

202. 2. lieſe 2387 Marck 10 Schilling $10\frac{1}{2}$ Pfenning.

208. 14. lieſe 4 Reichsthaler 72 Cop. die Tonne.

211. 4. vor dem Facit muß noch ſtehen: 1 Laſt hat 12 Ton.

214. 2. vor $59\frac{3}{5}$ lieſe $59\frac{3}{4}$ Ellen.

220. 30. vor 325 Rthlr. 26 Weiſſ lieſe 325 Rthlr. 26 Cop.

221. 7. vor 4302 Stieg, lieſe 4 Tauſ. 3 Hund. und 2 Stieg.

" 22. vor 3305 Stieg 10 Stück, lieſe 3 Tauſend 3 Hundert 5 Stieg 10 Stück.

231. 12. vor 50 Centner $79\frac{1}{6}$ Pfund, lieſe 48 Cent $91\frac{11}{14}$ ℔.

237. 1. vor 404 ℳ 7 ß $4\frac{1}{2}$ ₰ lieſe 404 ℳ 0 ß $7\frac{1}{2}$ ₰.

" 10. vor 205 Rthlr. 44 Cop. lieſe 205 Rthlr. 8 Cop.

239. 15. vor 21 Rthlr. lieſe 21 Marck Banco.

243. 12. vor die Hefte, lieſe das ein Viertel.

256. 17. lieſe 50 Cop. des Tages.

272. 28. lieſe 25 pro Cento pro Anno verdienet.

278. 28. der Bruch ſoll heiſſen $\frac{450523}{4782969}$ ſchreibe $\frac{450523}{4782969}$.

" 18. vor Pacht, lieſe Bath.

290. 24. vor $9285\frac{1}{3}$ Rthlr. lieſe $1285\frac{1}{3}$ Rthlr.

292. 17. vor $1333\frac{1}{4}$ Rthlr. lieſe $1333\frac{3}{4}$ Rthlr. Nürnbergs.

296. 31. vor $A\frac{1}{3} \div 12$, lieſe $A\frac{1}{3} \div 20$ Rthlr.

316. 4. vor 114 Rthlr. lieſe 204 Rthlr.

357. 10. vor hilf lieſe, helf.

363. 13. vor beede Producta, beede Quotienten.

" 15. das $\frac{1}{3}$ des $\frac{1}{3}$ des Collects, der beyden Poligonal-Zahlen, iſt der Schlüſſel.

8249/71

AL 4122.

149
191
351

cat. III 74

2C 84

97 A 10359

ULB Halle 3
002 154 447

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0483

5 | 12
8 | 5.

750. – 1.

Frontisp. fehlt.
2 Randabrisse.

H –

Joh. Daniel Intelmanns,

Stadt-Buchhalters, und bey der Kunst-Rechnungs-lieb- und übenden Societät des Inclinirenden,

Arithmetischer Wegweiser,

Oder

nach Ehst- und Liefländischer Handlung gründlich eingerichtetes

Erstes

Beyalsches Rechenbuch

Mathes. Prof. Publ. Ord. zu Halle, der Röm. Kayserl. und Königl. Preußl. Societäten der Wissenschaften Mitgliedes.

Gedruckt zu Halle im Magdeburgischen
bey Joh. Justinus Gebauern, Univ. Buchdr. 1736.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-3527/fragment/page=0485